



17. Beteiligungsbericht

2023

Überblick über die Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau auf Basis der wirtschaftlichen Abschlüsse zum 31.12.2022

Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Herausgegeben vom Dezernat II, Beteiligungsmanagement, Dessau-Roßlau im Dezember 2023.

Redaktionsschluss des Textteils: 15.11.2023

Der Beteiligungsbericht beinhaltet die jährlich aktualisierten Daten der Beteiligungen. Dieser Bericht ist im Verbund mit dem Zweiten Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau zu betrachten.

Der Beteiligungsbericht wird jährlich veröffentlicht.

INHALTSVERZEICHNIS

1.0	VORWORT	1
2.0	ALLGEMEINER TEIL	3
	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur	4
	Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	6
	Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick	8
	Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	11
	Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	14
3.0	DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN	15
3.1	VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG	16
	Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke	17
	Dessauer Stromversorgung GmbH	24
	Gasversorgung Dessau GmbH	29
	Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	34
	Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	39
	Dessauer Verkehrs GmbH	44
	Flugplatz Dessau GmbH	50
	Daten- und Telekommunikations – GmbH Dessau	55
	Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	60
	Dessauer City Kabel GmbH	65
	Infra-Tec-Energy GmbH ¹	70
	Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG	74
	Stadtpflege ¹	79
	Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	86
	Industriehafen Roßlau GmbH ²	91
	<i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG	92
	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	97
	Fernwasserversorgung Elbaue-Oberharz GmbH	102

¹ Stand 31.12.2021, Jahresabschluss 2022 liegt zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes noch nicht vor

² letzter aktueller Jahresabschluss (2021) wurde im 16. Beteiligungsbericht vorgestellt

3.2	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	106
	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH DWG	107
	IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	112
3.3	KULTUR	117
	Anhaltisches Theater Dessau	118
3.4	GESUNDHEIT UND SOZIALES	125
	Städtisches Klinikum Dessau ¹	126
	Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	132
	Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten ³	138
3.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG	139
	Stadtsparkasse Dessau	140
	WBD Industriepark Dessau GmbH	145
	Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	150
	Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	156
3.6	GESELLSCHAFTEN IN LIQUIDATION	161
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH i. L.	162
4.0	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	164

¹ Stand 31.12.2021, Jahresabschluss 2022 liegt zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes noch nicht vor

² letzter aktueller Jahresabschluss (2021) wurde im 16. Beteiligungsbericht vorgestellt

³ letzter aktueller Jahresabschluss (2020) wurde im 16. Beteiligungsbericht vorgestellt

1.0 VORWORT

Vorwort zum 17. Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist mir eine besondere Ehre, Sie im Rahmen dieses Beteiligungsberichts für das Jahr 2023 begrüßen zu dürfen. Zum 01. Januar 2023 habe ich das Amt des Beigeordneten für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung der Stadt Dessau-Roßlau angetreten und übernehme damit den Bereich Finanzen und Beteiligungen von Frau Nußbeck. An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich für die Arbeit und das Engagement von Frau Nußbeck für unsere Stadt herzlich bedanken.



Besonders hervorheben möchte ich die Bedeutung unserer kommunalen Betriebe für die Daseinsvorsorge unserer Stadt. Diese Einrichtungen leisten eine entscheidende Rolle bei der Bereitstellung essenzieller Dienstleistungen für unsere Stadt und unsere Region. Ob es um die Versorgung mit Wasser und Energie, die Betreuung von Kindern, die Pflege von Grünflächen, die Gesundheitsversorgung oder die Entwicklung und Bereitstellung von qualitativem Wohnraum handelt – unsere kommunalen Unternehmen und Eigenbetriebe tragen maßgeblich zur Aufrechterhaltung einer hohen Lebensqualität bei und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Stadt.

Ein zentraler Aspekt dieses Beteiligungsberichts liegt in der eingehenden Darstellung der wirtschaftlichen Lage unserer kommunalen Unternehmen und Eigenbetriebe. Durch die transparente Darlegung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit unserer Beteiligungen erhalten Sie nicht nur Einblicke in die erfolgreichen Bereiche, sondern auch in mögliche Handlungsbedarfe. Dies ermöglicht es uns, gezielt Maßnahmen zu ergreifen, um eine effiziente und zielgenaue Daseinsvorsorge für unsere Region zu gewährleisten. Der Umfang der Beteiligungen wird in diesem Bericht detailliert aufgeschlüsselt, um Ihnen eine umfassende Übersicht über die verschiedenen Bereiche und deren Bedeutung für die Gesamtstruktur unserer Stadt zu vermitteln. Die Stadt Dessau-Roßlau war zum 31. Dezember 2022 an 25 Unternehmen des privaten Rechts, davon an 13 unmittelbar und an 12 mittelbar, sowie an einer Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Darüber hinaus befinden sich 4 Eigenbetriebe im Sondervermögen.

Ein besonderer Dank gebührt den engagierten Betriebsleitern und Geschäftsführern unserer kommunalen Eigenbetriebe und Unternehmen und ihren Mitarbeitern, die mit ihrem Einsatz und ihrer Arbeit einen maßgeblich Beitrag zur erfolgreichen Bereitstellung der Daseinsvorsorge unserer Stadt leisten. Ihr Engagement geht über die täglichen Aufgaben hinaus, und wir schätzen die partnerschaftliche Atmosphäre, die durch den regelmäßigen Austausch und die offene Kommunikation entsteht.

Ich wünsche Ihnen eine informative und interessante Lektüre dieses Beteiligungsberichts, der einen umfassenden Einblick in die Finanzentwicklung, die Herausforderungen und die bedeutsame Rolle unserer kommunalen Eigenbetriebe und Unternehmen bietet.

Dessau-Roßlau, im Dezember 2023

André Ulbrich
Beigeordneter für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung

2.0 ALLGEMEINER TEIL

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Personelle Veränderungen in den Organen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Kennzahlen der Eigenbetriebe und
Beteiligungen im Überblick

Entwicklung der Verflechtung mit dem
städtischen Haushalt

Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen
der Eigenbetriebe und Beteiligungen

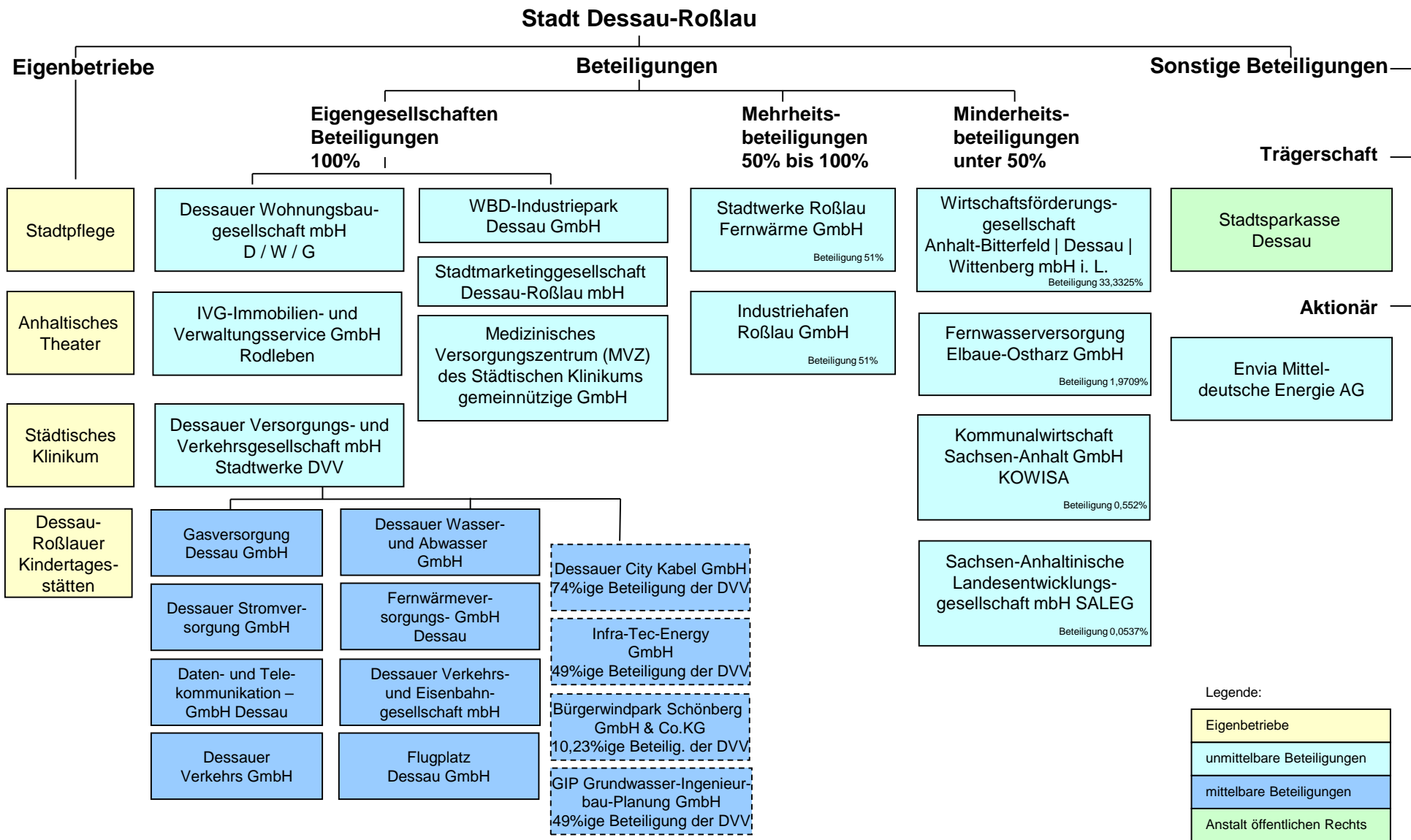
Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Die Liquidation der MVZ DKD gGmbH i. L. wurde am 14.11.2022 im Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal (HRB 30127) eingetragen. Die Gesellschaft ist gelöscht.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 07.12.2022 hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau dem Erwerb einer Beteiligung in Höhe von 49 % des Stammkapitals an der GIP Grundwasser-Ingenieurbau-Planung GmbH Dresden („GIP“) durch die DVV zugestimmt. Die Beschlussfassungen in den Gesellschafterversammlungen der DVV und der GIP erfolgten am 08.12.2022 und 14.12.2022.

Die Stadt Dessau-Roßlau ist zum 31.12.2022 an 4 Eigenbetrieben, 25 Unternehmen des privaten Rechts und 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Die aktuelle Beteiligungsstruktur ist auf der nachfolgenden Seite in einem Organigramm dargestellt.

Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau im Überblick



Stand: 31.12.2022

Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Nachdem Frau Steffi Lemke (Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste) zum 31.12.2021 ihr Mandat als Stadträtin niederlegte, wird der Betriebsausschuss des Anhaltischen Theaters Dessau durch Herrn Guido Fackiner vertreten.

Seit dem 01.04.2022 nimmt die Funktion als Geschäftsführer der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH Herr Thomas Florian wahr. Im Zeitraum 01.01.2022 bis 31.03.2022 wurde das Unternehmen interimswise durch den Prokuristen Herrn Marco Schubert geleitet.

Mit der Mandatsniederlegung im Stadtrat von Herrn Dr. Frank Brozowski (Fraktion Die Linke Dessau-Roßlau) zum 18.04.2022 wird die Fraktion Die Linke im Betriebsausschuss des Anhaltischen Theaters Dessau seit 01.06.2022 durch Herrn Ralf Schönemann vertreten.

Zum 30.06.2022 wurde Herr Eberhard Stamms als Geschäftsführer der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH abberufen. Herr Frank Braunschweig wurde mit Wirkung ab 01.07.2022 zum neuen Geschäftsführer bestellt.

Mit der Entbindung von Herrn Jens Krause, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung, als Vertreter des Oberbürgermeisters im Aufsichtsrat der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH und im Aufsichtsrat der MVZ Städtisches Klinikum Dessau gGmbH zum 14.09.2022 übernahm gemäß den Regelungen in den jeweiligen Gesellschaftsverträgen der Oberbürgermeister, Herr Dr. Robert Reck, den Vorsitz in den Aufsichtsgremien.

Im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Stadtpflege Dessau ist für Herrn Marcus Geiger aufgrund seines Ausscheidens aus der Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste ab 17.09.2022 Herr Bastian George (Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste) und im Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten Herr Christoph Käßner (Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste) vertreten.

Auf Empfehlung des Haupt- und Personalausschusses (BV/333/2022/I-OB) vom 05.10.2022 i. V. m. dem Gesellschafterbeschluss vom 05.10.2022 wurde Herr Thomas Zänger als Geschäftsführer der DVV Stadtwerke Dessau mit Wirkung zum 06.10.2022 abberufen. Die Abberufung in den Tochtergesellschaften, der Dessauer City Kabel GmbH und der Infra-Tec-Energy GmbH erfolgten zum 30.11.2022.

Mit Stadtratsbeschluss (FV/026/2022/Bürger) vom 07.12.2022 erfolgte die Abberufung von Herrn Marcus Geiger (ohne Fraktion) als Mitglied des Aufsichtsrates der Industriehafen Roßlau GmbH. Als neues Mitglied wurde Frau Silvia Koschig (Fraktion Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste) berufen.

Übersicht der Vertreter des Stadtrates in Gremien der städtischen Eigenbetriebe und Unternehmen
(Stand per 31.12.2022)

Fraktion	Name, Vorname	BA Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	BA Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau	BA Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	BA Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	AR DVV Stadtwerke	AR Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	AR WBD Industriepark Dessau GmbH	AR Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	AR Medizinisches Versorgungszentrum MVZ	AR Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	AR Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	AR Industriehafen Roßlau GmbH	AR Wirtschaftsförderungsgesellschaft ABDW	VR Stadtparkkasse Dessau
CDU	Adamek, Eiko							x			x				
	Bahn-Kunze, Rita		x				x								
	John, Tobias		x												
	Focke, Christian														
	Glathe, Otto	x		x						x					
	Herbst, Gerald			x						x					
	Hofmann, Jörg, Dr.				x										
	Jüling, Mike	x													
	Kellner, Florian				x										
	Müller, Christa												x	x	
	Puttkammer, Michael						x								x
	Rumpf, Frank					x			x			x			
Die Linke.Dessau-Roßlau	Berghäuser, Michael														
	Ehlert, Heidemarie			x				x		x					
	Fessel, Lutz														
	Hoffmann, Frank				x										x
	Lieschke, Matthias														
	Pätzold, Hans-Joachim	x					x								
	Schönemann, Ralf		x			x					x				
Die Grünen, FDP, Neues Forum - Bürgerliste	Fackiner, Guido		x			x									
	Dammann, Karin		x												x
	Kaßner, Christoph				x										
	George, Bastian	x			x						x				
	Grabner, Isolde														
	Koschig, Silvia											x	x		
	Bernstein, Jörg			x						x					
	Palermo, Antonio														
	Präger, Thomas			x						x					
	Weber, Hendrik	x					x	x							
SPD	Eichelberg, Ingolf			x						x	x				
	Fricke, Michael						x	x							
	Hartmann, Robert		x												
	Perl, Gabriele	x			x										
	Tschammer, Hans					x									
Pro Dessau-Roßlau	Gebhardt, Roland				x						x				
	Picek, Thomas		x	x				x		x					
	Egelkraut, Marco						x								
	Schröter, Steffen	x													x
Freie Fraktion Dessau-Roßlau	Dreibrodt, Günther														
	Grahneis, Britta														
	Dreibrodt, Hans-Peter														
AfD	Büchner, Chris				x										
	Büttner, Lutz							x							
	Frisch, Frank	x	x												
	Mähne, Silvio														
	Mrosek, Andreas					x									
	Paul, Olaf						x				x				
	Ratzmann, Burkhardt			x						x					x
	Stein, Dirk														
Ohne	Geiger, Marcus														

Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick

Angaben aufgrund der Jahresabschlüsse (Bilanz und GuV) 2022 in TEUR

Eigenbetrieb / Beteiligung	Stammkapital in TEUR	Beteiligung der Stadt am Stammkapital v. H.	Bilanzsumme in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Eigenkapitalquote v.H.	Anlagevermögen in TEUR	Anlageintensität v.H.	Zugang Anlagevermögen in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Umsatzerlöse in TEUR	Zuführung in 2022 aus dem städt. Haushalt netto in TEUR (Ifd. u. inv.)	Abführung in 2022 an den städt. Haushalt netto in TEUR	Aufwendungen in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Ø Anzahl der Mitarbeiter
Stadtpflege Dessau-Roßlau*	50	Eigenbetrieb	22.750	2.917	13	17.821	78	812	0	18.402	5.819	0	20.022	-234	209
Anhaltisches Theater Dessau	50	Eigenbetrieb	26.494	7.892	30	20.297	77	1.987	0	¹ 20.336	12.024	0	22.487	118	309
Städtisches Klinikum Dessau*	3.078	Eigenbetrieb	117.077	38.373	33	64.712	55	19.551	0	184.381	0	0	207.803	-6.039	1.877
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten**	0	Eigenbetrieb	25.923	2.532	³ 10	19.682	76	3.822	0	1.996	15.976	0	21.164	21	403
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV-Stadtwerke - Konzern	205	100	393.077	110.849	28	312.080	79	17.519	126.621	193.906	0	4.922	192.750	5.560	393
DWG	51	100	196.177	102.193	52	181.265	92	3.059	² 85.538	25.067	0	0	28.627	3.592	55
WBD Industriepark Dessau GmbH	26	100	5.516	4.447	81	5.413	98	2.074	0	201	0	50	160	86	0
IVG-Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Rodleben	51	100	5.212	3.469	67	4.545	87	260	1.328	1.034	0	0	888	121	3
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH MVZ	25	100	8.573	5.715	67	2.680	31	264	0	27.209	0	0	27.915	-243	361
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	25	100	563	27	5	254	45	39	0	130	1.572	260	1.827	0	13
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	1.025	51	1.906	1.615	85	358	19	21	0	1.784	0	202	1.136	435	0
Industriehafen Roßlau GmbH*	1.535	51	3.013	1.205	40	2.944	98	2	86	904	0	0	1.082	-95	12
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG	9.526	0,0537	21.492	13.739	64	17.795	83	2.387	4.037	5.133	0	0	5.076	275	44
Stadtsparkasse Dessau		Träger	1.066.618	34.764	3	13.634	1	80	38.639	23.957	0	0	23.623	423	145
envia Mitteldeutsche Energie AG	635.187	0,15 Aktionär	3.137.943	1.903.559	61	2.722.930	87	257.956	0	2.547.917	0	280	2.484.668	139.294	622
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,552	255.173	254.933	100	212.342	83	3.655	0	51	0	121	393	31.076	1
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	127.823	1,971	178.371	131.786	74	166.149	93	14.981	33.555	47.392	0	0	49.942	1.409	226
Summe 2022	778.707		5.465.878	2.620.015		3.764.901		328.469	289.804	3.099.800	35.391	5.835	3.089.563	175.799	4.673

¹ inkl. Zuschüsse

² zzgl. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern

³ Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung der Sonderposten beträgt 78,1 %.

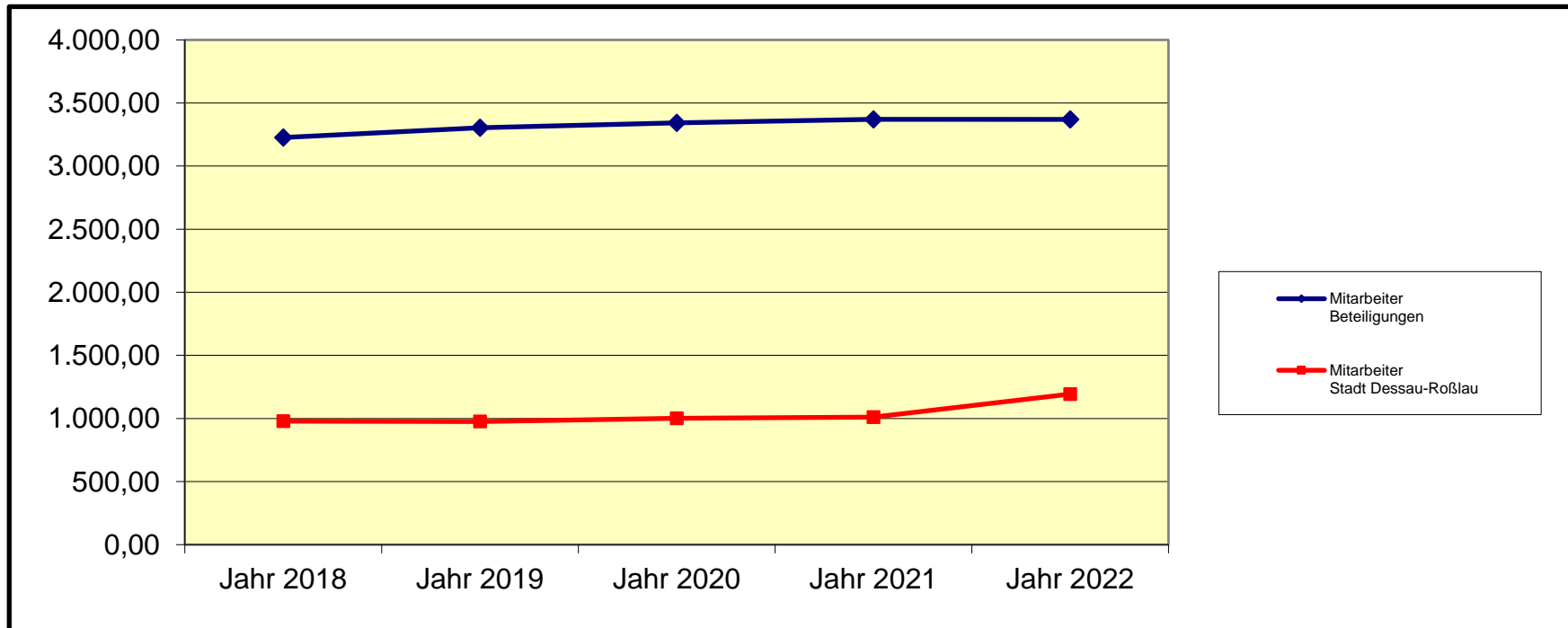
* Stand 31.12.2021, der Jahresabschluss 2022 liegt zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

** Stand 31.12.2020, aktuellere Jahresabschlüsse liegen zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Vergleichbarkeit beschränkt,
da nicht alle Jahresabschlüsse 2022 zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes vorliegen

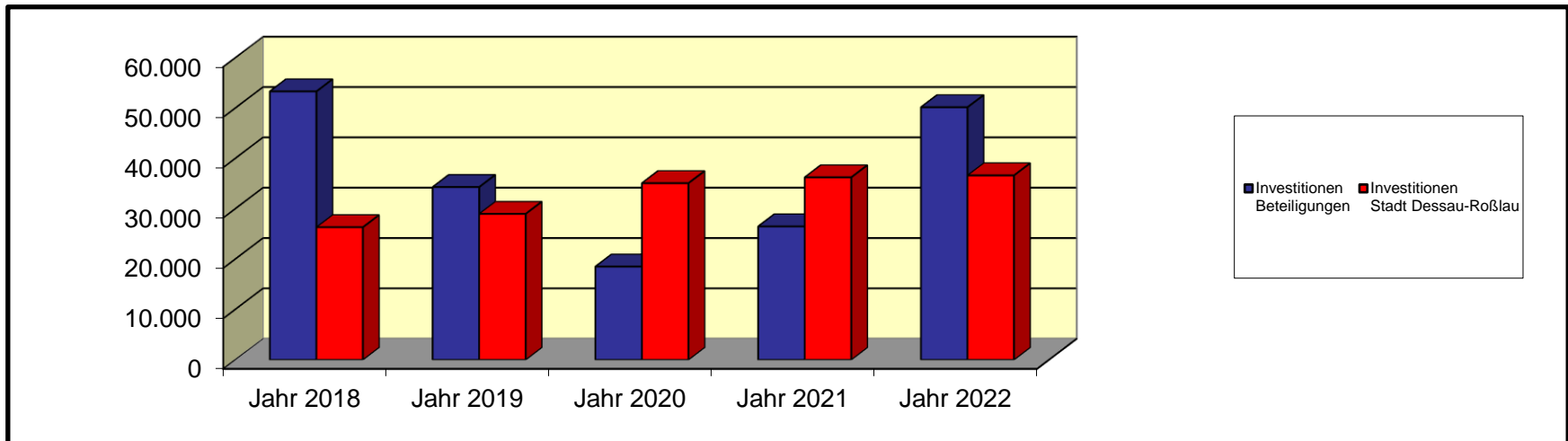
Mitarbeiteranzahl

	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022
Mitarbeiter Beteiligungen	3.226,67	3.304,94	3.342,33	3.370,76	3.369,43
<small>im Durchschnitt und nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung</small>					
Mitarbeiter Stadt Dessau-Roßlau	979,46	975,66	1.001,27	1.011,90	1.193,35
<small>(Ist - VbE) per 31.12.</small>					



Investitionen

Angaben in TEUR	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021	Jahr 2022
Investitionen Beteiligungen	53.327	34.326	18.526	26.507	50.183
Investitionen nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung					
Investitionen Stadt Dessau-Roßlau	26.352	29.001	35.097	36.253	36.643
Auszahlungen Finanzplan investiv Kontierung 78 ab 2013					



Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Die Bedeutung der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften für die Stadt Dessau-Roßlau wird an den finanziellen Verflechtungen deutlich, die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt werden. Die städtischen Ausgaben (Zuführungen aus dem städtischen Haushalt) sind mit „-“ und die Einnahmen (Abführungen an den städtischen Haushalt) mit „+“ gekennzeichnet. Nicht aufgeführt sind Zahlungen, die aufgrund „normaler“ Geschäftsbeziehungen geleistet wurden (z. B. Zahlungen aus Lieferverträgen Strom / Gas / Wasser).

Gesellschaft	Art der Zahlung	Höhe der Zahlung in TEUR	
Finanzielle Verflechtungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften			
DVV-Konzern	Konzessionsabgabe Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 3.497 + 1.425	+ 4.922
WBD Industriepark	Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 50	+ 50
Stadtwerke Roßlau	Konzessionsabgabe für Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 6 + 196	+ 202
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH i. L.	Zuschuss für die Grundsicherung der Gesellschaft Projektbezogener Zuschuss <i>Saldo</i>	- 75 - 0	- 75
<i>enviaM</i>	Konzessionsabgabe Dividendenausschüttung Steuerrückerstattung <i>Saldo</i>	+ 0 + 215 + 65	+ 280
KOWISA	Gewinnausschüttung (bereinigt um Steuerzahlung & -erstattung) <i>Saldo</i>	+ 121	+ 121
Stadtmarketinggesellschaft	Erstattung der Aufwendungen der Personalgestellung Zuschuss für Personalkosten aus Personalgestellung Zuschuss für Defizitausgleich <i>Saldo</i>	+ 260 - 260 - 1.312	- 1.312
Saldo der finanziellen Verflechtungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften			
Einnahmen des städtischen Haushaltes			+ 5.575
<u>Ausgaben des städtischen Haushaltes</u>			<u>- 1.387</u>
Saldo			+ 4.188

Zuführungen aus dem städtischen Haushalt an Eigenbetriebe			
Stadtpflege	Eigenkapitalverzinsung	+ 0	
	Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteil	+ 0	
	Zuschuss für Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 u. 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung	- 135	
	Zuschuss für Papierkorbentsorgung	- 68	
	Zuschuss zur Grünflächenverwaltung	- 3.231	
	Zuschuss für öffentliches Grün Friedhof	- 402	
	Zuschuss für Straßenbeleuchtung	- 1.409	
	Zuschuss für Stadtillumination	- 28	
	Zuschuss zur Pflege Georgengarten	-120	
	Zuschuss Grünpflege Innenstadt Zentrum	-33	
	Zuschuss zur Erstattung Forderungsausfälle Friedhof	-4	
	Zuschuss für Unterhaltung Spielplätze	-320	
	Zuschuss für Umsetzung Spielplatzkonzeption		
	Zuschuss für Hundekottüten	-5	
	Zuschuss für Baumkontrollen	-58	
	Zuschuss für Erwerb von Abfallbehältern		
Zuschuss für Erwerb von Tütenspenden in Grünanlagen	-3		
Zuschuss für Sanierung Erdmannsdorffportal	-3		
	Saldo		- 5.819
Anhaltisches Theater	Zuschuss für laufende Aufwendungen	- 11.124	
	Zuschuss für investive Aufwendungen	- 900	
	Saldo		- 12.024
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Defizitausgleich inkl. kindbezogene Pauschale	- 9.578	
	Zuschuss investiv	- 6.398	
	Saldo		- 12.778

Im Jahr 2022 erzielte der städtische Haushalt Einnahmen von den städtischen Gesellschaften in Höhe von 5.575 TEUR u. a. aus der Zahlung von Konzessionsabgaben und Gewinnausschüttungen. Dem standen Ausgaben i. H. v. 1.387 TEUR für Zuschusszahlungen gegenüber, so dass unter rein fiskalischer Betrachtung ein positiver Saldo von 4.188 TEUR zu verzeichnen ist.

Des Weiteren wurden 5.819 TEUR an den Eigenbetrieb Stadtpflege zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben (Straßenreinigung, Papierkorbentsorgung, Pflege der öffentlichen Grünflächen, Straßenbeleuchtung, Stadtillumination, Unterhaltung der Spielplätze, Baumkontrollen etc.) gezahlt.

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben in Höhe von 9.578 TEUR aus dem städtischen Haushalt bezuschusst. Des Weiteren erhielt der Eigenbetrieb für investive Maßnahmen Zuschüsse i. H. v. 6.398 TEUR.

Die Zuführung an den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater zur Aufrechterhaltung des laufenden Spielbetriebes in Höhe von 11.124 TEUR resultiert überwiegend aus dem Zuwendungsvertrag. Des Weiteren erhielt das Anhaltische Theater für investive Maßnahmen Zuschüsse in Höhe von 900 TEUR.

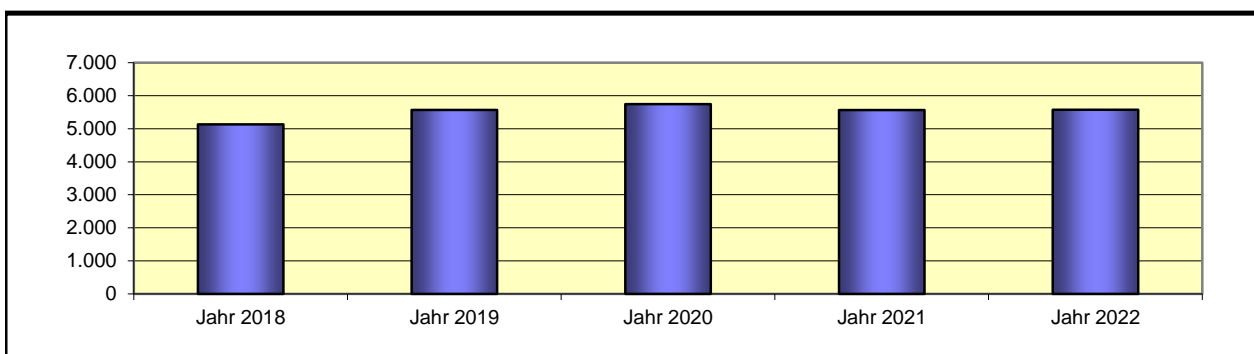
Den städtischen Eigengesellschaften und Beteiligungen wurden auf der Grundlage gesellschaftsrechtlicher und vertraglicher Verpflichtungen insgesamt Zuschüsse in Höhe von 1.387 TEUR (bereinigt um die Erstattung der Aufwendungen für Personalgestellung von der Stadtmarketinggesellschaft) zur Verfügung gestellt.

Die Abführungen an den Haushalt sind im Vergleich zum Vorjahr leicht um 9 TEUR gestiegen.

Die Zuführungen aus dem Haushalt sind insgesamt um 5.759 TEUR gestiegen. Ursächlich hierfür sind ein höherer Zuschussbedarf für krisen-, inflations-, personal- und sachkostendeckende Aufwendungen sowie die Zunahme des Investitionsvolumens im Eigenbetrieb DeKiTa (+ 3.250 TEUR).

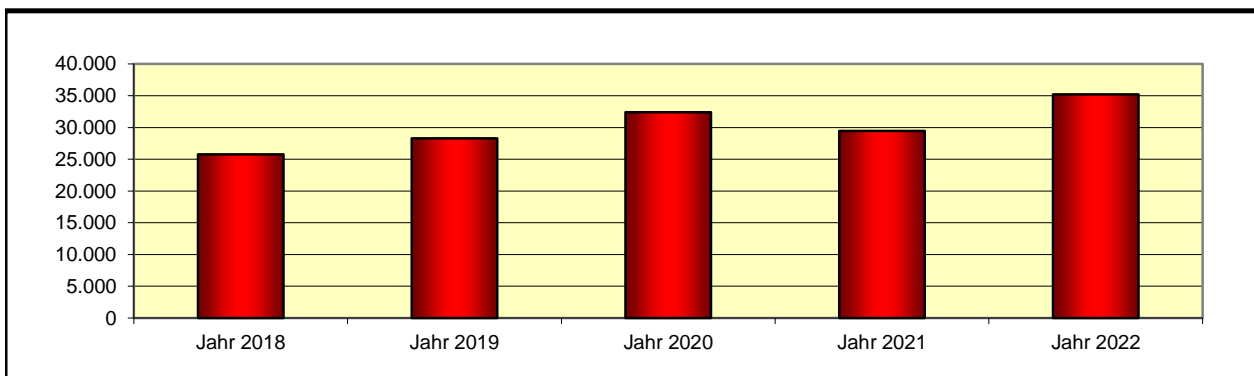
Abführungen an den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2018	2019	2020	2021	2022
Städtisches Klinikum	0	0	0	0	0
DVV-Konzern	4.576	4.968	5.141	5.004	4.922
SMG	0	0	0	0	0
DWG	0	0	0	0	0
WBD Industriepark Dessau GmbH	0	50	50	0	50
Stadtwerke Roßlau	180	185	202	170	202
KOWISA	105	105	105	140	121
enviaM	271	261	247	252	280
Stadtsparkasse	0	0	0	0	0
Gesamtabführung	5.132	5.569	5.745	5.566	5.575



Zuführungen aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2018	2019	2020	2021	2022
SMG (bereinigt um Erstattung Aufw. Personalgestellung)	890	1.347	1.186	1.128	1.312
DWG	0	0	0	0	0
Industriehafen	0	0	0	0	0
WFG ABDW i. L.	63	66	67	69	75
Zuführung an Beteiligungen	953	1.413	1.253	1.197	1.387
Zuführung an Eigenbetriebe					
Stadtpflege (bereinigt um Erstattung Eigenkapitalverzinsung und Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteile)	4.621	4.702	4.871	4.855	5.819
Anhaltisches Theater	9.797	10.390	10.036	10.617	12.024
DEKITA	10.391	11.782	16.232	12.778	15.976
Gesamtzuführung	25.762	28.287	32.392	29.447	35.206



Übersicht über Sponsoring- und Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Beteiligung über 50%)

Sponsoring-/Spendenleistungen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Sponsoringpartner						Summe Sponsoring (GJ 2022)	Umsatzerlöse des Unternehmens (Ertragslage GJ 2022)
	Stadt Dessau-Roßlau			Vereine / Feste / Dritte				
	Sport	Kultur	Sonstiges	Sport	Kultur	Sonstiges		
Stadtpflege*							0,0	18.402
Anhaltisches Theater ¹							0,0	20.336
Städtisches Klinikum*			0,6	6,1		5,4	12,1	184.381
DeKiTa ^{2**}							0,0	1.996
DVV ³				249,3	40,7	57,9	347,9	193.906
DWG				5,0		3,9	8,9	25.067
WBD							0,0	201
IVG (Rodleben)			0,7			0,6	1,3	1.034
MVZ							0,0	27.209
SMG ²							0,0	130
Stadtwerke Roßlau				0,8			0,8	1.784
Industriehafen Roßlau*							0,0	904
Summe	0,0	0,0	1,3	261,2	40,7	67,8	371,0	475.350

¹ Umsatzerlöse incl. Zuschuss

² Umsatzerlöse ohne Zuschüsse

³ abzgl. Strom- und Energiesteuer

* Stand 31.12.2021, der Jahresabschluss 2022 liegt zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

** Stand 31.12.2020, aktuellere Jahresabschlüsse liegen zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

3.0 DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN

Verkehr, Ver- und Entsorgung

Wohnungswirtschaft

Kultur

Gesundheit und Soziales

Wirtschaftsförderung und Stadtsanierung

Gesellschaften in Liquidation

3.1 VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: stadtwerke@dvv-dessau.de Homepage: www.dvv-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 205.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 11940</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Abwasser- und die Abfallbehandlung, der Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs, einschließlich des Angebotes zeitgemäßer weiterer Mobilitätsdienstleistungen wie insbesondere Car- und Fahrrad-sharing, der Ausbau und der Betrieb von Ladenetzen und –stationen für E-Mobilität, der Betrieb bzw. Besitz eines Flugplatzes sowie eines Binnenhafens, die Telekommunikation, die Errichtung und der Betrieb von Infrastruktur zur Datenübertragung, die Verarbeitung von Daten sowie der Betrieb von Datennetzen, die Errichtung und der Betrieb von digitalen Plattformen sowie der Betrieb von Einrichtungen für Freizeit und Touristik sowie der Stadtreklame, der Durchführung von Veranstaltungen, sowie der Wirtschafts- und Innovationsförderung und die Erfüllung aller hiermit verbundenen Aufgaben, soweit diese nicht durch die Stadt Dessau-Roßlau wahrgenommen werden. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen, Netze, Quartiere und Räume planen, errichten, erwerben und betreiben, sowie Dienstleistungen erbringen, die mit den genannten Zwecken in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft darf Immobilien und Grundstücke zur Erfüllung öffentlicher Zwecke errichten, erwerben, entwickeln, verwalten, bewirtschaften und verkaufen, insbesondere auch, um diese energetisch zu ertüchtigen und ihre jeweilige Klimabilanz zu verbessern. Die Gesellschaft kann ihren Unternehmensgegenstand selbst oder durch Tochtergesellschaften wahrnehmen. Die Gesellschaft besorgt für ihre Tochtergesellschaften und Beteiligungen die Geschäfte in allen wichtigen Angelegenheiten nach Art einer geschäftsleitenden Holding sowie die Finanzierung durch Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital auf Unternehmens- oder Projektebene. Sie kann innerhalb des Unternehmens dem Konzern dienende Abteilungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger (bis 6. Oktober 2022) Herr Dino Höll</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2022): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Herr Ralf Schönemann Herr Guido Fackiner Herr Hans Tschammer Herr Frank Rumpf Herr Andreas Mrosek Frau Sabine Blodau (Arbeitnehmervertreter) Frau Gabriele Rubitzsch (Arbeitnehmervertreter) Herr Matthias Packebusch (Arbeitnehmervertreter)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Der Konzern weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.560 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 5.054) aus.

Die Ertragslage des Konzerns ist wesentlich durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die mit Ausnahme der DVE aufgrund bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge von der DVV übernommen werden und im Konzern konsolidiert sind, geprägt.

In der Gesamtbetrachtung der Konzernertragslage – nach Bereinigung um Sondereinflüsse – wird im Wesentlichen bei einem Umsatzerlösrückgang um TEUR 2.606 (-1,3 %) und einem Anstieg des Materialaufwands um TEUR 1.911 (1,6 %) ein Rohertragsrückgang um insgesamt TEUR 4.143 (5,2 %) sichtbar.

Bei einem Anstieg der planmäßigen Abschreibungen um TEUR 604 (3,1 %), der sonstigen Steuern um TEUR 8 (5,3 %) und der Personalaufwendungen um TEUR 840 (3,4 %) sowie eine Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 291 (1,8 %) ist ein Konzern-Betriebsergebnis i. H. v. TEUR 14.560 (Vj.: TEUR 20.447) abzubilden.

Unter Berücksichtigung des um TEUR 568 (20,7 %) verbesserten negativen Finanzergebnisses ist im Konzernverbund ein positives Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit i. H. v. TEUR 12.386 (Vj.: TEUR 17.705) auszuweisen. Das negative Ergebnis aus dem Saldo der Sondereinflüsse verringerte sich im Berichtsjahr um TEUR 5.121 auf TEUR 717 und führte insgesamt betrachtet zu einem Konzernergebnis vor Steuern i. H. v. TEUR 11.743 (Vj.: TEUR 11.867).

Nach Abzug der Ertragsteuern i. H. v. TEUR 6.183 (Vj.: TEUR 6.813) beträgt das im Konzern erwirtschaftete Jahresergebnis TEUR 5.560 (Vj.: TEUR 5.054). Nach der durchgeführten Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen beträgt der auszuweisende Bilanzgewinn TEUR 3.400.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 14.596 (3,9 %) auf TEUR 393.076 gekennzeichnet. Die Vermögensstruktur ist nach wie vor durch eine sehr hohe Anlagenintensität von 79,4 % (Vj.: 83,1 %) gekennzeichnet. Die bilanzielle Eigenkapitalquote veränderte sich zum Bilanzstichtag nicht und beträgt 28,2 % (Vj.: 28,2 %). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 39,3 % (Vj.: 40,4 %).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden EUR 17,1 Mio. (Vj.: EUR 11,4 Mio.) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten im Berichtsjahr in den Bereichen der Medienversorgung und der Abwasserentsorgung die Erschließungsmaßnahmen, Mitwirkungshandlungen im Straßenbau, Maßnahmen zur Anschlussverdichtung sowie zur Erhöhung der Versorgungssicherheit, zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Auch im Geschäftsjahr 2022 war die DVV ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung der Kunden im jeweiligen Versorgungsbereich der DVV mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme, Telekommunikationsleistungen und im öffentlichen Personennahverkehr, ebenso wie bei der Entsorgung und Reinigung von Abwasser. Damit erfüllten alle Konzerngesellschaften die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

In der Gesellschafterversammlung am 22.02.2023 wurde beschlossen, den Jahresüberschuss der DVV für das Jahr 2022 im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022, soweit er einen Bilanzgewinn von 3.400.000 EUR übersteigt, den anderen Gewinnrücklagen der DVV gemäß §§ 266 Abs. 3 A. III. 4, 268 Abs. 1, 270 des Handelsgesetzbuches zuzuführen.

In der Gesellschafterversammlung am 29.06.2023 wurde eine Gewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2022 an die Gesellschafterin, Stadt Dessau-Roßlau, in Höhe von EUR 1.425.000 beschlossen. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 1.975.000 wird auf neue Rechnung vorgetragen und erhöht damit den Gewinnvortrag.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 27.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Auf den Energiemärkten ist die Wettbewerbsintensität deutlich spürbar. Ein zunehmend intensiver werdender Wettbewerb wird erwartet. Um sich nach wie vor gegenüber den auf dem regionalen Energiemarkt vertretenen Anbietern behaupten zu können, ist es Unternehmensstrategie, eine sichere und störungsfreie Energieversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen einschließlich Dienstleistungskompetenz direkt vor Ort anzubieten.

Die Ertragslage des Konzerns wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Vertriebsmargenentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden.

Aufgrund der Erwartung des weiterhin hohen wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt werden zur weiteren Kunden- und Marktsicherung kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte im Mittelpunkt stehen, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang – entgegenzuwirken. Der Auf- und Ausbau weiterer Dienstleistungskompetenzen soll im Rahmen der strategischen Ausrichtung forciert werden. Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition werden die DSV und die GVD die strukturierte Strom- und Gasbeschaffung weiter qualifizieren. Durch den Kompetenzausbau auf der Beschaffungsseite können Bezugspreisoptimierungen erzielt werden, die Margenverlusten durch sinkende Netznutzungsentgelte entgegenwirken und diese kompensieren können.

Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies im Kontext der aktuellen Entwicklungen auch langfristig bleiben. Optimierungsmaßnahmen wurden untersucht, um weitere positive Ergebniseffekte erzielen zu können. Schwerpunkt hierbei ist neben dem Einsatz des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer im Wesentlichen die Fahrweise der Gasturbine.

Der DVV-Konzern analysiert die sich ändernden Rahmenbedingungen im Energie-, Wasser-, Verkehrs- und Telekommunikationsmarkt fortlaufend, um sicherzustellen, dass alle Tochtergesellschaften, z. B. über flexible Anpassung der Preisstrukturen und kundenorientierte Produkte, innerhalb ihrer Kundensegmente ihre Marktführerschaft bzw. die bisherigen Marktanteile in Dessau-Roßlau auch weiterhin erhalten können.

Dem Klimaschutzkonzept der Stadt Dessau-Roßlau entsprechend werden zur Kompensation von Maßnahmen im Bereich des Integrierten Energie- und Klimaschutzes (IEK) nachhaltige Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Ein auf dieser Grundlage erarbeitetes Strategiepapier soll die DVV dauerhaft wettbewerbsfähig und ertragsorientiert im Energiemarkt ausrichten.

Im Herbst 2022 wurde für die DVV – unter Berücksichtigung der Anpassung der Energiepreise an die Bezugskostenentwicklung – für das Geschäftsjahr 2023 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. EUR 3,3 Mio. prognostiziert. Prinzipiell erwartet die Geschäftsführung, dass das geplante Jahresergebnis erzielt wird.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

D V V - S t a d t w e r k e H o l d i n g b e r e i c h

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	64.526	63.782	61.399	60.889	59.319
Umlaufvermögen	59.771	43.682	44.822	42.648	41.915
Rechnungsabgrenzungsposten	361	289	92	60	80
Vermögen	124.658	107.753	106.313	103.597	101.314
Eigenkapital	44.895	42.010	39.955	37.264	33.895
Eigenkapitalähnliche Mittel	10	10	11	11	11
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	44.905	42.020	39.966	37.275	33.906
Fremdkapital, mittel- und langfristig	21.079	22.652	21.345	20.807	22.211
Fremdkapital, kurzfristig	58.674	43.081	45.002	45.515	45.197
<i>Fremdkapital</i>	79.753	65.733	66.347	66.322	67.408
Kapital	124.658	107.753	106.313	103.597	101.314

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	20.136	18.993	17.925	17.095	15.052
Betriebsleistung	20.136	18.993	17.925	17.095	15.052
Materialaufwendungen	-1.145	-1.025	-1.544	-1.432	-1.507
Personalaufwendungen	-10.766	-10.778	-10.040	-9.999	-9.270
Abschreibungen	-1.045	-753	-821	-825	-757
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebl. Erträge	-5.908	-6.031	799	-55	-2.789
Betriebsaufwand	-18.864	-18.587	-11.606	-12.311	-14.323
Betriebsergebnis	1.272	406	6.319	4.784	729
Finanzergebnis	-103	-225	-293	-142	51
Neutrales Ergebnis	62	425	-218	3.004	648
Beteiligungsergebnis	9.262	9.964	3.720	1.820	5.058
Ertragsteuern	-6.183	-7.090	-5.413	-4.747	-3.221
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	4.310	3.480	4.115	4.719	3.265

Investitionen in TEUR	2.741	4.220	2.523	3.228	2.087
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

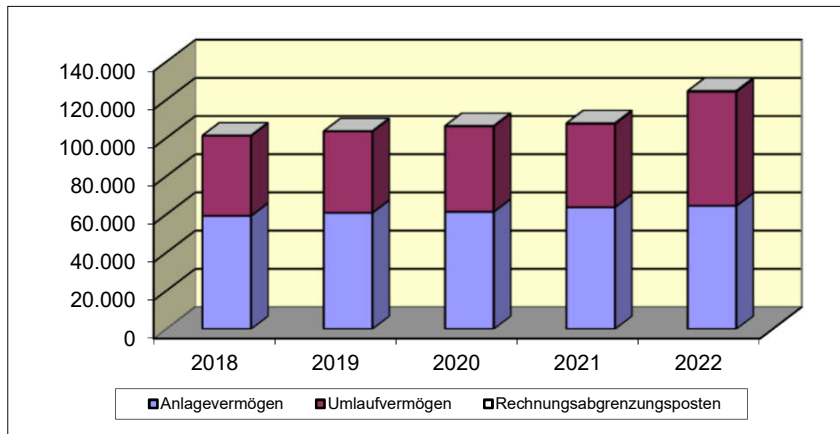
Ø Anzahl der Mitarbeiter	160	157	154	153	151
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.418	23.975	22.525	21.916	23.386
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	50.038	34.830	31.397	31.980	37.336

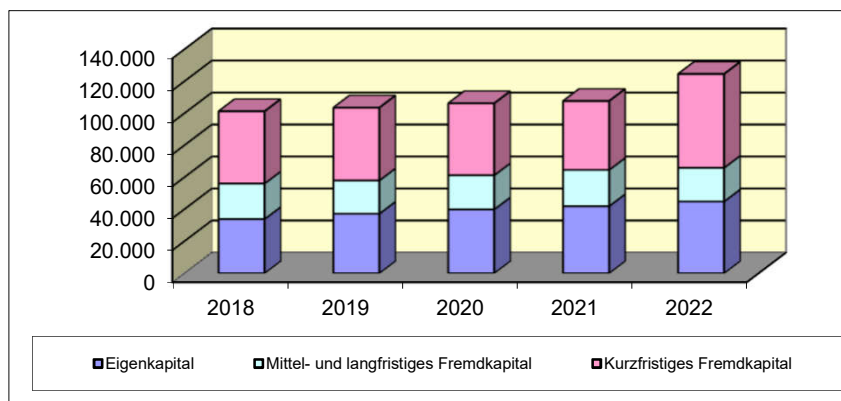
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	69,6%	65,9%	65,1%	61,2%	57,1%
Eigenkapitalrentabilität	9,6%	8,3%	10,3%	12,7%	9,6%
Personalaufwandsquote	53,5%	56,7%	56,0%	58,5%	61,6%
Materialintensität	6,1%	5,5%	13,3%	11,6%	10,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-1.939	-4.165	4.009	4.445	-555

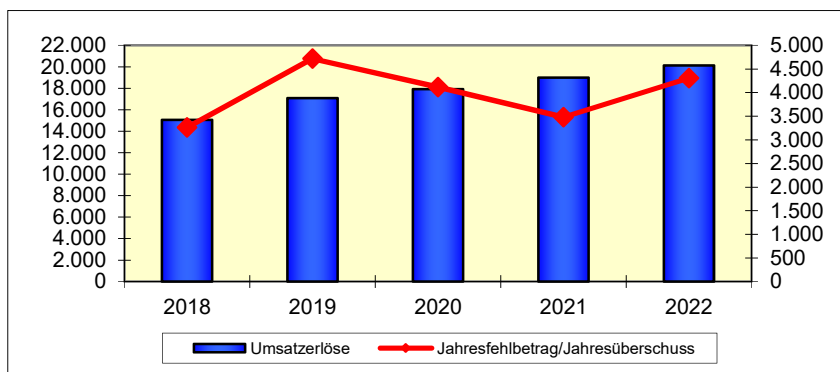
Vermögensentwicklung



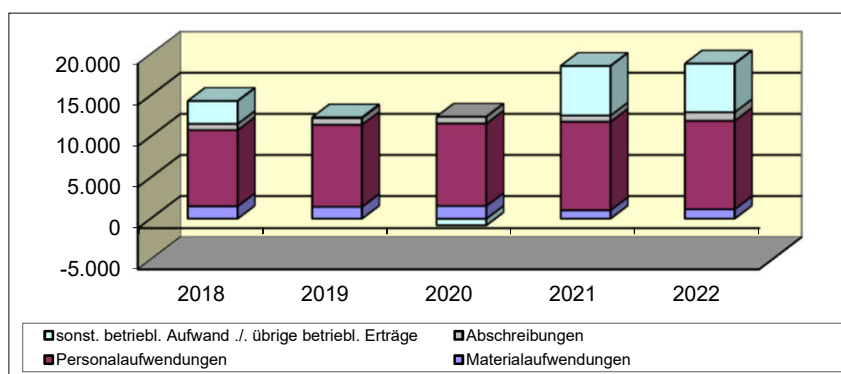
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



D V V - K o n z e r n

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	312.080	314.643	323.615	333.945	339.331
Umlaufvermögen	80.404	63.180	64.782	70.364	46.983
Rechnungsabgrenzungsposten	593	521	540	505	480
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung		136			
Vermögen	393.077	378.480	388.937	404.814	386.794
Eigenkapital	110.849	106.714	103.084	95.570	91.327
Eigenkapitalähnliche Mittel	65.647	69.004	71.884	74.686	75.542
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	176.496	175.718	174.968	170.256	166.869
Fremdkapital, mittel- und langfristig	118.820	121.738	130.957	139.110	148.946
Fremdkapital, kurzfristig	97.761	81.024	83.012	95.448	70.979
Fremdkapital	216.581	202.762	213.969	234.558	219.925
Kapital	393.077	378.480	388.937	404.814	386.794

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	196.783	199.389	214.543	230.636	180.653
Aktivierete Eigenleistungen	491	257	307	336	448
Betriebsleistung	197.274	199.646	214.850	230.972	181.101
Materialaufwendungen	-124.441	-122.530	-145.395	-160.421	-118.322
Personalaufwendungen	-24.979	-24.138	-22.705	-23.344	-22.440
Abschreibungen	-20.114	-19.510	-19.792	-20.129	-19.067
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebl. Erträge	-13.180	-13.021	-8.995	-9.876	-10.391
Betriebsaufwand	-182.714	-179.199	-196.887	-213.770	-170.220
Betriebsergebnis	14.560	20.447	17.963	17.202	10.881
Finanzergebnis	-2.174	-2.742	-2.796	-2.663	-3.217
Neutrales Ergebnis	-717	-5.838	-814	-4.200	-1.259
Beteiligungsergebnis	74				
Ertragsteuern	-6.183	-6.812	-5.413	-4.747	-3.221
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	5.560	5.055	8.940	5.592	3.184

Investitionen in TEUR	17.519	11.372	2.523	15.190	26.556
------------------------------	--------	--------	-------	--------	--------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	393	383	386	389	392
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

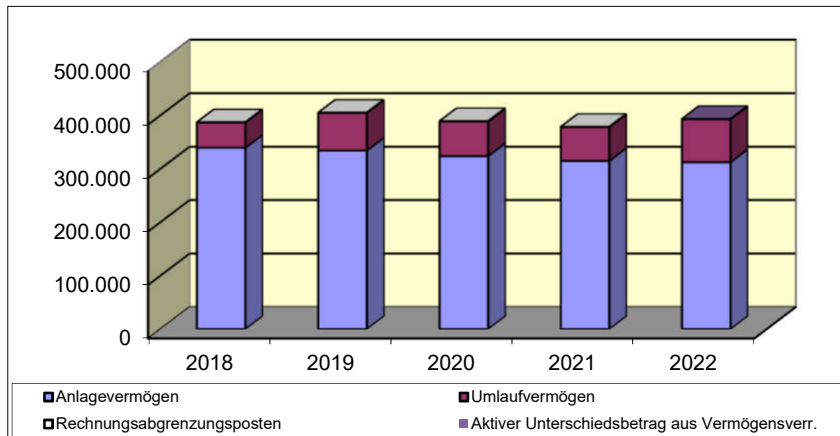
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	126.621	134.931	144.244	152.779	161.556
--	---------	---------	---------	---------	---------

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

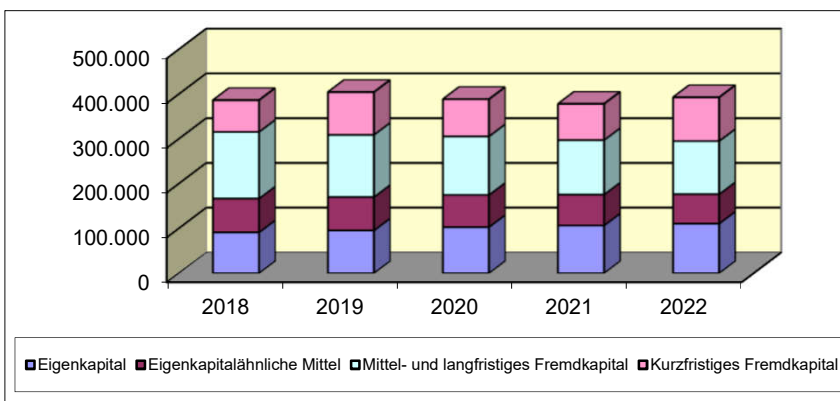
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	56,6%	55,8%	54,1%	51,0%	49,2%
Eigenkapitalrentabilität	3,2%	2,9%	5,1%	3,3%	1,9%
Personalaufwandsquote	12,7%	12,1%	10,6%	10,1%	12,4%
Materialintensität	68,1%	68,4%	73,8%	75,0%	69,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	30.250	* 25.118	16.863	40.035	19.850

* im JA 2022 korrigierter Wert ausgewiesen

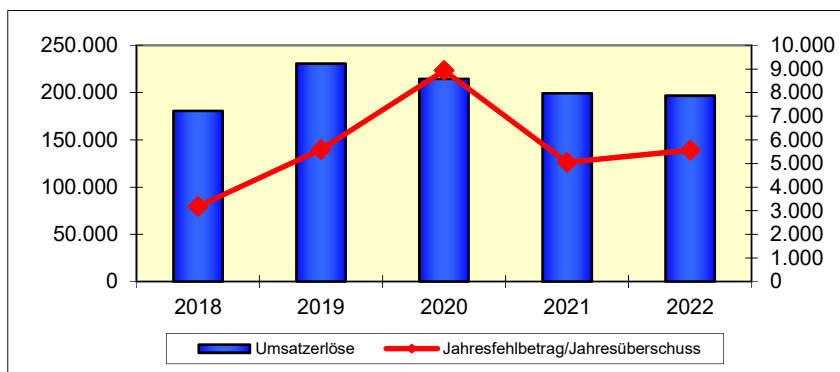
Vermögensentwicklung



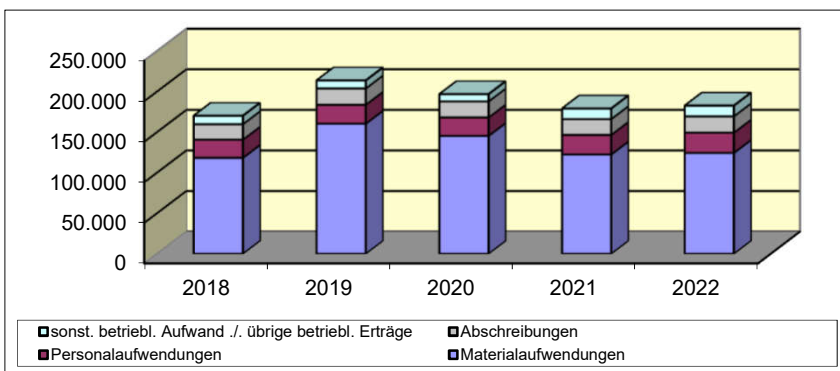
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Stromversorgung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Stromversorgung GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1301 Fax: (0340) 899 2699</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2023 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12983</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, Umwandlung, Verbrauchsabrechnung und der Vertrieb von und die Versorgung von Kunden mit Elektrizität einschl. Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen und Netzen, wie insbesondere Stromspeichern, Ladeinfrastruktur, Verbrauchsmesssystemen sowie der Handel mit und Vertrieb von Energieträgern jeglicher Art.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger (bis 30.11.2022)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 7.579 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 1.192) aus.

Die Entwicklungen im Energiejahr 2022 sind geprägt durch die abschwächende Konjunktur und drastisch steigende Energiepreise durch die Folgen des Ukraine Krieges. Dies ist mit hohen und komplexen Anforderungen an die Energieversorgungsunternehmen verbunden, da sie im Zielkonflikt von Umweltverträglichkeit, Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit agieren müssen.

Der Stromverbrauch der Industrie sank um rund 5,1 %, der Stromverbrauch des Sektors Gewerbe, Handel und Dienstleistungen moderat um 1,5 % und der Stromverbrauch der privaten Haushalte um 2,3 %. Grund für die Entwicklungen sind zum einen die stark gestiegenen Energiepreise, verhaltensbedingten Einsparungen und die milden Außentemperaturen.

Die Strompreise für Privathaushalte erhöhten sich nach BDEW-Verbandsangaben 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 25 %. Grund für den Anstieg sind die sehr stark gestiegenen Beschaffungskosten. Steuern, Abgaben und Umlagen haben nur noch einen Anteil von 28% am Strompreis, wohingegen der Anteil der Kosten für Beschaffung und Vertrieb auf 52 % angestiegen ist.

Der Stromabsatz der Gesellschaft entwickelte sich im regionalen Bereich um 1,07 GWh und im überregionalen Sektor um 64 GWh weiter rückläufig. Dies führte insgesamt zu einem verringerten Absatz um 65,07 GWh. Die ursprünglich geplante Absatzmenge wurde um 142,2 GWh unterschritten. Der Mengenrückgang im Sondervertragskundenbereich ist insbesondere durch ein erhöhtes Risikomanagement bedingt.

Die Umsatzerlöse aus Stromverkauf einschließlich eigener Netznutzung (ohne Stromsteuer) verringerten sich im Berichtsjahr weiter um TEUR 9.110 (- 9,4 %) auf TEUR 88.171. Teilweise ist der Rückgang auf den Wegfall der EEG-Umlage ab 1. Juli 2022 zurückzuführen. Die Erträge nach EEG und KWKG reduzierten sich ebenfalls um TEUR 7.186 (- 61,6 %) auf TEUR 4.481.

Entsprechend der Entwicklung der Absatzmengen verringerten sich im Berichtsjahr auch die Strombezugsmengen für den Absatz an Tarif- und Sondervertragskunden um insgesamt rd. 64 GWh auf 459 GWh. Die Aufwendungen für den Strombezug verminderten sich insgesamt um TEUR 21.214 (22,1 %) auf TEUR 74.867. Dieser Betrag beinhaltet neben den reinen Strombezugskosten auch Vornetzkosten, Netznutzungsentgelte und die gesetzlichen Umlagen. Für die Stromabnahme aus erneuerbaren Energien waren TEUR 4.570 (Vj.: TEUR 11.851) Einspeisevergütungen aufzuwenden.

Im Berichtsjahr investierte die Dessauer Stromversorgung GmbH rd. TEUR 5.015 im Wesentlichen in die Errichtung von Erzeugungsanlagen sowie in Hausanschlüsse.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DSV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und zeitgemäße Versorgung der rd. 57.700 Tarif- und Sondervertragsabnahmestellen und einen sicheren Betrieb der Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze sowie der Ortsnetzstationen. Somit erfüllte die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

In der Gesellschafterversammlung vom 13.02.2023 wurde vor Aufstellung des Jahresabschlusses beschlossen, für zukünftige Investitionen einen Betrag i. H. v. TEUR 2.000 in die Gewinnrücklagen einzustellen. Insoweit reduziert sich die entsprechend dem bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vertraglich geregelte Gewinnabführung an die Muttergesellschaft DVV auf TEUR 5.579.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Stromabsatzes 2022 gemäß Konzessionsvertrag vom 10. November 1994 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 2.121 (Vj.: TEUR 2.206) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Strombezugspreisentwicklung beeinflusst. Weiterhin hat die Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte Einfluss, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden. Die Stromnetzbetreiber befinden sich seit dem 1. Januar 2019 in der dritten Regulierungsperiode. Die DSV geht davon aus, dass die künftigen Netzerträge, insbesondere aufgrund der sinkenden Eigenkapitalverzinsung rückläufig sein werden.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition beabsichtigt die Gesellschaft, auch zukünftig das Strombezugsportfolio aktiv zu managen.

Im Herbst 2022 wurde – unter Berücksichtigung der Anpassung der Strompreise an die Bezugskostenentwicklung – für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. EUR 4,4 Mio. bei einer Absatz- und Durchleitungsmenge von 589 GWh prognostiziert. Die Auswirkungen aktueller geopolitischer Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab. Prinzipiell erwartet die Geschäftsführung, dass das geplante Jahresergebnis erzielt wird.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

		2022	2021	2020	2019	2018
15-kV-Mittelspannungskabel	km	408	404	404	404	402
Transformatorstationen	St.	337	337	337	337	336
Installierte Transformatorleistung gesamt:	kVA	165.696	162.266	163.109	163.984	163.189
Niederspannungsnetz Kabelleitungen	km	813	809	805	803	800
Hausanschlüsse	St. ca.	21.035	20.943	20.841	20.755	20.706
Rechnungsaktive Zähler (GVV-/Tarif- und SV-Kunden)	St.	58.241	57.945	57.927	57.928	58.241

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	30.089	27.358	27.918	27.995	28.905
Umlaufvermögen	42.843	39.107	35.954	41.878	33.327
Rechnungsabgrenzungsposten	0	21	0	16	3
Vermögen	72.932	66.486	63.872	69.889	62.235
Eigenkapital	20.656	18.631	18.631	16.072	16.072
Eigenkapitalähnliche Mittel	6.141	6.244	6.300	6.393	6.539
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	26.797	24.875	24.931	22.465	22.611
Fremdkapital, mittel- und langfristig	4.323	5.194	5.869	6.552	7.256
Fremdkapital, kurzfristig	41.812	36.417	33.072	40.872	32.368
Fremdkapital	46.135	41.611	38.941	47.424	39.624
Kapital	72.932	66.486	63.872	69.889	62.235

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (nach Abzug der Stromsteuer)	100.252	116.717	129.872	141.032	105.766
Aktivierete Eigenleistungen	129	42	60	36	49
Betriebsleistung	100.381	116.759	129.932	141.068	105.815
Materialaufwendungen (inkl. Strombezug)	-76.211	-96.734	-112.399	-122.907	-88.047
Personalaufwendungen	-1.827	-1.759	-1.612	-1.554	-1.476
Abschreibungen	-2.270	-2.226	-2.227	-2.310	-2.291
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebliche Erträge	-8.129	-8.013	-9.061	-8.388	-6.555
Konzessionsabgabe	-2.121	-2.206	-2.111	-2.149	-2.173
Betriebsaufwand	-90.558	-110.938	-127.410	-137.308	-100.542
Betriebsergebnis	9.823	5.821	2.522	3.760	5.273
Finanzergebnis	-192	-403	-339	-110	-201
Neutrales Ergebnis	579	-2.352	377	-4.299	989
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.631	-1.874			
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-5.579	-1.192	+0	+649	-6.061
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	2.000	0	2.560	0	0

Investitionen in TEUR	5.015	1.675	2.168	1.436	1.763
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	27	25	24	24	24
---------------------------------	----	----	----	----	----

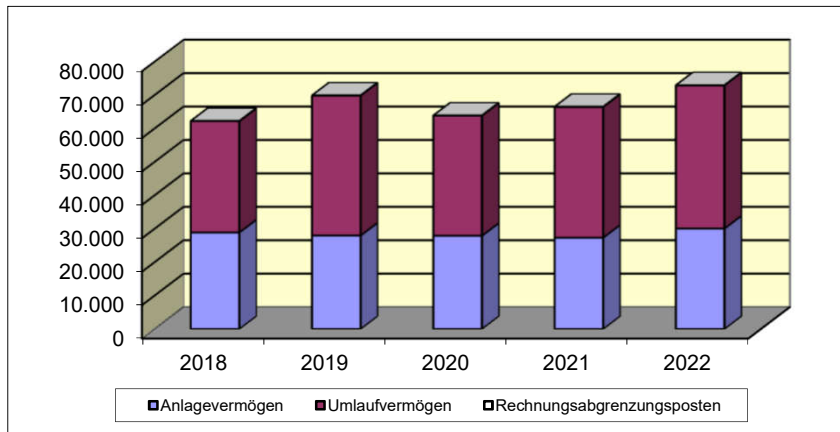
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.498	5.523	6.198	6.873	7.548
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.625	9.096	8.488	8.217	10.822

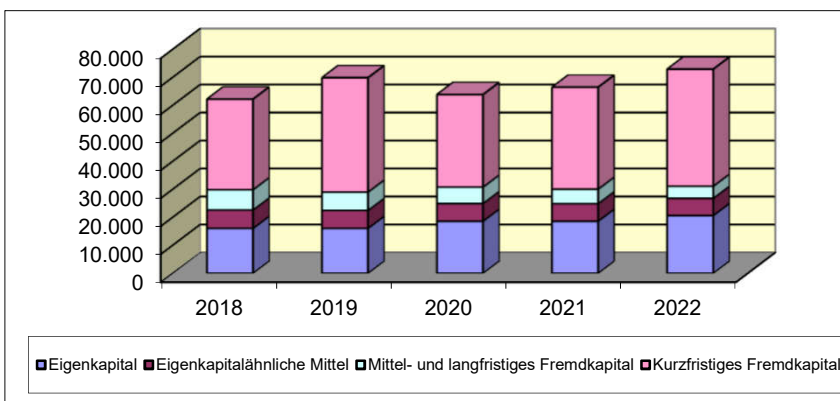
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	89,1%	90,9%	89,3%	80,2%	78,2%
Eigenkapitalrentabilität	28,3%	4,8%	10,3%	-2,9%	26,8%
Personalaufwandsquote	1,8%	1,5%	1,2%	1,1%	1,4%
Materialintensität	84,2%	87,2%	88,2%	89,5%	87,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.639	5.410	-11.776	12.426	7.723

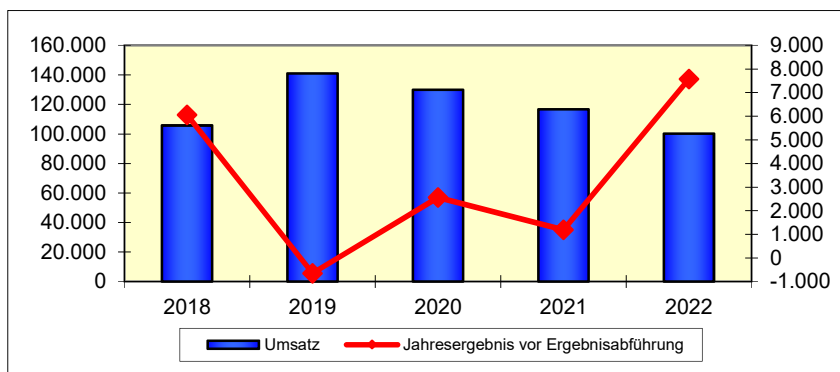
Vermögensentwicklung



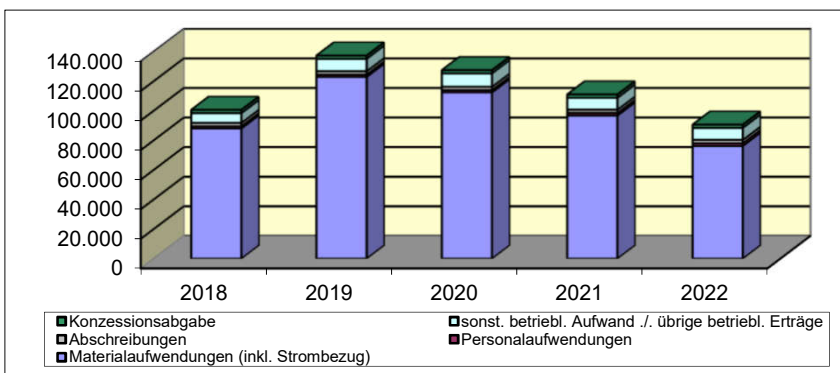
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Gasversorgung Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Gasversorgung Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2201 Fax: (0340) 899 2299</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10633</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Erzeugung, Speicherung und/oder Versorgung mit Gas (im Sinne aller Energieträger, die einen gasförmigen Aggregatzustand annehmen können, wie z. B. Erdgas, Wasserstoff) dienen sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte, insbesondere auch der Vertrieb von Gas, die Verbrauchsabrechnung, der geschäftsbesorgende Betrieb sowie die Vermietung von strom- bzw. wärme- bzw. kälteerzeugenden dezentralen Anlagen, die mit Gas betrieben werden sowie der Handel und Vertrieb von Energieträgern jeglicher Art. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesem Zweck dienen oder damit im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung der anwendbaren Rechtsvorschriften, der technischen und sozialen Standards, der Belange des Klima- und Umweltschutzes und des Gebots einer sicheren und preisgünstigen Gasversorgung geführt.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger (bis 30.11.2022)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 2.805 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 4.911) aus.

Das Jahr 2022 war ein sehr turbulentes Jahr. Die Entwicklungen in der Gaswirtschaft waren durch die Folgen des Ukraine Krieges mit stark steigenden und volatilen Preisen gekennzeichnet. Die Bundesregierung steuert mit staatlichen Hilfen (Dezemberhilfe, Preisbremsen) dagegen.

Nach Angaben des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) nahm der Erdgasabsatz in Deutschland im Jahr 2022 um rund 15 % ab. Der Gasverbrauch im Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistungen sank um fast 15 %, die Nachfrage durch die Industrie ging ebenfalls um ca. 14 % zurück und der Absatz an private Haushalte hat deutlich mit rund 15 % abgenommen. Grund für die Entwicklungen sind zum einen die stark gestiegenen Erdgaspreise und die Umstellung von Produktionsprozessen auf andere Energieträger soweit es möglich war. Bei den privaten Haushalten nahm der Verbrauch auch aufgrund der milden Witterung ab. Der Rückgang wurde durch die verhaltensbedingten Einsparungen und die gestiegenen Preise verstärkt.

Diese Entwicklung ist auch im Berichtsjahr der GVD spürbar. Die Absatzmengen an Sondervertragskunden sind deutlich rückläufig. Im Tarifkundenbereich war der Rückgang im Jahr 2022 jedoch deutlich geringer als im Branchendurchschnitt.

Der Gasabsatz der Gesellschaft war im Berichtsjahr im regionalen und überregionalen Tarif- und Sondervertragskundenbereich rückläufig. Die verkauften Mengen sanken im regionalen Bereich um 34,5 GWh (-7,1 %). Ein deutlicher Rückgang ist im überregionalen Bereich um 200,1 GWh (-49,9 %) zu verzeichnen. Die an die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau verkaufte Menge verringerte sich um 170,0 GWh (-28,8 %) im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt führte dies zu einer Absatzmengenverringerung um 404 GWh. Der Mengenrückgang resultiert aus einem geänderten Verbrauchsverhalten infolge der Energiepreisentwicklung und im Sondervertragskundenbereich insbesondere aus einem erhöhten Risikomanagement.

Bei einer im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt rd. 404 GWh (27,2 %) auf 1.084 GWh gesunkenen Gasbezugsmenge erhöhte sich im Berichtsjahr die Aufwendungen für die Gasbeschaffung auf Basis der entsprechenden Preisentwicklung um TEUR 1.224 (4,9 %).

Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf einschließlich eigener Netznutzung (ohne Energiesteuer) erhöhten sich im Berichtsjahr um TEUR 1.170 (3,0 %) auf TEUR 39.574. Unter Berücksichtigung der um TEUR 1.304 (5,1 %) auf TEUR 26.718 gestiegenen Gasbezugsaufwendungen erwirtschaftete die Gesellschaft einen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 134 (1,0 %) niedrigeren Rohgewinn.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. TEUR 786 im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Gasnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

Die Gesellschaft arbeitet konsequent an der Klimaschutzklärung des deutschen Gasfaches zur Reduzierung der spezifischen Kohlendioxidemission mit. So haben durch die Fortführung des Angebotes des Ölumstellungspaketes im Berichtsjahr weitere Kunden ihre Heizungsanlagen von Öl und Flüssiggas auf Erdgas umgerüstet. Dieses Gesamtpaket wird durch das Betreiben zweier Erdgastankstellen abgerundet.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GVD gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und sichere Versorgung der rd. 15.500 Tarif- und Sondervertragskundenabnahmestellen im gesamten Versorgungsgebiet. Somit erfüllte die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die GVD erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Gasabsatzes 2022 gemäß Konzessionsvertrag vom 27. Januar 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 142 (Vj.: TEUR 164) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Preisentwicklung auf dem Gasmarkt wird weiter schwanken. Um sich nach wie vor gegenüber den auf dem regionalen Energiemarkt vertretenen Anbietern behaupten zu können, ist es Unternehmensstrategie, eine sichere und störungsfreie Gasversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen einschließlich Dienstleistungscompetenz – direkt vor Ort – anzubieten. Erdgas und die damit verbundenen Anwendungstechnologien werden im Rahmen der Energiewende aufgrund geringer CO₂-Vermeidungskosten auch zukünftig zur Flankierung der daraus resultierenden Anforderungen notwendig sein. Langfristige Investitionen müssen zukünftig unter Berücksichtigung der Dekarbonisierungstendenzen überdacht werden.

Die Ertragslage der GVD wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Gasbezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst. Die Gasnetzbetreiber befinden sich seit 2018 in der dritten fünfjährigen Regulierungsperiode. Die Gesellschaft geht auf der Grundlage des vorliegenden Bescheides bezüglich der Erlösobergrenze für die Netznutzungsentgelte davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden. Mittelfristig ergibt sich eine Finanzierungslücke, da die rasant gestiegenen Marktzinsen die gewährten Eigenkapitalzinsen der Anreizregulierung übersteigen.

Im Herbst 2022 wurde – unter Berücksichtigung der Anpassung der Gaspreise an die Bezugskostenentwicklung – für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. EUR 3,7 Mio. bei einer Abgabemenge von 1.334,8 GWh prognostiziert. Die Entwicklung des Gasmarktes ist und bleibt volatil. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist derzeit nur bedingt prognostizierbar und hängt wesentlich von der weiteren weltpolitischen Entwicklung ab. Prinzipiell erwartet die Geschäftsführung, dass das geplante Jahresergebnis erzielt wird.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2022	2021	2020	2019	2018
Absatzentwicklung in Mio. kWh					
Tariffkunden	228,3	230,7	198,4	205,3	213,4
Sondervertragskunden*	423,2	656,1	944,0	937,2	508,5
Erdgastankstellen	10,8	10,2	10,6	11,4	9,8
Heizkraftwerk/Heizwerk Ost	421,0	591,0	716,0	585,7	332,6
Gesamt	1.083,3	1.488,0	1.869,0	1.739,6	1.064,3

* inkl. Sondervertragskunden mit Standardlastprofilen

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	23.907	24.778	25.808	25.970	26.447
Umlaufvermögen	23.102	13.686	14.163	16.620	8.815
Vermögen	47.009	38.464	39.971	42.590	35.262
Eigenkapital	2.635	2.611	2.611	2.611	2.611
Eigenkapitalähnliche Mittel	2.901	3.029	3.027	2.630	2.672
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.536	5.640	5.638	5.241	5.283
Fremdkapital, mittel- und langfristig	7.286	8.448	9.622	11.016	12.642
Fremdkapital, kurzfristig	34.187	24.376	24.711	26.333	17.337
Fremdkapital	41.473	32.824	34.333	37.349	29.979
Kapital	47.009	38.464	39.971	42.590	35.262

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	41.067	39.934	54.072	54.432	34.358
Aktivierete Eigenleistungen	50	33	70	40	41
Betriebsleistung	41.117	39.967	54.142	54.472	34.399
Materialaufwendungen inkl. Gasbezug	-27.674	-26.245	-43.846	-44.136	-24.867
Personalaufwendungen	-780	-747	-681	-669	-704
Abschreibungen	-1.657	-1.634	-1.583	-1.625	-1.628
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-4.314	-4.128	-5.034	-4.890	-3.832
Konzessionsabgabe	-142	-164	-144	-152	-160
Betriebsaufwand	-34.567	-32.918	-51.288	-51.472	-31.191
Betriebsergebnis	6.550	7.049	2.854	3.000	3.208
Finanzergebnis	-296	-493	-445	-260	-307
Neutrales Ergebnis	-1.614	521	-94	-4.595	374
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.835	-2.166			
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-2.805	-4.911	-2.315	+1.855	-3.275
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

¹ abzgl. der mit dem Inkrafttreten des Energiesteuergesetzes zum 1. Aug. 2006 bei der GVD entstehenden Energiesteuer auf Gaslieferungen an Endverbraucher

Investitionen in TEUR	786	604	1.422	1.148	1.163
------------------------------	-----	-----	-------	-------	-------

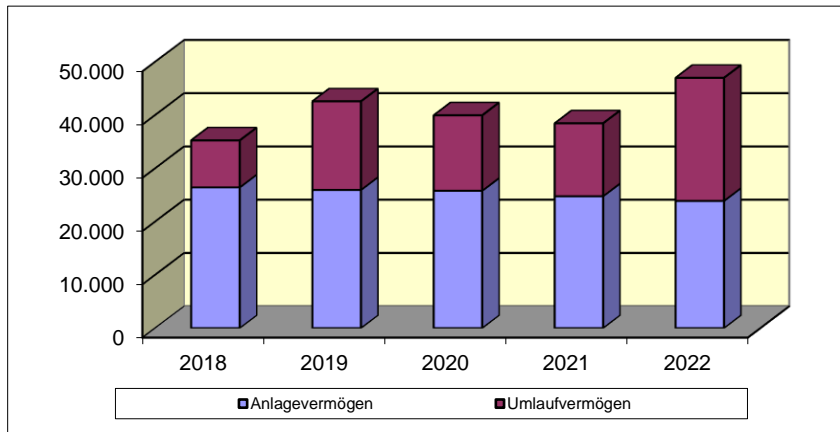
Ø Anzahl der Mitarbeiter	11	11	11	10	11
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.259	9.399	10.787	12.396	14.005
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.228	7.925	4.511	2.522	4.869

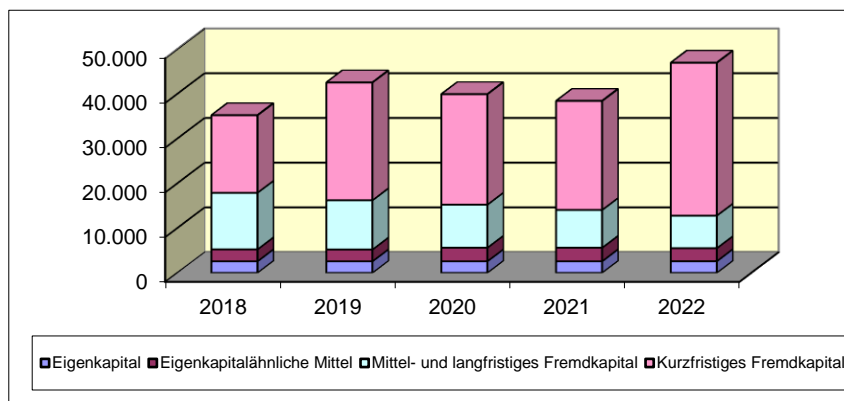
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	23,2%	22,8%	21,8%	20,2%	20,0%
Eigenkapitalrentabilität	50,7%	87,1%	41,1%	-35,4%	62,0%
Personalaufwandsquote	1,9%	1,9%	1,3%	1,2%	2,0%
Materialintensität	80,1%	79,7%	85,5%	85,7%	79,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.266	4.510	1.934	8.013	2.704

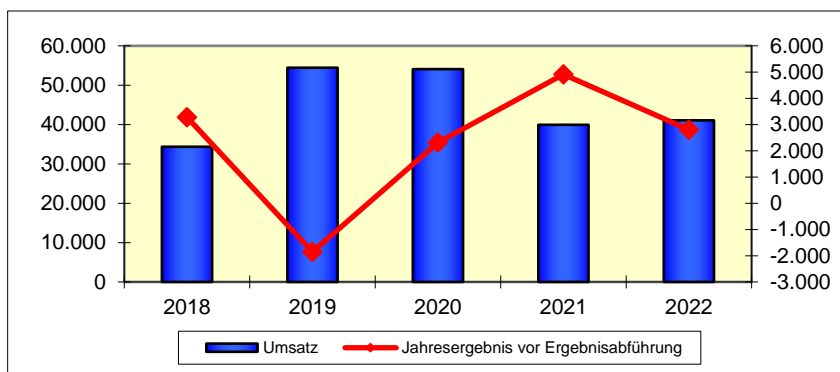
Vermögensentwicklung



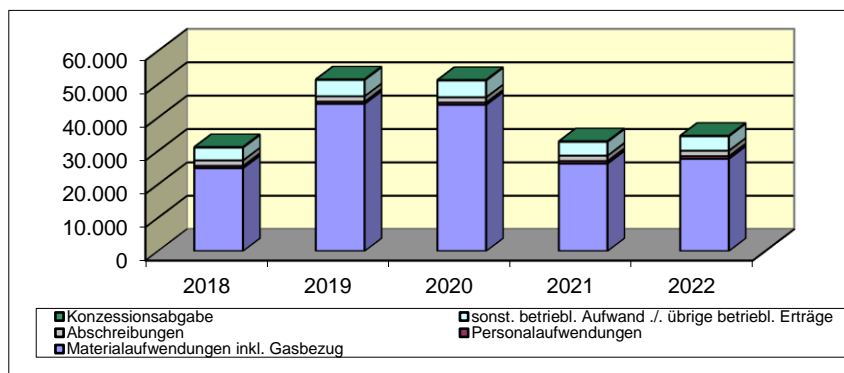
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2201 Fax: (0340) 899-2199</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10166</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Fernwärme im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie Errichtung, Planung, Erwerb und Betrieb von technischen Anlagen inner- und außerhalb des Stadtgebietes Dessau-Roßlau, die der Erzeugung von Fernwärme, Speicherung und/oder Umwandlung von Fernwärme, Wärme, Elektroenergie, Heißwasser, Dampf, Pressluft und Kälte dienen, der Handel mit und der Vertrieb von Energieträgern jeglicher Art, als auch die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und zu diesem Zweck zu erbringenden Dienstleistungen einschließlich der Verbrauchsabrechnung.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger (bis 30.11.2022)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von TEUR 3.903 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 1.229) aus.

Unter Einbeziehung des Wärmespeichers – mit einer Kapazität von 600 MWh und eines Elektroerhitzers mit einer Gesamtleistung von 5 MW – ist es möglich, das Heizkraftwerk sehr flexibel zu betreiben. Damit kann die Gesellschaft Strom und Wärme sehr effizient erzeugen und mit der damit verbundenen Minimierung des Ausstoßes von Kohlendioxid einen weiteren konkreten Beitrag zur Energiewende vor Ort leisten.

Das Kraftwerk ist gemäß DIN-ISO 50001 zertifiziert und kann damit ein funktionierendes Energiemanagementsystem vorweisen, welches jährlich einem Audit unterzogen wird. Die laut 13. BlmschV geltenden Grenzwerte wurden eingehalten.

Das Jahr 2022 war ein sehr turbulentes Jahr. Die Entwicklungen in der Energiewirtschaft waren durch die Folgen des Ukraine Krieges mit stark steigenden und volatilen Preisen gekennzeichnet. Die Bundesregierung steuert mit staatlichen Hilfen (Dezemberhilfe, Preisbremsen) dagegen. Diese Entwicklung hatte auch Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der FWV. Die nutzbare Wärmemengenabgabe einschließlich Eigenverbrauch sank im Berichtsjahr um 29.750 MWh auf 204.640 MWh. Der Rückgang der verkauften Fernwärmemenge um 12,7 % ist im Wesentlichen durch die milden Temperaturen und einem geänderten Verbrauchsverhalten infolge der Energiepreisentwicklung verursacht.

Der Verkauf der erzeugten Strommengen – im Wesentlichen an die DSV – sank im Berichtsjahr durch die angepasste Kraftwerksfahrweise um 31,8 % auf 106.145 MWh.

Die Bezugskosten für die zum Einsatz kommenden Brennstoffe verringerten sich ebenso um TEUR 2.771 (52,3 %) auf TEUR 2.529.

Die Umsatzerlöse aus Fernwärmeverkauf stiegen preisbedingt um 11,3 % auf TEUR 20.923 an. Im Zusammenhang mit der Optimierung der Energieerzeugung im Konzernverbund werden für das Geschäftsjahr 2022 keine Erlöse aus der Stromerzeugung ausgewiesen. Hieraus resultiert der deutliche Rückgang der Gesamtumsatzerlöse.

Im Geschäftsjahr 2022 sind im Wesentlichen für Sanierungsmaßnahmen aber auch für Verbrauchserfassungsgeräte für die Mieterdirektabrechnung, für Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz, für Hausanschlussleitungen und –stationen Investitionen im Wertumfang von TEUR 2.640 realisiert worden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die FWV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Abnehmer mit Fernwärme. Damit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2022 gemäß Konzessionsvertrag vom 9. Oktober 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 503 (Vj.: TEUR 442) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die Absatzmengen in den Folgejahren weiter rückläufig entwickeln. Die Sicherung der Absatzmengen und die Suche nach neuen Möglichkeiten zur Nutzung von Fernwärme haben oberste Priorität.

Auf der Grundlage der durchgeführten Analyse der Netzpoteziale steht – vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels und des damit verbundenen Stadtumbaus – eine weitere Verdichtung des Fernwärmenetzes im Fokus.

Durch die stetige Nutzung der bereits erschlossenen Vertriebskanäle, das einheitliche Erscheinungsbild der Informationspunkte und die weiteren Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden alle Möglichkeiten genutzt, um das Image des Unternehmens weiter zu verbessern und die Kundenbeziehungen zu festigen. Mit den bisher eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen zum Ausbau der Dienstleistungsangebote wie Heizungsanlagen-Contracting, Wärmedirekt-Vertrieb und Mieterdirektabrechnung wurden und werden Chancen genutzt, um sich weiterhin als städtisches Fernwärmeversorgungsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau behaupten zu können.

Geopolitische Risiken können zukünftig Auswirkungen auf viele Bereiche der deutschen Wirtschaft haben. Welche konkreten Auswirkungen aktuelle Krisensituationen auf die Gesellschaft haben, ist derzeit nur schwer prognostizierbar und hängt wesentlich vom weiteren Verlauf ab. Eine hohe Volatilität an den Energiemärkten kann zu einer veränderten Kraftwerksfahrweise führen.

Die Umsetzung der beschlossenen Fernwärmepreisbremsen wird die FWV vor große operative Herausforderungen stellen, welche auch zu mindestens temporären Liquiditätslücken führen kann.

Im Herbst 2022 wurde für das Geschäftsjahr 2023 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein negatives Jahresergebnis vor Verlustausgleich i. H. v. rd. EUR 1,3 Mio. prognostiziert. Risikovorsorgen sind im Jahresabschluss 2022 berücksichtigt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2022	2021	2020	2019	2018
Absatzmengen in MWh					
Tarifkunden	106.293	120.195	107.295	110.287	107.794
Sondervertragskunden	47.091	56.634	47.796	51.627	62.375
Mieterdirektabrechnung	51.011	57.287	51.741	53.722	55.905
Eigenverbrauch	245	274	252	271	257
Absatzmenge gesamt	204.640	234.390	207.084	215.907	226.331

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	* 2019	Pro-Forma 2018	2018
Anlagevermögen	37.886	39.182	41.708	44.415	46.856	19.057
Umlaufvermögen	23.022	20.019	23.190	26.558	27.123	9.529
Rechnungsabgrenzungsposten	10	9	172	169	164	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung		86				
Vermögen	60.918	59.296	65.070	71.142	74.143	28.586
Eigenkapital	16.760	16.760	15.761	15.760	15.760	15.725
Eigenkapitalähnliche Mittel	3.925	4.192	4.484	4.837	5.127	3.355
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	20.685	20.952	20.245	20.597	20.887	19.080
Fremdkapital, mittel- und langfristig	20.316	17.616	19.215	24.907	29.479	2.743
Fremdkapital, kurzfristig	19.917	20.728	25.610	25.638	23.777	6.763
Fremdkapital	40.233	38.344	44.825	50.545	53.256	9.506
Kapital	60.918	59.296	65.070	71.142	74.143	28.586

* Aufgrund der Verschmelzung der FWV und der KWD zum 1. Januar 2019 ist der Jahresabschluss 2019 nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit beruhen die Vorjahresvergleichszahlen auf Pro-Forma-Werten.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	20.629	30.921	38.972	37.542	25.969	18.496
Aktivierete Eigenleistungen	62	67	48	69	75	75
Betriebsleistung	20.691	30.988	39.020	37.611	26.044	18.571
Materialaufwendungen	-8.087	-10.254	-19.417	-17.831	-13.489	-12.317
Personalaufwendungen	-3.217	-3.112	-2.907	-3.234	-3.497	-1.187
Abschreibungen	-4.126	-3.705	-3.884	-3.985	-3.302	-1.843
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebl. Erträge	-6.258	-5.737	-6.555	-5.971	-4.676	-2.813
Konzessionsabgabe	-503	-442	-429	-514	-444	-444
Betriebsaufwand	-22.191	-23.250	-33.192	-31.535	-25.408	-18.604
Betriebsergebnis	-1.500	7.738	5.828	6.076	636	-33
Finanzergebnis	-238	-276	-319	-370	-527	-45
Neutrales Ergebnis	-1.972	-3.880	237	3.894	-3.590	415
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-193	-2.353				
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+3.903	-229	-5.746	-9.600	+3.481	-337
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	1.000	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	2.640	1.831	1.464	1.573	9.170	1.398
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

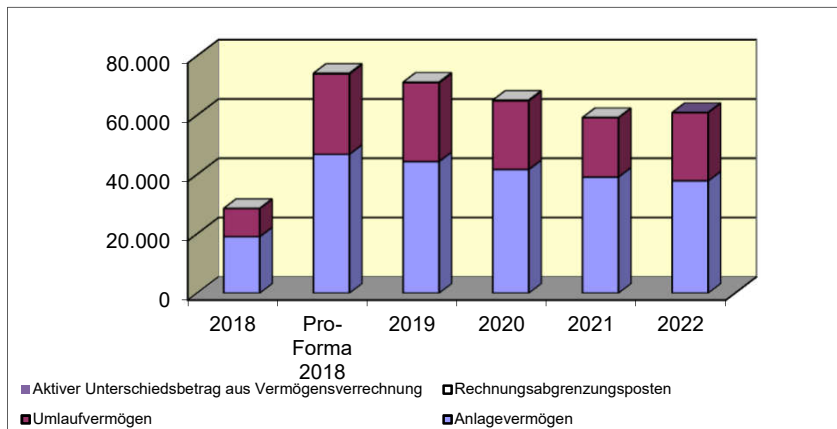
Ø Anzahl der Mitarbeiter	46	44	44	50	58	20
---------------------------------	----	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.192	22.362	24.927	28.955	32.378	2.806
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.294	6.356	13.606	15.182	8.949	3.949

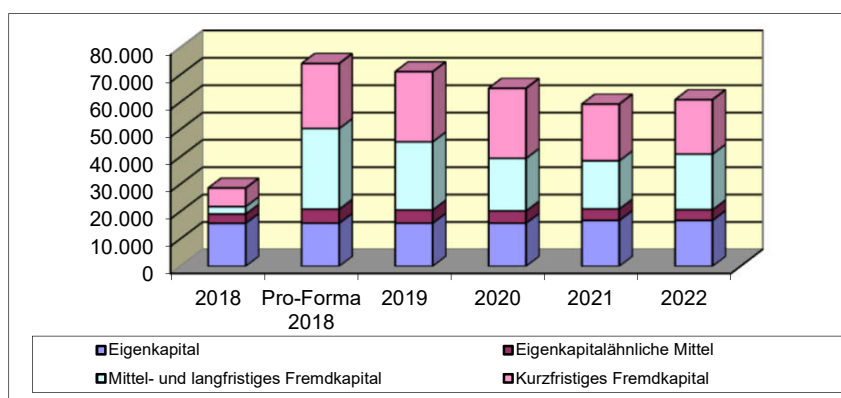
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	54,6%	53,5%	48,5%	46,4%	44,6%	100,1%
Eigenkapitalrentabilität	-18,9%	5,9%	28,4%	46,6%	-16,7%	1,8%
Personalaufwandsquote	15,6%	10,1%	7,5%	8,6%	13,5%	6,4%
Materialintensität	36,4%	44,1%	58,5%	56,5%	53,1%	66,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.686	12.042	5.751	8.519	4.584	2.535

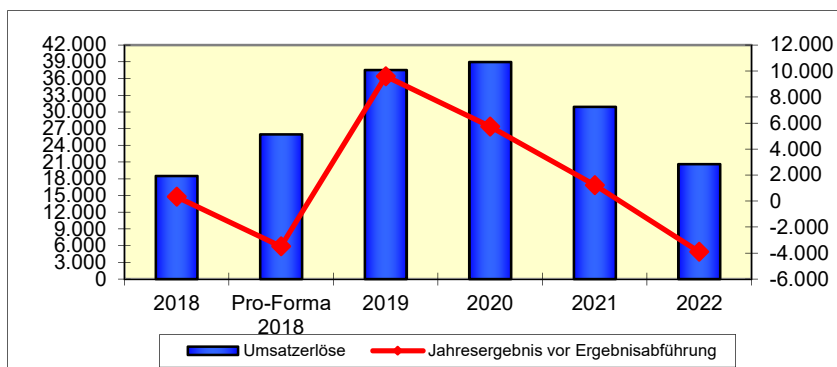
Vermögensentwicklung



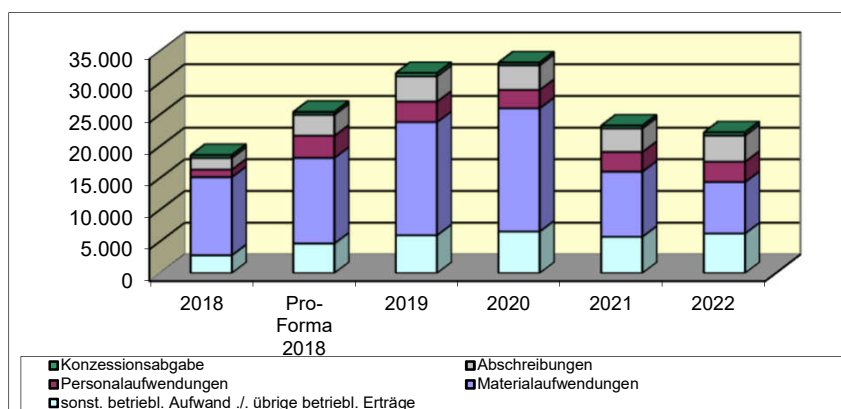
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12518</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens sind die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Dessau-Roßlau, der Betrieb und die Verwaltung der Kläranlage Dessau (Am Kornhaus) sowie Errichtung, Planung, Erwerb und Betrieb von technischen Anlagen sowie die Verbrauchsabrechnung.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger (bis 30.11.2022)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 2.933 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 717) aus.

Im Berichtsjahr waren sowohl im Trinkwasserbereich als auch im Abwasser- und Niederschlagswasserbereich moderate Mengenveränderungen zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus den Hauptleistungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Niederschlagswasserableitung erhöhten sich im Berichtsjahr aufgrund von Preisanpassungen (Grundpreis) leicht – nach Bereinigung der Auswirkungen periodenfremder Einflüsse – auf TEUR 22.928 (Vj.: TEUR 22.003). Im Einzelnen resultiert diese Veränderung aus einem Umsatzerlösanstieg aus der Abwasserentsorgung um TEUR 699 (7,1 %) und aus der Niederschlagswasserableitung um TEUR 373 (12,4 %) sowie Umsatzerlösrückgängen aus der Trinkwasserversorgung um TEUR 145 (-1,6 %).

Die Trinkwasserbereitstellung erfolgte in 2022 auf der Beschaffungsseite zu 75,2 % (Vj.: 76,0 %) durch Eigenförderung aus drei Wasserwerken mit Tiefbrunnen. Das zusätzlich benötigte Wasser wurde hauptsächlich von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH auf der Grundlage eines langfristigen Vertrages bezogen.

Im Jahr 2022 investierte die DESWA rd. EUR 6,0 Mio. im Wesentlichen in die Modernisierung und den weiteren Ausbau der Ver- und Entsorgungsanlagen. Damit wurden ca. 71 % der geplanten und bestätigten Investitionen laut Wirtschaftsplan abgerufen. Infolge der Auswirkungen der Pandemie kam es bereits im Vorjahr zu Planungs- und Umsetzungsverzögerungen, so dass die avisierte Übernahme der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur von einem neu erschlossenen Baugebiet (Hirtenhau) nicht erfolgen konnte. Die bereitgestellten und nicht abgerufenen Finanzmittel wurden ins Geschäftsjahr verschoben bzw. werden als Überhangmaßnahme im folgenden Geschäftsjahr weitergeführt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft versorgte im Berichtsjahr die Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,3 Mio. m³ Trinkwasser und entsorgte 3,1 Mio. m³ Abwasser und erfüllt hierdurch im Rahmen ihres Geschäftsmodells als regionaler Wasserver- und Abwasserentsorger gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einen öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend der in 2022 gelieferten häuslichen und gewerblichen Trinkwassermengen gemäß Konzessionsvertrag vom 17. Dezember 2008 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 827 (Vj.: TEUR 861) ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit den bereits durchgeführten und geplanten zukünftigen Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Ver- und Entsorgungsnetze sind und werden Voraussetzungen für eine langfristig sichere, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige sowie umweltfreundliche Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung geschaffen. Hierfür sind weitere erhebliche Investitionsausgaben notwendig. Im Geschäftsjahr 2023 verteilt sich das hierfür geplante Investitionsvolumen von rd. EUR 9,3 Mio. auf die Segmente Trinkwasser i. H. v. EUR 2,0 Mio. und Abwasser – einschließlich Kläranlage – i. H. v. EUR 7,3 Mio. Der Schwerpunkt wird dabei noch viele Jahre auf der Sanierung alter Abwasserleitungen liegen. Dies machen die Zustandsuntersuchungen der Kanäle mittels Kamerabefahrung sichtbar.

Die bisherige und die weiterhin hohe notwendige Investitionstätigkeit bewirken ein nach wie vor hohes Fremdfinanzierungsvolumen, welches die Ertragslage aufgrund des hohen Zinsaufkommens langfristig prägen wird. Die Gesellschaft profitiert hierbei aktuell von dem unterdurchschnittlich niedrigen Zinsniveau.

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang, bedingt durch die allgemeine industrielle Entwicklung in Dessau-Roßlau und Umgebung, Geburtenrückgänge und Umzug von Bevölkerungsteilen in das außerstädtische Umland, wird neben den Klimaverhältnissen auch weiterhin Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft und deren Ertragslage nehmen. Aufgrund der aktuellen Erkenntnisse geht die Gesellschaft allerdings von zukünftig stabilen Trinkwasserabsatzmengen und moderat rückläufigen Tendenzen bei den Abwassermengen in Dessau-Roßlau aus.

Insbesondere durch den Aufbau und die Optimierung eines Asset-Managementsystems sollen zukünftig die zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen noch bedarfsorientierter eingesetzt werden, um trotz des prognostizierten Bevölkerungsrückgangs ein ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis dauerhaft zu sichern. Zur nachhaltigen Sicherung einer resilienten Trinkwasserversorgung wurde gemeinsam mit Fichtner Water Transportation GmbH eine neue Trinkwasserkonzeption erarbeitet. Das Trinkwasserversorgungskonzept soll als transparente und belastbare Entscheidungsgrundlage für künftige Investitionen dienen, um die langfristige Trinkwasserversorgung in ausreichender Menge, guter Qualität, mit genügend Druck und zu auskömmlichen Entgelten sicherzustellen.

Unter den genannten Bedingungen wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von rd. EUR 1,6 Mio. erzielen kann. Diese Einschätzung wurde im Herbst 2022 getroffen. Die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur bedingt prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab. Prinzipiell erwartet die Geschäftsführung, dass das geplante Jahresergebnis erzielt wird.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Trinkwasserversorgung					
	2022	2021	2020	2019	2018
Anschlussgrad	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Haus- u. Grundstücksanschlüsse	20.210	20.106	19.926	19.752	19.600
Wasserwerke mit Tiefbrunnen	3	3	3	3	3
Haupt- u. Versorgungsleitungen	457 km	457 km	456 km	457 km	457 km
Hausanschlussleitung	204 km	203 km	202 km	201 km	200 km
Abwassereinleitung					
Angeschlossene Einwohner	79.551	78.642	79.275	79.744	81.070
Anschlussgrad	99,2	99,2	99,2	99,1%	99,1%
Länge des Kanalnetzes	450 km	449 km	448 km	448 km	448 km
Abwasserpumpenanlagen	74	74	74	74	74
Kleinkläranlagen	1	1	1	1	1
Kläranlage Dessau	1	1	1	1	1
Die Entwicklung der Absatz- bzw. Abnahmemengen in Tcbm					
Trinkwasserverbrauch ohne Durchleitung und ohne Eigenverbrauch	3.341	3.441	3.473	3.560	3.547
<i>Abwasserentsorgung</i>					
Einleitung aus Trinkwasserverbrauch	3.102	3.181	3.185	3.250	3.217
Niederschlagswasserableitung	1.537	1.662	1.670	1.853	1.865

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	* 2019	Pro-Forma 2018	2018
Anlagevermögen	165.368	166.006	168.842	171.539	173.621	164.076
Umlaufvermögen	7.032	6.747	6.870	2.361	4.857	4.826
Rechnungsabgrenzungsposten	148	150	194	165	167	152
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	29				
Vermögen	172.548	172.932	175.906	174.065	178.645	169.054
Eigenkapital	53.591	52.357	50.597	46.697	44.797	44.797
Eigenkapitalähnliche Mittel	32.157	33.108	34.140	35.113	35.374	35.340
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	85.748	85.465	84.737	81.810	80.171	80.137
Fremdkapital, mittel- und langfristig	69.893	72.629	76.483	78.294	78.644	73.065
Fremdkapital, kurzfristig	16.907	14.838	14.686	13.961	19.830	15.852
Fremdkapital	86.800	87.467	91.169	92.255	98.474	88.917
Kapital	172.548	172.932	175.906	174.065	178.645	169.054

* Aufgrund der Verschmelzung der FWV und der KWD zum 1. Januar 2019 ist der Jahresabschluss 2019 nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit beruhen die Vorjahresvergleichszahlen auf Pro-Forma-Werten.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	24.503	23.636	23.798	24.243	24.461	25.291
Aktivierte Eigenleistungen	212	99	119	126	185	185
Betriebsleistung	24.715	23.735	23.917	24.369	24.646	25.476
Materialaufwendungen	-5.647	-5.048	-5.148	-5.802	-4.961	-7.142
Personalaufwendungen	-3.090	-2.871	-2.722	-2.795	-2.627	-2.627
Abschreibungen	-6.653	-6.685	-6.618	-6.684	-6.812	-5.731
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebl. Erträge	-4.388	-4.892	-4.653	-4.553	-4.375	-4.250
Konzessionsabgabe	-827	-861	-856	-901	-900	-900
Betriebsaufwand	-20.605	-20.357	-19.997	-20.735	-19.675	-20.650
Betriebsergebnis	4.110	3.378	3.920	3.634	4.971	4.826
Finanzergebnis	-1.364	-1.722	-1.715	-1.562	-1.856	-1.709
Neutrales Ergebnis	1.192	-598	-122	-2.886	284	282
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.005	-341				
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-2.933	-717	-184	+814	-3.399	-3.399
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	1.899	0	0	0

Investitionen in TEUR	6.032	4.021	4.036	4.943	4.760	4.158
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	46	45	43	44	43	43
---------------------------------	----	----	----	----	----	----

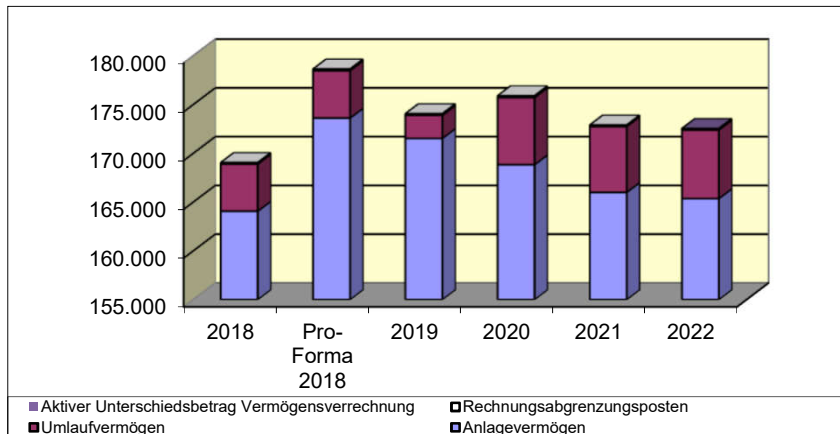
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.585	61.085	65.301	66.180	65.656	59.221
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.059	17.876	18.750	19.629	27.513	24.783

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

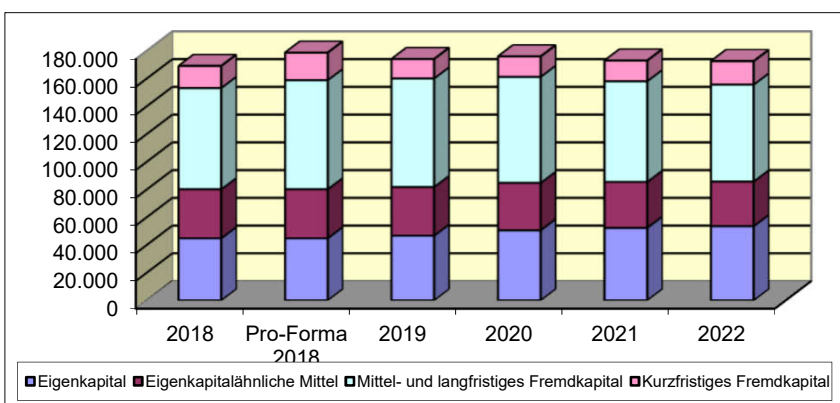
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	51,9%	51,5%	50,2%	47,7%	46,2%	48,8%
Eigenkapitalrentabilität	3,4%	0,8%	2,5%	-1,0%	4,2%	4,2%
Personalaufwandsquote	12,6%	12,1%	11,4%	11,5%	10,7%	10,4%
Materialintensität	27,4%	24,8%	25,7%	28,0%	25,2%	34,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.840	8.363	8.551	¹ 8.234	7.394	6.585

¹ Veränderter Ausweis gegenüber Vorjahresbericht

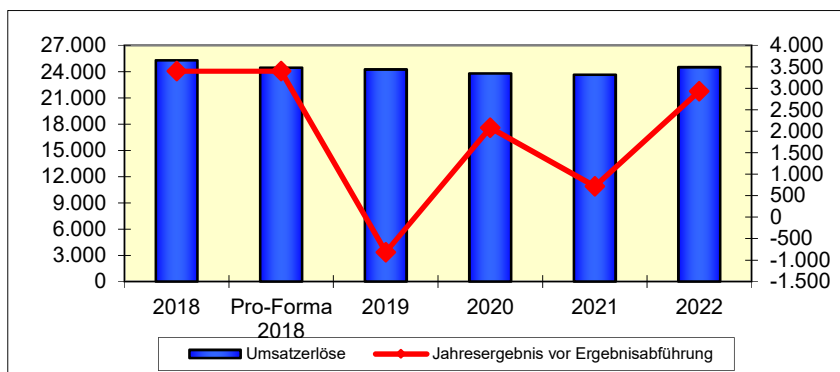
Vermögensentwicklung



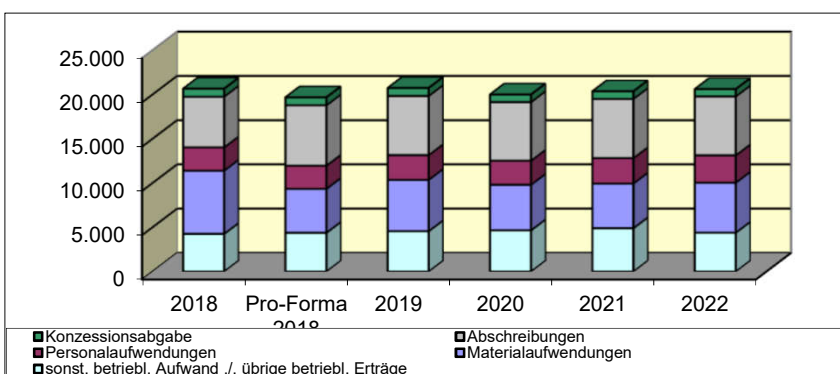
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. April 2022, gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10126</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs einschließlich Schienen- und Eisenbahnverkehren in Dessau-Roßlau und Umgebung im Sinne eines integrierten Mobilitätsdienstleisters. Sie kann zeitgemäße Mobilitätsdienstleistungen erbringen, wie insbesondere Carsharing, Fahrrad-sharing, Ruffahrzeuge, den Betrieb von Ladestationen für E-Mobilität sowie Parkraum bereitstellen und bewirtschaften.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll (ab 01.12.2022) Herr Torsten Ceglarek Herr Thomas Zänger (bis 30.11.2022)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von TEUR 4.285 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 4.249) aus.

Seit dem 1. Juli 2017 führt die DVG auf der Basis VO (EG) Nr. 1370/2007 als interner Betreiber im Wege einer Direktvergabe durch die Stadt Dessau-Roßlau einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) für den Zeitraum von 15 Jahren aus. Die im Juni 2017 wieder erteilten Bus- und Straßenbahnliniengenehmigungen für das gesamte Stadtgebiet Dessau-Roßlau gelten bis zum 30. Juni 2032.

Das Mobilitätsverhalten hat sich seit dem Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 verändert – so auch bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Die angebotenen Fahrplanleistungen haben zwar das Vor-Corona-Niveau erreicht und entsprechen dem aktuellen Mindestbedienstandard des Nahverkehrsplanes. Dennoch entfalten veränderte Arbeitsplatzbedingungen wie beispielsweise Homeoffice ihre Wirkung.

Im Januar 2022 wurde das Pilotprojekt der Stadt zur kostenfreien Beförderung der Schüler abgeschlossen. Die dreimonatige Pilotphase begann im November 2021. Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich die Zahl der Fahrtschüler in den drei Monaten erhöht hat. Dennoch nutzten nicht alle Schüler und Berufsschüler das Angebot, so dass die Nutzeranzahl deutlich hinter den Möglichkeiten blieb. Die zusätzlich angebotenen Fahrzeuge und Fahrplankapazitäten reichten für die Absicherung der Belastung in den Verkehrsspitzen aus. Eine erhöhte Nutzung durch Fahrtschüler wurde bei stichprobenartigen Kontrollen der Verkehrsmittel außerhalb der Verkehrsspitzen (Schulbeginn und –ende) festgestellt. Die Nutzungen dienten zumeist der Mobilität zu Freizeitaktivitäten.

Durch die Bundesregierung wurde eine bundesweite Fahrpreisaktion für den Zeitraum von Juni bis August 2022 ins Leben gerufen. Auf der Basis eines bundesweit im Nahverkehr geltenden 9-EURO-Tickets wurde den Fahrgästen die Möglichkeit gegeben, zu niedrigsten Preisen den ÖPNV bundesweit zu nutzen. Der Erwerb des Tickets sollte unkompliziert möglich sein und die Gültigkeit entsprechend übergreifend für die gesamten Leistungen im Nahverkehr reichen. Von diesen Möglichkeiten machten die Bürger rege Gebrauch. Für die bisherigen DVG-Abo-Kunden bot sich die Möglichkeit einer deutlichen Ticketreduzierung. Zugleich wurden zusätzliche Mobilitäten durch die Bürger begangen, die sie auf Grund der bisherigen Mobilitätskosten nicht getätigt hätten.

Der Gesetzgeber hatte auf Grund seiner Festlegungen zur Umsetzung der 9-Euro-Ticketaktion die Möglichkeit des finanziellen Ausgleiches für etwaige Erlösverluste geschaffen. Auf der Grundlage der bisherigen Regelungen zu Corona-Beihilfen wurden die Finanzierungsverfahren praktiziert. In Verbindung mit den gültigen Verfahren zum Ausgleich für Schäden aus der Corona-Pandemie stellte die DVG die entsprechenden Anträge beim Aufgabenträger, der Stadt Dessau-Roßlau. Die Anträge beziffern sich auf insgesamt TEUR 872. Durch den Aufgabenträger wurden im Berichtsjahr nur TEUR 280 ausgezahlt. Dies entspricht dem Ausgleichsniveau aus 2021.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen verringerten sich um TEUR 62 auf TEUR 3.580. Darin enthalten sind Zuwendungen zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs nach § 9 ÖPNVG LSA i. H. v. TEUR 730 (Vj.: TEUR 730) und Erlöse aus Fahrgelderstattungen nach § 148 SGB IX i. H. v. TEUR 187 (Vj.: TEUR 116). Die Fahrgelderstattungen nach § 148 SGB IX enthalten periodenfremde Erträge von TEUR 37. Die Zuwendungen aus Landesmitteln gemäß § 8a des ÖPNVG LSA blieben vereinbarungsgemäß i. H. v. TEUR 1.700 konstant.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insgesamt um TEUR 1.116 auf TEUR 13.550. Der Materialaufwand trug hierzu mit TEUR 843 und der Personalaufwand mit TEUR 280 bei. Der Anstieg des Materialaufwands resultiert hauptsächlich aus einem höheren Bezug von Subunternehmerleistungen. Die Entwicklung der Energiekosten hatte insgesamt noch keinen wesentlichen Einfluss.

Die genannten Veränderungen führten im Wesentlichen zu einer Erhöhung des negativen Betriebsergebnisses um TEUR 745 auf TEUR 5.381. Ergebnisentlastend wirkten sich das Finanzergebnis (TEUR 110) sowie der Saldo der separat dargestellten Sondereinflüsse um TEUR 729 auf TEUR 986 (Vj.: TEUR 257) aus. Hier sind im Wesentlichen Erträge aus der

Auflösung von Rückstellungen (TEUR 59) und die erhaltenen Corona- und 9-Euro-Ticket-Hilfen (TEUR 891) berücksichtigt.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 163.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVG erbrachte auch im Geschäftsjahr 2022 auf der Basis eigener Konzessionen ihre Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen und Bussen – einschließlich des in Eigenleistung erbrachten freigestellten Schülerverkehrs – zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Herr Zänger und Herr Höll erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft. Für Herrn Ceglarek wurden die Bezüge unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Bereitstellung und Zahlung der Zuwendungen aus Landesmitteln erfolgt über die Stadt Dessau-Roßlau als Aufgabenträger des ÖPNV.

Sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Aufgrund der branchentypischen Ertragssituation wird die Gesellschaft auch künftig nicht auf öffentliche Zuschüsse und den jährlichen Verlustausgleich im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der DVV verzichten können.

Die Auswirkungen aktueller geopolitischer Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur bedingt prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab.

Sofern der Ukraine-Konflikt lokal bleibt, werden derzeit aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft (lokaler ÖPNV) keine wesentlichen Auswirkungen für die Gesellschaft erwartet.

Die Gesellschaft geht nach aktualisierter Szenariorechnung davon aus, dass ein negatives Jahresergebnis von EUR 5,1 Mio. erreicht wird. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2022 bzw. 31.12.2022	2021 bzw. 31.12.2021	2020 bzw. 31.12.2020	2019 bzw. 31.12.2019	2018 bzw. 31.12.2018
Verkehrsbetriebe					
Einwohnerzahl im Stadtgebiet	80.209	79.306	79.930	80.674	81.809
Einwohnerzahl Umland	0	0	0	0	0
Fläche des Einzugsgebietes (in km ²)	245	245	245	245	245
Beförderte Personen	6.219.677	5.341.775	4.936.596	5.794.175	5.706.285
Beförderungsfälle je Einwohner		67	62	72	70
Straßenbahnbetrieb					
Anzahl der Linien	2	2	2	2	2
Gesamtgleislänge (in km)	22,7	22,7	22,7	22,7	22,7
Gesamte Linienlänge (in km)	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9
Zahl der Triebwagen	10	10	10	10	11
Zahl der Reparaturwagen	1	1	0	1	1
Anzahl der Haltestellen	53	53	53	53	53
Ø Haltestellenabstand (in m)	425	425	425	425	425
mittlere Reisegeschwindigkeit (in km/h)	20	20	20	20	20
Omnibusbetrieb					
Anzahl der Linien:					
-Stadtlinienverkehr	10	10	10	10	10
-Überlandverkehr	0	0	0	0	0
Streckenlänge (in km):					
-Stadtlinienverkehr	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6
-Überlandverkehr ²			0	0	0
Durchschnittlicher Haltestellenabstand					
-Stadtlinienverkehr (in m)	542	542	542	542	542
-Überlandverkehr (in m)	0	0	0	0	0
Mittlere Reisegeschwindigkeit					
-Stadtlinienverkehr (in km/h)	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9
-Überlandverkehr (in km/h)		0	0	0	0
Zahl der Omnibusse	27	27	24	24	27
davon:					
-Normalbus	27	27	23	23	26
-Reisebus		0	1	1	1
Ø-Alter der Omnibusse in Jahren	7,9	7,2	5,6	5,3	6,1

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	26.489	28.976	31.537	34.114	35.875
Umlaufvermögen	6.022	5.996	6.318	7.320	5.622
Vermögen	32.511	34.972	37.855	41.434	41.497
Eigenkapital	9.656	9.632	9.631	9.632	9.632
Eigenkapitalähnliche Mittel	18.908	20.694	22.059	23.796	24.499
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	28.564	30.326	31.690	33.428	34.131
Fremdkapital, mittel- und langfristig	1.353	122	101	121	124
Fremdkapital, kurzfristig	2.594	4.524	6.064	7.885	7.242
Fremdkapital	3.947	4.646	6.165	8.006	7.366
Kapital	32.511	34.972	37.855	41.434	41.497

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	6.257	5.920	5.509	6.272	6.130
Betriebsleistung	6.257	5.920	5.509	6.272	6.130
Materialaufwendungen	-5.432	-4.589	-4.110	-4.359	-4.348
Personalaufwendungen	-4.109	-3.829	-3.704	-4.148	-3.917
Abschreibungen	-2.650	-2.754	-2.835	-2.948	-2.790
sonst. betriebl. Aufwand ./.. übrige betriebliche Erträge	553	616	863	801	713
Betriebsaufwand	-11.638	-10.556	-9.786	-10.654	-10.342
Betriebsergebnis	-5.381	-4.636	-4.277	-4.382	-4.212
Finanzergebnis	110	131	136	65	-64
Neutrales Ergebnis	986	256	-418	-264	20
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+4.285	+4.249	+4.559	+4.581	+4.256
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	163	193	258	1.193	4.340
------------------------------	-----	-----	-----	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	78	77	81	83	82
---------------------------------	----	----	----	----	----

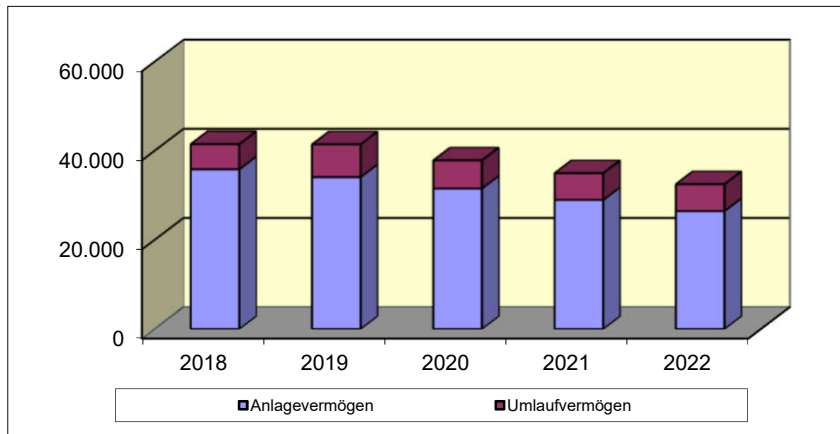
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	101
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.452	2.759	4.572	6.007	5.624

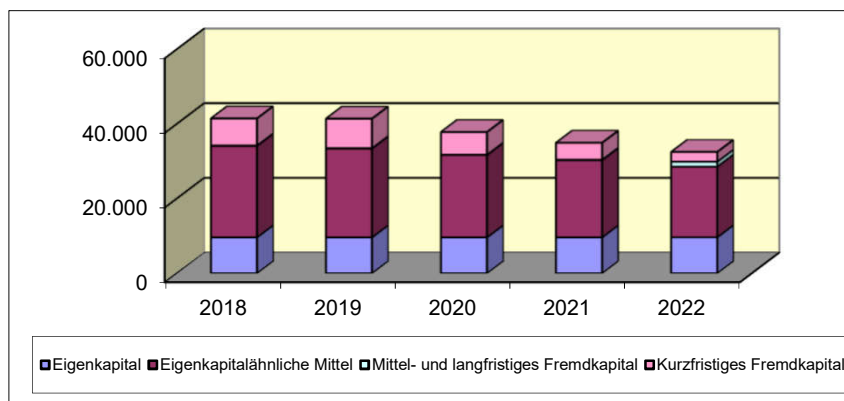
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	107,8%	104,7%	100,5%	98,0%	95,1%
Eigenkapitalrentabilität	-15,0%	-14,0%	-14,4%	-13,7%	-12,5%
Personalaufwandsquote	65,7%	64,7%	67,2%	66,1%	63,9%
Materialintensität	46,7%	43,5%	42,0%	40,9%	42,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-4.197	-3.514	-3.454	-3.688	-2.968

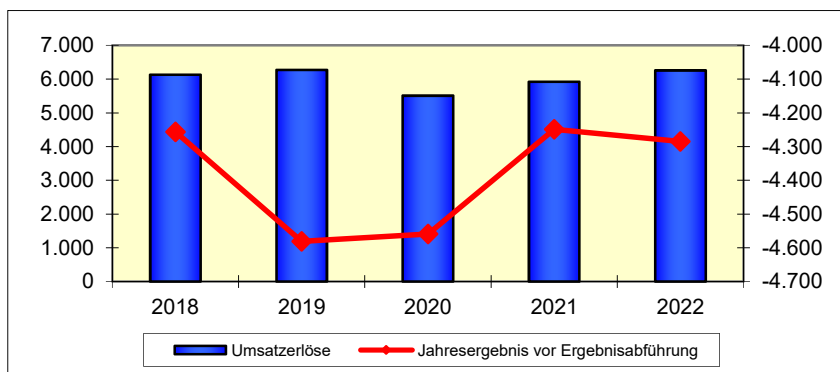
Vermögensentwicklung



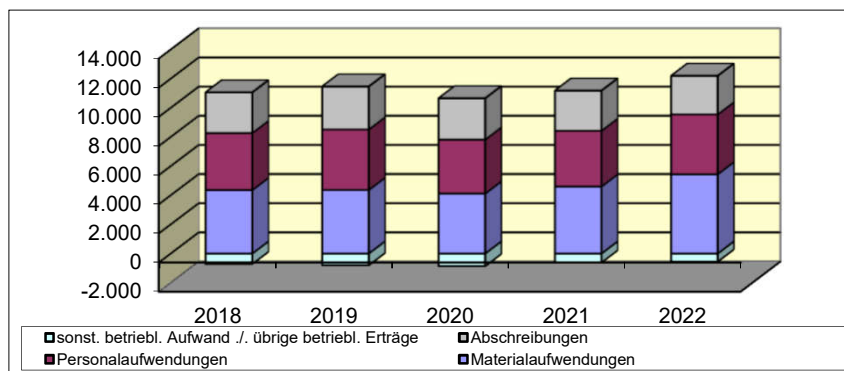
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Flugplatz Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Flugplatz Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1350 Fax: (0340) 899 1359 E-Mail: flugplatz@dvv-dessau.de Homepage: www.flugplatz-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12673</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten sowie die Anlage, der Ausbau und der Betrieb eines öffentlichen Verkehrslandeplatzes in der Stadt Dessau-Roßlau sowie die Errichtung und der Betrieb flugplatztypischer Versorgungseinrichtungen sowie die Erbringung touristischer Dienstleistungen, wie z. B. Kfz-Abstellmöglichkeiten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll (ab 01.12.2022) Herr Torsten Ceglarek Herr Thomas Zänger (bis 30.11.2022)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Flugplatz Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von TEUR 161 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 127) aus.

Die Tätigkeit des Beauftragten für Luftaufsicht erfolgte auch 2022 am Verkehrslandeplatz Dessau und für das Land Sachsen-Anhalt. Der erfolgreiche Einsatz zur Erhöhung der Luftsicherheit wurde durch die Landesluftfahrtbehörde kontrolliert, anerkannt und entsprechend dem Verkehrsaufkommen bezuschusst. Die Bezuschussung erfolgt dabei nach einem, in Deutschland einheitlich angewendeten Punktesystem, welches sowohl die Anzahl der Flugbewegungen als auch deren Zweck berücksichtigt.

Die Einführung eines Rabattsystems für Landegebühren am 01.02.2018 bewirkte einen sprunghaften Anstieg der Zahl der Flugbewegungen im Einführungsjahr um 34 %. Dieser positive Trend setzte sich immer weiter fort und brachte im Jahr 2022 das bisher zweitbeste Ergebnis der letzten 15 Jahre mit 5.205 Flugbewegungen motorgetriebener Luftfahrzeuge. Das sind 4 % weniger als 2021, dem Jahr mit 5.420 Flugbewegungen und damit dem Spitzenwert des genannten Zeitraums. Gegenüber 2017 (dem Jahr vor Einführung des Rabattsystems) entspricht das Ergebnis einer Steigerung von 49,7 %. Der coronabedingte kurzzeitige Einbruch im Jahr 2020 wurde damit wieder mehr als ausgeglichen. Auch bei den zur Auswertung kommenden Punkten gab es einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr auf 6.252 Punkte, entsprechend nahezu identisch zum rückläufigen Trend der Flugbewegungen um -4,1 %. Wie in den vergangenen Jahren berechtigt die erreichte Punktzahl die Gesellschaft zur Inanspruchnahme eines 50-prozentigen Personalkostenzuschusses i. H. v. TEUR 12. Eine 80-prozentige Förderung wäre bei Erreichen von 10.000 Punkten und 100 Prozent bei 17.500 Punkten möglich. Die Erreichung des nächsten Schwellenwertes ist trotz der guten Entwicklung noch nicht absehbar.

Die Förderung der Sachausstattung der Luftaufsichtsstelle erfolgte, wie in den vergangenen Jahren i. H. v. 100 Prozent, wobei der Flugplatz in diesem Jahr TEUR 3 erhielt.

Im Berichtsjahr 2022 hat sich die Durchführung von Veranstaltungen im Vergleich zur Pandemiezeit in den Jahren 2020 und 2021 vollständig normalisiert. Das Hugo-Junkers-Fest wurde als 3-tägige Veranstaltung zum üblichen Termin durchgeführt, ebenso die Bikerausfahrt „Biker mit Herz“, sowie das Drachenfest der Grundschule Kleinkühnau. Der Flugplatz steht weiterhin als Treffpunkt und Heimstatt für Vereine zur Verfügung.

Der Beitrag des Wohnmobilstellplatzes zum Betriebsergebnis der Flugplatz Dessau GmbH fiel 2022 mit 1.520 Übernachtungen deutlich höher als im Vorjahr (1.244) aus. Hier wurde das drittbeste Ergebnis seit der Inbetriebnahme des Wohnmobilstellplatzes im Jahre 2012 erreicht. Die Steigerung zum Vorjahr beläuft sich auf 22,2 %. Der Trend zum Caravaning hat sich deutlich verstärkt. Die nach dem Ende der Pandemie erwartete deutliche Wiederbelebung dieses Geschäftsfeldes auf dem Flugplatz Dessau ist eingetreten. Dieser Entwicklung folgend und zur Verbesserung der Bedingungen für die Gäste und Kunden des Dessauer Flugplatzes wurden im Berichtsjahr zwei Sanitärcontainer angeschafft, welche zu 50 % aus Landesfördermitteln finanziert wurden.

Im Geschäftsjahr 2022 investierte die Gesellschaft TEUR 47 in das Sachanlagevermögen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

In Ergänzung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen für den Personen- und Güterverkehr auf Straße und Schiene steht der Flugplatz Dessau im Dienst regionaler Daseinsvorsorge mit eigenen Impulsen für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zweckbestimmung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand weiterhin gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der Muttergesellschaft DVV ausgeglichen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit Blick auf die wachsende Standortkonkurrenz und den gleichzeitigen Rückgang traditioneller Standortbindungen ist eine Wirtschaftsregion auf einen Verkehrslandeplatz angewiesen. Grundsätzlich ermöglicht dieser eine zeitliche und räumliche Mobilität, die von keinem anderen Verkehrsmittel erreicht wird. Die allgemeine Luftfahrt erfüllt hier ihre vielfältige Nischenfunktion als Individualverkehrskomponente des Luftverkehrs. Auf dem Flugplatz Dessau betrifft dies vor allem den Werksverkehr, die Privat- und Sportfliegerei (privater Motorflug, Motorseglerflüge, Ultraleichtflüge) sowie gewerbliche Flugarten, wie individuelle Geschäftsreiseflüge, Schul- und Trainingsflüge und sonstige gewerbliche Flüge (Rundflüge, Arbeitsluftfahrt).

Die Firma Luftsport Service-Center Ost GmbH führt unverändert als Mieter auf dem Flugplatzgelände Wartungen und Instandhaltungen von Flugzeugen, Motorseglern, Segelflugzeugen und Ultraleichtflugzeugen durch und ist darüber hinaus Kompetenzzentrum für eine größere Zahl von Flugzeugwerften in den vorwiegend östlichen Bundesländern.

Der Flugplatz ist ein infrastruktureller Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Dessau-Roßlau und er wird weiterhin touristisch vermarktet. Hier ist neben der touristischen Betreuung von Gästen, welche Dessau-Roßlau auf dem Luftweg erreichen, auch die der Nutzer des Wohnmobilstellplatzes zu nennen. Die Gäste werden durch das Flugplatzpersonal mit allen für sie wichtigen Informationen versorgt. Zur Erhöhung der Attraktivität hat die Geschäftsführung ein Maßnahmenpaket erarbeitet. Nach diesem sollen u. a. ein neuer Toiletten- und Sanitärbereich geschaffen werden und ein Pkw zur örtlichen Nutzung für Piloten und Caravanstellplatznutzer angeboten werden.

Die Gesellschaft ist dem Risiko klimapolitischer Einflussnahmen ausgesetzt, die dauerhaft zum Rückgang der Flugbewegungen und damit der Umsatzerlöse führen können. Aktuell erfolgt die Erarbeitung eines neuen Konzeptes für die zukünftige strategische Ausrichtung der Flugplatz Dessau GmbH.

Sofern der Ukraine-Konflikt lokal bleibt, werden derzeit aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft (regionaler Flugplatz) mit Ausnahme von steigenden Energiekosten keine wesentlichen Auswirkungen für die Gesellschaft erwartet.

Für das Jahr 2023 wird mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. ca. TEUR 157 gerechnet. Der prognostizierte Jahresfehlbetrag bewegt sich damit auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2022. Dieser Planwert ist im Herbst 2022 prognostiziert worden. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft DVV auch durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2022	2021	2020	2019	2018
Anzahl der Flugbewegungen gesamt (inkl. Segelflug und Ballone)	5.205	5.420	4.548	4.977	5.210

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	153	134	118	108	101
Umlaufvermögen	221	191	325	244	205
Vermögen	374	325	443	352	306
Eigenkapital	50	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	76	62	51	36	24
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	126	88	77	62	50
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2	1	1	2	2
Fremdkapital, kurzfristig	247	236	365	288	254
<i>Fremdkapital</i>	249	237	366	290	256
Kapital	375	325	443	352	306

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	84	86	88	90	129
Betriebsleistung	84	86	88	90	129
Materialaufwendungen	-46	-48	-49	-50	-97
Personalaufwendungen	-129	-120	-114	-118	-119
Abschreibungen	-28	-24	-25	-28	-38
sonst. betriebl. Aufwand	-47	-24	-32	-30	-40
Betriebsaufwand	-250	-216	-220	-226	-294
Betriebsergebnis	-166	-130	-132	-136	-165
Finanzergebnis	2	3	2	3	-2
Neutrales Ergebnis	3	0	-12	8	
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+161	+127	+142	+125	+167
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	47	39	35	35	1
------------------------------	----	----	----	----	---

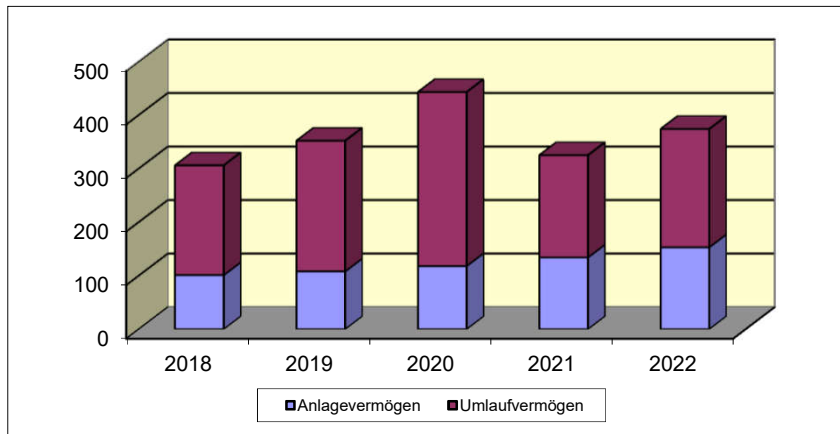
Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	230	214	338	257	239

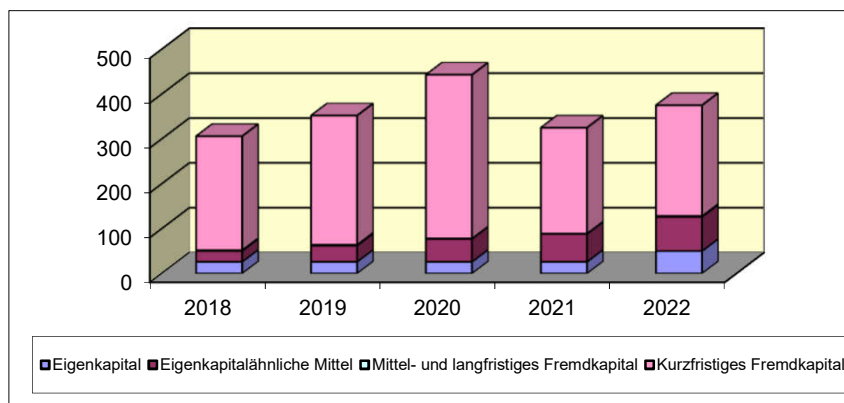
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	82,4%	65,7%	65,3%	57,4%	49,5%
Eigenkapitalrentabilität	-127,8%	-144,3%	-184,4%	-201,6%	-334,0%
Personalaufwandsquote	153,6%	139,5%	129,5%	131,1%	92,2%
Materialintensität	18,4%	22,2%	22,3%	22,1%	33,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-149	-115	-128	-116	-127

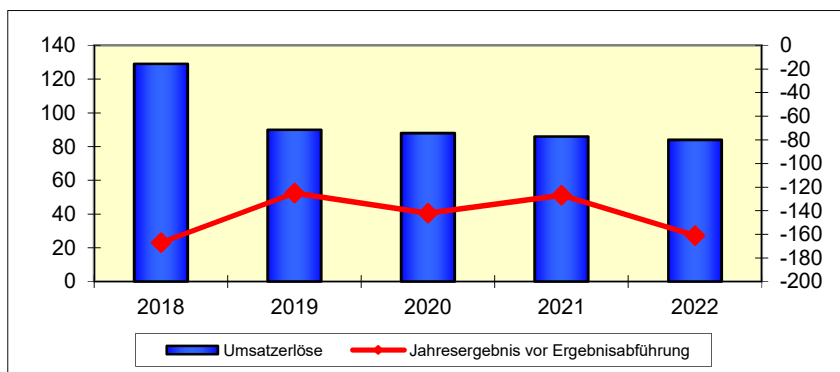
Vermögensentwicklung



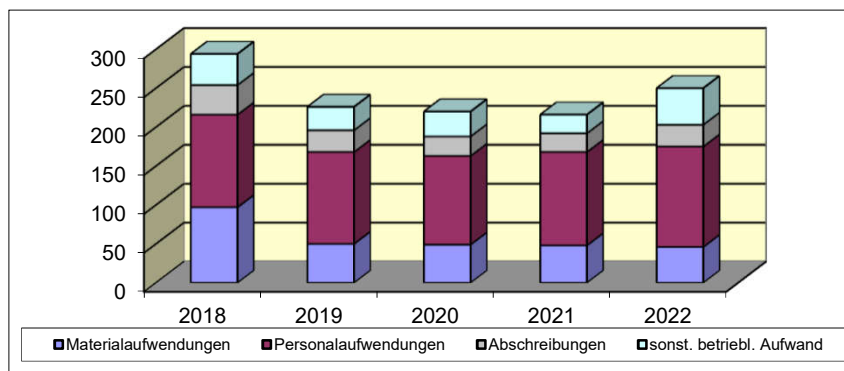
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2701 Fax: (0340) 899-2799 e-mail: info@datel-dessau.de Homepage: www.datel-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1997</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 15048</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Bau, Errichtung, Finanzierung, Betrieb und Service von Telekommunikationseinrichtungen sowie Beratung, Vermarktung und Anbieten von Telekommunikationsdienstleistungen für geschlossene Benutzergruppen und die Öffentlichkeit, insbesondere zur Versorgung der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau und deren Bürgerinnen und Bürger. Telekommunikationsdienstleistungen im Sinne des Unternehmensgegenstandes sind beispielhaft:</p> <ul style="list-style-type: none">- Planung, Errichtung, Betrieb und Überlassung von Leitungen, Übertragungswegen und Netzen für Sprache, Information und Daten auf Basis von stationärem oder mobilem Breitband, Funk, Satelliten,- Datenübermittlungs- und Datenauswertungsdienste,- Datenmehrwertdienste,- Netzmanagementdienste,- Technische Bereitstellung von Ton- und Fernsehsignalen,- Technische Bereitstellung von Multimediadiensten,- Betrieb von Rechenzentren/Erbringen von Rechen- und Speicherdiensten einschließlich Cloud, Blockchain- und Tokenlösungen,- Errichtung und Betrieb von digitalen Plattformen,- Kauf und Verkauf, Vermietung etc. von Telekommunikations-Hard- und Software,- Entwicklung und Wartung von Software,- Dienstleistungen und Schulungen jeder Art im Telekommunikations-Bereich. <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger (bis 30.11.2022)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die DATEL weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 285 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 324) aus.

Der Gesamtumsatz der Branche blieb laut der „24. TK-Marktanalyse Deutschland 2022“ vom „Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.“ (VATM) konstant zum Vorjahr. Die Gesamtumsätze der Telekommunikationsanbieter stiegen um 1,3 % im Vergleich zum Vorjahr, dabei ist das Wachstum im Mobilfunkgeschäft etwas stärker als im Festnetzgeschäft. Das durchschnittlich monatlich verbrauchte Datenvolumen pro Breitbandanschluss stieg im vergangenen Jahr auf 275 GB an, was eine Steigerung von 18,7 % bedeutet. Die Steigerungen der Datenvolumen im Mobilfunksektor stiegen im – Vergleich zum Vorjahr – um 38,8 % auf ein Datenvolumen von 5,7 GB im Monat. Die Normalisierung der Steigerung des Datenvolumens beruht auf dem Abflauen der Corona Pandemie während aus den Mobilfunknetzen mehr gesurft wird und sich damit das benötigte Datenvolumen steigert. Die erhöhte Investitionsbereitschaft bei den alternativen Carriern vergrößert den Vorsprung gegenüber der Telekom. Die alternativen Anbieter tragen 60 % der Investitionen. Die Glasfasererschließung steht im Fokus. Mittlerweile entfallen 9 % aller Anschlüsse auf einen Glasfaseranschluss.

Eine Betrachtung der Entwicklung der unterschiedlichen Anschlussarten lässt erkennen, dass die Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen deutlich steigt, während die Anschlusszahlen in den BK-Netzen stagnieren und im DSL rückläufig sind. In Zahlen ausgedrückt ist ein prozentualer Rückgang um 5 % in den letzten drei Jahren zu verzeichnen.

Diese Entwicklung hat die Gesellschaft dazu veranlasst im aktuellen Geschäftsjahr das Wohngebiet „Waldsiedlung“ auf Glasfaser umzurüsten. Im Bereich der Wohnungswirtschaft werden zukünftig Wohnungsausbauten mit einem Vollglasausbau (FTTH) erfolgen.

Der Beschaffungsprozess wurde auf längere Lieferzeiten umgestellt. Auch in zukünftigen Jahren muss bei elektronischen Komponenten mit einer längeren Lieferfrist und preislichen Anpassungen gerechnet werden. Ein Fachkräftemangel und große Bewegungen im Markt stellen die DATEL vor die Herausforderung alle Endkundenwünsche fristgerecht bedienen zu können.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 1.319 – insbesondere in den weiteren Breitbandausbau – investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DATEL bietet zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau ein umfassendes Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) an und – als wichtiger Vorteil im hart umkämpften Dessauer Telekommunikationsmarkt – unmittelbare Kundennähe. Damit wird in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Ziel des Unternehmens ist es, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Lösungen in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten und die Marktposition in Dessau-Roßlau zu stärken und weiter auszubauen.

Sukzessive wird das Glasfasernetz verdichtet und neue Glasfaserhausanschlüsse bereitgestellt.

Weitere wichtige Projekte sind die Verbesserung der Servicequalität durch Investitionen in das Bestandsnetz und in kundennahe IT-Systeme.

Unter Berücksichtigung des weiteren Netzausbaus erwartet die Gesellschaft auf der Basis der aktuellen Mittelfristplanung für das Jahr 2023 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. TEUR 73. Das geplante Ergebnis wurde im Herbst 2022 prognostiziert. Die Auswirkungen aktueller geopolitischer Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Die Umsätze im Geschäftsfeld „Telefonie und Internet“ sind im Vergleich zum Vorjahr um über 5,7 % gestiegen. Auch „Triple Play“ konnte einen Zuwachs von 4,9 % verzeichnen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	10.853	10.551	10.914	11.461	9.348
Umlaufvermögen	649	1.417	1.907	1.115	3.250
Rechnungsabgrenzungsposten	21	41	46	42	64
Vermögen	11.523	12.009	12.867	12.618	12.662
Eigenkapital	50	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	980	994	986	924	473
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.030	1.020	1.012	950	499
Fremdkapital, mittel- und langfristig	5.617	6.777	7.935	9.094	10.290
Fremdkapital, kurzfristig	4.876	4.212	3.920	2.574	1.873
Fremdkapital	10.493	10.989	11.855	11.668	12.163
Kapital	11.523	12.009	12.867	12.618	12.662

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.269	5.118	4.929	4.831	4.479
Aktiviertete Eigenleistungen	38	16	9	66	97
Betriebsleistung	5.307	5.134	4.938	4.897	4.576
Materialaufwendungen	-2.033	-2.018	-1.986	-2.209	-2.055
Personalaufwendungen	-960	-843	-844	-731	-710
Abschreibungen	-1.011	-1.012	-1.075	-1.053	-837
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-750	-668	-677	-609	-667
Betriebsaufwand	-4.754	-4.541	-4.582	-4.602	-4.269
Betriebsergebnis	553	593	356	295	307
Finanzergebnis	-145	-160	-171	-182	-203
Neutrales Ergebnis	-3	14	-80	6	-5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-120	-123			
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-285	-324	-105	-119	-99
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	1.319	649	615	3.199	4.830
------------------------------	-------	-----	-----	-------	-------

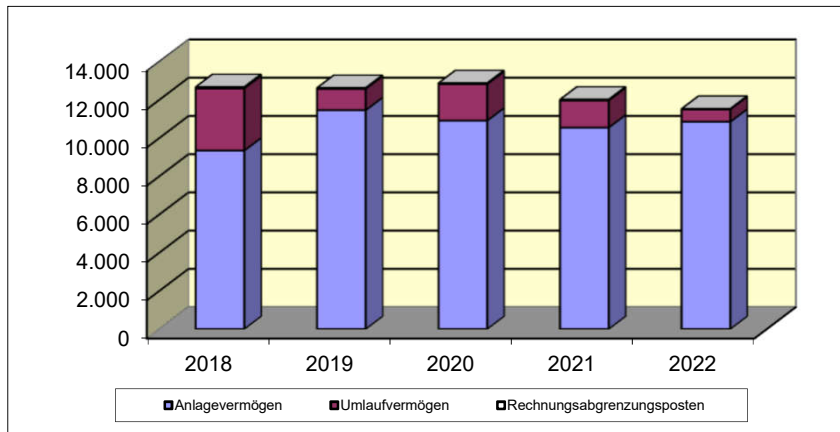
Ø Anzahl der Mitarbeiter	14	14	15	13	13
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.768	7.927	9.086	10.282	11.490
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.309	2.784	2.390	766	284

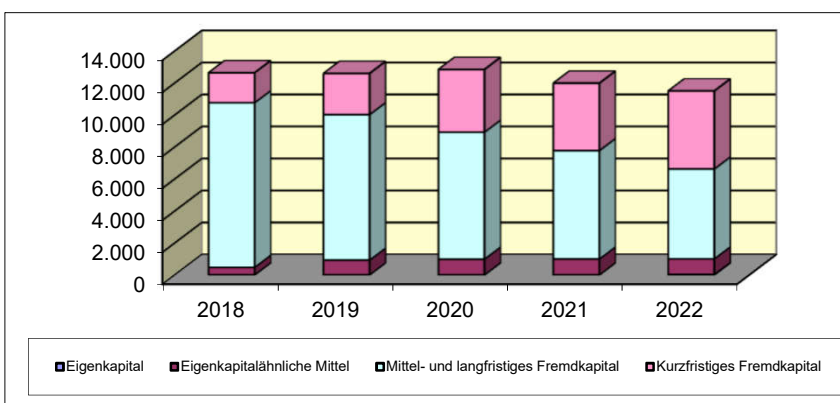
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	9,5%	9,7%	9,3%	8,3%	5,3%
Eigenkapitalrentabilität	27,7%	31,8%	10,4%	12,5%	19,8%
Personalaufwandsquote	18,2%	16,5%	17,1%	15,1%	15,9%
Materialintensität	42,8%	44,4%	43,3%	48,0%	48,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	842	1.359	1.041	1.491	1.047

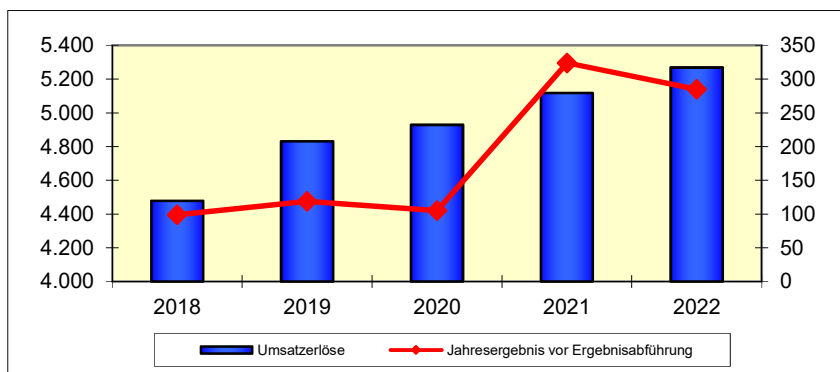
Vermögensentwicklung



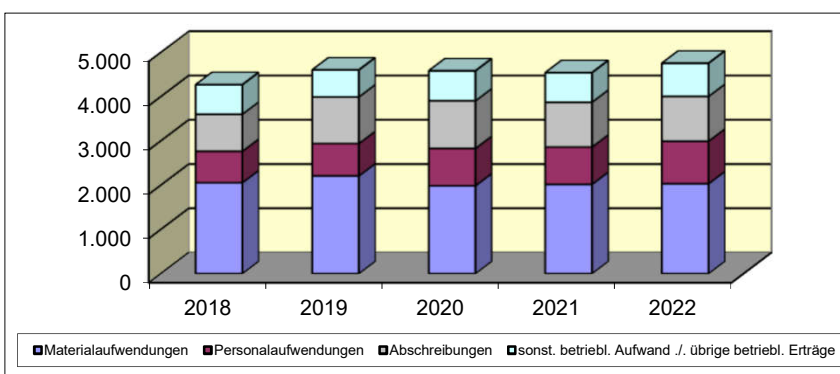
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 2000</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 13. April 2022 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16137</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Kooperation und die Durchführung von Schienenverkehrsleistungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Koordinierung, Kooperation und die Durchführung des Personenverkehrs entsprechend den Möglichkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind oder diesen fördern. Sie kann sich an Unternehmen mit gleichen oder ähnlichen Geschäftszweck beteiligen, solche Unternehmen führen. Die an den Strecken liegenden Gebietskörperschaften und andere Unternehmen sollen als Mitgesellschafter gewonnen werden, um durch ihre Mitwirkung den Erfolg zu maximieren und die Betriebskosten durch die Ermöglichung von Synergien zu senken.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll (ab 01.12.2022) Herr Torsten Ceglarek Herr Thomas Zänger (bis 30.11.2022)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE) weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresgewinn i. H. v. TEUR 19 (Vj.: Jahresgewinn TEUR 50) aus.

Nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) ist die DVE sowohl Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) als auch Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen erfolgt seit 2011 in eigener Regie.

Für die Fahrplansaison vom 1. April bis zum 31. Oktober 2022 waren für 219 Verkehrstage rund 49.000 Fahrplankilometer vorgesehen. Die Fahrgastzahlen konnten sich gegenüber 2021 wieder deutlich steigern und lagen nur noch gering hinter den Zahlen aus 2019. Begünstigend war die Anerkennung eines bundesweit gültigen 9-Euro-Tickets im Zeitraum von Juni bis August 2022.

Die Fahrgeldeinnahmen haben noch nicht das Niveau von 2019 erreicht. Aus diesem Grund hat die Geschäftsführung beim Aufgabenträger einen Antrag zum Ausgleich von corona-bedingten Schäden und zum Ausgleich von Fahrgeldeinnahmeverlusten für die Anerkennung des 9-Euro-Tickets i. H. v. rund EUR 48.000 gestellt.

Für die Vorhaltung der öffentlichen Eisenbahninfrastruktur und für die SPNV-Leistungen werden vom Land jährlich finanzielle Mittel für die Trassennutzung zur Verfügung gestellt. Für die Unterhaltung der Bahnübergänge stehen Ausgleichszahlungen i. H. v. ca. 50 Prozent der Aufwendungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) zur Verfügung.

Die Stadt Dessau-Roßlau beauftragte am 1. Januar 2021 die DVE im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) mit der Erbringung der Eisenbahnverkehrsleistungen und dem Betrieb der Eisenbahninfrastruktur von Dessau nach Wörlitz über eine Laufzeit von 15 Jahren bis zum 31. Dezember 2035. Mit dem ÖDA wurden die Finanzausgleichsmittel auf jährlich 305.400 EUR angehoben, bei einem jährlichen Fahrplanvolumen von mindestens 46.000 km. Die Anhebung und Regelung einer längeren Laufzeit galt der Besicherung erforderlicher Investitionen in die Bahninfrastruktur u. a. zum Ersatzneubau der Bahnübergangssicherungsanlagen in Dessau Albrechtstraße und der Wallstraße sowie der Erneuerung der Bahnsteige an den Haltepunkten.

Die Planungen für die Ertüchtigung des Bahnsteiges am Bahnhof Wörlitz wurden fortgesetzt. Zur Herstellung der Barrierefreiheit müssen die Bahnsteige von rund 40 cm auf rund 60 cm angehoben werden.

Zugleich wurden die Planungen für die Erneuerung der Bahnübergangssicherungsanlagen der BÜ *Albrechtstraße B 184* und *der Wall* fortgesetzt. Sie dienen insbesondere zur Vorbereitung der Vereinbarung zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der DVE zur Sicherstellung der Finanzierung der Erneuerung.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aus den Mitteln des Landes für die Vorhaltung der Eisenbahninfrastruktur und für SPNV-Leistungen i. H. v. TEUR 305 (Vorjahr TEUR 300) und Ausgleichszahlungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) i. H. v. TEUR 52 zusammen. Des Weiteren wurden Erlöse aus der durchgeführten Personenbeförderung auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz i. H. v. TEUR 25 vereinnahmt. Im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen für Schwestergesellschaften konnten Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 78 erzielt werden. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 16 (3,5 %) auf TEUR 462.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVE erbringt ihre Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Dessau-Roßlau bis Wörlitz. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Jahr 2023 ist die Durchführung des Fahrplanverkehrs auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz täglich vom 1. April bis zum 31. Oktober 2023 sowie Zusatz- und Sonderfahrten zu Sonderveranstaltungen, z. B. Adventsmarkt Wörlitz sowie Themenfahrten vorgesehen. Insgesamt sind an den Verkehrstagen die Erbringung von rund 47.000 km Verkehrsleistung geplant. Darunter werden an 214 Regelverkehrstagen täglich vier bzw. bis zu acht Fahrtenpaare angeboten.

In der Fahrplansaison 2023 werden geänderte Fahrzeiten und Fahrtendurchführungen probeweise angeboten. Danach sollen die Wartezeiten an den Wendestellen Hauptbahnhof Dessau und Bahnhof Wörlitz jeweils nur noch 10 Minuten betragen und eine dichtere Taktfolge auf 90 anstelle 120 Minuten ermöglichen.

Für die Gesellschaft besteht zukünftig das Risiko anhaltender Umsatzrückgänge sollten durch ein geändertes Freizeitverhalten in der Nach-Corona-Zeit nachhaltig die geplanten Fahrgastzahlen nicht mehr erreicht werden. Durch ein verstärktes Marketing und die Erhöhung der Attraktivität der Dienstleistungen kann hier gegengesteuert werden.

Sofern der Ukraine-Konflikt lokal bleibt, werden derzeit aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft (regionale Eisenbahnbetrieb) mit Ausnahme von steigenden Energiekosten keine wesentlichen Auswirkungen für die Gesellschaft erwartet.

Die Gesellschaft geht nach aktuellen Erkenntnissen davon aus, für das Berichtsjahr 2023 ein Jahresergebnis von TEUR 5 zu erzielen. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke durch ggf. erforderliche Finanzierungen oder Eigenkapitalerhöhungen Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	566	706	852	1.035	868
Umlaufvermögen	222	228	224	101	92
Vermögen	788	934	1.076	1.136	960
Eigenkapital	245	201	1	116	53
Eigenkapitalähnliche Mittel	506	625	778	930	805
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	751	826	779	1.046	858
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2	2	2	2	2
Fremdkapital, kurzfristig	35	106	295	88	100
Fremdkapital	37	108	297	90	102
Kapital	788	934	1.076	1.136	960

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	462	446	319	358	367
Betriebsleistung	462	446	319	358	367
Materialaufwendungen	-328	-271	-246	-254	-286
Personalaufwendungen	-108	-83	-81	-96	-120
Abschreibungen	-141	-185	-188	-139	-91
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge	84	102	82	45	28
Betriebsaufwand	-493	-437	-433	-444	-469
Betriebsergebnis	-31	9	-114	-86	-102
Finanzergebnis	0	-4	-1	-1	0
Neutrales Ergebnis	50	45	0	0	21
Ertragssteuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	19	50	-115	-87	-81

Investitionen in TEUR	1	39	5	306	13
------------------------------	---	----	---	-----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	10	8	9	9	8
---------------------------------	----	---	---	---	---

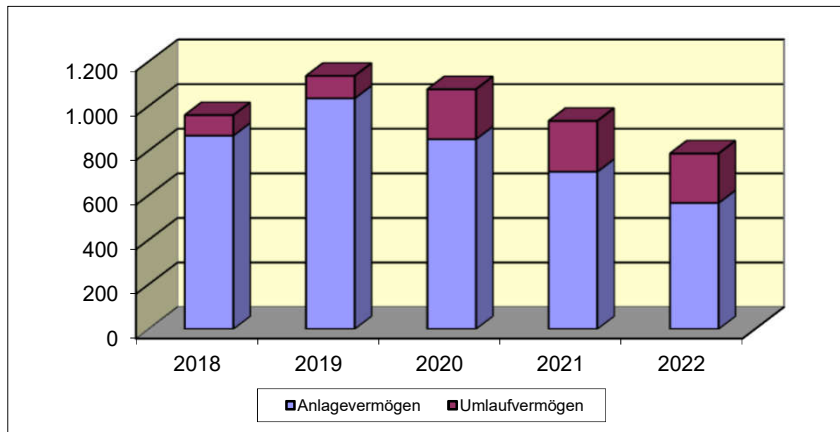
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16	65	287	73	80

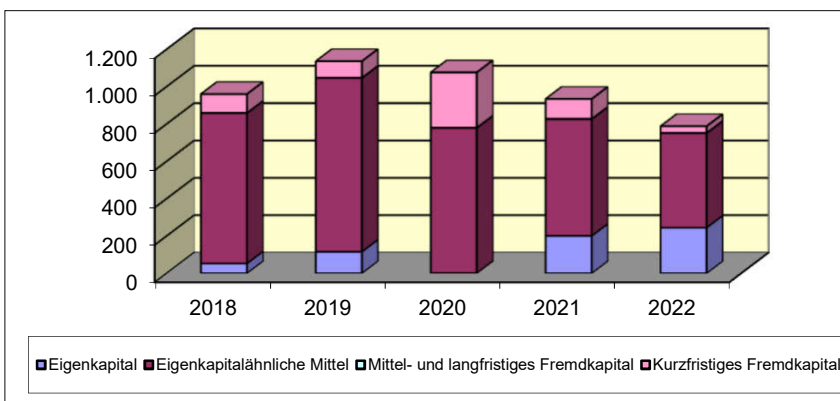
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad)	132,7%	117,0%	91,4%	101,1%	98,8%
Eigenkapitalrentabilität	2,5%	6,1%	-14,8%	-8,3%	-9,4%
Personalaufwandsquote	23,4%	18,6%	25,4%	26,8%	32,7%
Materialintensität	66,5%	62,0%	56,8%	57,2%	61,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-13	100	-117	-71	-91

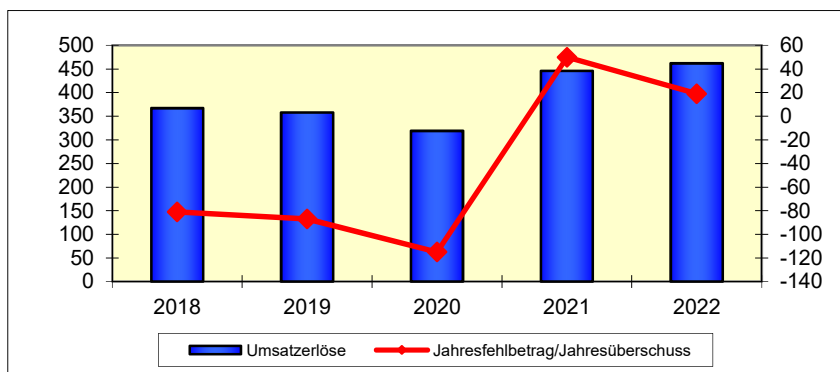
Vermögensentwicklung



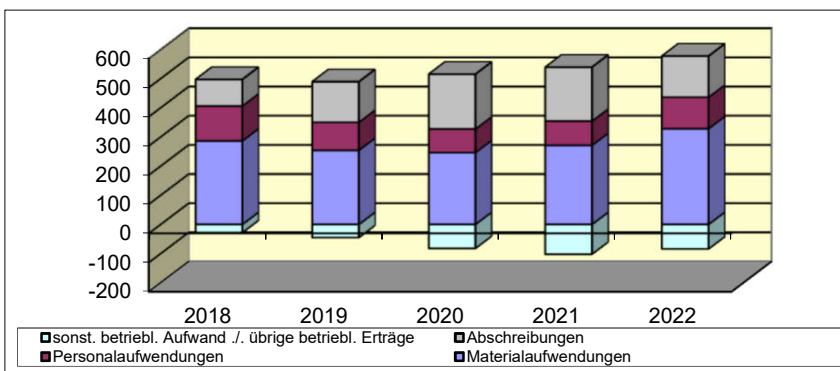
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer City Kabel GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1004 Fax: (0340) 899 1599 Homepage: www.dessauer-citykabel.net</p> <p>Gründungsjahr: 2012</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 26. Juli 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 18572</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden sowie dessen Vermietung oder Verpachtung an Dritte. Vom Unternehmensgegenstand umfasst ist damit die passive Versorgung der Bevölkerung in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau mit einer zeitgemäßen Kabelnetzinfrastruktur.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 18.500,00 bzw. 74% Wohnungsgenossenschaft Dessau eG EUR 5.875,00 bzw. 23,50% Wohnungsverein Dessau eG EUR 625,00 bzw. 2,50%</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger (bis 30.11.2022)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Wohnungsgenossenschaft Dessau eG und Wohnungsverein Dessau eG.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 105 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 77) aus.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 ein sogenanntes passives Netz – bestehend aus den Netzebenen 3 und 4 – errichtet und hat dies als Betreiber seit Januar 2015 an die Daten- und Telekommunikations – GmbH Dessau (DATEL) langfristig vermietet.

Die technische Basis stellt ein FTTB-Konzept dar (Fiber to the Building). Mittels neuester Micro-Pipe-Technologie werden Glasfasern in den Boden gelegt.

Hauptsächlich aus der Vermietung des Breitbandkabelnetzes wurden 2022 (ohne Sondereinflüsse) Umsatzerlöse i. H. v. insgesamt TEUR 861 (Vj.: TEUR 852) erzielt. Danach ist eine betriebliche Gesamtleistung in Höhe der Umsatzerlöse auszuweisen.

Der Betriebsaufwand im Berichtsjahr hat sich mit TEUR 606 um TEUR 27 verringert. Hierbei verringerten sich die Materialaufwendungen um TEUR 31, während sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 3 erhöhten.

Das negative Finanzergebnis verringerte sich um weitere TEUR 13 auf TEUR 105. Im Berichtsjahr gab es keine Sondereinflüsse (Vj.: TEUR 8).

Da die DCK nicht über eigenes Personal verfügt, ist die technische Betriebsführung mit der DATEL und die kaufmännische Betriebsführung mit der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke (DVV) vertraglich vereinbart.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft TEUR 155 in die Netzebenen 3 des Breitbandkabel-/Telekommunikationsnetzes.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft trägt mit der Errichtung und dem Betrieb eines Breitbandkabelnetzes zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) bei. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Mittelpunkt der betrieblichen Tätigkeit steht der sachgerechte Betrieb des Breitbandkabelnetzes, um durch Vermietung und Betrieb der Netzebenen 3 und 4 an die DATEL die geplanten wirtschaftlichen Ergebnisse realisieren zu können.

Die DCK hat keine unmittelbaren Endkundenbeziehungen, da die aktive Technik, Dienste und Produkte von der DATEL bereitgestellt werden. Bei den Wohnungsunternehmen sind rd. 17.000 Haushalte zu versorgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Liegenschaften anderer Wohnungs- und Hauseigentümer zu erschließen.

Die eingesetzte Technologie (Glasfaser) garantiert – auch über 20 Jahre hinaus – höchste Nachhaltigkeit.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich dadurch beeinflusst werden, dass der geschlossene Mietvertrag mit der DATEL langfristig mit auskömmlichen Entgelten ausgestattet ist.

Die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten an das Glasfasernetz der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren voraussichtlich stabil bleiben, da Zugänge von Wohneinheiten die Abgänge ausgleichen werden. Die Investitionen der nächsten Jahre fokussieren sich auf das Bestandsnetz.

Für das Jahr 2023 ist entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung i. H. v. rd. TEUR 73 prognostiziert. Auch für die Folgejahre sind positive Jahresergebnisse vor Ergebnisabführung geplant. Diese Einschätzung wurde im Herbst 2022 getroffen. Die Auswirkungen aktueller geopolitischer Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab. Prinzipiell erwartet die Geschäftsführung, dass das geplante Jahresergebnis erzielt wird.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	6.593	6.972	7.493	7.975	8.328
Umlaufvermögen	21	32	116	89	23
Vermögen	6.614	7.004	7.609	8.064	8.351
Eigenkapital	25	25	25	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	43	46	48	16	17
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	68	71	73	41	42
Fremdkapital, mittel- und langfristig	3.144	3.902	4.661	5.419	6.234
Fremdkapital, kurzfristig	3.402	3.031	2.875	2.604	2.075
Fremdkapital	6.546	6.933	7.536	8.023	8.309
Kapital	6.614	7.004	7.609	8.064	8.351

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	861	852	854	1.043	903
Betriebsleistung	861	852	854	1.043	903
Materialaufwendungen	-51	-82	-62	-203	-65
Abschreibungen	-534	-533	-537	-532	-521
sonst. betriebl. Aufwand ./ .übrige betriebl. Erträge	-21	-18	-51	-56	-65
Betriebsaufwand	-606	-633	-650	-791	-651
Betriebsergebnis	255	219	204	252	252
Finanzergebnis	-105	-118	-131	-143	-158
Neutrales Ergebnis	0	8	-2	-23	0
Ertragsteuern*	-45	-32			
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-105	-77	-71	-86	-94
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

* ab 2021 aufgrund Prüferwechsel Ausweisänderung der Ertragsteuer

Investitionen in TEUR	155	11	55	179	128
------------------------------	-----	----	----	-----	-----

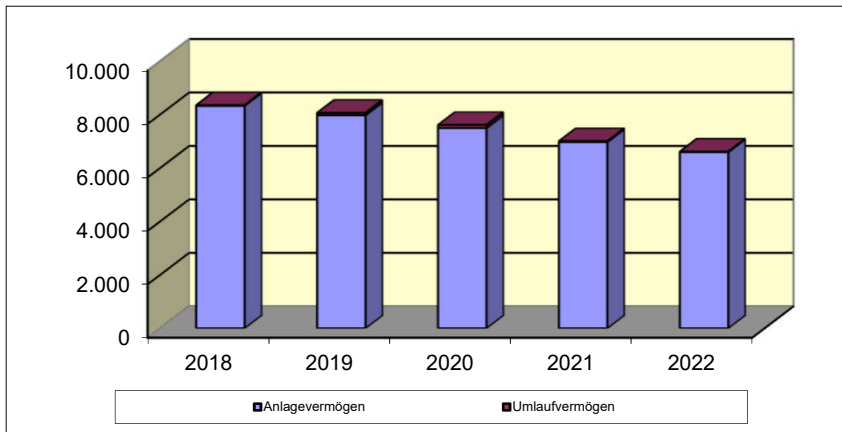
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.902	4.660	5.419	6.177	6.992
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.638	2.259	2.087	1.821	1.293

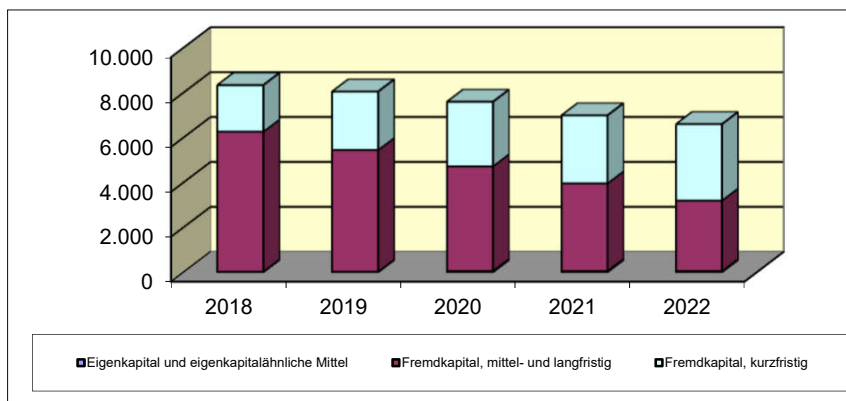
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	1,0%	1,0%	1,0%	0,5%	0,5%
Eigenkapitalrentabilität	154,4%	108,5%	97,3%	209,8%	223,8%
Materialintensität	8,4%	13,0%	9,5%	25,7%	10,0%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	584	563	712	783	662

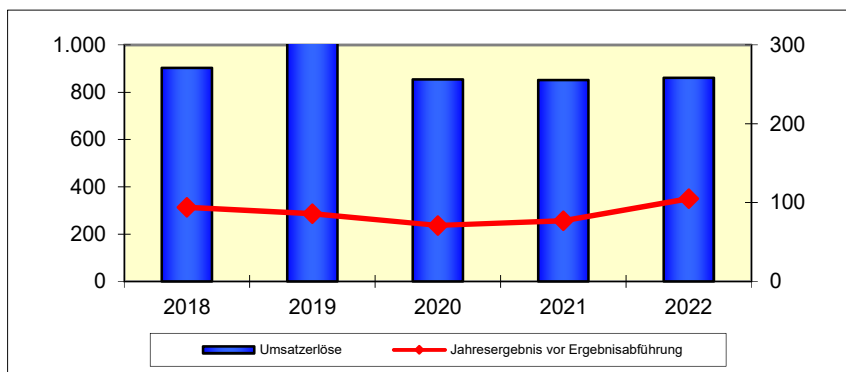
Vermögensentwicklung



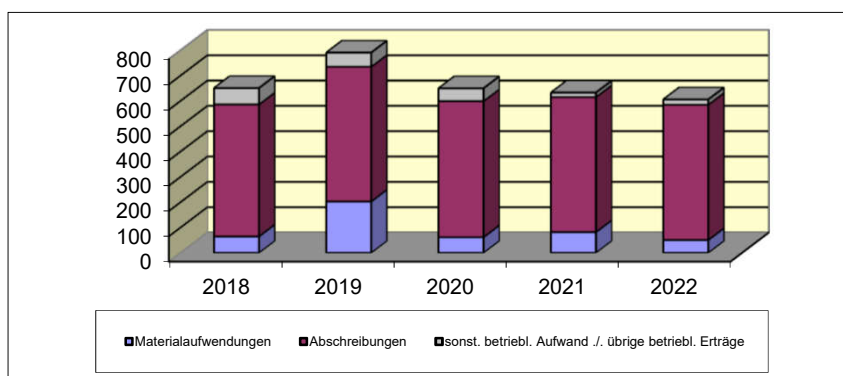
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Infra-Tec-Energy GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Infra-Tec Energy GmbH Am Friedrichsgarten 17 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1601 Fax: (0340) 899-1609</p> <p>Gründungsjahr: 2003</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 12. August 2016 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16636</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen, die in einem mittelbaren und unmittelbaren Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Versorgung mit Energie, Fernwärme und Wasser, der Abwasserentsorgung, der Erbringung von Verkehrsleistungen und der Telekommunikation stehen, diesen Tätigkeiten dienlich sind und im Interesse der Stadt Dessau-Roßlau und seiner Gesellschafter stehen. Es handelt sich hierbei in erster Linie um Tätigkeiten, die erforderlich sind, um die Anlagen zu errichten, instand zu setzen, zu warten und deren Anschluss an die Netze zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere auch die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die medientechnische Erschließung.</p> <p>Die Gesellschaft darf andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftsgegenstand erwerben, vertreten oder sich an diesen beteiligen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: NiRoVe Industrie Service GmbH EUR 6.350,00 bzw. 25,4% NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH EUR 6.400,00 bzw. 25,6% Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 12.250,00 bzw. 49,0%</p>	<p>Organe des Unternehmens: - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung (Stand 31.12.2021): Herr Thomas Zänger Herr Hans-Jürgen Meißner</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschafterinnen NiRoVe Industrie Service GmbH, NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH und Dessauer Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft mbH (DVV).</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Infra-Tec Energie GmbH weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 86 (Vorjahr: TEUR 97) aus.

Der Jahresabschluss 2021 enthält keine Angaben zum Geschäftsverlauf.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der nach der Ausschüttung an die Gesellschafter verbleibende Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer liegen nicht vor.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Infra-Tec Energy GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Die Prüfung durch die Pricewaterhouse Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 14. Juli 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	304	305	333	264	91
Umlaufvermögen	710	670	569	542	587
Rechnungsabgrenzungsposten	13	14	11	9	3
Vermögen	1.027	989	913	815	681
Eigenkapital	569	483	387	354	310
Rückstellungen	57	77	65	87	107
Verbindlichkeiten	401	429	461	374	264
Kapital	1.027	989	913	815	681

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	3.027	2.902	2.662	2.287	3.174
Bestandsveränderungen	-13	-41	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	18	31	51	26	25
Betriebsleistung	3.032	2.892	2.713	2.313	3.199
Materialaufwendungen	-838	-840	-880	-797	-1.705
Personalaufwendungen	-1.576	-1.466	-1.240	-1.013	-1.007
Abschreibungen	-90	-87	-78	-59	-52
sonst. betriebl. Aufwand	-390	-344	-344	-310	-316
Betriebsaufwand	-2.894	-2.737	-2.542	-2.179	-3.080
Betriebsergebnis	138	155	171	134	119
Finanzergebnis	-4	-5	-3	-2	1
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-48	-53	-55	-49	-44
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	86	97	113	83	76

Investitionen in TEUR	k. A.	60	147	231	16
------------------------------	-------	----	-----	-----	----

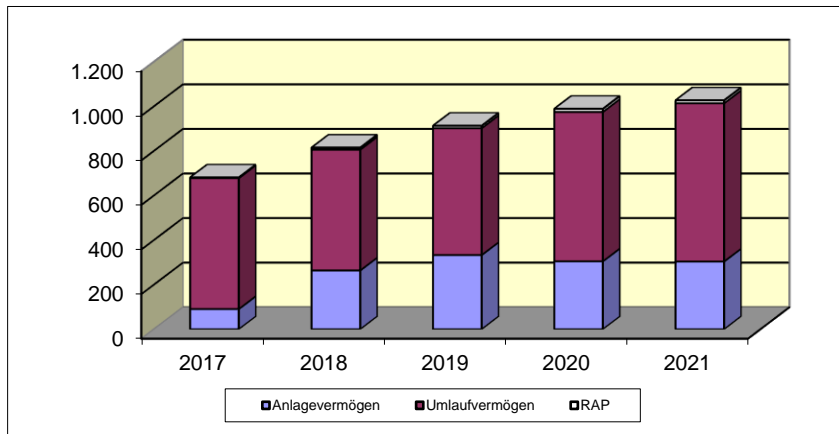
Ø Anzahl der Mitarbeiter	42	41	39	29	29
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	k. A.	178	202	146	25

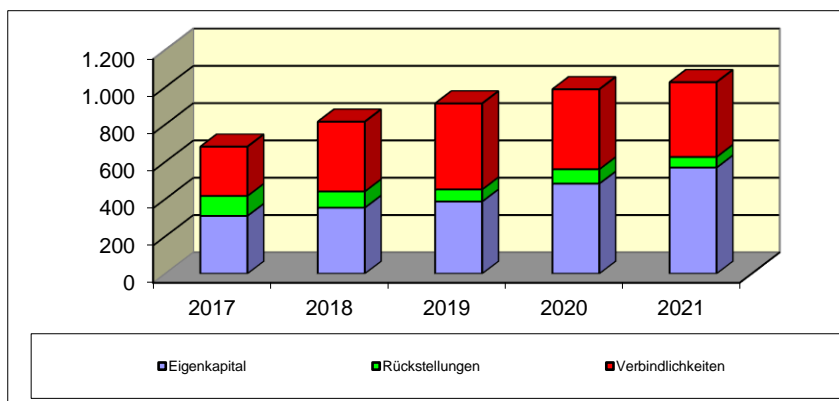
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	187,2%	158,4%	116,2%	134,1%	340,7%
Eigenkapitalrentabilität	15,1%	20,1%	29,2%	23,4%	24,5%
Personalaufwandsquote	52,1%	50,5%	46,6%	44,3%	31,7%
Materialintensität	29,0%	30,7%	34,6%	36,6%	55,4%

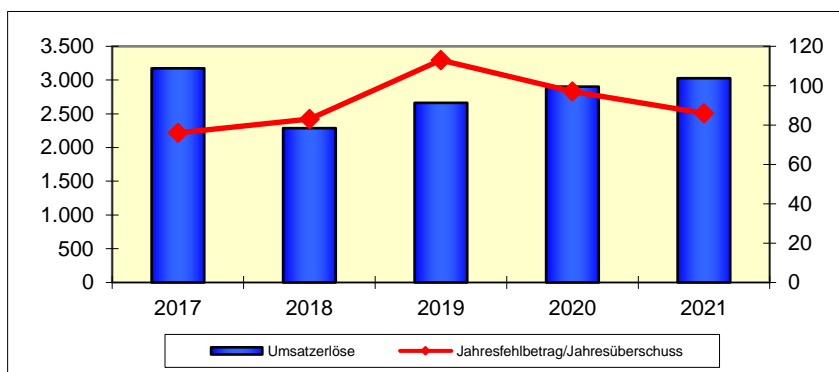
Vermögensentwicklung



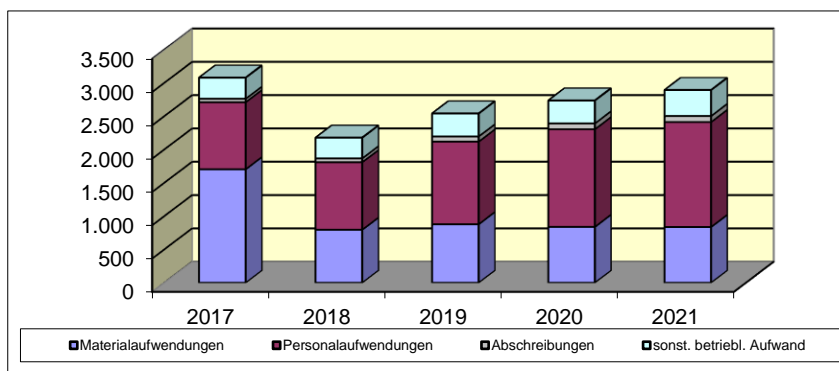
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co.KG Eilveser Hauptstr. 56 31535 Neustadt a. Rügenberge</p> <p>Gründungsjahr: 2017</p> <p>Kommanditkapital: EUR 3.911.000,00</p> <p>Rechtsform: Personenhandelsgesellschaft</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 29. Juni 2020 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 204304</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen („WEA“) zur Erzeugung regenerativer Energie, sowie Einspeisung und Vermarktung der erzeugten Energie in Bezug auf das Vorhaben in der Gemeinde Schönberg im Landkreis Nordwestmecklenburg als projektbezogene Gesellschaft im Sinne von § 3 Absatz (1) BüGembeteilG M-V. Andere als das vorbezeichnete Vorhaben darf die Gesellschaft nicht tätigen. Die Gesellschaft ist im Rahmen der operativen Tätigkeit zu sämtlichen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, welche diesem Zweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist insbesondere berechtigt, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu gründen oder sich an diesen zu beteiligen, wobei diese Tätigkeit im Verhältnis zu dem vorgenannten Unternehmensgegenstand nur ein untergeordnetes Hilfs- oder Nebengeschäft der Gesellschaft darstellen darf und sie sich die Gestaltungs-, Lenkungs- und Weisungsrechte im Hinblick auf die Unternehmen, an denen sie sich beteiligt, ausdrücklich vorbehalten muss. Zulässig ist insbesondere eine kurzzeitige Beteiligung an anderen Gesellschaften, um im Rahmen des Vorhabens einen Erwerb der Windenergieanlagen durch Anwachsung herbeizuführen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Komplementärin: Firma NaturEnergie Region Hannover Verwaltungs-GmbH Kommanditisten: 142 (Vj: 142) mit Kapitalanteilen v. insgesamt EUR 3.911.000,00, darunter die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), die NaturEnergie Region Hannover eG, die Stadt Dassow und die VOBEG Energie GmbH sowie 138 natürliche Personen</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Beirat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Marcus Biermann Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der Komplementärin.</p> <p>Beirat: Der Beirat besteht aus insgesamt sechs Mitgliedern, davon ein gesetzlicher Vertreter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) wird in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer vertreten.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 498 (Vorjahr: TEUR 341) aus.

Anlageobjekt der Gesellschaft sind zehn Windenergieanlagen (WEA) des Typs Enercon E-92, jeweils mit einer Nennleistung von 2,35 MW und einer Nabenhöhe von 138,4 m, davon acht seit 2019 und zwei seit 2020.

Die Ertragslage wurde im Wesentlichen durch die erzielte Stromerzeugung auf Basis des EEG, die Abschreibung auf das Anlagevermögen, die Betriebs- und Verwaltungskosten, die Finanzierungskosten sowie die Steuern bestimmt.

Die im Geschäftsjahr beendete Coronavirus-Pandemie hatte weiterhin keine erheblichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.

Die Fledermauskartierung wurde mit dem Abschlussbericht beendet und im Sommer 2022 erfolgte die Genehmigung der Optimierung von der Behörde. Die Firma Fleximaus konnte daraufhin die Technik zum Ende des 3. Quartals 2022 installieren. Die Optimierung wird zukünftig für die Gesellschaft ca. 900.000 kWh an Mehrertrag erbringen.

Gemäß dem im Herbst beschlossenen ENSIG 3.0 Gesetz der Bundesregierung wurde eine Schalloptimierung für den Zeitraum bis zum 15.04.2023 beantragt. Der Antrag für die WEA 3 bis 8 wurde Ende November genehmigt und Anfang Dezember erfolgreich durch den Hersteller Enercon umgesetzt. Die Optimierung beinhaltet eine Leistungsreduzierung von 1.000 kW auf 1.400 kW in der Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr.

Der bisherige Direktvermarktungsvertrag wurde fristgerecht zum 31.12.2022 gekündigt. Für 2023 wurde ein neuer Direktvermarktungsvertrag mit einem anderen Anbieter abgeschlossen. Die darin enthaltene Fixpreisregelung, die deutlich über den gesetzlich garantierten Werten liegt, gilt für ca. 70 % der prognostizierten Strommengen.

Der im Geschäftsjahr von Russland begonnene Krieg gegen die Ukraine zog einige der im Risikobericht des Vorjahres genannten Auswirkungen nach sich, insbesondere die Verknappung von Rohstoffen und Ersatzteilen, steigende Energiepreise, steigende Wartungs- und Instandhaltungskosten und im Allgemeinen eine erhöhte Inflation. Von einem wesentlichen Stillstand aufgrund von Cyberangriffen oder eines Ersatzteilmangels ist der Bürgerwindpark jedoch verschont geblieben. Auch die erhöhten Kosten des Jahres konnten durch etwas höhere Umsätze kompensiert werden, obgleich ein Teil hiervon von der durch das Strompreisbremsegesetz eingeführten Abschöpfung von Überschusserlösen (ab 01.12.2022) betroffen waren.

Der Gesellschaft war es möglich, zwei Ausschüttungen an die Kommanditisten vorzunehmen. Im Jahr 2022 herrschten geringfügig bessere Windverhältnisse als im Vorjahr. Gem. dem Bericht der technischen Betriebsführung betrug der Nettoertrag 46,8 Mio. kWh (Vj.: ca. 43,5 Mio. kWh). Die technische Verfügbarkeit lag bei 98,44 % (Vj.: 98,75 %).

Die Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den etwas besseren Windverhältnissen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Weiterberechnungen von Kosten, welche im Berichtsjahr etwas höher als im Vorjahr waren.

Die Abschreibungen ergeben sich aus der planmäßigen linearen Abschreibung der WEA bei einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 20 Jahren. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aufgrund von nachträglichen Anschaffungskosten ein geringfügig höherer Wert.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich im Wesentlichen aus Pachten (TEUR 234), Wartungskosten (TEUR 203), Aufwand für Rückbauverpflichtungen (TEUR 132) und aus dem Aufwand für die Erlösabschöpfung gem. StromPBG (TEUR 112) zusammen. Darüber hinaus handelt es sich um weiterzubelastende Kosten, Kosten der technischen Betriebsführung, Geschäftsbesorgungs- und Haftungsvergütungen etc. Die Erhöhung des Gesamtbetrags gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus den Wartungskosten, die erstmalig für alle WEA anfielen, sowie aus der erstmaligen Erlösabschöpfung.

Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen bestimmt durch den planmäßigen Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens i. H. v. TEUR 392.

Darüber hinaus fielen zinsähnliche Aufwendungen an. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insgesamt ein geringerer Wert, der aus der Rückführung (Tilgung) der vorgenannten langfristigen Verbindlichkeiten und der Ablösung der Zwischenfinanzierung resultiert.

Die Steuern vom Ertrag entfallen in voller Höhe auf Gewerbesteuern. Aufgrund von Verlustvorträgen fällt diese derzeit noch relativ niedrig aus. Zudem kam es im Berichtsjahr zu einer Auflösung der Rückstellung für Gewerbesteuer des Vorjahres i. H. v. TEUR 21.

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um Stromsteuererstattungen für Vorjahre.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen beträgt TEUR 79, davon entfallen TEUR 53 auf feste und TEUR 26 auf variable Vergütungen. Die Gesamtsumme teilt sich darüber hinaus auf in Zahlungen an Führungskräfte (Komplementärin, Geschäftsführer der Komplementärin, Beiratsmitglieder) i. H. v. TEUR 60, an Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Gesellschaft auswirkt, i. H. v. TEUR 0 und an weitere Gesellschafter i. H. v. TEUR 19. Insgesamt wurden an 14 Begünstigte (3 Führungskräfte, 11 weitere Gesellschafter) Vergütungen geleistet. Besondere Gewinnbeteiligungen wurden von der Gesellschaft nicht gezahlt.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG ist als kleine Gesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen.

Die Prüfung durch die Cordes + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 7. Juni 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2022	2021	2020
Anlagevermögen	35.617	37.623	39.679
Umlaufvermögen	1.812	2.646	761
Rechnungsabgrenzungsposten	107	91	3
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	113	110	112
Vermögen	37.649	40.470	40.555
Eigenkapital	2.676	3.349	237
Rückstellungen	570	305	90
Verbindlichkeiten	34.403	36.816	40.228
Kapital	37.649	40.470	40.555

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	3.897	3.541	2.865
sonst. betriebl. Erträge	63	43	238
Betriebsleistung	3.960	3.584	3.103
Abschreibungen	-2.093	-2.089	-1.775
sonst. betriebl. Aufwand	-974	-681	-595
Betriebsaufwand	-3.067	-2.770	-2.370
Betriebsergebnis	893	814	733
Finanzergebnis	-402	-439	-643
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	7	-34	
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	498	341	90

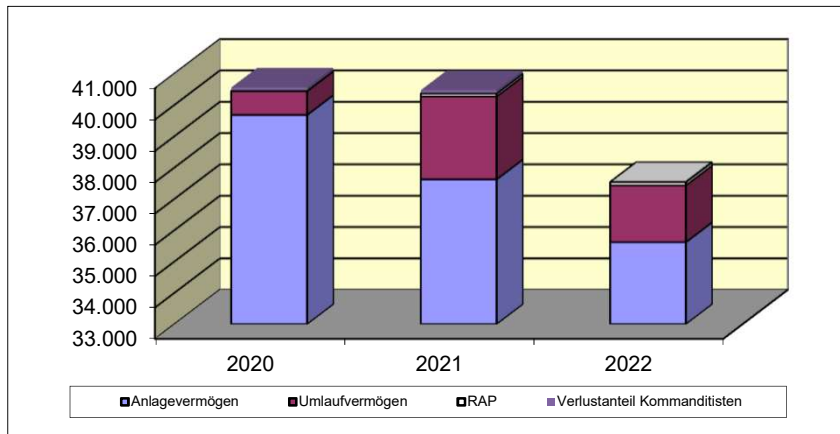
Investitionen in TEUR	87	33	6.912
------------------------------	----	----	-------

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.918	34.025	35.212

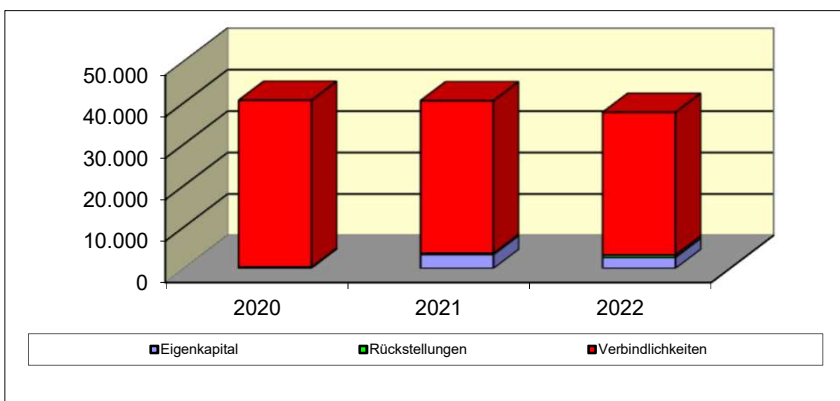
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	7,5%	8,9%	0,6%
Eigenkapitalrentabilität	18,6%	10,2%	38,0%

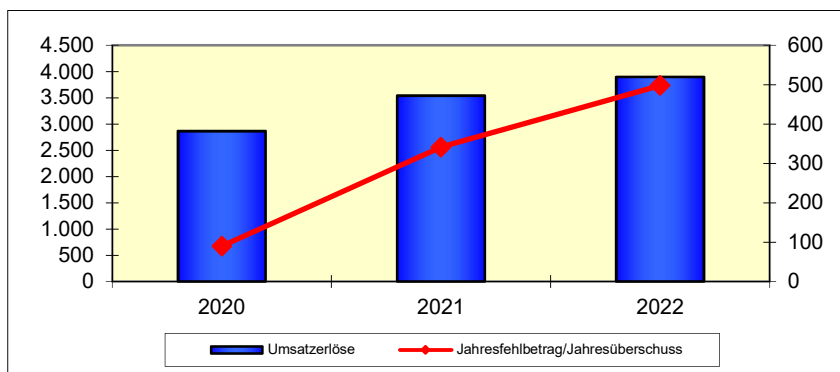
Vermögensentwicklung



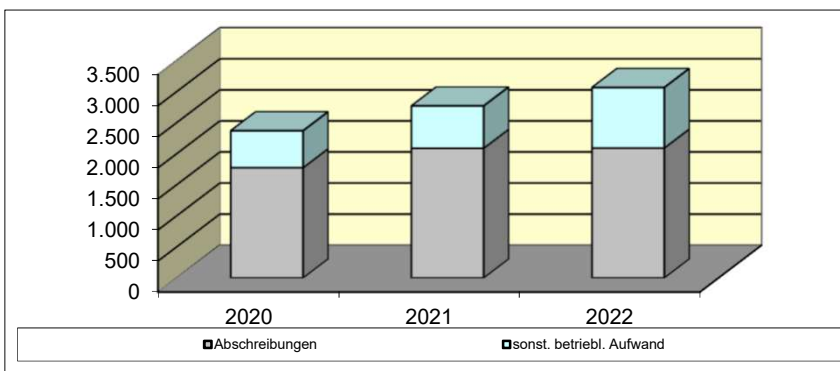
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Stadtpflege

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtpflege Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Wasserwerkstraße 13 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204-2072 Fax: (0340) 204-2972 e-mail: stadtpflege.sekretariat@dessau-rosslau.de</p> <p>Gründung (in der jetzigen Form): Mit Wirkung vom 1. Juli 2007 wurde auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtrats Dessau-Roßlau vom 11. Juli 2007 der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ Roßlau durch den Eigenbetrieb der Stadtpflege Dessau aufgenommen.</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 14. Dezember 2011; diese trat mit Wirkung zum 29. Januar 2012 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Zwecke des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltung des Straßennetzes, - Reinigung der in der Straßenreinigungssatzung verankerten Straßen einschließlich Winterdienst gemäß Winterdienstsatzung, - Bestandsverwaltung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen, Führung Baumkataster, Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherung, Erhalt und Pflege des Baumbestandes, Investitionsmaßnahmen im Bestand und Beurteilung von Planungen aus Sicht des Unterhalts, - Friedhofswesen einschließlich Friedhofsleistungen, Betrieb des Krematoriums und Kriegsgräberunterhaltung, - Unterhaltung und Wartung der Verkehrstechnik, Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten, - Betreiben der Straßenbeleuchtung einschließlich der Budgetverwaltung, Dokumentation, Unterhaltung und Wartung des Anlagen- und Leitungsbestandes sowie Durchführung von Ersatzinvestitionen, - Abfallentsorgung gemäß gültiger Abfallentsorgungssatzung einschließlich Betrieb der Abfallbehandlungsanlage und die Stilllegung und Nachsorge der zentralen Mülldeponie „Kochstedter Kreisstraße“, - Betreiben von Einrichtungen in Nachnutzung der Deponie bzw. von Deponieflächen (Blockheizkraftwerk, Eigenkompostierung, Müllumladestation) <p>und alle die Betriebszwecke fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte.</p> <p>Der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ ist berechtigt, den Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau diese Leistungen anzubieten und in deren Auftrag auszuführen.</p>	<p>Organe des Eigenbetriebes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Betriebsleitung - der Betriebsausschuss - der Stadtrat <p>Betriebsleitung: Betriebsleiterin: Frau Sabine Moritz</p> <p>Betriebsausschuss (Stand 31.12.2021): Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau) Frau Gabriele Perl Herr Steffen Schröter Herr Frank Frisch Herr Hendrik Weber Herr Marcus Geiger Herr Mike Jüling Herr Otto Glathe Herr Hans-Joachim Pätzold Herr Sven Weihmann (Beschäftigtenvertreter)</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Der Eigenbetrieb Stadtpflege schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresverlust in Höhe von TEUR 234 ab (Vj.: TEUR -448).

Im Berichtsjahr 2021 wurden 11.848,68 Mg (Vj.: 12.160,63 Mg) Bioabfall und Grüngut in der stadt eigenen Bioabfallverwertungsanlage behandelt. Dabei wurde eine Biogasmenge i. H. v. 910.209 m³ (Vj.: 817.573 m³) mit einem mittleren Methangehalt von ca. 55,0 Vol.-% (Vj.: 50,8 Vol.-%) erzeugt. Davon wurden 98,0 % (Vj.: 98,5 % im Biogas-BHKW verwertet und insgesamt 2,0 % (Vj.: 1,5 %) über die Schwachgasfackelanlage umweltgerecht entsorgt.

Aus dem Biogas wurden mittels des am Standort vorhandenen Biogas-BHKW insgesamt 1.690.716 kWh_{el} (Vj.: 1.405.025 kWh_{el}) erzeugt und 1.365.544 kWh_{el} (Vj.: 1.128.853 kWh_{el}) ins öffentliche Netz eingespeist. Darüber hinaus wurden insgesamt 1.574.070 kWh_{th} (Vj.: 733.270 kWh_{th}) erzeugt und 989.900 kWh_{th} (Vj.: 161.400 kWh_{th}) ins öffentliche Netz eingespeist. Der Eigenverbrauch am Standort der Abfallentsorgungsanlage betrug 293.303 kWh_{el} (Vj.: 276.172 kWh_{el}) und 584.170 kWh_{th} (Vj.: 571.870 kWh_{th}).

Die bei der Verwertung der Bioabfälle im Jahr 2019 errichteten Biogas-BHKW erzeugten Elektroenergiemengen werden gemäß Vertrag zur Teilnahme am virtuellen Kraftwerk der SWM zwischen dem Eigenbetrieb und der Stadtwerke München GmbH vom 23./26. November 2018 über das vorgelagerte Teilnetz der Dessauer Stromversorgungs GmbH (Netzbetreiber) an die Stadtwerke München GmbH geliefert.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 1.021,7.

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen betreffen die Leistungsbereiche der Abfallentsorgung mit insgesamt TEUR 445,4. Dabei ist der Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Betrieb der in 2019 errichteten Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte mit TEUR 306,9 maßgeblich. Dies liegt im Wesentlichen darin begründet, dass in diesem Bereich im Berichtsjahr eine Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenaussgleich i. H. v. TEUR 732,3 (Vj.: TEUR 400,9) zu berücksichtigen war. Weiterhin sind die Umsatzerlöse aus der Abfallgrundgebühr für Sammlung und Verwertung mit TEUR 57,9, aus dem Betrieb der Abfallentsorgungsanlage mit TEUR 44,7 und aus dem Betrieb der Bioabfallsammlung mit TEUR 51,5 gestiegen. Auch hier wirkt jeweils im Wesentlichen die Veränderung der Rückstellung für Gebührenaussgleich. Gegenläufig entwickelten sich die Umsatzerlöse bei der Betreuung der Wertstoffcontainerstellplätze mit TEUR -54,4. Aufgrund des Preisverfalls für Alttextilien konnten hier im Berichtsjahr nur geringe Erlöse erzielt werden. Für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023 konnte ein neuer Vertrag zu wieder deutlich besseren Konditionen abgeschlossen werden.

Der im Bereich Straßenreinigung/Winterdienst zu verzeichnende Umsatzanstieg von TEUR 634,3 resultiert im Wesentlichen aus dem Wintereinbruch Anfang des Jahres 2021. Gegenläufig ist ein Umsatzrückgang im Bereich Bauhof/Straßenentwässerung/Innerstädtische Transportleistungen i. H. v. TEUR 99,5 zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Friedhofswesen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 106,2, was auf gestiegene Fallzahlen zurückzuführen ist.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt TEUR 59,0 ist im Wesentlichen auf Lohnkostenzuschüsse zur Förderung langzeitarbeitsloser Menschen i. R. d. Teilhabechancengesetzes (THCG) i. H. v. TEUR 448,0 (Vj.: TEUR 185,8) zurückzuführen, denen Personalaufwendungen i. H. v. TEUR 505,9 (Vj.: TEUR 205,6) gegenüberstehen. Im Berichtsjahr erfolgte in diesem Zusammenhang die Einstellung von weiteren 13 Mitarbeitern (Vj.: 11), wovon zwei Mitarbeitern während der Probezeit die Kündigung ausgesprochen wurde. Weiterhin wirkt die Veränderung der Teuerung der zukünftigen Maßnahmen zur Nachsorge der Deponie und der damit verbundenen Auflösung der Rückstellung für die Nachsorge der Deponie i. H. v. TEUR 335,5 (Vj.: TEUR 234,4).

Die Arbeitsgruppe für den Bereich „Innerstädtische Transportleistungen“ wurde bis zum 31. Dezember 2021 mit drei Mitarbeitern fortgeführt, um die Stadt Dessau-Roßlau auch weiterhin bei der Ausstattung/Renovierung von Wohnungen für Asylbewerber zu unterstützen.

Bundesfreiwillige waren im Berichtsjahr im Eigenbetrieb nicht beschäftigt.

Die mit 21 Teilnehmern geplante AGH-Maßnahme zur Unterstützung der Grünpflege konnte aufgrund der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen nicht wie geplant am 1. März 2021 sondern erst ab 1. Juli 2021 begonnen werden. Im Rahmen der AGH-Maßnahme waren die Teilnehmer befristet bis Dezember mit einer Wochenarbeitszeit von jeweils 30 Stunden beschäftigt. Um die im Zusammenhang mit SARS-COVID 2 umzusetzenden Hygienevorschriften umfassend einhalten zu können, erfolgte der Einsatz der Teilnehmer ausschließlich in den Vororten der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Eigenbetrieb Stadtpflege hat in den Jahren 2020 und 2021 insgesamt 22 Stellen geschaffen, um die Beschäftigung von Mitarbeitern im Rahmen des Teilhabechancengesetzes zu ermöglichen, davon 12 Stellen im Bereich Grünpflege, 8 Stellen im Bereich Friedhofspflege und 2 Stellen im Bereich der Abfallentsorgungsanlage. Das im Jahr 2019 in Kraft getretene Gesetz hat zum Ziel, die Situation von Langzeitarbeitslosen zu verbessern und eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt positiv zu beeinflussen. Die Stellen sind sozialversicherungspflichtig und auf drei Jahre befristet. Die Vergütung der Mitarbeiter unterliegt den Regelungen des TVöD. Die Stellen werden durch das Jobcenter Dessau-Roßlau in den ersten beiden Jahren zu 100 % und im dritten Jahr zu 90 % gefördert. Von der Förderung ausgenommen sind sämtliche Einmalzahlungen. Zum 31. Dezember 2021 waren alle Stellen besetzt.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 812,5 und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 1.187,7). Zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen gehörten u. a. der Ersatz eines LKW-Containerfahrzeuges Volvo (TEUR 151,3) für den Bereich Containerdienstleistung, die Beschaffung eines Multicar M31 C (TEUR 98), der Ersatz von zwei LKW – offener Kasten (TEUR 49,5 / TEUR 48), der Ersatz eines Mähcontainer Parkland (TEUR 36,9) für den Bereich Grünpflege Dessau und der Ersatz eines Transporters VW Doppelkabine (TEUR 34,8) für den Bereich Werkstatt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Durch den Eigenbetrieb werden im Stadtgebiet Dessau-Roßlau die Aufgaben in den Bereichen der Entsorgung, der Unterhaltung der Grünanlagen, des Friedhofswesens, der Verkehrstechnik, der Unterhaltung der Straßennetze und der Straßenbeleuchtung sowie Straßenreinigung einschließlich Winterdienst im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist dadurch gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse bzw. Kostenerstattungen zur Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen hoheitlichen Aufgaben.

Der Jahresverlust 2021 zuzüglich Gewinnvortrag wird abzüglich der Abführung der Eigenkapitalverzinsung und der Abführung des Gewinns der haushaltsfinanzierten Bereiche des Jahres 2021 an den Aufgabenträger in die Gewinnrücklage eingestellt. Im Berichtsjahr wird an den Haushalt des Aufgabenträgers die Eigenkapitalverzinsung der gebührenfinanzierten Bereiche entsprechend den Vorschriften des § 5 Abs. 2 KAG des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von TEUR 149 abgeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Bereich der Pflege des öffentlichen Grüns ist es erforderlich, entstandene Pflegedefizite schrittweise abzubauen. Durch gezielte Vergabe von Pflegeleistungen an Dritte wurde versucht, den allgemeinen Pflegezustand der öffentlichen Grünflächen zu erhalten. Auch aufgrund des Rückgangs gemeinnütziger Beschäftigungsmaßnahmen des Jobcenters der Bundesagentur für Arbeit konnte im Berichtsjahr eine Verbesserung des Pflegezustandes leider nicht erreicht werden.

Um dem entstandenen Pflegerückstand entgegenwirken zu können, plante der Eigenbetrieb im Rahmen des Teilhabechancengesetzes (THCG) bis zum Jahr 2022 insgesamt 40 Mitarbeiter für Grünpflegeleistungen einzustellen. Hiervon sind aktuell 21 Mitarbeiter beschäftigt. Diese Beschäftigungsverhältnisse werden durch das Jobcenter der Bundesagentur für Arbeit in den ersten beiden Jahren mit 100 % und im dritten Jahr mit 90 % gefördert. Im Februar 2022 wurde dem Eigenbetrieb zur Kenntnis gegeben, dass erhebliche Budgetkürzungen zu erwarten sind und damit keine neuen Maßnahmen im Rahmen des THCG möglich sein werden. Um dennoch eine Aufgabenerfüllung gewährleisten zu können, erfolgte eine Prüfung, welche Leistungen mit bestehenden Pflegeplänen gebündelt werden können und welcher Leistungsumfang entweder durch zusätzliches Personal oder Vergabe von Leistungen abgesichert werden muss. In der Grünpflege wurden ab Mai bzw. Juni 2022 4 Saisonstellen in Vollzeit mit einer Laufzeit von 6 Monaten zusätzlich besetzt. Weiterhin wurden Leistungen mit einem Umfang von ca. TEUR 121,4 nach VOL ausgeschrieben. Damit verbunden ist ein deutlich höherer Zuschussbedarf. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch keine Aussage getroffen werden, inwieweit andere Beschäftigungsmaßnahmen zukünftig wieder unterstützend förderfähig sind. Es ist vorgesehen, dies in einem Gespräch mit dem Jobcenter der Bundesagentur für Arbeit zu erörtern.

Die nunmehr seit zwei Jahren bestehende Covid-19-Pandemie hatte auch im Jahr 2021 keine erheblichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Festzustellen ist, dass in Folge des Angriffskrieges seitens Russlands gegen die Ukraine, aber auch der Pandemie z. T. erhebliche Preiserhöhungen in allen Kostenbereichen, massiv aber für Strom und Gas sowie Lieferengpässe und längere Lieferfristen zu verzeichnen sind, was im Verlauf des Folgejahres ergebnisrelevant werden könnte. Diese Einschätzung wird auch durch die Analyse des I. Quartals 2022 gestützt.

Seit dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Februar 2022 steigen die Gaspreise extrem an. Der bestehende Gaslieferungsvertrag „Friedensallee“ (Krematorium) wurde seitens des örtlichen Versorgers zum 31.12.2022 gekündigt. Der Rohstoff Gas ist für das Betreiben des Krematoriums elementar und bedeutet damit einen wesentlichen Kostenpunkt. Im Rahmen der derzeit in Arbeit befindlichen Kalkulation der Friedhofsgebühren wird sich die Gaspreisentwicklung signifikant auswirken. Auch hier werden zurzeit Verhandlungen mit dem örtlichen Versorger geführt.

Seit 1993 hat man in der Stadt Dessau für die Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie in der Kochstedter Kreisstraße in ausreichender Höhe Rückstellungen gebildet und das Sanierungs- und Stilllegungskonzept schrittweise umgesetzt. Im Jahr 2016 wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Mit Stilllegung der Deponie besteht die Verpflichtung in den nächsten mindestens 30 Jahren Nachsorgeleistungen zu erbringen.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 wird gemäß Wirtschaftsplan 2022 ein Jahresgewinn i. H. v. TEUR 255,0 prognostiziert. Zu welchen wesentlichen Beeinträchtigungen oder negativen Abweichungen zu den getroffenen Prognosen der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie die Corona-Pandemie führen werden, kann auch zum jetzigen Zeitpunkt kaum abgeschätzt werden.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2021	2020	2019	2018	2017
Straßenreinigung Fm					
Straßen	7.355.849,50	8.164.335,00	7.818.126,25	7.013.735,00	6.920.534,00
Radwege	3.631.916,50	4.243.950,00	3.996.102,00	3.338.865,00	3.430.103,50
Gehwege	1.201.919,00	1.341.142,00	1.299.402,00	487.607,50	552.303,50
Winterdienst Fm					
Straßen / Radwege	15.007.475,30	1.970.958,30	4.309.315,80	8.330.479,50	8.610.539,50
Gehwege	116.357,00	14.152,00	23.630,00	63.270,00	123.314,00
Entsorgung					
Hausmüllsammlung in t	12.518,47	12.654,42	12.367,68	12.438,43	12.979,66
Bio-Sammlung in t	11.673,54	11.609,82	11.034,38	10.544,02	11.419,70
Altpapiersammlung in t	4.380,52	4.333,25	4.225,25	4.194,59	4.246,94
Umladestation					
Abfallaufkommen in t	15.542,43	16.106,53	15.597,75	14.920,77	15.119,56

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 9. März 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	17.821	18.842	19.535	18.219	10.123
Umlaufvermögen	4.893	5.178	6.270	8.416	15.504
Rechnungsabgrenzungsposten	36	39	52	51	46
Vermögen	22.750	24.059	25.857	26.686	25.673
Eigenkapital	2.917	3.516	4.339	4.618	4.957
Eigenkapitalähnliche Mittel	740	756	777	813	851
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	3.657	4.272	5.116	5.431	5.808
Fremdkapital, mittel- und langfristig	16.556	16.429	16.934	17.211	17.020
Fremdkapital, kurzfristig	2.537	3.358	3.807	4.044	2.845
Fremdkapital	19.093	19.787	20.741	21.255	19.865
Kapital	22.750	24.059	25.857	26.686	25.673

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	18.402	17.381	16.544	15.394	15.934
aktivierte Eigenleistungen	18	40	52	9	36
sonst. betriebl. Erträge	876	877	566	520	601
Betriebsleistung	19.296	18.298	17.162	15.923	16.571
Materialaufwendungen	-5.512	-5.191	-4.975	-5.187	-5.077
Personalaufwendungen	-9.342	-8.857	-8.338	-8.045	-7.704
Abschreibungen	-1.833	-1.868	-1.425	-1.222	-1.232
sonst. betriebl. Aufwand	-2.917	-2.636	-2.295	-1.718	-1.766
Betriebsaufwand	-19.604	-18.552	-17.033	-16.172	-15.779
Betriebsergebnis	-308	-254	129	-249	792
Finanzergebnis	1	3	1	3	10
Neutrales Ergebnis	66	-204	-218	77	-1.299
Steuern	7	7	7	-16	-19
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-234	-448	-81	-185	-516

Investitionen in TEUR	812	1.188	2.765	9.320	1.397
------------------------------	-----	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	209	194	184	179	174
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

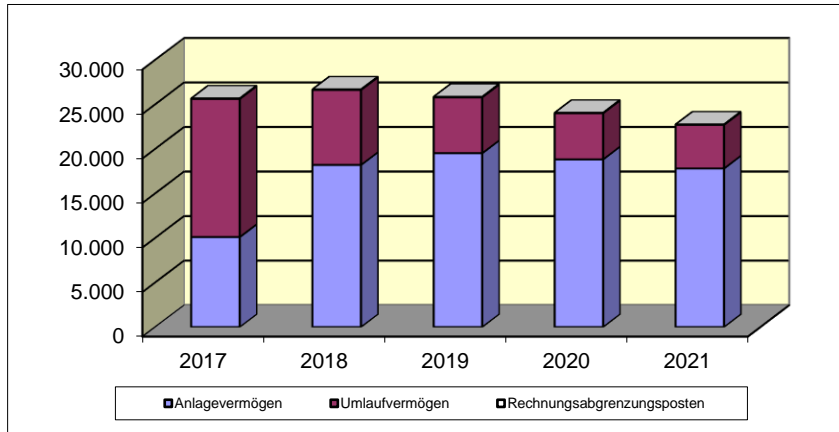
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten aus Kommunalkredit (gegenüber der Stadt)	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

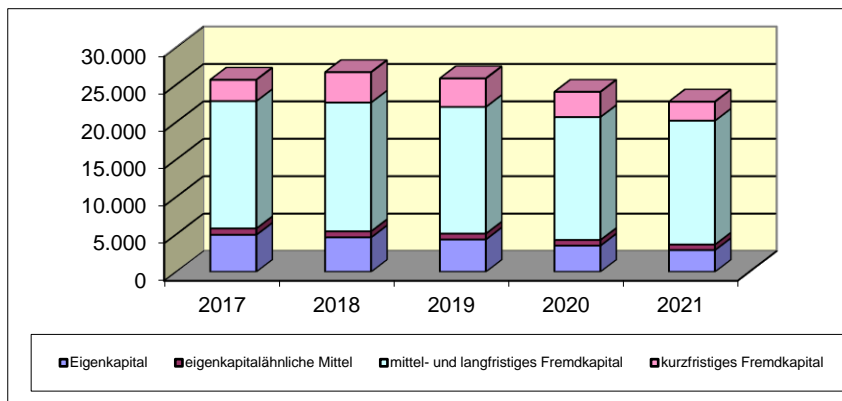
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	20,5%	22,7%	26,2%	29,8%	57,4%
Eigenkapitalrentabilität	-6,4%	-10,5%	-1,6%	-3,4%	-8,9%
Personalaufwandsquote	50,8%	51,0%	50,4%	52,3%	48,3%
Materialintensität	28,1%	28,0%	29,2%	32,1%	32,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.217	99	1.023	2.052	1.674

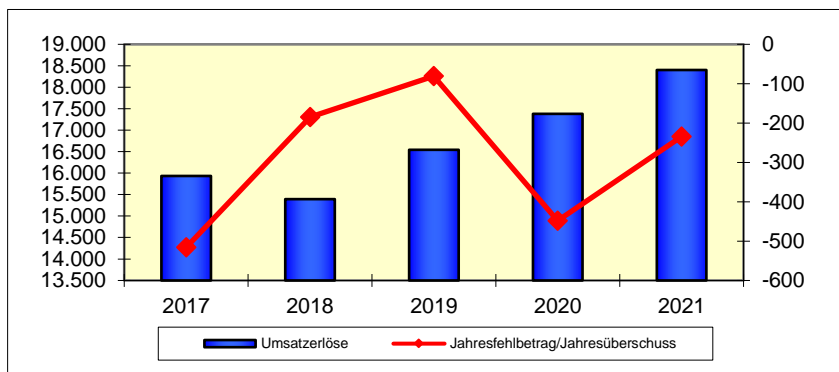
Vermögensentwicklung



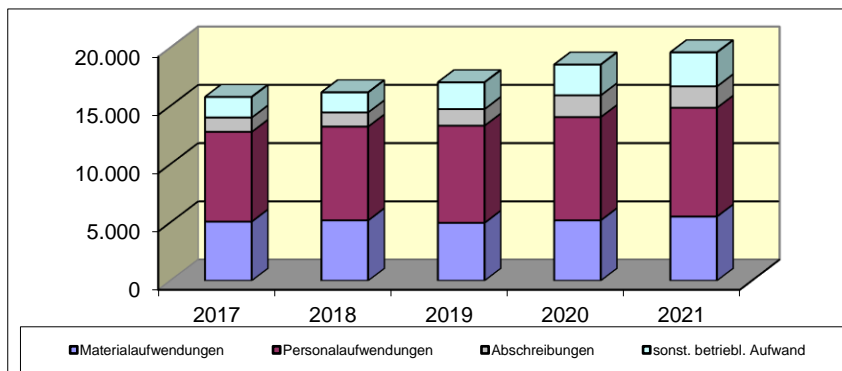
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH Lukoer Str. 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1034 Fax: (034901) 50670 e-mail: info@stadtwerke-rosslau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 1.025.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. April 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13263</p> <p>Unternehmensgegenstand: Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages erstreckt sich die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft auf die öffentliche Versorgung mit Fernwärme des Gebietes der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau und die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Fernwärme auf der Basis Kraft-Wärme-Kopplung in der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau dienen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau: EUR 522.750,00 bzw. 51% Envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz: EUR 502.250,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Aufsichtsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Frank Braunschweig (ab 01.07.2022) Herr Eberhard Stamms (bis 30.06.2022)</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2022): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Mitglieder: Herr Frank Rumpf Frau Silvia Koschig Herr Holger Linke (stellvertretender Vorsitzender, envia THERM GmbH) Frau Katharina Schönherr (envia Mitteldeutsche Energie AG)</p> <p>Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesellschafter envia Mitteldeutsche Energie AG. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH (SWR) weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 435 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 425) aus.

Die Gesellschaft betreibt an vier Standorten in Dessau-Roßlau, Ortschaft Roßlau, Wärmeerzeugungs-/verteilungsanlagen. Die Wärmeerzeugung erfolgt in erdgasbetriebenen Heizkesselanlagen. Aus diesen Wärmeerzeugungsanlagen wurden im Berichtsjahr 105 Hausanschlüsse mit Fernwärme beliefert. Auf der Basis der Kompetenz und Zuverlässigkeit des technischen Betriebsführers und dem damit verbundenen sicheren, störungsfreien Betrieb der Erzeugungs- und Verteilungssysteme sowie der kompetenten Unterstützung des Dienstleisters für kaufmännische und verwaltungstechnische Aufgaben konnte die Gesellschaft ihren Ansprüchen wie Kundenzufriedenheit, Verlässlichkeit und Servicestärke gerecht werden.

Im Dezember 2022 ist der Fernwärme-Gestattungsvertrag über die Errichtung und den Betrieb von Anlagen zur Bereitstellung von Fernwärme in der Stadt Dessau-Roßlau neu abgeschlossen worden. Die Laufzeit ist vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2042.

Beim Wärmeabsatz (16.745 MWh) verzeichnet die SWR im Vergleich zum Vorjahr (19.081 MWh) eine deutliche Reduzierung (-12,2 %). Das Absatzniveau liegt damit unter dem Planansatz von 18.000 MWh (-7,0 %). Die Reduzierung ist zum einen witterungsbedingt begründet und zum anderen auf die Energiekrise zurückzuführen. Aufgrund des Ukraine-Krieges und den damit in Deutschland verbundenen Appellen Energie einzusparen, haben auch die Kunden der SWR ihre Wärmeverbräuche reduziert.

Die Umsatzreduzierung von -5,8 % im Vergleich zum Vorjahr (Umsatz TEUR 1.784, Vorjahr TEUR 1.894) ist im Wesentlichen auf die mengenmäßige Absatzreduzierung bei leicht gestiegenen Preisen zurückzuführen. Gegenüber den geplanten Umsätzen (TEUR 1.751) ergibt sich eine Überdeckung von 1,9 %.

Die Ertragslage des Unternehmens bewegt sich auf einem guten Niveau.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquiditätsausstattung. Das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Insofern bewegt sich die Vermögens- und Finanzlage weiter auf einem soliden Fundament.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die SWR hat auch im Geschäftsjahr 2022 den Fokus ihrer Geschäftsaktivitäten auf die Erledigung ihrer Aufgaben als Dienstleister im Bereich der Wärmeversorgung gelegt. Im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung erfüllt die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß des § 128 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafter beschlossen mit schriftlichem Beschluss vom 31.08.2023 den Jahresüberschuss 2022 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten. Die Stadt Dessau-Roßlau erhielt im Jahr 2023 einen anteilmäßigen Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 186,6 (netto).

Entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2022 erhielt die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2023 gemäß Fernwärme-Gestattungsvertrag vom 22. September 2003 ein Gestattungsentgelt i. H. v. TEUR 5,0 (Vj.: TEUR 5,7).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 4,2.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Geschäftsjahr 2023 steht neben der Stabilisierung der Ertragskraft des Unternehmens auch die Kundenbindung und Neuakquise im Fokus der geschäftlichen Aktivitäten.

In der Vorausschau auf das kommende Geschäftsjahr, insbesondere in den heizrelevanten Monaten, ist die SWR Risiken ausgesetzt, die die Geschäftstätigkeit beeinflussen könnten. Mögliche Risiken bestehen hauptsächlich im operativen Bereich insbesondere in der Form von witterungsbedingten Einflüssen und im Kundenverhalten beim Fernwärmebezug wegen der allgemeinen Kostensteigerungen. Das Geschäftsjahr 2023 ist bereits beschaffungsseitig abgesichert. Für das Geschäftsjahr 2024 werden gegenwärtig Verhandlungen geführt.

Die derzeitige Situation am Energiemarkt hat bei den Kunden hohe Unsicherheiten verursacht. Die erhöhten Preise infolge der steigenden Einkaufspreise für Gas, können Auswirkungen auf das künftige Zahlungsverhalten der Kunden haben. Dies kann zu einer Erhöhung des Zahlungsausfallrisikos führen. Mit Einführung der Wärmepreisbremse wird das Risiko des Zahlungsausfalls zwar verringert, dennoch sind die Mehrbelastungen der Kunden um ein Vielfaches höher als in den Vorjahren. Aufgrund der stabilen finanziellen Lage der Gesellschaft gehen wir jedoch davon aus, dass ein Zahlungsausfallrisiko im Eintrittsfall keine bedeutsamen Auswirkungen auf die Ertragslage hat.

Insbesondere gilt es die Herausforderungen am Gasmarkt, d. h. schwankende Preise und höhere Preisniveaus, anzunehmen und mit geeigneten Maßnahmen die Versorgungssicherheit auf bezahlbarem Niveau zu gewährleisten.

Darüber hinaus ist es für die Gesellschaft von hoher Wichtigkeit, sich mit dem Umbau der Fernwärme hin zur Klimaneutralität zu befassen. Im Geschäftsjahr 2023 soll der Grundstein in Form eines Transformationskonzeptes gelegt werden.

Entsprechend der Mittelfristplanung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 auf der Basis des geplanten Wärmeabsatzes von 18.000 MWh sowie des budgetierten Materialaufwandes ein Jahresergebnis von TEUR 369.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2022	2021	2020	2019	2018
verkaufte Wärmemenge in MWh	16.745	19.081	16.840	17.726	17.977

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 2. Juni 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	358	382	365	401	196
Umlaufvermögen	1.548	1.576	1.502	1.576	1.792
Vermögen	1.906	1.958	1.867	1.977	1.988
Eigenkapital ¹	1.615	1.605	1.565	1.180	1.180
Eigenkapitalähnliche Mittel	6	6			
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.621	1.611	1.565	1.180	1.180
Fremdkapital, mittel- und langfristig	5	5	5	5	5
Fremdkapital, kurzfristig	280	342	297	792	803
Fremdkapital	285	347	302	797	808
Kapital	1.906	1.958	1.867	1.977	1.988

¹ Da seit Jahren die Gesellschaft den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres vollständig an ihre Gesellschafter ausschüttet, wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, abweichend von der Bilanz, nicht im Eigenkapital sondern bereits als kurzfristige Verbindlichkeit (Fremdkapital) dargestellt.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.784	1.894	1.744	1.810	1.664
sonst. betriebl. Erträge	0	0	0	0	4
Betriebsleistung	1.784	1.894	1.744	1.810	1.668
Materialaufwendungen	-946	-1.080	-986	-1.061	-891
Personalaufwendungen	-38	-87	-84	-45	-34
Abschreibungen	-46	-39	-45	-47	-44
sonst. betriebl. Aufwand	-106	-87	-78	-109	-93
Betriebsaufwand	-1.136	-1.293	-1.193	-1.262	-1.062
Betriebsergebnis	648	601	551	548	606
Finanzergebnis	3	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis	11	13	17	80	15
Ertragsteuern	-227	-189	-184	-171	-202
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	435	425	384	457	419

Investitionen in TEUR	21	57	8	252	25
------------------------------	----	----	---	-----	----

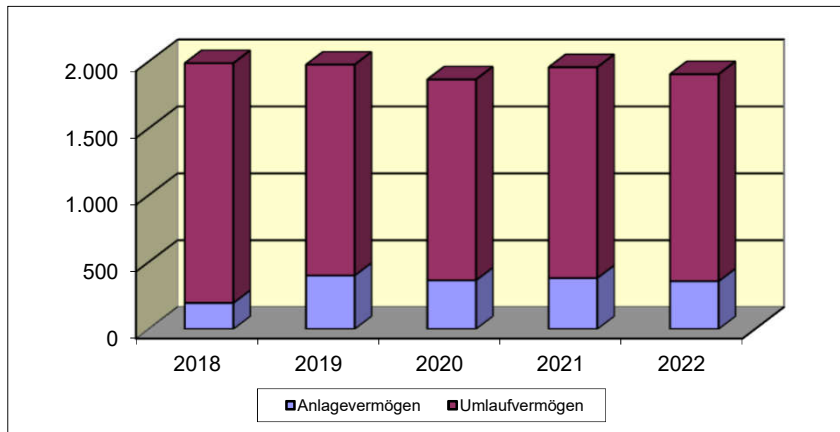
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	1
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

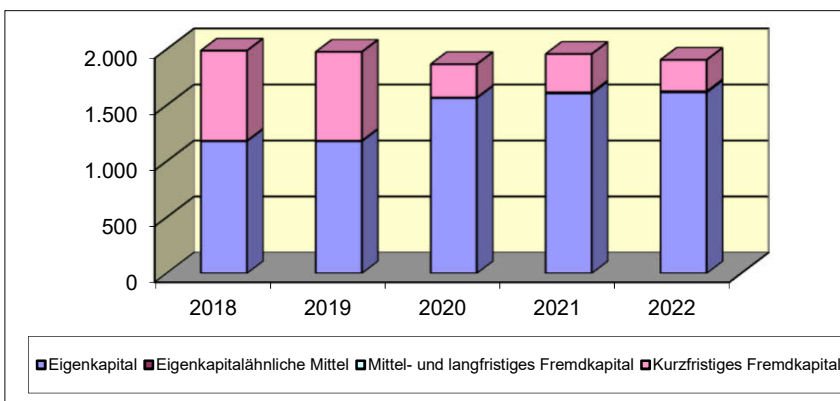
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	452,8%	421,7%	428,8%	294,3%	602,0%
Eigenkapitalrentabilität	26,8%	26,4%	24,5%	38,7%	35,5%
Personalaufwandsquote	2,1%	4,6%	4,8%	2,5%	2,0%
Materialintensität	83,3%	83,5%	82,6%	84,1%	83,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	574	479	418	421	412

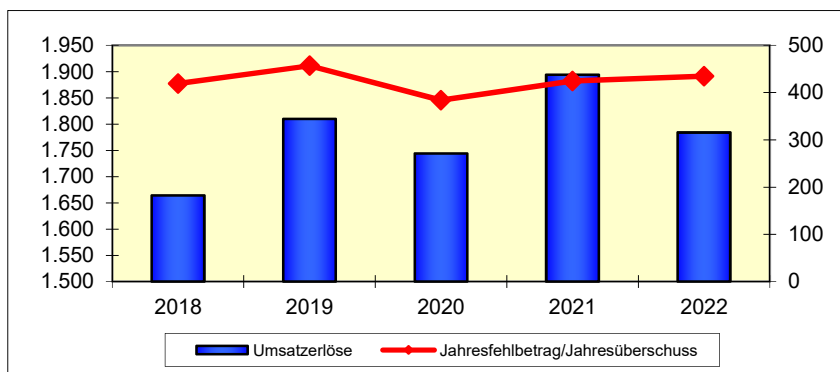
Vermögensentwicklung



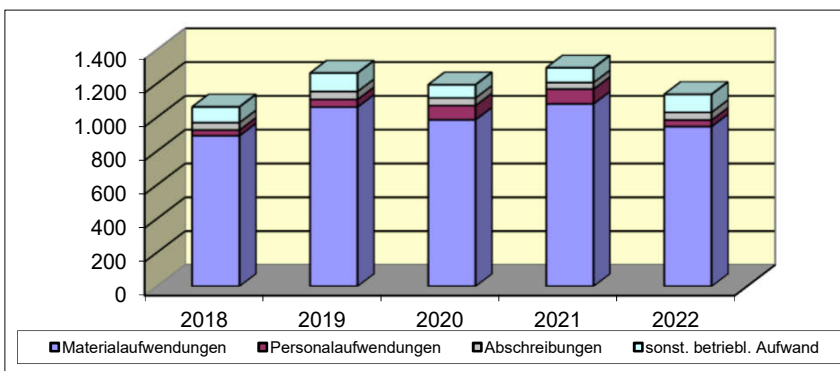
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Industriefahen Roßlau GmbH Industriefahen 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 66013 Fax: (034901) 82680 e-mail: hafenrosslau@binnenhafen-sachsen.de</p> <p>Gründungsjaar: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 1.535.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 20. September 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12704</p> <p>Unternehmensgegenstand: Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen einschließlich des Betriebes von Hafens- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau EUR 782.850,00 bzw. 51% Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden EUR 752.150,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Gunto Wörner</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2022): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Herr Heiko Loroff Frau Gabriele Altmeyer Frau Christa Müller Herr Markus Gajder Herr Dr. Peter Galiläer legte sein Mandat am 30.09.2019 nieder. Eine Neubesetzung erfolgte bis zum 31.12.2022 nicht.</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und der Gesellschafterin Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
--	--

Letzter aktueller Jahresabschluss (2021) wurde im IC-Beteiligungsbericht vorgestellt.



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>envia Mitteldeutsche Energie AG Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz Tel.: (0371) 482-0 Fax: (0371) 482-2999 e-mail: info@enviam.de Homepage: www.enviaM.de</p> <p>Gründungsjahr: 2002</p> <p>Stammkapital: EUR 635.187.000,00</p> <p>Rechtsform: Aktiengesellschaft</p> <p>Handelsregister: Im Handelsregister unter der HR B 19751 eingetragen.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme. Jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser. Die Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs- und Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen sowie von sonstigen Transportsystemen. Die Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation.</p> <p>Anteilseignerstruktur:</p> <table><tr><td>E.ON Vermögensverwaltungs GmbH</td><td>37,91%</td></tr><tr><td>KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia</td><td>22,57%</td></tr><tr><td>enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH</td><td>19,99%</td></tr><tr><td>KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG</td><td>15,44%</td></tr><tr><td>Städte, Gemeinden, Stadtwerke</td><td>4,09%</td></tr><tr><td>E.ON SE</td><td>0,00%</td></tr></table> <p>Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 379.449 Stückaktien im Aktienregister der <i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG eingetragen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 0,15 v. H.</p>	E.ON Vermögensverwaltungs GmbH	37,91%	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,57%	enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%	KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,44%	Städte, Gemeinden, Stadtwerke	4,09%	E.ON SE	0,00%	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">- der Vorstand- der Aufsichtsrat- der kommunale Beirat <p>Vorstand: Herr Dr. Stephan Lowis Herr Dr. Andreas Auerbach (bis 31.12.2022) Frau Sigrid Barbara Nagl Herr Patrick Kather (seit 1.10.2022)</p> <p>Aufsichtsrat: 20 Mitglieder</p> <p>Kommunale Beirat: Der Beirat setzte sich aus Vertretern von Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region zusammen.</p>
E.ON Vermögensverwaltungs GmbH	37,91%												
KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,57%												
enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%												
KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,44%												
Städte, Gemeinden, Stadtwerke	4,09%												
E.ON SE	0,00%												

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte *enviaM* einen Jahresüberschuss in Höhe von 139,3 Mio. EUR (Vj.: Jahresüberschuss 139,5 Mio. EUR).

enviaM agierte 2022 in einem im Vergleich zum Vorjahr dramatisch angespannten Marktumfeld. Als Folge der veränderten weltpolitischen Situation und des Ukrainekrieges entstand eine Gemengelage aus stark angestiegenen Gas- und Kohlepreisen, welche extreme Preisentwicklungen am Strommarkt auslöste und zu historisch hohen Preisen führte. Daraus folgend verzeichnete *enviaM* einen Anstieg des Kundenbestandes innerhalb der von langfristigen Beschaffungsverfahren profitierenden Grundversorgung. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Kunden zurückzuführen, die bei ihrem bisherigen Versorger kündigten oder von ihm gekündigt worden sind. Die vertrieblich-akquisitorische Aktivität ist bei fast allen Marktteilnehmern im Strommarkt des Jahres 2022 nahezu zum Erliegen gekommen, weil die Preiskalkulation aufgrund der sehr volatilen Beschaffung nahezu unmöglich wurde und zum Teil auch keine Beschaffung vorgenommen werden konnte. So fokussiert sich auch *enviaM* stark auf die Betreuung der Bestandskunden mit einem besonderen Augenmerk auf die Verpflichtung zur Versorgung der Grundversorgungskunden.

Die Kundenzahlen im Segment Privat- und Gewerbekunden sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr aufgrund dieser Marktsituation gesunken. Die Kundenzugänge im Grundversorgungsgebiet konnten die Kundenverluste im externen Gebiet nicht ausgleichen. In den Segmenten Geschäftskunden und Weiterverteiler des Business-to-Business Vertriebes (B2B) blieb die Wettbewerbssituation gegenüber den Vorjahren weiterhin angespannt bzw. hat sich durch zusätzliche Belastungen der Kunden verschärft.

Der Vertrieb von Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden sowie Weiterverteiler und Kommunen ist nach wie vor das vertriebliche Hauptgeschäftsfeld von *enviaM*. Daneben ist *enviaM* ein anerkannter Partner bei Angeboten zur dezentralen Energieerzeugung. Energiedienstleistungen, wie Angebote zur Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie digitale Kundenanwendungen und Konzepte zur Erhöhung der Energieeffizienz, runden die Produkt- und Dienstleistungspalette ab. Mit dem sich deutlich beschleunigenden Rollout neuer Messtechniken rückt die Entwicklung damit verbundener digitaler Dienstleistungen und Mehrwerte noch stärker in den Fokus.

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine und die sich daraus ergebende geopolitische Veränderung prägte das Jahr 2022 und bestimmt weiterhin die tägliche Entwicklung am Energiemarkt. In Folge des Krieges führte eine Verknappung von Energieträgern wie z. B. ausgefallene russische Gasflüsse oder die stark verteuerten Preise für Kraftwerkskohle zu deutlich höheren Beschaffungskosten. Gegenläufige staatliche Stützungsmaßnahmen wie die Aussetzung der EEG-Umlage zur Jahresmitte konnten die dramatisch gestiegenen Kosten am Beschaffungsmarkt bei weitem nicht kompensieren. Die Dynamik des Energiemarktes und verschiedene staatliche Eingriffe haben unterjährige Preisveränderungen notwendig gemacht. Zum 1. Juni 2022 wurden die Arbeitspreise in der Grundversorgung und daran angelehnter Sonderprodukte im Netzgebiet der MITNETZ STROM erhöht. Die Grundpreise blieben von der Veränderung unberührt.

Zum 1. Juli 2022 erfolgte nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Absenkung der Kostenbelastung durch die EEG-Umlage und zur Weitergabe dieser Absenkung an die Letztverbraucher die Senkung der Arbeitspreise um die zu diesem Zeitpunkt aktuelle EEG-Umlage.

Zum Jahreswechsel 2022/2023 erhöhte *enviaM* die Verbrauchspreise für Strom für Privat- und Gewerbekunden in der Grundversorgung und daran angelehnte Sonderprodukte im Netzgebiet der MITNETZ STROM. Neben weiterhin gestiegenen Beschaffungskosten wurde dies auch durch die Steigerung der Netzentgelte erforderlich. Die Grundpreise blieben auch für diese Preisanpassung unverändert.

Ab 1. Januar 2023 soll die im Gesetz zur Einführung einer Strompreisbremse verankerte Entlastung für Standardlastprofil-Kunden einen Preis von 40 ct/kWh (brutto) für ein Grundkontingent von bis zu 80 % des Vorjahresverbrauches garantieren. Die Deckelung soll bis zum 30. April 2024 gelten. Nicht-Standardlastprofil-Kunden erhalten hingegen eine Entlastung auf Basis eines garantierten Preises von 13 ct/kWh (netto) für ein Strom-

Grundkontingent von 70 % des historischen Verbrauchs bis zum 31. Dezember 2023. Gleichzeitig erfolgt eine Stabilisierung der Übertragungsnetzentgelte auf dem Niveau von 2022.

Das Stromaufkommen betrug im Berichtsjahr 11.851 GWh (Vj.: 15.955 GWh) und wurde vollständig aus Fremdstrombezügen gedeckt. Größter Fremdstrombezugspartner war dabei die E.ON Portfolio Solutions GmbH, München. Die nutzbare Stromabgabe betrug in 2022 11.842 GWh (Vorjahr: 15.946 GWh). Ursache des Rückgangs im Vorjahresvergleich sind vor allem Absatzrückgänge in den Segmenten Weiterverteiler/Vertriebshandel sowie Geschäftskunden.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen 158,7 Mio. EUR (Vj.: 148,3 Mio. EUR). Insbesondere wurden erneut umfangreiche Investitionsmaßnahmen in die Netzinfrastruktur durchgeführt, um die Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien sicherzustellen und jederzeit eine zuverlässige Energieversorgung zu gewährleisten. Darüber hinaus bildeten der Ersatzneubau und die Fortführung des Neubaus von 110-kV-Leitungen Schwerpunkte der Maßnahmen im Hochspannungsleitungsnetz.

Im Berichtsjahr war *enviaM* an 68 Gesellschaften in direkter Form beteiligt. Daneben bestehen mittelbare Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden trotz des anhaltend hohen Wettbewerbs Stromkonzessionsverträge mit einer Reihe von Kommunen abgeschlossen. Unter anderem wurden mit 14 Städten und Gemeinden in Sachsen mit 31.400 versorgten Einwohnern, einer Stadt und eine Gemeinde in Sachsen-Anhalt mit 20.400 versorgten Einwohnern, einer Stadt in Brandenburg mit 8.900 versorgten Einwohnern sowie zwei Städten und einer Gemeinde in Thüringen mit 16.500 versorgten Einwohnern neue Stromkonzessionsverträge abgeschlossen.

Die *enviaM*-Gruppe förderte in Ostdeutschland auch im Berichtsjahr wieder regionale Initiativen und zahlreiche Projekte in den Bereichen Schule und Bildung, Kunst und Kultur, Sport und Soziales und Umwelt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Hauptversammlung beschloss am 31.05.2023, eine Bardividende von EUR 0,65 je Stückaktie auf das Grundkapital auszuschütten. Das Grundkapital ist in 248.120.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stadt Dessau-Roßlau (über den Stadtteil Roßlau und den Ortsteil Rodleben) besitzt 379.449 Stückaktien, damit ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von EUR 246.641,85 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Gesamtvergütung des Vorstandes beläuft sich im Jahr 2022 auf insgesamt TEUR 1.901. Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat betrug TEUR 296. Dem Beirat wurden TEUR 194 vergütet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 28. Februar 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	2.722.930	2.729.241	2.797.551	2.623.291	2.622.130
Umlaufvermögen	414.352	297.571	177.129	201.478	233.347
Rechnungsabgrenzungsposten	661	2.023	794	856	998
Vermögen	3.137.943	3.028.835	2.975.474	2.825.625	2.856.475
Eigenkapital	1.903.559	1.955.318	1.977.080	1.795.664	1.750.245
Sonderposten	27.481	33.821	41.723	50.544	60.970
Rückstellungen	337.588	326.196	353.740	373.833	379.364
Verbindlichkeiten	862.501	704.600	592.006	590.231	644.224
Rechnungsabgrenzungsposten	6.814	8.900	10.925	15.353	21.672
Kapital	3.137.943	3.028.835	2.975.474	2.825.625	2.856.475

GuV in TEUR

Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	2.547.917	2.148.836	2.107.745	2.188.682	2.213.552
Bestandsveränderung	1.005	195	-163	-158	86
andere aktivierte Eigenleistungen	1.074	1.188	1.570	364	306
sonst. betriebl. Erträge	97.321	111.008	287.984	117.186	111.254
Betriebsleistung	2.647.317	2.261.227	2.397.136	2.306.074	2.325.198
Materialaufwendungen	-2.173.623	-1.774.453	-1.732.385	-1.819.230	-1.800.316
Personalaufwendungen	-79.578	-67.048	-65.555	-68.247	-72.169
Abschreibungen	-94.366	-96.871	-117.280	-113.041	-117.701
sonst. betriebl. Aufwand	-129.127	-133.692	-146.679	-159.046	-163.790
Betriebsaufwand	-2.476.694	-2.072.064	-2.061.899	-2.159.564	-2.153.976
Betriebsergebnis	170.623	189.163	335.237	146.510	171.222
Finanzergebnis	47.628	-33.269	97.886	156.171	96.364
Ertragssteuern	-78.957	-16.378	-90.429	-83.578	-65.063
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	139.294	139.516	342.694	219.103	202.523

Investitionen in TEUR	257.956	310.742	549.438	225.999	143.899
------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------

Anzahl der Mitarbeiter*	622	639	614	649	679
--------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

* Mitarbeiteräquivalente per 31.12.

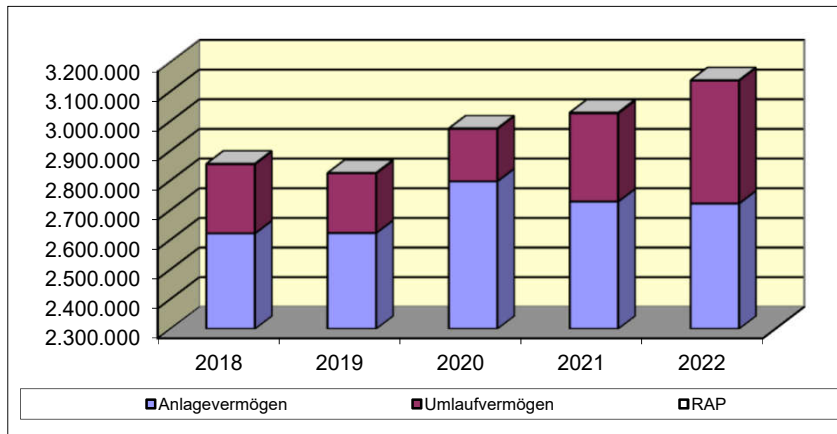
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

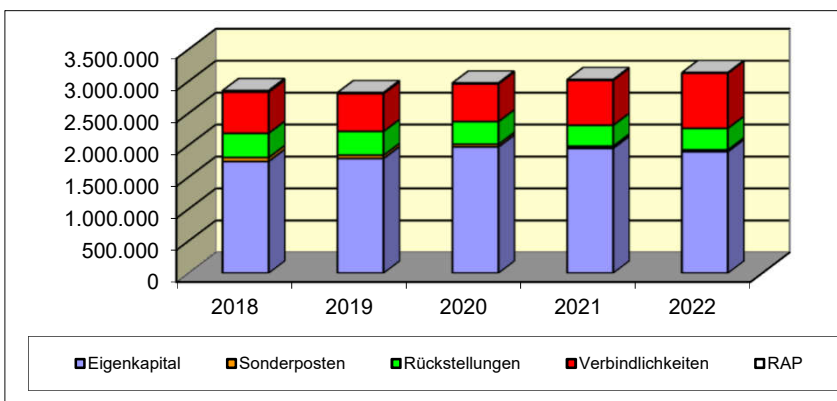
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	69,9%	71,6%	70,7%	68,5%	66,7%
Eigenkapitalrentabilität	7,3%	7,1%	17,3%	12,2%	11,6%
Personalaufwandsquote	3,1%	3,1%	3,1%	3,1%	3,3%
Materialintensität	87,8%	85,6%	84,0%	84,2%	83,6%

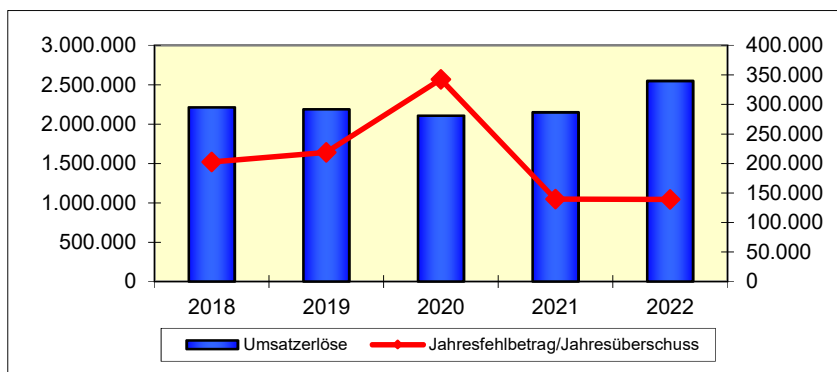
Vermögensentwicklung



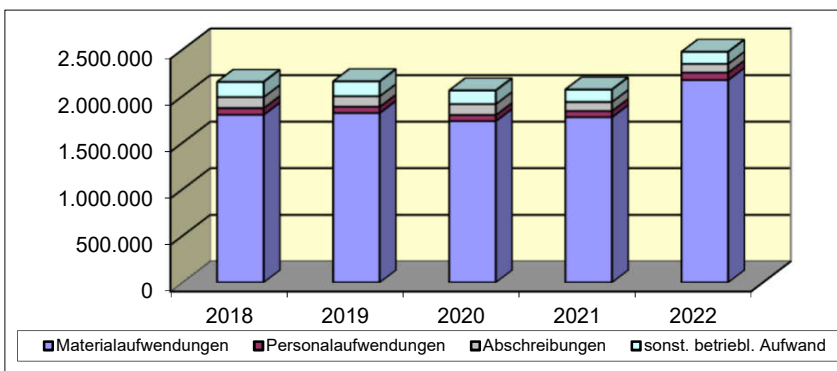
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

Sternstr. 3
39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 5924-304
Fax: (0391) 5924444
e-mail: d.hillebrand@kowisa.de
a.ostrowski@kowisa.de

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung aus der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG hervorgegangen.

Gründungsjahr:
1995

Stammkapital:
EUR 50.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung des Umwandlungsbeschlusses vom 19. August 2015. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HR B 22258 geführt.

Unternehmensgegenstand:
Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Insbesondere die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall. Zur Erfüllung ihres Unternehmensgegenstandes bündelt die KOWISA GmbH über ihre Tochtergesellschaften KBA und KBM insbesondere Anteile an den Regionalversorgungsunternehmen enviaM AG und Avacon AG.

Kapitalverhältnisse:
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nach der Umwandlung EUR 50.000, eingeteilt in 1.000 Geschäftsanteile zu je EUR 50,00. Die Anzahl der auf jeden Gesellschafter entfallenden Geschäftsanteile entspricht der Anzahl seiner Hafteinlagen bei der KOWISA KG. Verbliebende Geschäftsanteile wurden dem Gesellschafter KWV-Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH zugeordnet. Die Beteiligung der Gesellschafter am Gesellschaftsvermögen und an Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie die Stimmrechte richten sich nach einem gesellschaftsvertraglich geregelten Punktesystem. Zum 31.12.2022 sind 192 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KWV-Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH mit insgesamt 137.231 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über 5 Geschäftsanteile (\cong 250 EUR) und 758 Punkten (\cong 0,552 %).

Organe des Unternehmens:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Detlef Hillebrand

**Aufsichtsrat
(Stand 31.12.2022):**
Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau wird im Aufsichtsrat durch Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen vertreten.

**Gesellschafterversammlung
(Stand 31.12.2022):**
Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten. Gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA hat der Oberbürgermeister mit seiner Vertretung Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, beauftragt.

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die KOWISA GmbH weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 31.076 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 31.722) aus.

Maßgeblich wird das Jahresergebnis 2022 durch die Beteiligungserträge aus den Ausschüttungen der KBA (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Avacon AG), der KBM (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG), der GISA GmbH und der WGK GmbH & Co. KG i. H. v. EUR 31,7 Mio. bestimmt. Die Veränderung zum Vorjahr ist hauptsächlich auf etwas geringere Ausschüttungen der KBM und KBA (insgesamt EUR 0,5 Mio.) sowie auf eine Korrektur der bilanziellen Behandlung der Vorjahreserträge aus der WGK (EUR 0,2 Mio.) zurückzuführen.

Positiv auf das Jahresergebnis hat sich der Anstieg des Finanzergebnisses um EUR 0,1 Mio. ausgewirkt. Dieser Anstieg resultiert aus gestiegenen Wertpapiererträgen (TEUR +53) infolge der Ausschüttung des zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 erworbenen Immobilienfonds Grundbesitz Europa RC sowie erstmaliger Zinszahlungen aus den Festzinsanleihen bei der Bayerischen Landesbank. Des Weiteren wirkten sich ab der zweiten Jahreshälfte 2022 die wieder erzielbaren Zinserträge auf Festgeldanlagen (TEUR +30) und Erstattungszinsen auf Steuerforderungen (TEUR 24) aus. Im Wesentlichen aufgrund der Anhebung der Leitzinsen war im Geschäftsjahr 2022 wegen der geringeren Verwarentgelte auch ein Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 94 zu verzeichnen.

Mit Aufnahme der sukzessiven Vermietung der 19 Reihenhäuser im Bruno-Beye-Ring in Magdeburg ab Oktober 2022 sind erstmals im Jahresabschluss der KOWISA GmbH auch Umsatzerlöse aus Vermietung (TEUR 30) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 15) für die umlegbaren und nicht umlegbaren Betriebskosten ausgewiesen. Darüber hinaus begann in diesem Zuge auch die Gebäudeabschreibung (für 2022: TEUR 28). Die Mietverwaltung sowie das Gebäudemanagement erfolgen, wie die Bauüberwachung, durch die WOBAU.

Die KOWISA GmbH hat im Vorjahr einen weiteren Vertrag mit der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH (WOBAU) abgeschlossen, in dem aufschiebend bedingt ab dem 1. Januar 2025 der sukzessive Verkauf der Reihenhäuser in Tranchen bis zum Jahr 2033 an die WOBAU vereinbart wurde.

Im Berichtsjahr hat die KOWISA GmbH insgesamt 30.715 Aktien an der enviaM durch Einlage der Stadt Sangerhausen erworben und diese in die KBM eingebracht. Für die Bewertung der Einlagen wurden die Anschaffungskosten der KOWISA GmbH zu Grunde gelegt. Die Bewertung der Einlagen erhöhte damit die Anschaffungskosten der Beteiligung an der KBM i. H. v. EUR 95.824,22. Weitere Anschaffungskosten i. H. v. EUR 23.650,55 resultieren aus der Ausgleichszahlung für entgangene Dividende der enviaM. Zum Abschlussstichtag ist die KBM Eigentümerin von 38.329.134 Aktien an der enviaM. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 15,45%. Die KOWISA GmbH hält 100% der Anteile an der KBM.

Zum 31. Dezember 2022 sind 192 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KWV mit insgesamt 137.231 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 06.09.2023, dass für das Geschäftsjahr 2022 je Punkt EUR 110,00 (Vj.: EUR 110,00) aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2022 an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Bei einer Gesamtpunktzahl von 137.231 ausschüttungsberechtigten Punkten beträgt die Ausschüttung insgesamt EUR 15.095.410,00. Darüber hinaus hat die Gesellschafterversammlung eine Sonderausschüttung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres i. H. v. EUR 30,00 je Punkt beschlossen. Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über eine Punktzahl von 758 Punkten, daraus ergibt sich ein Kapitalertrag aus dem Geschäftsjahr 2022 i. H. v. EUR 106.120,00 (brutto).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gem. § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 EUR 11.800,00.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Magdeburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 10. Mai 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen (Finanzanlagen)	212.342	208.915	197.893	193.670	193.669
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	42.831	41.063	49.554	29.513	32.958
Vermögen	255.173	249.978	247.447	223.183	226.627
<i>Eigenkapital</i>	254.933	249.799	247.335	223.137	226.585
Fremdkapital, langfristig		0	0	0	0
Fremdkapital, kurzfristig	240	179	112	46	42
<i>Fremdkapital</i>	240	179	112	46	42
Kapital	255.173	249.978	247.447	223.183	226.627

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	51	21	21	21	21
sonst. betriebl. Erträge	5	2	1	5	3
Betriebsleistung	56	23	22	26	24
Personalaufwendungen	-202	-180	-182	-185	-181
Materialaufwand	-16				
Abschreibungen	-28	-1	-1	-1	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-147	-241	-132	-137	-124
Betriebsaufwand	-393	-422	-315	-323	-306
Betriebsergebnis	-337	-399	-293	-297	-282
Beteiligungs- und Finanzergebnis	31.844	32.483	46.556	19.412	32.467
Ertragsteuern / Ertragsteuerumlagen	-431	-362	-666	-215	-495
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	31.076	31.722	45.597	18.900	31.690

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

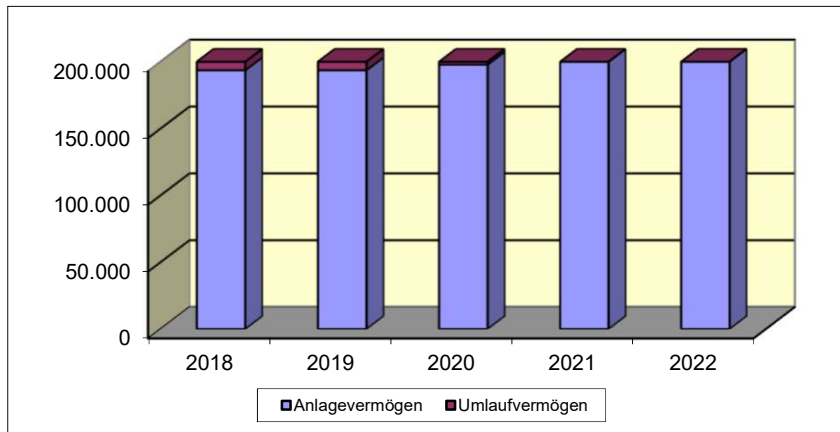
Ø Anzahl der Mitarbeiter

	1	1	1	1	1
--	---	---	---	---	---

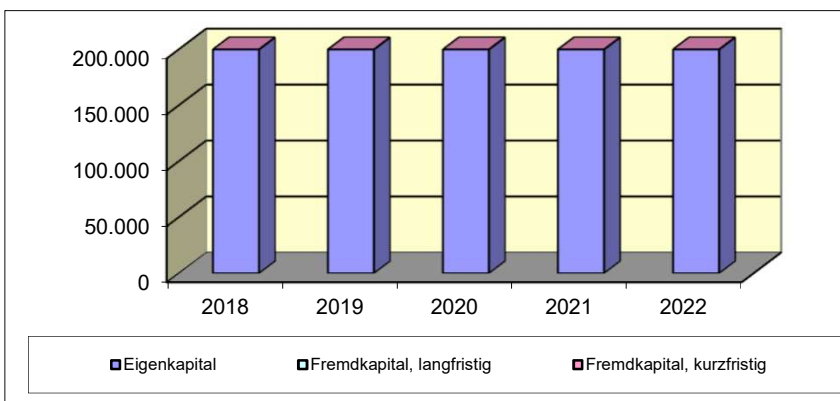
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	120,1%	119,6%	125,0%	115,2%	117,0%
Eigenkapitalrentabilität	12,2%	12,7%	18,4%	8,5%	14,0%
Personalaufwandsquote	51,4%	42,7%	57,8%	57,3%	59,2%
Cash-Flow in TEUR	34.889	28.353	42.086	25.041	47.131

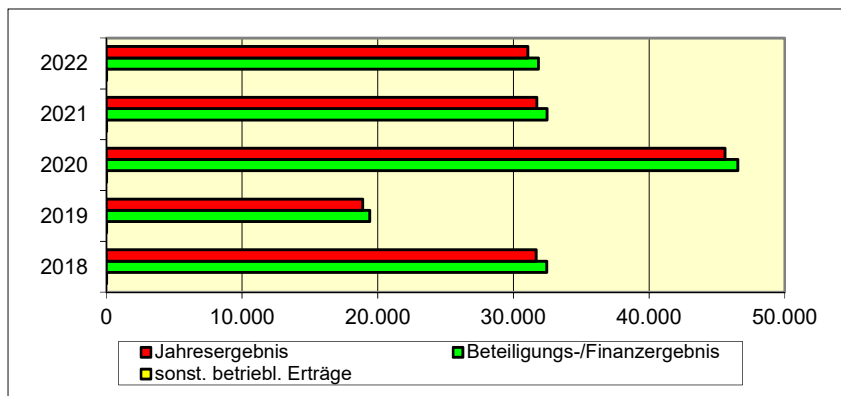
Vermögensentwicklung



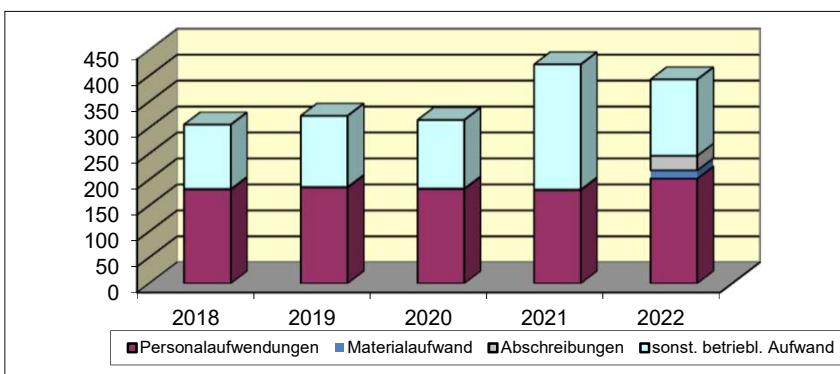
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Erträge und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH Naundorfer Straße 46 04860 Torgau Tel.: (03421) 7570 e-mail: info@fwv-torgau.de Homepage: www.fwv-torgau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 127.822.970,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. Januar 2020 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 86</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Grund- und Oberflächenwasser zu Trinkwasser und die Überleitung des Trinkwassers mittels Fernleitungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Wasserversorgung unmittelbar und mittelbar zusammenhängen und die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes dienen. Belange des Umweltschutzes sind zu berücksichtigen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen im Inland beteiligen, die mit ihrem Unternehmensgegenstand zusammenhängen, solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Zum 31.12.2022 sind 62 Kommunen aus Sachsen-Anhalt und Sachsen, zwei Trinkwasserverbände, die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH und die GbR Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH/Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH Gesellschafter der FEO. Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 1,9709 % beteiligt.</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Jan Wollenberg Dr. Dirk Brinschwitz</p> <p>Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern.</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FEO) weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.409 TEUR (Vj.: 2.586 TEUR) aus.

Die Versorgung der Kunden mit qualitätsgerechtem Trinkwasser konnte jederzeit sichergestellt werden.

Wie in den Vorjahren führten langanhaltende warme und trockene Witterungsphasen im Frühling und Sommer zu einem Gesamtabsatz und damit zu einer hohen Auslastung des Systems an den Spitzentagen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 82,3 Mio. m³ Wasser an die Kunden geliefert. Die Absätze liegen witterungsbedingt und durch eine befristete Sonderlieferung an einen großen kommunalen Kunden deutlich über dem Vorjahresabsatz von 80,0 Mio. m³.

Darüber hinaus wurde durch das Unternehmen 9,5 GWh regenerativer Strom in den Turbinen im Ostharz-Ableitungssystem und in den Photovoltaikanlagen in der Elbaue erzeugt. Für Trinkwasser- und andere Kunden aus dem Versorgungssystem wurden Labordienstleistungen in einer Höhe von 202 TEUR erbracht.

Trotz des Abklingens der Corona-Pandemie im Jahr 2022 beeinflusste diese weiterhin die Tätigkeit des Unternehmens über das ganze Jahr. Kernfragen waren weiterhin der Erhalt der Gesundheit der Mitarbeiter und die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit. Die umfangreich eingeführten Vorsichts-/Hygienemaßnahmen innerhalb des Unternehmens verhinderten weitestgehend Ansteckungen der Mitarbeiter untereinander. Ebenso konnten alle wichtigen bestellten Materiallieferungen und Fremdleistungen realisiert werden, wo sinnvoll wurde die Bevorratung weiter auf einem erhöhten Niveau gehalten. Die Arbeitsfähigkeit des Unternehmens war jederzeit sichergestellt. Trotz der pandemiebedingten Rahmenbedingungen und teilweise extremen Kostensteigerungen für Material und Fremdleistungen ist es dem Unternehmen auch 2022 gelungen, mit den erzielten Absätzen und den damit erreichten wirtschaftlichen Ergebnissen die positive Unternehmensentwicklung der letzten Jahre kontinuierlich fortzuführen.

Im Berichtsjahr wurden 15,0 Mio. EUR investiert. Neben den Investitionen in noch im Bau befindliche Anlagen (7,5 Mio. EUR) wurde hauptsächlich in technische Anlagen und Maschinen (6,2 Mio. EUR) investiert. Die wesentlichsten Investitionsprojekte in 2022 waren die Weiterführung der Komplexerneuerung des Hochbehälters Spiegelsberge (Inbetriebnahme erste Behälterkammer), die Erneuerung der Ostharz-Ableitung zwischen Güsten und Halle, die Erneuerung einer Fernwasserleitung im Bereich Wolfen/Bitterfeld, der Neubau einer Trinkwasserleitung für den Kundenneuanschluss ZWAG Geiseltal, der Neubau einer Notstromversorgung für das Wasserwerk Torgau/Ost und die Errichtung neuer Brunnen in den Elbauewasserwerken.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da ansonsten auf das Gehalt eines einzelnen Geschäftsführers geschlossen werden könnte.

Die Vergütungen des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 23,1 TEUR.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der Jahresabschluss wurde erstellt durch die Rödl & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Dresden.

Am 18. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2022	2021	2020	2019
Anlagevermögen	166.149	160.924	157.420	152.885
Umlaufvermögen	10.924	9.769	9.586	9.486
Rechnungsabgrenzungsposten	1.298	160	128	116
Vermögen	178.371	170.853	167.134	162.487
Eigenkapital	131.786	130.377	127.791	124.794
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.937	1.397	348	375
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	133.723	131.774	128.139	125.169
Rückstellungen	7.352	7.125	8.477	7.802
Verbindlichkeiten	37.296	31.954	30.519	29.516
Kapital	178.371	170.853	167.135	162.487

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	47.392	48.802	47.731	44.502
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.264	2.663	2.647	2.538
sonst. betriebl. Erträge	849	1.191	865	1.117
Betriebsleistung	51.505	52.656	51.243	48.157
Materialaufwendungen	-18.671	-19.884	-18.018	-16.532
Personalaufwendungen	-15.073	-14.249	-14.522	-14.074
Abschreibungen	-9.642	-9.788	-9.452	-9.016
sonst. betriebl. Aufwand	-6.115	-5.415	-5.477	-5.584
Betriebsaufwand	-49.501	-49.336	-47.469	-45.206
Betriebsergebnis	2.004	3.320	3.774	2.951
Finanzergebnis	-437	-437	-458	-502
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-158	-297	-319	-150
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.409	2.586	2.997	2.299

Investitionen in TEUR	14.981	13.354	14.089	14.124
------------------------------	--------	--------	--------	--------

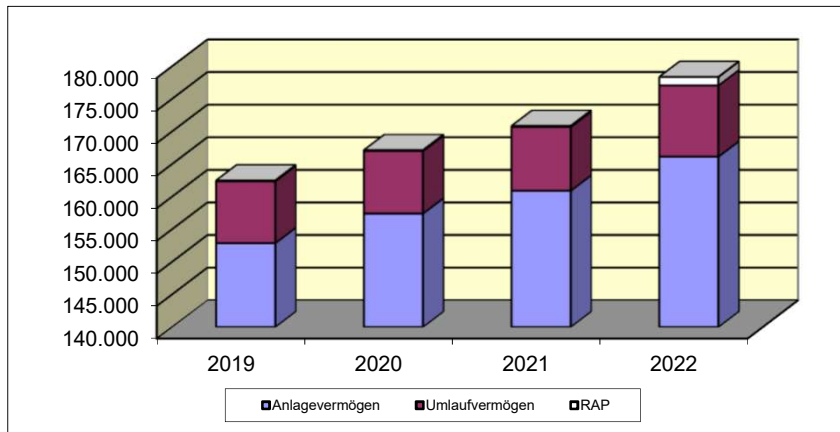
Ø Anzahl der Mitarbeiter	226	219	224	220
---------------------------------	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.555	29.509	28.005	26.232

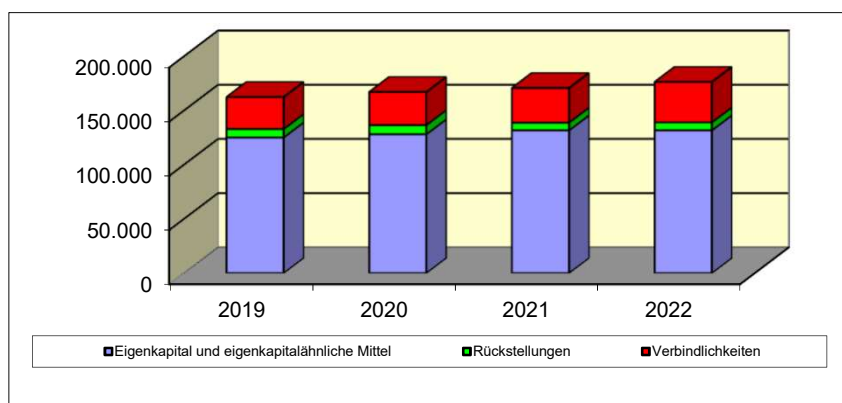
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	79,3%	81,0%	81,2%	81,6%
Eigenkapitalrentabilität	1,1%	2,0%	2,3%	1,8%
Personalaufwandsquote	31,8%	29,2%	30,4%	31,6%
Materialintensität	37,7%	40,3%	38,0%	36,6%

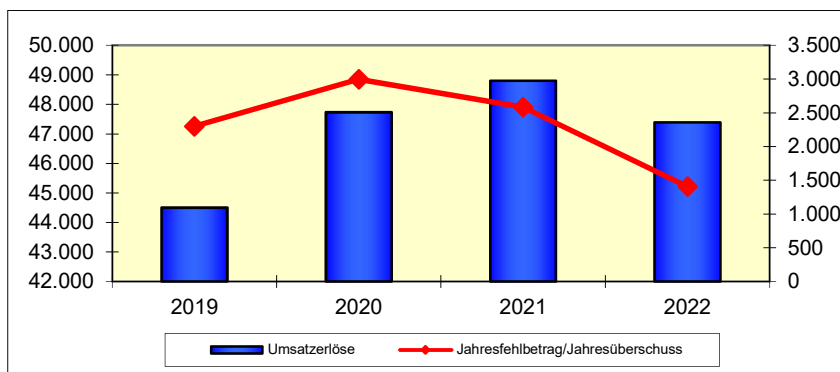
Vermögensentwicklung



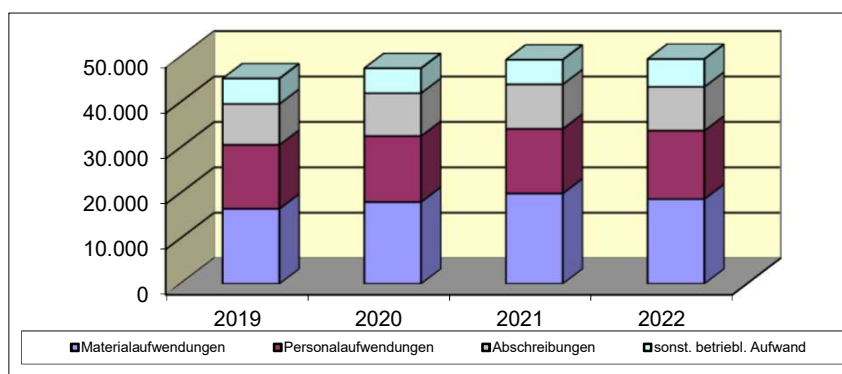
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.2 WOHNUNGSWIRTSCHAFT



Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>DWG Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH Ferdinand-von-Schill-Straße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 8999-0 Fax: (0340) 215043 e-mail: info@dwg-wohnen.de Homepage: www.dwg-wohnen.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 51.250,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 14. März 2017 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12878</p> <p>Unternehmensgegenstand: Bewirtschaftung, Verwaltung und Errichtung von Wohn- und Geschäftsgebäuden zur Versorgung der Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft kann zudem Eigenheime und Eigentumswohnungen bauen, betreuen und veräußern.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben zu übernehmen, Grundstücke, Rechte an Grundstücken sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben und zu veräußern.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Marco Schubert (01.01.-31.03.2022) Herr Thomas Florian (seit 01.04.2022)</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2022): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Herr Jens Krause (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung) Herr Michael Puttkammer Herr Hans-Joachim Pätzold Frau Rita Bahn-Kunze Herr Michael Fricke Herr Olaf Paul Herr Hendrik Weber Herr Marco Egelkraut Herr Thilo Schreiber (Arbeitnehmervertreter)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die DWG schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.592 ab (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 195).

Zum 31.12.2022 bewirtschaftete die DWG insgesamt 7.982 Wohn- und Gewerbeeinheiten (einschließlich Eigennutzung und Stilllegung) mit einer Gesamtfläche von 460.216,60 m². Der durchschnittliche Leerstand der Wohnungen betrug im Geschäftsjahr 31,32 % (Vj.: 32,56 %). Der Gesamtleerstand zum 31.12.2022 betrug 29,70 % (Vj.: 31,85 %).

Die durchschnittlichen Sollmieten konnten im Geschäftsjahr auf 5,25 EUR/m² (Vj.: 5,17 EUR/m²) erhöht werden. Maßgeblich für die Berechnung ist die durchschnittliche Wohn- und Gewerbefläche des Jahres. Nach Abzug der Erlösschmälerungen aus dem Leerstand beträgt der Durchschnittswert 3,91 EUR/m² (Vj.: 3,80 EUR/m²).

Die DWG investierte im Berichtsjahr TEUR 10.766 in die Bestandserhaltung und -verbesserung, das entspricht durchschnittlich 23,89 EUR/m².

Im Jahr 2022 wurde die Sanierung des Prof.-Richard-Paulick-Ring 19, 20, 21 im Stadtteil Roßlau mit Aufzugsanbau, Strangsanierungen und Fassaden-, DREmpel- und Kellerdeckendämmung abgeschlossen. In die Maßnahmen flossen rund TEUR 2.112. Es wurden Fördermittel aus dem Aufzugsprogramm der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und Städtebaufördermittel bewilligt und zum Teil bereits ausgezahlt.

Auch das Projekt August-Bebel-Platz 4, 5 wurde weitestgehend abgeschlossen. Zur Barriere-reduzierung wurde der Eingangsbereich umgebaut und mit einem Aufzug ausgestattet. In die Sanierung, die ebenfalls aus dem Aufzugsprogramm gefördert wird, investierte die DWG bisher rund TEUR 785.

Im Frühjahr 2022 wurde mit der umfassenden Sanierung der Lessingstraße 9, 10-14 im Stadtteil Nord begonnen. Hier werden unter anderem zur besseren Erreichbarkeit der Wohnungen an den Hauseingängen Nr. 10, 12 und 14 straßenseitig Aufzüge angebaut. Es erfolgt ein nachträglicher Anbau von Balkonen und das Gebäude wird energetisch ertüchtigt. In die Maßnahmen flossen bisher rund 2.524 TEUR. Es wurden Bundesmittel für effiziente Gebäude bewilligt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DWG bewirtschaftete im Jahr 2022 eigenen und treuhänderisch verwalteten Wohnungs- und Gewerbebestand sowie Eigentumswohnungen, Garagen und Stellplätze. Das Unternehmen erfüllte damit in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung nach § 128 Abs. 2, Satz 1, KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 12,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die demografische Entwicklung bleibt für die DWG der stärkste Risikofaktor. Bis zum Jahr 2030 wird Dessau-Roßlau rd. 9 Tsd. Einwohner verlieren. Der Anteil der über 65-Jährigen steigt voraussichtlich auf ca. 36 % im Jahr 2035.

Dieser Trend spiegelt sich in der Fluktuation wider. Die Hauptursachen der Wohnungskündigungen liegen im Versterben des Mieters bzw. Umzug aus Altersgründen, z. B. in ein Pflegeheim. Die negativen Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung wurden durch die Corona-Krise folglich noch verstärkt. Die durch die stark gestiegene Inflation sinkenden Realeinkommen führen weiterhin

zu reduzierter Kaufkraft im Bereich Wohnung und Gewerberaum. Anstehende nicht unerhebliche Tarifierhöhungen und eine weitere Anpassung der Renten ab Juni 2023 auf das Niveau der alten Bundesländer werden sich auf die Wohnkaufkraft positiv auswirken.

Weiterhin steigende Preise für Bauleistungen sowie erhöhte gesetzliche Anforderungen an die Sanierungen stellen hierbei ein Risiko dar. In einzelnen Gewerken gestaltet es sich schwierig, ausführende Firmen zeitnah zu finden und zu binden.

Die im Jahr 2023 anstehende Grundsteuerreform bleibt für die DWG risikobehaftet, da die Auswirkungen noch nicht genau kalkulierbar sind.

Die anstehende Einführung einer CO₂-Steuer stellt aufgrund des Sanierungsgrades der Bestände ein weiteres Risiko dar, das die finanziellen Mittel für notwendige Investitionen beschränkt und gleichzeitig Sanierungserfordernisse definiert.

Aufgrund der Einschnitte im sozialen und im Wirtschaftsleben durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie durch den Russisch-Ukrainischen Krieg zeigt sich eine deutliche Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage. Die hieraus resultierenden Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der DWG bestehen in möglichen Kostensteigerungen für Instandhaltungsmaßnahmen und Energiekosten sowie Verzögerungen bei der Durchführung von geplanten Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen.

Im Rahmen der Bestands- und Quartiersentwicklung werden die Ausstattungen und Größen von Wohnungen und die Anforderungen an das Wohnumfeld an die sich ändernden Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst. Die Sanierung von Leerwohnungen wird verstärkt. Durch das Schaffen zusätzlicher Angebote werden neue Zielgruppen angesprochen.

Die Bedürfnisse der Menschen ändern sich in den jeweiligen Lebensabschnitten und damit auch der Anspruch an die Wohnung und das Wohnen. Insbesondere der Schaffung von Barrierefreiheit bzw. der Reduzierung von Barrieren kommt eine immer größere Bedeutung zu.

Der Fokus des Handelns der DWG wird weiterhin auf den innerstädtischen Kernbereichen und einzelnen ausgewählten, nachgefragten Quartieren mit guten wirtschaftlichen Prognosen liegen.

Sollte der Russisch-Ukrainische Krieg anhalten, könnte sich durch Geflüchtete die Belegung von bislang leerstehenden Wohnungen und hierdurch eine Verminderung des Leerstandes ergeben. Dieser Effekt hat schon in 2022 zu einem Leerstandabbau geführt.

Durch ungünstige gesamtwirtschaftliche Entwicklungen könnten sich für junge Familien die Möglichkeiten der Finanzierung eines Eigenheimes verringern. Für die DWG würde sich hierdurch die Chance ergeben, junge Familien als Mieter zu binden oder zu gewinnen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2022	2021	2020	2019	2018
Anzahl der Wohnungseinheiten	7.518	7.852	7.969	8.186	8.316
davon Leerstand	2.233	2.501	2.454	2.235	1.987
Anzahl der gewerblichen Einheiten	205	206	204	209	224
davon Leerstand	16	17	25	30	50
Gesamtnutzfläche in qm	460.217	461.993	466.816	495.071	505.600
Hausbesitz Dritter (WE und GE)	6	6	15	15	15
WEG-Verwaltung (WE und GE)	0	0	0	0	0
Modernisierungskosten ges. in TEUR *	3.204	1.705	1.899	5.677	8.061
Instandhaltungsausgaben in TEUR	7.738	7.962	5.332	4.630	5.158
Forderungen aus Vermietung nach EWB in TEUR	89	85	91	59	60
Mietausfälle durch Leerstand in TEUR	7.293	7.615	7.176	6.543	6.674

* ab 2018 Ausweis ohne anteilige Verwaltungskosten

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 2. Juni 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	181.265	184.691	187.996	192.090	192.465
Umlaufvermögen	14.912	13.750	17.769	16.714	21.029
Vermögen	196.177	198.441	205.765	208.804	213.494
Eigenkapital	102.193	98.601	98.406	94.062	90.916
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.318	1.391	1.464	1.538	1.611
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	103.511	99.992	99.870	95.600	92.527
Fremdkapital, langfristig ¹	50.954	54.354	58.711	66.537	72.305
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig ¹	41.712	44.095	47.184	46.667	48.662
Fremdkapital	92.666	98.449	105.895	113.204	120.967
Kapital	196.177	198.441	205.765	208.804	213.494

¹ Durch Prüferwechsel ab 2018 neue Zuordnung für die Fristigkeiten des Fremdkapitals.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	25.067	25.046	26.213	26.998	28.031
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	90	3	-148	-515	-160
sonst. betriebl. Erträge	503	366	459	325	4.613
Betriebsleistung	25.660	25.415	26.524	26.808	32.484
Betriebskosten und Grundsteuer	-5.068	-5.063	-4.885	-5.048	-5.488
Instandhaltungsaufwand	-7.738	-7.962	-5.332	-4.630	-5.158
Personalaufwendungen	-3.420	-3.226	-3.152	-3.399	-3.575
Abschreibungen	-5.042	-4.935	-4.877	-4.962	-4.987
sonst. betriebl. Aufwand	-3.757	-3.238	-2.854	-2.762	-3.268
Betriebsaufwand	-25.025	-24.424	-21.100	-20.801	-22.476
Betriebsergebnis	635	991	5.424	6.007	10.008
Finanzergebnis	-1.913	-2.188	-2.713	-2.977	-3.141
Neutrales Ergebnis	4.870	1.392	1.767	116	-1.709
Steuern	0	0	-134		
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	3.592	195	4.344	3.146	5.158

Investitionen in TEUR	3.059	1.918	2.206	5.903	8.697
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Aushilfen)	55	57	55	57	60
--	----	----	----	----	----

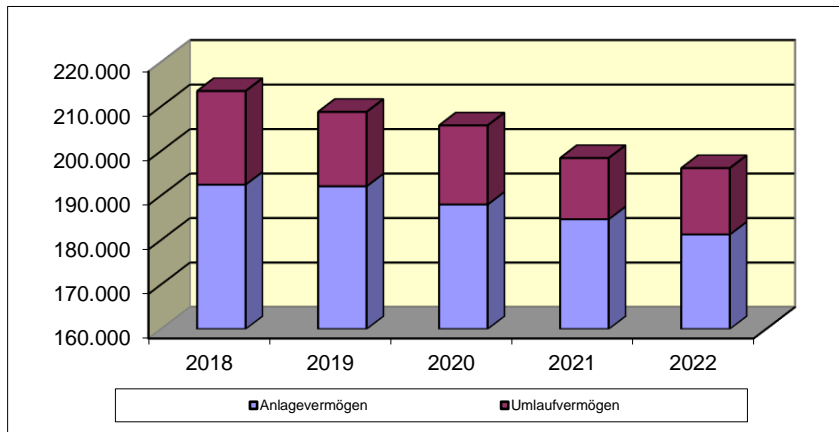
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	69.231	74.192	79.552	87.179	92.995
Verb. gegenüber anderen Kreditgebern in TEUR	16.307	15.987	17.020	18.013	18.100

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

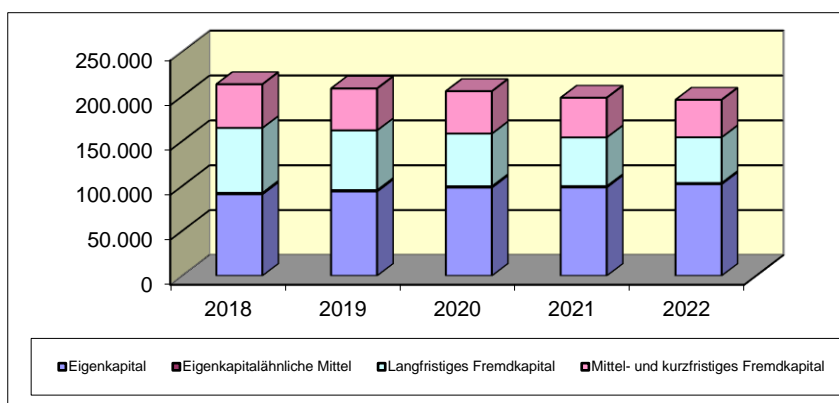
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	57,1%	54,1%	53,1%	49,8%	48,1%
Eigenkapitalrentabilität	3,5%	0,2%	4,3%	3,3%	5,6%
Personalaufwandsquote	13,6%	12,9%	12,0%	12,6%	12,3%
Materialintensität*	51,2%	53,3%	48,4%	46,5%	47,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	3.315	5.599	12.089	9.619	12.203

* Unter dem Materialaufwand sind die Betriebskosten und Grundsteuern sowie die Instandhaltungsaufwendungen erfasst.

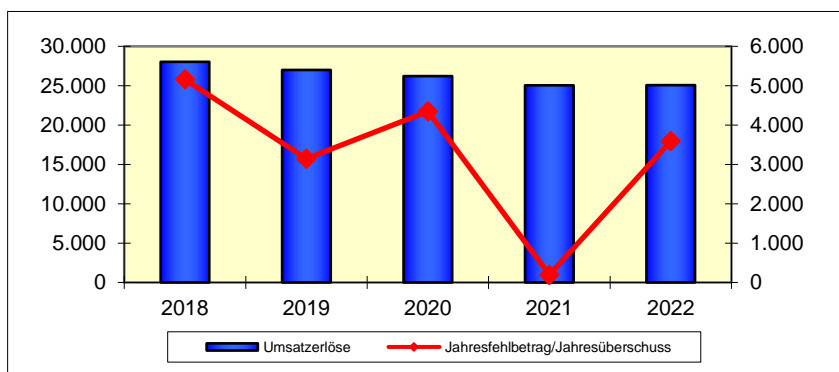
Vermögensentwicklung



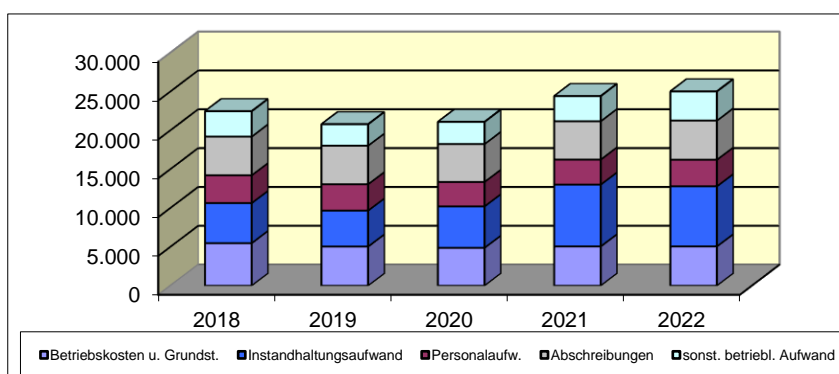
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Roßlauer Straße 94 06861 Dessau-Roßlau (OT Rodleben) Tel.: (034901) 66181 Fax: (034901) 95032 e-mail: info@ivg-rodleben.de Homepage: www.ivg-rodleben.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 51.129,19</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 1. Dezember 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 14021 Die Neufassung des Gesellschaftsvertrages erfolgte zum 6. März 2023.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime, Eigentumswohnungen und Teileigentum.</p> <p>Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben, Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken sowie Ausgabe von Erbbaurechten.</p> <p>Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Peter Hannebohm</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2022): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Herr Frank Rumpf (Ortschaftsrat) Herr Torsten Gille (Ortschaftsrat)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die IVG schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 121 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 97) ab.

Mit der Hausbewirtschaftung wurden im Berichtsjahr TEUR 1.034 erwirtschaftet, davon entfallen TEUR 695 auf realisierte Mieterträge, die die Wohneinheiten betreffen, und TEUR 298 auf die Abrechnung der Betriebskosten.

Der eigene Wohnungsbestand der Gesellschaft stieg in 2022 von 207 Wohnungen auf 208 Wohnungen und folglich erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr die Wohnfläche von 13.227,78 m² auf 13.290,65 m².

Auf den Grundstücken wurden im Berichtsjahr weiterhin 33 Garagen, ein offener Stellplatz für PKW und 7 Stellplätze für Wohnmobile und andere Fahrzeuge in geschlossenen Räumen vermietet. Des Weiteren verpachtete die Gesellschaft mit 96 Verträgen Teilgrundstücke für gärtnerische Nutzung und individuelle Bauten (Garagen, Carports).

Der Sanierungsstand der Wohnanlagen wird folgendermaßen eingeschätzt. Ca. 35 % der Wohnungen gelten gegenwärtig als vollsaniert, 63 % sind teilsaniert, 2% bleiben wegen zu hohen Renovierungskosten stillgelegt.

Zum 31.12.2022 waren 5 Einheiten mit einer Gesamtfläche von 346,70 m² nicht vermietet. Leerstand, der sich auf den marktaktiven Bestand bezieht, war am Jahresende nicht gegeben (Vj.: 1 Wohnung). Schwerpunkt des Wohnungsleerstandes ist die teilsanierte Wohnanlage im Plattenbaustil Am Wäldchen 13 bis 15. Wegen zu hohen Renovierungskosten bleiben 5 Wohnungen stillgelegt. Von den sich in dem Wohnobjekt befindlichen 34 Einheiten sind diese 5 Einheiten unbewohnt.

In der IVG wurden zum 31.12.2022 Wohnungen in den Preissegmenten von 2,99 EUR/m² (teilsaniert) bis 6,66 EUR/m² für modernisiert und energetisch saniert angeboten (Vj.: 2,97 EUR/m² bis 6,02 EUR/m²). Die gegenwärtigen durchschnittlichen Mietpreise der IVG pro vermietbare Wohnfläche stiegen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 um 0,09 EUR/m² auf 4,48 EUR/m². Dieser positive Effekt ist auf den im Geschäftsjahr 2022 sukzessiv erfolgten Rückgang des Leerstandes und auf die Mietanpassungen infolge der Modernisierung der Heizungsanlagen zurückzuführen. Diese realisierten Mieterträge liegen damit aber weiter deutlich unter dem Durchschnitt im Land Sachsen-Anhalt (vgl. 2018 mit 5,30 EUR/m²). Die relativ niedrige Durchschnittsmiete wird gerechtfertigt mit der sehr dezentralen Lage in eher ländlicher Umgebung sowie mit der Aufgabe der kommunalen Gesellschaft, dem öffentlichen Interesse gemäß den Anforderungen des Landes Sachsen-Anhalt nach § 128 KVG gerecht zu werden.

Prägend für das Geschäftsjahr 2022 war die für 59 Wohneinheiten realisierte Modernisierung der Heizungsanlagen mit einem Investitionsvolumen von TEUR 181.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die IVG erfüllt mit der Bewirtschaftung der eigenen Wohnungen, Garagen und Stellplätze den öffentlichen Zweck gemäß den Anforderungen nach § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Entsprechend der Empfehlung der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen werden.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 0,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Wesentlicher Baustein des wirtschaftlichen Erfolgs der IVG ist die Verbundenheit der Rodlebener zu ihrem Ortsteil. Diese Grundsituation wird seitens des Unternehmens durch eine unmittelbare und zügige Bearbeitung der Mieterbelange (Reparaturen, Schriftstücke, Mieterstreitigkeiten, Zahlungsverzug u. ä.) erweitert. Diese Unternehmensstrategie soll zu geringeren Folgekosten (schwerwiegende Schäden am Gebäude, Anwaltskosten, Leerstandkosten infolge Diskrepanzen mit der Vermieterin oder anderen Mietern) führen.

Das für den von der IVG in Rodleben avisierten Neubau eines Mehrfamilienhauses erforderliche Grundstück wurde Anfang 2021 erworben. In 2028 soll bei vollständiger Erholung der wirtschaftlichen Allgemeinstärke das fremdfinanzierte Bauprojekt realisiert werden. Durch diese in den Wohnungsbestand getätigte Investition wird erwartet, die Ertragskraft infolge einer geringeren Verwaltungs- und Hausmeisterquote zu steigern.

Der Wohnblock Am Wäldchen 13-15 hat aufgrund seiner Bauweise eine nachteilige Marktpositionierung. Die deutlich über der zwei Prozent Regelung liegende Inflationsrate führt zu einer weiteren Verschlechterung der marktwirtschaftlichen Positionierung des Wohnblocks, da das Verschuldungsrisiko der meist einkommensschwachen Mieter überproportional ansteigt, wodurch das Ausfallrisiko der Mieteinnahmen für diese Einkommensgruppe entsprechend ansteigt. Inwiefern das Abtragen von Einheiten unter den gesetzlichen Vorschriften ein realistisch wirtschaftlicher Ansatz ist, wird bei Eintreten der o. g. Punkte proaktiv angegangen. Zielsetzung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates ist aktuell der Erhalt des Wohnblocks.

Die Preissteigerungen beim Baumaterial und allgemein im Bausektor sind hervorhebend zu gewichten. Insbesondere bei laufenden Instandhaltungsmaßnahmen besteht keine Möglichkeit einer adäquaten finanziellen Beteiligung der von diesen Maßnahmen profitierenden Mietern an den jeweiligen Preissteigerungen zu erwirken. Bei Modernisierungsmaßnahmen kann eine unbeschränkte Beteiligung jener profitierenden Mieter nur auf bis zu 2 EUR je m² erfolgen.

Entsprechend den Vorgaben des Verfassungsgerichtes sind die Klimaziele hinsichtlich Klimaneutralität zu modifizieren. Folglich wird die nun die Generationengerechtigkeit berücksichtigende Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen bautechnische Maßnahmen erfordern. In diesem Zusammenhang können bewilligte staatliche Zuschüsse eine Chance für die IVG sein.

Das in der Pressemitteilung der Bundesregierung unter der vielsagenden Überschrift „Fairness bei den CO₂-Kosten“ erwähnte Stufenmodell bei der CO₂-Kostenverteilung zwischen Mietern und Vermietern führt zu einer Mehrbelastung im Geschäftsjahr 2023 von geschätzten TEUR 10. Im Geschäftsjahr 2025 ist mit einer Mehrbelastung von TEUR 17 zu rechnen.

Durch die Übernahme von Altkrediten des öffentlichen Haushalts besteht eine zum Nachteil der IVG künstlich geschaffene Diskrepanz zu ihren privaten Mitbewerbern. Die für die Altkredite aufzuwendenden liquiden Mittel, die sich infolge der Inflationseindämmung notwendigen Zinserhöhungen deutlich erhöhen, führen bei der IVG zum Ausbleiben von Modernisierungsmaßnahmen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2022	2021	2020	2019	2018
Anzahl der Wohnungseinheiten	208	207	207	207	207
Leerstand auf Gesamtbestand	5	6	14	19	19
Anzahl der Garagen/Stellplätze	38	36	28	28	28
Instandhaltungskosten ges. in TEUR	93,00	105,00	105,00	76,00	109,00
je qm Wohn- u. Nutzfläche in EUR	7,16	8,15	8,15	5,93	8,50

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Otto Schulz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Potsdam, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 31. August 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	4.545	4.526	4.576	4.639	4.799
Umlaufvermögen	668	705	519	551	559
Vermögen	5.213	5.231	5.095	5.190	5.358
<i>Eigenkapital</i>	3.469	3.348	3.252	3.164	3.122
Fremdkapital, mittel- und langfristig	1.150	1.328	1.304	1.471	1.656
Fremdkapital, kurzfristig	594	555	539	555	580
<i>Fremdkapital</i>	1.744	1.883	1.843	2.026	2.236
Kapital	5.213	5.231	5.095	5.190	5.358

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.034	999	959	954	968
Bestandsveränderungen	-10	17	-3	-12	9
sonst. betriebl. Erträge	28	28	37	21	34
Betriebsleistung	1.052	1.044	993	963	1.011
Betriebskosten	-297	-295	-258	-292	-319
Instandhaltungskosten	-93	-105	-105	-76	-109
Personalaufwendungen	-177	-181	-182	-174	-157
Abschreibungen	-241	-236	-225	-220	-213
sonst. betriebl. Aufwand	-53	-62	-63	-88	-80
sonst. Steuern	-20	-20	-21	-20	-20
Betriebsaufwand	-881	-899	-854	-870	-898
Betriebsergebnis	171	145	139	93	113
Finanzergebnis	-27	-30	-35	-43	-47
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragsteuern	-23	-18	-16	-8	-11
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	121	97	88	42	55

Investitionen in TEUR	260	195	162	60	76
------------------------------	-----	-----	-----	----	----

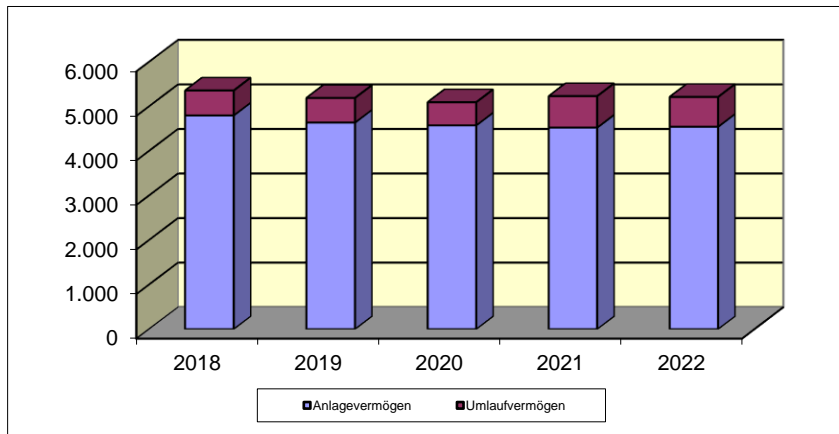
Ø Anzahl der Mitarbeiter	3	4	4	4	4
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.328	1.511	1.476	1.650	1.802

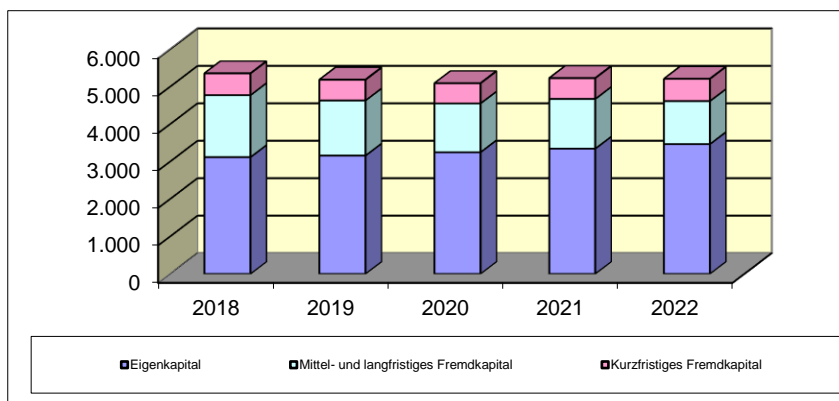
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	76,3%	74,0%	71,1%	68,2%	65,1%
Eigenkapitalrentabilität	3,5%	2,9%	2,7%	1,3%	1,8%
Personalaufwandsquote	17,1%	18,1%	19,0%	18,2%	16,2%
Materialintensität	33,7%	32,8%	30,2%	33,6%	35,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	444	370	338	261	284

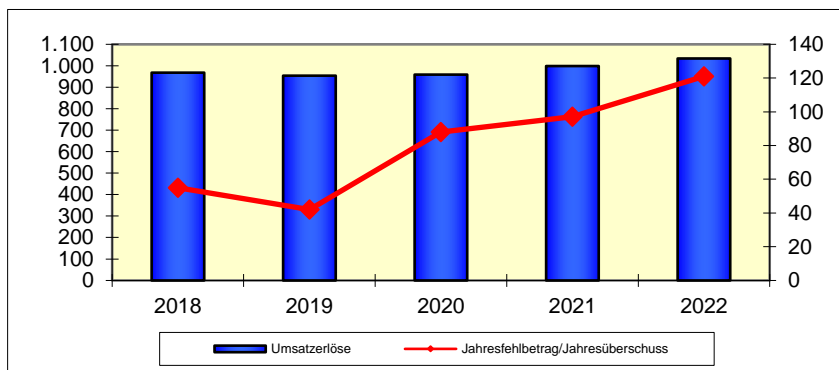
Vermögensentwicklung



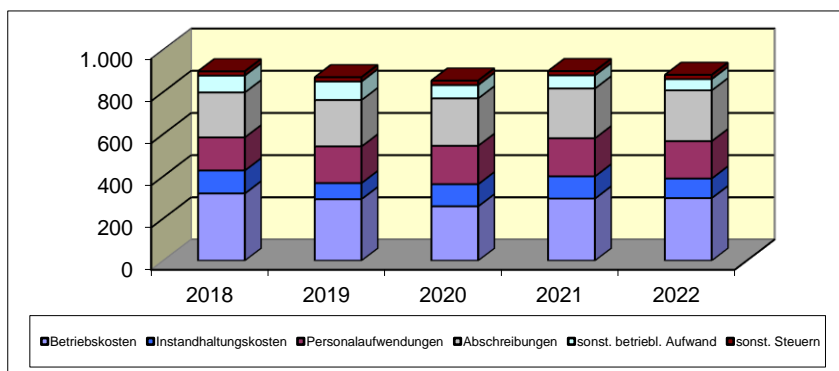
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.3 KULTUR



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Anhaltisches Theater Dessau Friedensplatz 1a 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2511-0 Fax: (0340) 2511-284 e-mail: verwaltungsdirektor@anhaltisches-theater.de Homepage: www.anhaltisches-theater.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 13. April 2011; diese trat mit Wirkung zum 01. August 2011 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand und Zweck des Theaters als überregionale Einrichtung ist die Pflege und die Förderung des kulturellen Lebens, einschließlich der kulturellen Bildung durch Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie der Theaterpädagogik.</p> <p>Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in Dessau-Roßlau.</p> <p>Im Rahmen der Zweckbestimmung kann das Theater auch Gastspiele an anderen Orten durchführen.</p> <p>Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann das Theater mit anderen Einrichtungen oder Unternehmen zusammenarbeiten (z.B. im Rahmen von Kooperationen oder Koproduktionen).</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Stadtrat - der Theaterrausschuss - die Theaterleitung (Betriebsleitung) <p>Betriebsleitung: Herr Johannes Weigand Herr Lutz Wengler</p> <p>Mitglieder des Theaterrausschusses (Stand 31.12.2022): Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen) Herr Thomas Picek Herr Tobias John Frau Rita Bahn-Kunze Frau Karin Dammann Herr Robert Hartmann Herr Ralf Schönemann Herr Guido Fackiner Herr Frank Frisch Herr Karsten Kühne (Beschäftigtenvertreter)</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Der Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 118 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 1.686) ab.

Die schwierige Lage der öffentlichen Haushalte beeinträchtigt seit mehreren Jahren die Arbeit der öffentlich geförderten Theater im Allgemeinen und die des Anhaltischen Theaters im Besonderen. Die Wechselwirkung von Preis- und Lohnsteigerungen und damit verbundener Inflation führen dazu, dass die Theaterbetriebe stetig steigende Zuschüsse benötigen, um den Wertverlust der zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel auszugleichen. Nur über eine Dynamisierung der Fördersummen in Höhe der tatsächlichen Preis- und Lohnsteigerungen kann die Leistungsfähigkeit von Theatern und damit das künstlerische Niveau der Häuser auf Dauer erhalten werden. Denn Theater sind nicht in der Lage, über Innovationen und Entwicklung ihre Produkte (Theaterinszenierungen und Konzerte) effizienter zu gestalten.

Seit dem Frühjahr 2022 führt der russische Angriffskrieg auf die Ukraine zu erheblichen wirtschaftlichen Verwerfungen, deren weitere Entwicklung nur schwer absehbar bleibt. Insbesondere die durch den Angriffskrieg verursachte hohe Inflation führt in allen Bereichen der Wirtschaft zu hohen, meist mit großen Einmalzahlungen verbundenen Tarifabschlüssen. Parallel steigen die Preise im Material- und Dienstleistungsbereich überproportional im Vergleich der Vorjahre an.

Die ebenfalls aufgrund des Krieges in der Ukraine entstandene Energiekrise führt parallel zu erheblichen Kostenaufwüchsen in Deutschland, denen durch staatliche Korrekturmaßnahmen wie Strom- und Gaspreisbremsen nur ansatzweise begegnet werden kann.

Daneben wirkt sich der deutschlandweit zu beobachtende Fachkräftemangel immer negativer auf die Unternehmen in Deutschland und hier insbesondere auch auf den Kultursektor aus.

Mit Aufkommen der hochansteckenden Omikron-Variante des Coronavirus kam es zu Beginn des Jahres 2022 zu großer Verunsicherung auf Seiten des Publikums. Diese führte, verbunden mit der Verschärfung der Corona-Schutzauflagen (Vorstellungsbuchung nur noch unter 2G+ möglich) zu einer spürbaren Zurückhaltung des Publikums bezüglich des Besuches von öffentlichen Veranstaltungen generell und somit auch von Vorstellungen am Anhaltischen Theater. Die im Rahmen des Kurt-Weill-Festes geplante Premiere „Die Macht des Schicksals“ musste coronabedingt verschoben werden. In der Folge war der Spiel- und Probenbetrieb des Anhaltischen Theaters stark durch Corona-Erkrankungen in der Belegschaft eingeschränkt. Diese Entwicklung hatte direkte Auswirkungen auf die Möglichkeiten des Anhaltischen Theaters, Umsatzerlöse bei Indoor-Veranstaltungen im Umfang der Jahre vor der Pandemie zu erwirtschaften.

Zur Kompensation der Ausfallkosten nutzte das Anhaltische Theater auch 2022 den Sonderfonds Kultur des Bundes. Dieser ermöglichte es dem Theater, coronabedingte Minderbelegungen finanziell teilweise zu kompensieren. Der Fonds bot allerdings keine Absicherung gegen coronabedingte Vorstellungsausfälle.

Gleichwohl konnte das Anhaltische Theater mit abnehmender Infektionslage und größeren coronabedingten Handlungsspielräumen zum Ende der Spielzeit 2021/2022 großformatige Produktionen wie „Der Rosenkavalier“ mit großem Erfolg und verstärktem Zuschauerzuspruch präsentieren.

Auch die Open-Air-Spielzeit ab Juni 2022, bei der neben der Bespielung der großen Bühne im Tierpark Dessau eine Vielzahl von Konzerten im Rahmen des Gartenreichssommers sowie eine spartenübergreifende Produktion auf der Insel Stein stattfinden konnten, wurde erneut gut vom Publikum angenommen.

Der Spielplan der Spielzeit 2022/23 wurde ganz auf die Rückgewinnung von breiten Publikumsschichten ausgerichtet. Ab August 2022 konnten zudem die Coronaauflagen im Indoor-Bereich aufgrund der abflachenden Infektionslage soweit zurückgefahren werden, dass der Proben- und Spielbetrieb uneingeschränkt stattfinden konnte. Dabei fand das Publikum seit Spielzeitbeginn in weit größerer Zahl in die Theaterhäuser zurück, als dies zunächst befürchtet werden musste. Parallel zog der Zu-Gast-Bereich sowohl beim Publikum als auch bezüglich der Nachfrage der Agenturen wieder an. Gleichwohl zeigte sich, dass der Zu-Gast-Bereich in besonderem Maße unter der Corona Pandemie gelitten hat. Insbesondere großformatige Produktionen sind teilweise aufgrund der hohen Fluktuation in der Branche und der Abwanderung von Fachpersonal nicht mehr ausführbar.

Insgesamt konnte das Anhaltische Theater im Wirtschaftsjahr 2022 mit 15 Zu-Gast-Vorstellungen mehr als 9.500 Zuschauer erreichen.

Trotz Ausbleibens einer für den Herbst befürchteten neuen Coronawelle sah sich das Anhaltische Theater einer überproportional starken Grippe- und Erkältungswelle gegenüber, die zu vermehrten

Erkrankungen in der Belegschaft und beim Publikum führte. Insbesondere das Weihnachtsmärchen war von krankheitsbedingten Absagen von Schulklassen als auch Vorstellungsausfällen aufgrund von Erkrankungen im Ensemble betroffen.

Im Wirtschaftsjahr 2022 fanden 634 (Vj.: 365) Vorstellungen und Veranstaltungen (inkl. musik- und theaterpädagogischer Angebote) an den Standorten des Anhaltischen Theaters und 8 (Vj.: 1) Gastspiel-Vorstellungen statt. Damit konnte das Anhaltische Theater im gesamten Kalenderjahr 104.069 (Vj.: 48.212) Besucher erreichen. Darin enthalten sind 11 Veranstaltungen mit 3.804 Besuchern (Vj.: 2 Veranstaltungen, 195 Besucher), bei denen das Anhaltische Theater nicht Veranstalter, sondern Vermieter war.

In den ersten vier Monaten der neuen Spielzeit (Zeitraum September bis Dezember 2022) konnte das Anhaltische Theater in 315 Vorstellungen knapp 60.000 Besucher erreichen und sich damit deutlich an das Besucherniveau der Vor-Corona-Jahre annähern.

Im Jahr 2022 wurden am Anhaltischen Theater 26 (Vj.: 14) neue Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater sowie 25 (Vj.: 17) Konzertprogramme produziert. Zusammen mit 17 (Vj.: 6) Wiederaufnahmen wurden 68 (Vj.: 37) Produktionen aufgeführt.

Aufgrund der fortwährenden Kapazitätsreduzierungen insbesondere in Innenräumen eröffnete das Anhaltische Theater am 15. Mai 2022 eine Open-Air-Saison, die an insgesamt 31 Spielorten mit 69 großen und kleinen Veranstaltungen bis September 2022 mehr als 15.000 Besucher erreichte. Zudem wurde erstmals auch ein »Tierisches Theaterfest« angeboten, bei dem sich alle Sparten und Abteilungen des Hauses präsentieren konnten. Damit wurde die geschlossene Kooperation mit dem Tierpark noch einmal vertieft.

Überregionale Aufmerksamkeit erlangte das Anhaltische Theater unter anderem mit dem Schauspiel »Hamlet« in der Regie von Philipp Preuss, die im März 2022 eine umjubelte Premiere feierte und 2023 zum Theatertreffen der Berliner Festspiele, der wichtigsten Leistungsschau des zeitgenössischen Theaters im deutschsprachigen Raum, eingeladen wurde.

Die Anhaltische Philharmonie wurde vom Deutschen Musikverlegerverband im März 2023 für das deutschlandweit beste Konzertprogramm der Spielzeit 2022/23 ausgezeichnet, wobei insbesondere die Verbindung zwischen klassischen Meisterwerken und Neuentdeckungen aus Romantik und Moderne die Wertschätzung der Jury fand. Als Botschafter der Stadt Dessau-Roßlau konnte die Anhaltische Philharmonie zudem zwei Gastspiele in Berlin und zwei weitere Gastspiele in der Stadthalle Zerbst geben und erreichte damit insgesamt 5.900 Besucher.

Im Rahmen der bestehenden Kooperation mit dem Festival »KlangArt Vision« konnten zwei Aufführungen der Konzert-Installation »Colours of Time« von Jürgen Grötzing im Dessauer Bauhausmuseum einen überragenden Erfolg feiern.

Mit der Puppentheater-Produktion »Ratzenspatz« führte das Anhaltische Theater die Kooperation mit dem freien Künstlernetzwerk »Theaterlandschaft e. V.« fort. An insgesamt 17 Veranstaltungsorten konnte die als mobile Produktion konzipierte Inszenierung in 26 Vorstellungen (Vj.: 29) knapp 2.300 junge Besucher (Vj.: 1.800) begrüßen. Im Rahmen der Kooperation mit »Theaterlandschaft e. V.« feierte im September 2022 auch die Puppentheater-Produktion für Erwachsene »Nibelungen – Ein Solo für Kriemhild« erfolgreich Premiere. Die Inszenierung wurde zum XII. Monospektakel, dem renommierten Solo-Festival des Theaters Reutlingen, eingeladen und konnte dort den 2. Platz belegen. Die im Vorjahr eröffnete Reihe »Puppe ab 18« konnte mit sechs Veranstaltungen auf der Puppenbühne des Alten Theaters fortgeführt werden.

Das Weihnachtsmärchen »Das Gespenst von Canterville« in der Regie von Generalintendant Johannes Weigand konnte in 26 Vorstellungen (Vj.: 23) knapp 17.000 Besucher (Vj.: 11.486) erreichen. Aufgrund von Corona Erkrankungen innerhalb des Ensembles mussten weitere sechs Vorstellungstermine ausfallen, die jedoch zu Beginn des Jahres 2023 mit großem Publikumszuspruch nachgeholt werden konnten.

Nicht zuletzt wurde die Weihnachtszeit mit dem traditionellen »Weihnachtlichen Konzert« in großer Besetzung eingeläutet. In fünf Vorstellungen feierten die Anhaltische Philharmonie, der Opernchor, der Extra- und Kinderchor und das Kinderballett des Anhaltischen Theaters mit mehr als 4.700 Besuchern einen herausragenden Publikumserfolg.

Die Ertragslage wird auch 2022 im Wesentlichen durch die Betriebsmittelzuschüsse der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt i. H. v. TEUR 18.688 bestimmt. Gleichzeitig trägt die für das Jahr 2022 vereinbarte Umwidmung von Mitteln der außerhalb des Theatervertrages vereinbarten Zuwendung der Stadt Dessau-Roßlau in den investiven Bereich dem enormen Sanierungsstau am Anhaltischen Theater und nicht aufschiebbaren Sanierungsvorhaben

Rechnung. Insgesamt ergibt sich dadurch gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Betriebsmittelzuschusses um TEUR 1.465 (Vj.: Erhöhung um TEUR 646).

Aufgrund der mit der Corona-Pandemie verbundenen Vorstellungsbeschränkungen sowie einer Erkältungs- und Grippewelle konnten die prognostizierten Umsatzerlöse bei den Eigenveranstaltungen als auch im Zu-Gast-Bereich nicht erreicht werden. Dennoch führt die Nutzung des Sonderfonds Kultur des Bundes, gepaart mit einer restriktiven Personalpolitik und einer sparsamen Wirtschaftsführung in allen Bereichen des Hauses in 2022 zu einem positiven Gesamtergebnis.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Anhaltische Theater übernimmt für die Stadt Dessau-Roßlau und die Region Verantwortung für kulturelle Bildung und gesellschaftliche Reflexion als Bestandteil der kommunalen Aufgaben. Dabei verbindet es hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumsbildung und -bindung. Mit seinen überregional beachteten Produktionen und Gastspielen trägt es erheblich zur Bekanntheit und zum positiven Image von Stadt und Region bei. Das Anhaltische Theater leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine positive Identifikation der Bewohner mit der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Es wirkt als Bewahrer zivilisierter gesellschaftlicher Auseinandersetzung und gesellschaftlichen Friedens.

Darüber hinaus ist es wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft in Stadt und Region, insbesondere bezüglich der Gewinnung von Fachpersonal und dessen Erhalt für die Unternehmen. Das Theater wirkt auf dem Wege der Umwegrentabilität strukturstärkend auf die Stadt Dessau-Roßlau und die gesamte Region ein. Mit seinen ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es zugleich einer der größten Arbeitgeber der Stadt Dessau-Roßlau. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist damit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresgewinn 2022 i. H. v. EUR 118.126,01 wird der zweckgebundenen Rücklage zugeführt. Der Abschreibungswert des Jahres 2022 Altes Theater i. H. v. EUR 129.841,62 wird der zweckgebundenen Rücklage Altes Theater entnommen und der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden auf Grundlage von § 285 Nr. 9a HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Theaterrausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Risiken für das Anhaltische Theater liegen hauptsächlich in der Abhängigkeit von den bereitgestellten Fördermitteln begründet. Zwar konnte der Struktur Anpassungsprozess im Rahmen des neuen Zuwendungsvertrages beendet werden. Gleichwohl gefährdet die teils überproportionale Reduzierung des Personals in den Jahren 2014 bis 2018 immer öfter die Spielfähigkeit des Hauses. Hier bedarf es möglichst schnell stabilisierender Maßnahmen, die mit Mehrausgaben verbunden sein werden. Gleichzeitig muss der durch die Personalreduzierung entstandenen Überalterung in weiten Teilen der Belegschaft dringend durch die Schaffung von Ausbildungsplätzen in theaterspezifischen Berufen entgegengewirkt werden.

Aktuell laufen die Verhandlungen zu einem neuen Zuwendungsvertrag für das Anhaltische Theater zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Stadt Dessau-Roßlau. Dabei sind die im Haushaltsentwurf des Landes Sachsen-Anhalt vorgesehenen Beträge momentan bei Weitem nicht auskömmlich, um das Anhaltische Theater auf dem aktuellen künstlerischen Niveau und unter

Beibehaltung aller Sparten zu finanzieren. Bereits für das Wirtschaftsjahr 2023 musste die Stadt Dessau-Roßlau neben den im aktuellen Zuwendungsvertrag vereinbarten Zuwendungen und den außerhalb des Zuwendungsvertrages vereinbarten Zuwendungen zur Bedarfsdeckung durch die Stadt Dessau-Roßlau ihren Zuschuss nochmals um EUR 1,5 Mio. erhöhen, um die aktuellen krisen-, inflations-, personal- und sachkostenbedingten Mehrbedarfe des Anhaltischen Theaters abzufedern. Für den neuen Zuwendungszeitraum bedarf es daher neben den Anstrengungen der Stadt Dessau-Roßlau erheblicher Zugeständnisse von Seiten des Landes Sachsen-Anhalt, wenn das Anhaltische Theater in seiner jetzigen Form Bestand haben soll.

Alle Konsolidierungsmöglichkeiten bis hin zu einer individuellen Teilzeitvereinbarung mit der gesamten Belegschaft, die zu einer zehnpromzentigen Reduzierung der Gehälter führt, wurden bereits ausgeschöpft.

Das Anhaltische Theater sieht sich insbesondere bezüglich der perspektivisch unabwendbaren Erneuerung der Lüftungsanlagen im großen Haus am Friedensplatz großen Investitionen gegenüber, die nicht über die regulären Investitionskostenzuschüsse der Stadt Dessau-Roßlau abgebildet werden können. Für die Realisierung wird es neben dem Engagement der Stadt Dessau-Roßlau auch der umfänglichen Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt bedürfen.

Die Zuführung des Jahresergebnisses 2022 in die zweckgebundene Rücklage bietet die Chance, das Anhaltische Theater für die mit der Zeit nach der Pandemie verbundenen Unsicherheiten sowie die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine abzusichern.

Die Zuschauerentwicklung der laufenden Spielzeit zeigt eindrucksvoll die große Verbundenheit des Publikums aus Stadt und Region zum Anhaltischen Theater nach der Pandemie.

Es kann damit gerechnet werden, dass die im Wirtschaftsplan 2023 und die in der Vorausschau der Folgejahre prognostizierten Einnahmen in den kommenden Spielzeiten erreicht werden können.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Spielzeit	2021/22	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Anzahl der Inszenierungen	19	13	29	40	40
darunter Neuinszenierungen	19	13	10	18	21
Kalenderjahr	2022	2021	2020	2019	2018
Einnahmen aus Vorstellungen in TEUR	1.468	767	673	2.453	2.201
Davon:					
Musiktheater	372	156	82	743	579
Schauspiel	268	151	103	427	453
Ballett	26	46	8	56	55
Konzerte	371	252	194	456	419
Puppentheater	45	22	11	48	42
„Zu Gast“/Gastspiele	373	136	268	695	618
Sonstiges	13	4	7	28	35

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Halle, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 31. März 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	20.298	20.610	20.623	21.517	21.650
Umlaufvermögen	6.164	5.348	3.215	1.144	519
Rechnungsabgrenzungsposten	32	32	29	28	33
Vermögen	26.494	25.990	23.867	22.689	22.202
Eigenkapital	7.892	7.774	6.088	3.510	3.185
Sonderposten mit Rücklageanteil	16.467	16.502	16.738	17.250	17.253
Rückstellungen	686	443	191	521	432
Verbindlichkeiten	1.060	1.052	751	836	571
Rechnungsabgrenzungsposten	389	219	99	572	761
Kapital	26.494	25.990	23.867	22.689	22.202

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse incl. Zuschüsse	20.336	18.061	17.345	19.458	17.998
aktivierte Eigenleistungen	930	525	593	928	769
sonst. betriebl. Erträge ¹	1.342	1.696	2.182	61	18
Betriebsleistung	22.608	20.282	20.120	20.447	18.785
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	-1.098	-765	-785	-1.445	-1.310
Aufwendungen für selbständige Künstler	-759	-488	-536	-642	-613
Personalaufwendungen	-16.804	-14.524	-13.046	-15.753	-15.379
Abschreibungen ¹	-2.299	-1.381	-2.111	-1.181	-877
sonst. betriebl. Aufwand	-1.530	-1.438	-1.064	-1.213	-1.057
Betriebsaufwand	-22.490	-18.596	-17.542	-20.234	-19.236
Betriebsergebnis	118	1.686	2.578	213	-451
Finanzergebnis	0	0	0	0	-2
neutrales Ergebnis ¹	0	0	0	108	87
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	118	1.686	2.578	321	-366

¹ Aufgrund Prüferwechsel erfolgte in 2021 zur Vergleichbarkeit eine Anpassung der Vorjahreswerte.

Investitionen in TEUR					
einschließlich Neuinszenierungen	1.987	1.368	1.216	2.015	1.568

Ø Anzahl der Mitarbeiter	309	299	300	305	302
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kassenkredit)	0	0	0	0	0

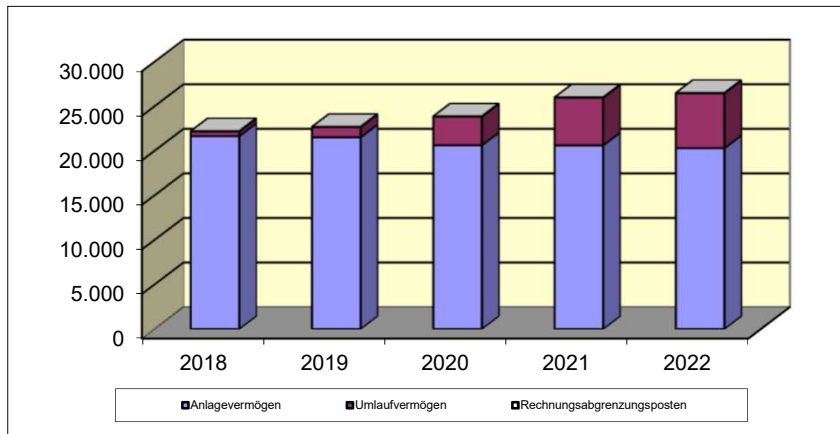
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	38,9%	37,7%	29,5%	16,3%	14,7%
Eigenkapitalrentabilität	1,5%	21,7%	42,3%	9,1%	-11,5%
Personalaufwandsquote*	86,4%	83,1%	78,3%	84,3%	88,9%
Materialintensität**	4,9%	4,1%	4,5%	7,1%	6,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	2.135	3.217	1.809	761	-289

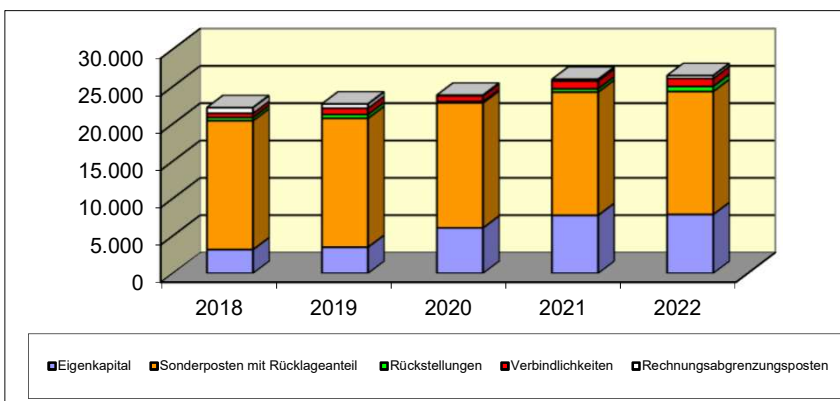
* inkl. Aufwendungen für selbständige Künstler

** Sachaufwendungen für den Spielbetrieb

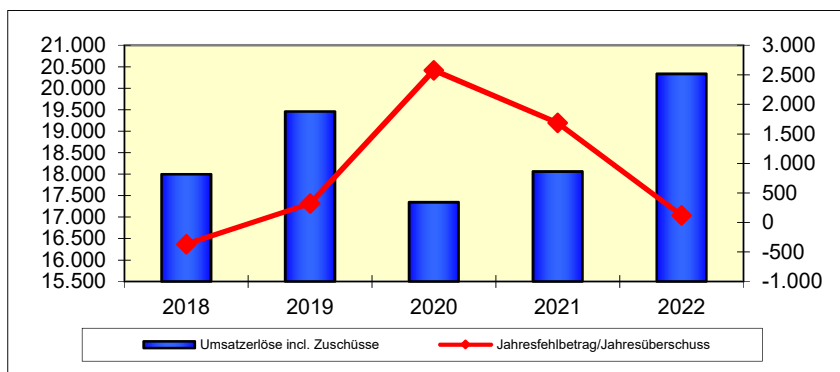
Vermögensentwicklung



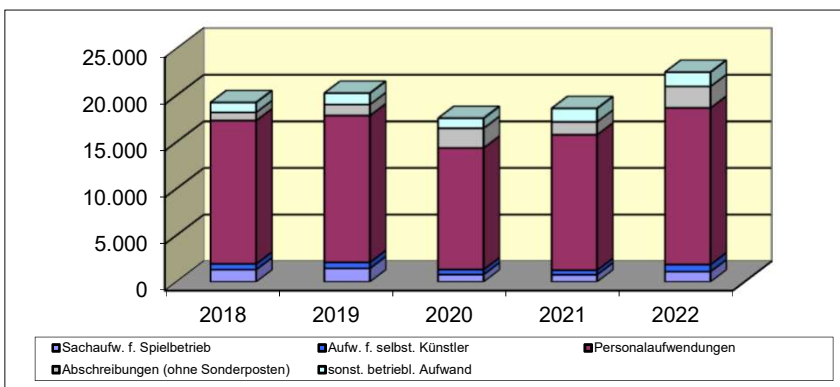
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.4 GESUNDHEIT UND SOZIALES

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

**Städtisches Klinikum Dessau – Akademisches
Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen der
Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor
Fontane**

Auenweg 38
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 501-0
Fax: (0340) 517158
e-mail: skd@klinikum-dessau.de
Homepage: www.klinikum-dessau.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

EUR 3.078.000,00

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Betriebsatzung vom 10. Dezember 1997, derzeit gültig in der
Fassung vom 1. August 2020.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand und Zweck des Klinikums ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch die Sicherstellung der stationären und ambulanten ärztlichen Versorgung sowie die Pflege und Unterbringung von Kranken mit dem Ziel, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern. Dies betrifft innerhalb des Versorgungsauftrages als Schwerpunktkrankenhaus auch medizinische Leistungen für Patienten anderer Einrichtungen in und außerhalb von Dessau-Roßlau, z. B. im Rahmen von medizinischen Kooperationen des Schwerpunktkrankenhauses.

Weiterer Satzungszweck ist die Wohlfahrtspflege als planmäßige Sorge für das gesundheitliche Wohl der Allgemeinheit. Dieser Zweck wird in besonderem Maß durch die Erbringung medizinischer Leistungen für Patienten (bedürftige Personen im Sinne der Abgabenordnung) anderer medizinischer Einrichtungen, wie Krankenhäusern, in und außerhalb von Dessau-Roßlau verwirklicht.

Zum Satzungszweck des Klinikums gehören weiterhin die Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere Krankenhausberufe sowie Wissenschaft und Forschung.

Des Weiteren wird auf dem Gelände des Klinikums eine betriebliche Kindertageseinrichtung betrieben, die vorrangig für die Kinder von Betriebsangehörigen zur Verfügung steht. Weiterer Satzungszweck ist die Pflege und Betreuung alter sowie pflegebedürftiger Menschen. Diese soll verwirklicht werden durch Kurzzeitpflege und durch das Betreiben von Altenpflegeheimen in Dessau-Roßlau.

Organe des Unternehmens:

- der Stadtrat
- der Krankenhausausschuss
- die Betriebsleitung

Betriebsleitung:

Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick
Herr Dr. med. André Dyrna
Herr Dipl.-Pfleger (MPH) Daniel Behrendt

**Mitglieder des Krankenhausausschusses
(Stand 31.12.2021):**

Vorsitzende: Herr Jens Krause
(Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und
Bildung der Stadt Dessau-Roßlau)
Herr Jörg Bernstein
Herr Ingolf Eichelberg
Herr Otto Glathe
Frau Heidemarie Ehlert
Herr Thomas Picek
Herr Burkhardt Ratzmann
Herr Thomas Präger
Herr Gerald Herbst
Herr Dr. med. Frank Lautenschläger
(Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.039 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 1.512) aus. Aufgeteilt auf die einzelnen Betriebsteile schließt das Krankenhaus mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR -5.777 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 1.633) und das Altenpflegeheim (APH) mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 262 (Vj.: Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR 121) ab.

Das Wirtschaftsjahr 2021 war zum einen weiterhin geprägt von der Covid19-Pandemie, zum anderen aber auch durch die Übernahme des Krankenhausbetriebs des Diakonissenkrankenhauses Dessau. Zum Anfang des Jahres 2021 war auf Grund der hohen Fallzahlen an Covid19-Patienten der reguläre Krankenhausbetrieb nur eingeschränkt möglich. Dagegen konnte durch die Übernahme des Krankenhausbetriebs des Diakonissenkrankenhauses Dessau eine Erhöhung der Fallzahlen erreicht werden, insbesondere in der neu hinzugekommenen Fachrichtung Urologie. Insgesamt sind die Fallzahlen im stationären Bereich gegenüber dem Vorjahr wieder angestiegen, liegen aber – trotz der Übernahme des Krankenhausbetriebs des Diakonissenkrankenhauses Dessau – noch unter den Fallzahlen der Jahre bis 2019.

Das SKD hat im Jahr 2021 sowohl Ausgleichszahlungen als auch Versorgungsaufschläge nach § 21 KHG erhalten, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie auszugleichen.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen insgesamt haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 24.229 erhöht; ohne Berücksichtigung der Ausgleichszahlungen und Versorgungsaufschläge gemäß § 21 KHG haben sich die Erlöse um TEUR 20.552 erhöht aufgrund der gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Fallzahlen, der Übernahme des DKD sowie des höheren Pflegebudgets.

Bei den Erlösen aus ambulanten Leistungen ist ein Anstieg um insgesamt TEUR 2.793 zu verzeichnen. Hierbei sind vor allem Erlössteigerungen aus der Abgabe von Arzneimitteln für ambulante Anwendungen sowie aus der Kooperation mit der MVZ SKD gGmbH zu verzeichnen.

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurden 7.514 (Vj.: 14.924) Konsile für fremde Krankenhäuser erbracht. Die Notfallambulanz des Klinikums hatte im Berichtsjahr 15.618 Fälle (Vj.: 13.928), die Ambulante Operieren 4.186 Fälle (Vj.: 3.476) und die übrigen Ambulanzbereiche 14.280 Fälle (Vj.: 12.938) zu verzeichnen.

Die Erlöse aus Pflegeleistungen sind gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 14 auf TEUR 2.886 gesunken. Ursache hierfür ist eine Verschiebung zwischen den Pflegegraden der Bewohner. Die Auslastung im Altenpflegeheim lag in 2021 mit 98,06 % über der Auslastung des Vorjahres (96,6 %).

Zugänge in das Anlagevermögen erfolgten im Berichtsjahr i. H. v. TEUR 19.551. Die Werte aus der Krankenhausübernahme belaufen sich auf TEUR 13.031, daneben betragen die übrigen Investitionen des Wirtschaftsjahres TEUR 6.520. Vom Land Sachsen-Anhalt erhielt das SKD pauschale Fördermittel i. H. v. TEUR 3.093. Hinzu kamen TEUR 301 aus der ambulanten Nutzung sowie TEUR 2 aus dem Abgang geförderter Wirtschaftsgüter.

Darüber hinaus wurden dem SKD im Rahmen der Übernahme des Krankenhausbetriebs des Diakonissenkrankenhauses Dessau TEUR 334 übertragen aus vom Diakonissenkrankenhaus noch nicht verwendeten pauschalen Fördermitteln der Vorjahre. Aus diesen Mitteln wurde im Wesentlichen Medizintechnik finanziert, z. B. Linearbeschleuniger True-Beam, Ultraschallgeräte, Transport-Inkubatoren, OP-Ausstattung sowie Röntengeräte.

Für die durch die Covid19-Pandemie entstandenen investiven Mehrausgaben erhielt das Städtische Klinikum weitere TEUR 548 Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt, woraus u. a. Infusionssysteme sowie die Erweiterung der Anbindung von Laborautomaten (insbesondere für Testungen) finanziert wurden.

Weitere Beatmungsgeräte und Überwachungsmonitore im Umfang von TEUR 62, die dem SKD vom Land Sachsen-Anhalt unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden, konnten in Betrieb genommen werden.

Ab dem Jahr 2021 verfügt das Städtische Klinikum über zwei Standorte sowie zusätzlich zu den bisherigen Fachrichtungen über die Fachrichtung Urologie. Weiterhin gehören zum Klinikum eine staatlich genehmigte Ausbildungseinrichtung für Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Pflegefachkraft, eine Kindertageseinrichtung und ein Altenpflegeheim mit 82 Pflegebetten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 1 Abs. 1 Krankenhausgesetz des Landes Sachsen-Anhalt haben Landkreise und kreisfreie Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe des Krankenhaus-

planes sicherzustellen. Die Stadt Dessau-Roßlau bedient sich zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages des Eigenbetriebes. Das SKD erbringt zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrages diverse Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung. Hierzu zählen insbesondere: die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen, die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung, die Sicherstellung einer für alle Bürger zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung, der Ausbau der bedarfsgerechten Krankenhausinfrastruktur, die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards, die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sowie die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Der öffentliche Zweck gemäß § 128 KVG LSA ist somit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wird mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die im Wirtschaftsjahr gewährten Gesamtbezüge ohne Arbeitgeberanteil für die Leitung des Betriebes betragen im Jahr 2021 TEUR 223.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Laufe des Jahres 2021 wurde ein neues Standortkonzept für das SKD erarbeitet. Demnach soll grundsätzlich am Standort Auenweg der stationäre Betrieb und am Standort Gropiusallee der ambulante Bereich (inklusive einer sektorübergreifenden Behandlung) konzentriert werden. Dies erfordert an beiden Standorten zahlreiche Umbaumaßnahmen, um die Voraussetzungen für die optimale Patientenversorgung zu erreichen.

Ziel der Konzentration ist auch eine bessere Auslastung der vorhandenen Medizintechnik und auch weitere Spezialisierungen in verschiedenen Fachrichtungen. Im Jahr 2021 wurde mit der Umsetzung des Standortkonzepts bereits begonnen; im Jahr 2022 erfolgte als wesentlicher Meilenstein der Umzug der Klinik für Urologie an den Standort Auenweg. Mit der Umsetzung des Standortkonzepts geht die Betriebsleitung in der mittelfristigen Planung für die Folgejahre von einer leichten Erhöhung der Fallzahlen im stationären, vor allem aber im ambulanten Bereich aus.

Weiterhin problematisch bleiben die unzureichende Zuweisung von pauschalen Fördermitteln des Landes zum Abbau des vorhandenen Investitionsstaus und die fehlenden Einzelfördermittel zur Finanzierung größerer Projekte im Bereich Medizintechnik und Baumaßnahmen. Für die Finanzierung von nicht geförderten Investitionen wurden daher ohne Ausnahme die seit 1999 erzielten Jahresüberschüsse der Gewinnrücklage zugeführt. Das SKD beabsichtigt für die Umsetzung des Standortkonzepts mit der Konzentration einzelner Bereiche an den Standorten Fördermittel aus dem Krankenhausstrukturfonds zu beantragen.

Das Risiko, dass nicht alle Stellen mit dem benötigten Fachpersonal besetzt werden können, hat sich weiter erhöht und betrifft nicht mehr nur ausschließlich den ärztlichen und pflegerischen Bereich. In Vorjahren bereits eingeleitete Maßnahmen zum Personalmarketing und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden fortgesetzt und intensiviert.

Im Jahr 2021 konnte mit den Kostenträgern keine neue Vereinbarung über die zu vergütenden Pflegesätze für das Altenpflegeheim abgeschlossen werden, daher galt zunächst die Vereinbarung vom 1. September 2020 fort. Der Abschluss einer neuen Vereinbarung mit einer Anpassung der Pflegesätze erfolgte mit Wirkung vom 1. August 2022. Aufgrund der demographischen Situation kann weiterhin von einer nahezu vollständigen Auslastung des Pflegeheims ausgegangen werden. Ab dem Jahr 2020 erfolgt in der Pflegeschule des SKD die Ausbildung zum neuen Ausbildungsberuf Pflegefachmann bzw. -frau (generalistische Ausbildung). Die im Jahr 2020 begonnenen Kooperationen mit anderen Ausbildungsbetrieben (v. a. im Bereich der ambulanten Pflege) werden fortgesetzt.

Die in Vorjahren begonnenen Planungen für einen Neubau eines Instituts- und Lehrgebäudes, der Krankenpflegeschule sowie des Neubaus der Betriebskindereinrichtung wurden aufgrund der Pandemie zunächst unterbrochen, sollen aber wieder aufgenommen werden. Die Errichtung eines Ersatzneubaus für die Betriebskindereinrichtung wurde im Jahr 2021 beauftragt, die Fertigstellung ist für das Jahr 2023 geplant.

Die technische Erneuerung im Bereich der Strahlentherapie wurde im Jahr 2021 abgeschlossen. Weitere wesentliche Investitionen im Jahr 2022 im Bereich der Medizintechnik waren die technische Erneuerung und Erweiterung im Bereich der Urologie sowie der Nuklearmedizin. Darüber hinaus erfolgten in 2022 weitere Investitionen in die Infrastruktur und die medizinisch-technische Ausstattung des SKD – vor allem im Zusammenhang mit der Umsetzung des Standortkonzepts. Für die Jahre ab 2023 sind neben weiteren Ersatzinvestitionen in diverse Großgeräte vor allem die Investitionen in die Digitalisierung der Prozesse und Strukturen entsprechend § 19 Krankenhausstrukturverordnung vorgesehen.

Im Hinblick auf die seit dem Beginn des Jahres 2022 deutlich gestiegenen Energiepreise wurden bereits Maßnahmen eingeleitet, um das SKD in Zukunft unabhängiger von Energielieferanten und fossilen Energieträgern zu machen. So werden aktuell die Möglichkeiten einer dezentralen und autarken Energieversorgung geprüft. Auch bei den geplanten bzw. begonnenen Investitionen des Neubaus eines Instituts- und Lehrgebäudes sowie des Ersatzneubaus für die Betriebskindereinrichtung ist eine ergänzende Energieversorgung über Photovoltaikanlage und Wärmepumpe bereits vorgesehen. Daneben muss für das Jahr 2022 auch bei einer Vielzahl von bezogenen Waren und Dienstleistungen mit zum Teil deutlichen Preissteigerungen gerechnet werden.

Aufgrund des in der Ukraine seit Februar 2022 geführten Krieges werden auch in der Stadt Dessau-Roßlau geflüchtete Familien in Erstaufnahmeeinrichtungen untergebracht. Das SKD unterstützt die Stadt bei der Versorgung dieser Menschen mit Lebensmitteln und weiteren Gütern des täglichen Bedarfs. Auch beteiligt sich das SKD an der durch das Land Sachsen-Anhalt koordinierten Aufnahme von Kriegsopfern.

Für das Jahr 2022 hatte der Eigenbetrieb ursprünglich ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant, welches deutliche Sparanstrengungen erfordern wird. Die fortdauernde Covid19-Pandemie, der Ukrainekrieg sowie die enormen Preissteigerungen insbesondere im Energiebereich, hatten weitere Auswirkungen auf das Wirtschaftsjahr 2022, so dass die Betriebsleitung derzeit von weiteren Fehlbeträgen für 2022 und 2023 ausgeht.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2021	2020	2019	2018	2017
Städtisches Klinikum					
Aufgestellte Betten	850	709	702	680	688
Anzahl Pfl egetage	183.004	163.923	215.555	184.001	184.529
Nutzungsgrad	63,5%	62,9%	72,5%	73,5%	73,2%
Ø interne Verweildauer	5,4 Tage	5,5 Tage	5,5 Tage	5,6 Tage	5,5 Tage
Altenpflegeheim					
Bettenkapazität	82	82	82	82	82
Auslastung	98,1%	96,6%	97,6%	98,7%	98,0%
Pfl egetage	29.163	29.005	29.207	29.540	29.389

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 28. September 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	¹ 2017
Anlagevermögen	64.712	54.083	58.403	62.348	65.084
Umlaufvermögen	51.358	46.008	40.244	40.609	43.660
Rechnungsabgrenzungsposten	1.007	331	279	709	308
Vermögen	117.077	100.422	98.926	103.666	109.052
Eigenkapital	38.373	44.413	42.900	41.894	41.576
Sonderposten mit Rücklageanteil	44.335	35.799	38.541	41.609	44.527
Fremdkapital	34.369	20.210	17.485	20.163	22.949
Kapital	117.077	100.422	98.926	103.666	109.052

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	184.381	157.710	146.732	137.293	131.930
Bestandsveränderungen	318	-701	420	2	-314
Zuweisungen und Zuschüsse	3.359	1.969	1.772	1.472	1.261
Übrige betriebliche Erträge	1.131	620	531	524	548
Betriebsleistung	189.189	159.598	149.455	139.291	133.425
Materialaufwendungen	-54.728	-43.828	-43.150	-39.210	-33.821
Personalaufwendungen	-119.835	-98.567	-93.946	-91.306	-86.994
Abschreibungen	-8.938	-7.606	-7.517	-7.379	-7.267
sonst. betriebl. Aufwand	-13.425	-10.762	-12.320	-9.776	-8.973
Betriebsaufwand	-196.926	-160.763	-156.933	-147.671	-137.055
Betriebsergebnis	-7.737	-1.165	-7.478	-8.380	-3.630
Erträge nach dem KHG/sonst. Zuwendungen	9.697	8.552	7.688	6.974	6.387
Aufwendungen nach dem KHG/sonst. Zuw.	-3.944	-3.422	-2.768	-2.116	-1.432
Finanzergebnis	-76	38	-41	-15	-62
Neutrales Ergebnis	-3.441	-2.424	3.688	4.473	923
Steuern	-538	-67	-239	-618	-321
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-6.039	1.512	850	318	1.865

Investitionen in TEUR	19.551	3.287	3.580	4.732	4.829
------------------------------	--------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1.877	1.602	1.573	1.533	1.524
---------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	835	0	0	0	0

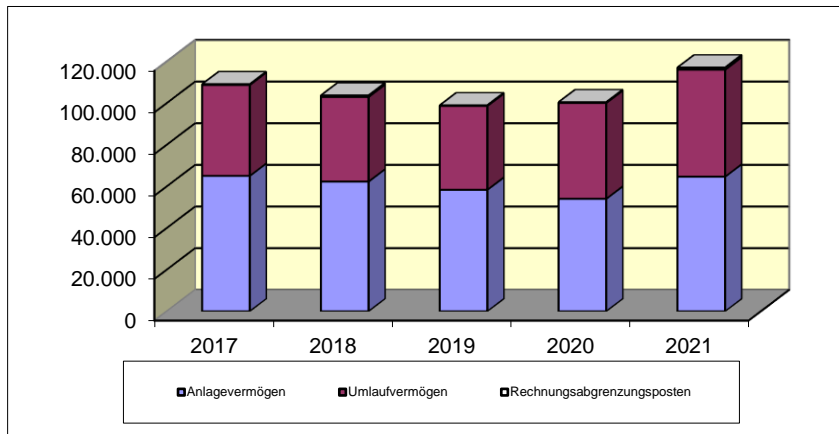
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	168,6%	121,8%	136,1%	148,8%	156,5%
Eigenkapitalrentabilität	-15,7%	3,4%	2,0%	0,8%	4,5%
Personalaufwandsquote *	63,3%	61,8%	62,9%	65,6%	65,2%
Materialintensität	27,8%	27,3%	27,5%	26,6%	24,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-3.955	11.290	-609	-6.867	¹ 6.278

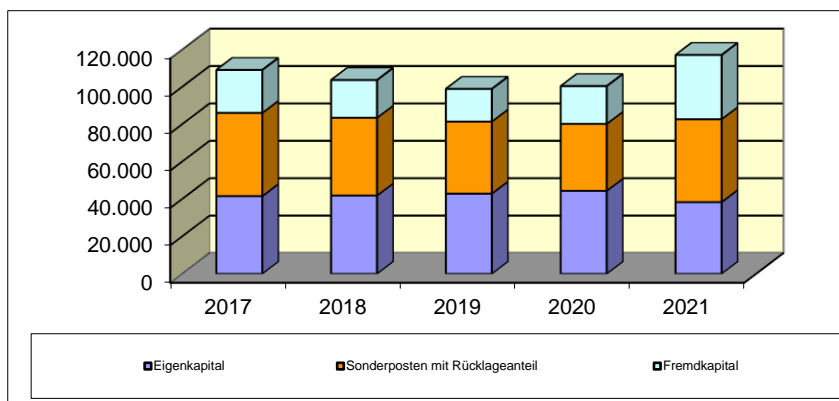
¹ Geänderter Ausweis aufgrund Prüferwechsel

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

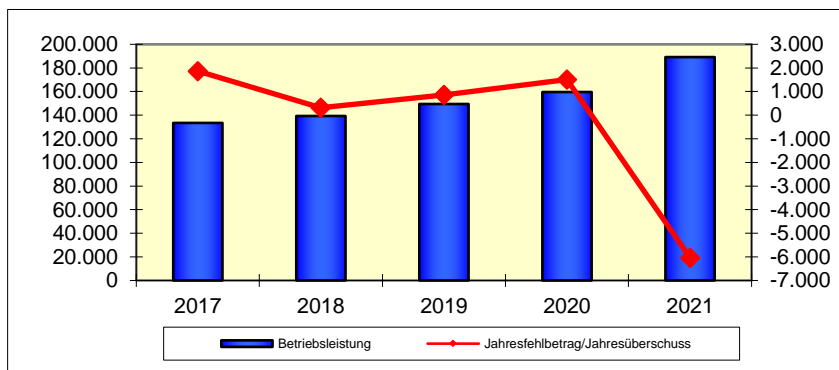
Vermögensentwicklung



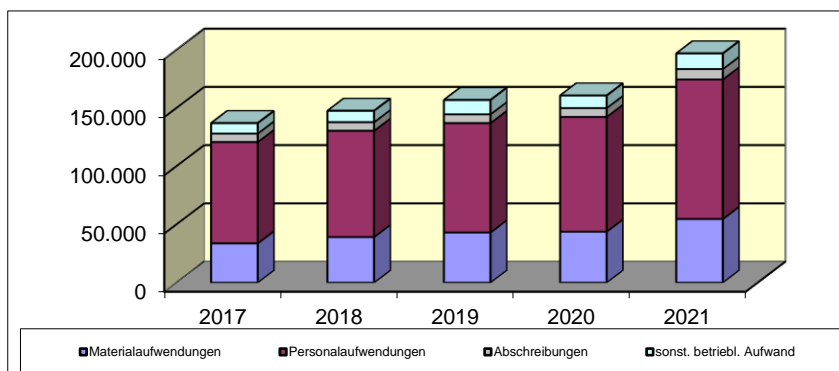
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

**Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen
Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH**

Auenweg 38
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 501-3665
Fax: (0340) 501-3668
e-mail: mvz@mvzdessau.de
Homepage: www.mvzdessau.de

Gründungsjahr:
2006

Stammkapital:
EUR 25.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der geänderten Fassung vom 09. September 2022
gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 5162

Unternehmensgegenstand:
Gesellschaftszweck ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) i. S. d. § 95 SGB V (Sozial-gesetzbuch) im Rahmen der vertragsärztlichen und privat-ärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit. Gesellschaftszweck ist weiterhin die Aus- und Weiterbildung von Ärzten, die Aus- und Weiterbildung in pflegerischen und anderen im Unternehmen vertretenden Ausbildungsberufen sowie Wissenschaft und Forschung. Kooperationen mit anderen Leistungserbringern im Gesund-heitswesen werden ermöglicht.

Die Gesellschaft ist berechtigt, MVZ an unterschiedlichen Standorten – auch außerhalb der Gemeindegrenzen der Stadt Dessau-Roßlau – als medizinisch eigenständige Betriebsstätten zu betreiben, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und sonstige medizinische (u. a. pflegerische und therapeutische) Leistungen zu erbringen.

Die Gesellschaft wirkt für die sachdienliche Erbringung des Gesellschaftszweckes planmäßig im Sinne des § 57 Abs. 3 AO mit dem Städtischen Klinikum Dessau und den gemeinnützigen Einrichtungen, die am Campus Gropiusallee angesiedelt sind (Anhaltische Diakonissenanstalt Dessau, Anhaltische Hospiz- und Palliativgesellschaft gemeinnützige GmbH), zusammen. Das Zusammenwirken betrifft medizinische Leistungen und die in der Anlage dargestellten nichtmedizinischen Dienstleistungen.

Die Gesellschaft darf weitere Geschäfte betreiben, soweit diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind oder mit ihnen in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Gesellschaften beteiligen, andere Gesellschaften erwerben oder gründen und Zweigniederlassungen errichten.

Kapitalverhältnisse:
Stadt Dessau-Roßlau 100%

Organe des Unternehmens:

- die Geschäftsführer
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick
Herr Dr. med. André Dyrna

Mitglieder des Aufsichtsrats

(Stand 31.12.2022):

Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck
(Oberbürgermeister)
Herr Otto Glathe
Frau Heidemarie Ehlert
Herr Jörg Bernstein
Herr Thomas Picek
Herr Gerald Herbst
Herr Thomas Präger
Herr Burkhardt Ratzmann
Herr Ingolf Eichelberg

Gesellschafterversammlung

(Stand 31.12.2022):

Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den
Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Das MVZ weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 243 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 143) aus.

Im Jahr 2022 veränderte sich die Anzahl der vorhandenen KV-Sitze von 59,25 KV-Sitzen auf 54,5 KV-Sitze. Im Berichtsjahr erfolgte die Veräußerung eines chirurgischen Sitzes, zudem konnten internistische, pädiatrische sowie strahlentherapeutische KV-Sitze nicht nachbesetzt werden, so dass diese zurückgegeben werden mussten.

Zum 31.12.2022 betreibt die Gesellschaft damit insgesamt weiterhin 19 Fachrichtungen, wovon 14 am Hauptsitz im Auenweg 38 im Dessauer Ortsteil Alten vertreten sind. Darüber hinaus wird die ärztliche Versorgung in 15 Nebenbetriebsstätten in anderen Ortsteilen von Dessau-Roßlau sowie in Vockerode, Gräfenhainichen, Oranienbaum, Bernburg, Bitterfeld-Wolfen, Stendal, Magdeburg und Zerbst/Anhalt sichergestellt.

Darüber hinaus waren in 2022 13 Weiterbildungsassistenten in den Fächern Allgemeinmedizin, Dermatologie, Pathologie sowie Neurologie beschäftigt.

Seit 2009 besteht mit der AOK Sachsen-Anhalt ein Vertrag zur Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, seit 2016 auch zur allgemeinen ambulanten Palliativversorgung. Mit Wirkung vom 1. Mai 2015 wurde darüber hinaus ein Vertrag mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) e.V. über die Durchführung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung geschlossen. Das regionale Palliativzentrum Sachsen-Anhalt Ost (RPZ) der MVZ SKD gGmbH koordiniert die Leistungen verschiedener Leistungserbringer (Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken, Pflegedienste u. a.) und hat mit diesen Leistungserbringern Verträge abgeschlossen.

Mit Datum vom 1. August 2016 wurde mit der AOK ein Vertrag über die integrierte Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden geschlossen.

Das MVZ ist mit eigenen Ärzten und Ärzten des Städtischen Klinikums Dessau (SKD) an der Notfallversorgung für die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt und erhält dafür eine Vergütung auf Kostenbasis durch die Kostenträger (Krankenkassen) über die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA).

Seit dem 01.01.2009 erbringt das MVZ Reinigungsleistungen für das SKD und das MVZ selbst; seit Mai 2021 auch für diverse Einrichtungen am Standort des ehemaligen Diakonissenkrankenhauses.

Weiterhin erbringt die Gesellschaft seit dem 01.01.2012 Sicherheitsdienstleistungen für das SKD. Das MVZ trägt sich durch Leistungsvergütungen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ambulante Leistungen, die gegenüber der KVSA abgerechnet werden. Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) und Leistungen für Selbstzahler und Privatversicherte werden nur in geringem Umfang erbracht.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 234.310 Fälle (Vj.: 216.996) abgerechnet, was einem Anstieg von 8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Fallzahlzuwachs ist vor allem auf eine Erhöhung der Fallzahlen in den Bereichen Pathologie, Allgemeinmedizin und Chirurgie zurückzuführen.

Dagegen sanken die Erlöse der Arztpraxen insgesamt gegenüber dem Vorjahr, insbesondere durch einen Wegfall einer hochpreisigen Leistung aus dem Bereich der Molekularpathologie. Der Wegfall dieser Leistung hatte jedoch gleichzeitig auch eine Verminderung der darauf entfallenden Materialkosten zur Folge, so dass sich hieraus keine Folgen für das Jahresergebnis ergaben.

Auch im Bereich der Palliativmedizin konnte die Anzahl der ambulant betreuten Patienten sowie die Zahl der in stationären Pflegeeinrichtungen betreuten Patienten weiter konstant gehalten werden.

Der Umfang der Leistungen im Bereich der Reinigung und des Sicherheitsdienstes sind im Wesentlichen unverändert geblieben.

Bei der Bewältigung der Covid-19-Pandemie hat das MVZ weiter eng mit der Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesundheitsamt zusammengearbeitet und diese z. B. durch den Betrieb des Fieberzentrums und von weiteren Testzentren sowie die Durchführung von Impfaktionen unterstützt.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr insgesamt TEUR 264.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Laut Gesellschaftsvertrag ist Zweck der MVZ SKD GmbH die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 SGB V im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit verwirklicht.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Ausschüttungen an die Gesellschafterin sind auf Grund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht zulässig; der Jahresüberschuss verbleibt in der Gesellschaft.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführung 2022 betrug TEUR 116.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates des MVZ erhielten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von insgesamt TEUR 13,3 entsprechend der Entschädigungsleitlinie der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Während im Jahr 2021 in der Nebenbetriebsstätte Bernburg der Umbau abgeschlossen und damit die fachübergreifende Versorgung der Patienten ermöglicht werden konnte, erfolgten im Jahr 2022 entsprechende Umbaumaßnahmen in der Nebenbetriebsstätte Bitterfeld-Wolfen – ebenfalls mit dem Ziel, zukünftig mehrere Praxen und Fachrichtungen an einem Standort zentral vorzuhalten. Darüber hinaus wurde im Jahr 2022 begonnen, in der Stadt Dessau-Roßlau am Standort Gropiusallee einen weiteren zentralen Praxisstandort zu etablieren. An diesem Standort werden mehrere Praxen, die bisher dezentral an verschiedenen Adressen in Dessau verortet waren, und unterschiedliche Fachrichtungen gebündelt. Ziel dieser Zentralisierung ist auch hier, die fachübergreifende Versorgung der Patienten zu ermöglichen. Gleichzeitig soll die Kooperation mit dem SKD an diesem Standort intensiviert werden und der Standort Gropiusallee zu einem ambulanten bzw. sektorübergreifenden Zentrum ausgebaut werden.

Die Integration der im Jahr 2021 übernommenen pathologischen Praxen und der im Zusammenhang mit der Übernahme des Krankenhausbetriebs des ehemaligen Diakonissenkrankenhauses Dessau übernommenen Praxen konnte im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Weitere Praxisübernahmen sind auch für die kommenden Jahre geplant, sofern sie das Portfolio des MVZ fachlich und räumlich sinnvoll ergänzen. So wurde im Januar 2023 – unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt sowie des Gesellschafterbeschlusses – eine Vereinbarung über die Übernahme einer orthopädischen Praxis in Bernburg zum 1. April 2023 geschlossen.

Dabei ist jedoch zu beachten, dass die Besetzung insbesondere der ärztlichen Stellen für das MVZ zunehmend schwieriger wird. Der zunehmende Fachkräftemangel im ärztlichen, aber auch im nichtärztlichen Bereich stellt für die zukünftige Entwicklung des MVZ dabei das größte Risiko dar. Um dem entgegenzuwirken, erfolgt bereits jetzt eine enge Zusammenarbeit mit dem SKD, die Ausbildung von Fachärzten in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt sowie die Ausbildung von medizinischem Fachpersonal.

Im Jahr 2023 ist die vollständige Umsetzung der sogenannten Telematik-Infrastruktur vorgesehen. Die Telematik-Infrastruktur beinhaltet im Wesentlichen die sichere elektronische Kommunikation zwischen Ärzten, Krankenhäusern und anderen Beteiligten. Wesentliche Komponenten sind die elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) und das elektronische Rezept (eRezept). Während die Einführung des eRezepts zwischenzeitlich abgebrochen wurde, ist die Einführung der eAU mit einer Übergangsfrist im Jahr 2023 zwingend umzusetzen. Dies erfordert in den Praxen

des MVZ eine Vielzahl an technischen und organisatorischen Anpassungen. Die technische Umsetzung erfolgt dabei in Kooperation mit dem SKD.

Auch das MVZ ist von den seit Beginn des Jahres 2022 deutlich gestiegenen Energiepreisen und den allgemeinen Preissteigerungen betroffen. Da die meisten Praxen jedoch in gemieteten Räumen betrieben werden, ist davon auszugehen, dass ein Teil der Erhöhung der Energiekosten erst in den kommenden Jahren im Rahmen der Betriebskostenabrechnungen wirksam werden wird.

Für das Jahr 2023 wird davon ausgegangen, dass die in 2022 begonnenen Maßnahmen zur Zentralisierung der Praxen und Fachkräftegewinnung umgesetzt werden können und gegenüber dem Jahr 2022 eine Steigerung der Erlöse erzielt werden kann. Dadurch sollen die zu erwartenden Erhöhungen bei den Praxiskosten u. a. für Energie und Wärme kompensiert werden. Für das Jahr 2023 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 5. Mai 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	2.680	2.991	2.212	1.850	1.991
Umlaufvermögen	5.893	8.258	8.321	5.324	5.846
Vermögen	8.573	11.249	10.533	7.174	7.837
Eigenkapital	5.715	5.958	5.815	5.532	5.099
Rückstellungen	1.034	1.243	814	258	254
Verbindlichkeiten	1.824	4.048	3.904	1.384	2.484
Kapital	8.573	11.249	10.533	7.174	7.837

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	27.209	29.182	23.907	20.512	17.950
sonst. betriebl. Erträge	611	362	196	258	75
Betriebsleistung	27.820	29.544	24.103	20.770	18.025
Materialaufwendungen	-9.726	-12.929	-10.057	-7.457	-5.921
Personalaufwendungen	-16.012	-14.497	-11.995	-11.382	-9.996
Abschreibungen	-487	-467	-345	-382	-283
sonst. betriebl. Aufwand	-1.679	-1.508	-1.384	-1.073	-1.139
Betriebsaufwand	-27.904	-29.401	-23.781	-20.294	-17.339
Betriebsergebnis	-84	143	322	476	686
Finanzergebnis	-11	2	5	-2	-4
neutrales Ergebnis					
Ertragsteuern	-148	-2	-44	-41	-41
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-243	143	283	433	641

Investitionen in TEUR	264	1.247	706	241	1.298
------------------------------	-----	-------	-----	-----	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter*	361	350	302	291	267
----------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

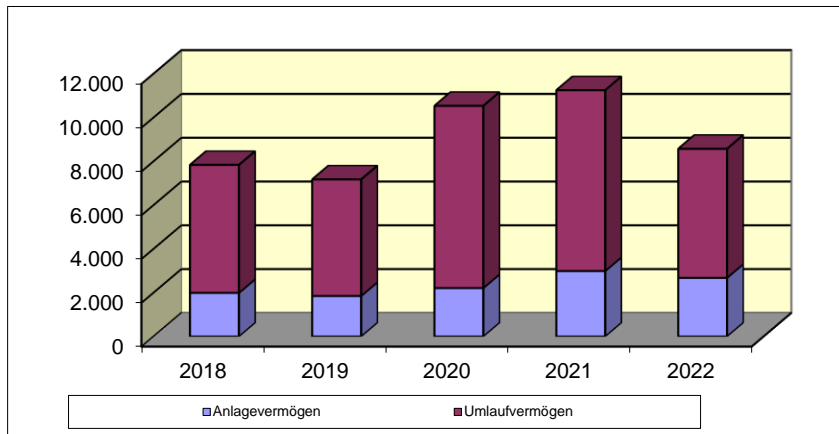
* Ausweis nach HGB

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

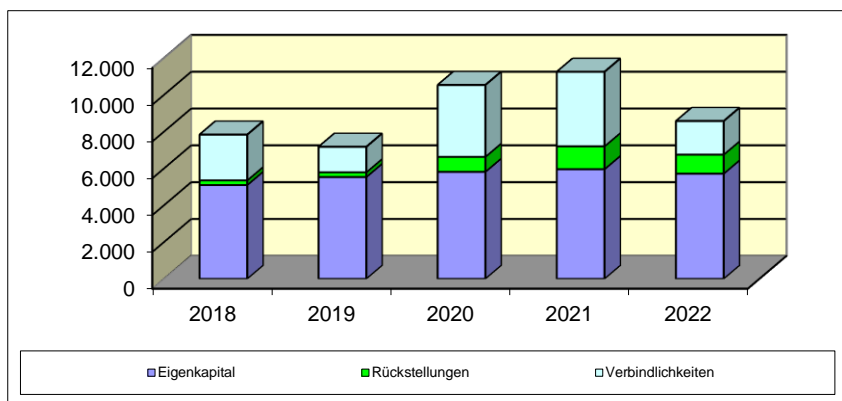
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	213,2%	199,2%	262,9%	299,0%	256,1%
Eigenkapitalrentabilität	-4,3%	2,4%	4,9%	7,8%	12,6%
Personalaufwandsquote	-58,8%	-49,7%	-50,2%	-55,5%	-55,7%
Materialintensität	34,9%	44,0%	42,3%	36,7%	34,1%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-283	-365	3.125	-338	619

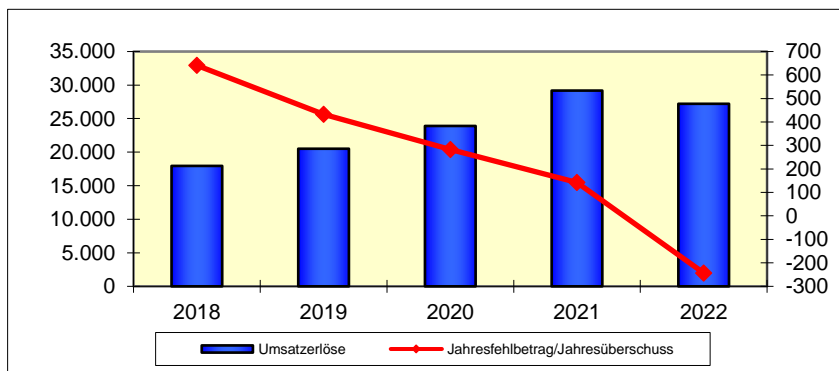
Vermögensentwicklung



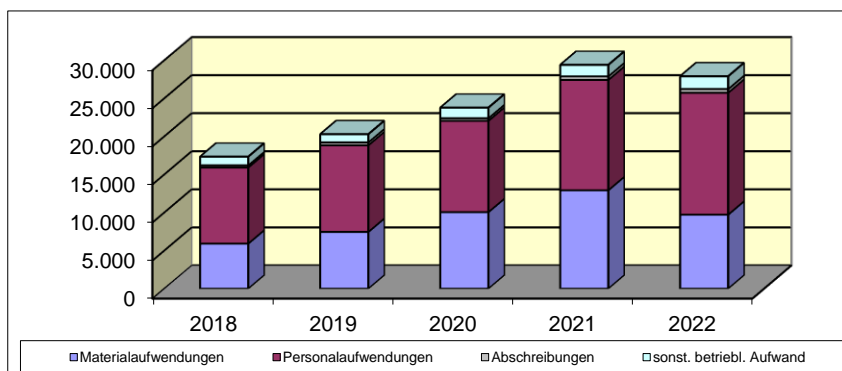
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa) Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Antoinettenstraße 37 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204-2015 Fax: (0340) 204-2972 e-mail: eigenbetrieb-dekita@dessau-rosslau.de</p> <p>Gründung: Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde gemäß Gründungsbeschluss des Stadtrates vom 12.05.2010 (DR/BV/099/2010/V-51) mit Wirkung zum 01.06.2010 gegründet.</p> <p>Stammkapital: EUR 0,00</p> <p>Von der Festsetzung eines Stammkapital wurde auf der Grundlage des § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes SA abgesehen.</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 16.09.2020, diese trat mit Wirkung zum 28.11.2020 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau einschließlich deren Errichtung, Sanierung und Bauunterhaltung.</p> <p>Zweck des Eigenbetriebes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. In den Kindertageseinrichtungen soll die Gesamtentwicklung des Kindes altersgerecht gefördert werden. Durch allgemeine und erzieherische Hilfen und Bildungsangebote soll die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes angeregt und seine Gemeinschaftsfähigkeit gefördert und Benachteiligungen ausgeglichen werden. In den Tageseinrichtungen soll die Integration gefördert werden, um auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengleichheit beizutragen. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Sie sollen insbesondere den Erwerb sozialer Kompetenzen wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen, sowie die Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können, einschließlich der Gestaltung von Lernprozessen, fördern.</p> <p>Zum Satzungszweck gehören weiterhin die Aus- und Weiterbildung für pädagogische Berufe sowie betriebswirtschaftliche Ausbildungsberufe.</p>	<p>Organe des Eigenbetriebes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Betriebsleitung - der Betriebsausschuss - der Stadtrat <p>Betriebsleitung: Betriebsleiterin: Frau Doreen Rach</p> <p>Betriebsausschuss (Stand 31.12.2022): Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck (Bürgermeisterin, Beigeordnete für Finanzen) Herr Chris Kuchner Herr Roland Gebhardt Herr Christoph Kaßner Herr Bastian George Herr Frank Hoffmann Herr Dr. Jörg Hofmann Herr Florian Kellner Frau Gabriele Perl Frau Silvia Fiedler (Beschäftigtenvertreter)</p>
---	---

Letzter aktueller Jahresabschluss (2020) wurde im Beteiligungsbericht vorgestellt.

3.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtparkasse Dessau Poststraße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2507-0 Fax: (0340) 2507-301 e-mail: info@sparkasse-dessau.de Homepage: www.sparkasse-dessau.de</p> <p>Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts</p> <p>Satzung: Die Satzung ist gültig in der Fassung vom 01. Dezember 2007 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 11988</p> <p>Unternehmensgegenstand: Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand. Sie fördern das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.</p> <p>Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Träger Stadt Dessau-Roßlau</p>	<p>Organe des Unternehmens: - der Vorstand - der Verwaltungsrat</p> <p>Vorstand (Stand 31.12.2022): Herr Frank Brakelmann (Vorsitzender) Herr Markus Bludau (Mitglied)</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2022): Vorsitzender: Herr Robert Reck (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Frank Hoffmann (1. stellv. Vorsitzender) Frau Karin Dammann (2. stellv. Vorsitzender) Herr Michael Puttkammer Herr Burkhardt Ratzmann Herr Dr. jur. Stefan Exner Herr Uwe Jakob Weber Herr Steffen Schröter Frau Antje Hubatsch (Beschäftigte der SPK) Frau Jeannette Schulze (Beschäftigte der SPK) Herr Mario Füllä (Beschäftigter der SPK) Herr Jan Ruff (Beschäftigter der SPK)</p> <p>Stellvertretende Mitglieder: Herr Robert Hartmann Herr Christian Eichelberg Herr Heiko Kretschmann (Beschäftigter der SPK)</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Stadtparkasse Dessau hat das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 423 TEUR (Vj: Jahresüberschuss 456 TEUR) abgeschlossen.

Die Kreditwirtschaft und insbesondere eher kleinere Institute standen im Jahr 2022 und stehen weiterhin vor großen Herausforderungen. Einerseits führen verschärfte aufsichtliche Anforderungen zu steigenden Verwaltungskosten, andererseits sind ihre auf die Versorgung vor Ort ausgerichteten Geschäftsmodelle mit klassischem Einlagen- und Kreditgeschäft wegen der mehrjährigen Niedrigzinsphase, deren Ende im Jahr 2022 eingeläutet wurde, in besonderem Maße betroffen. Dadurch sind die erzielbaren und zur Erfüllung der steigenden aufsichtlichen Anforderungen notwendigen Margen in diesem Teil des Bankgeschäfts spürbar gesunken. Gleichzeitig nahm der Wettbewerbsdruck innerhalb der Branche, aber vermehrt auch durch Geschäftsaktivitäten von Direktbanken und sogenannten FinTechs weiter zu.

Im Berichtsjahr verringerte sich die Bilanzsumme der Sparkasse um 16,8 Mio. EUR bzw. 1,6 % auf 1.066,6 Mio. EUR. Die Verringerung der Bilanzsumme resultiert insbesondere aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter Verwendung freier liquider Mittel der Barreserve.

Die Position Forderungen an Kreditinstitute erhöhte sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 59,8 Mio. EUR auf 139,8 Mio. EUR. Dies resultiert insbesondere aus der im Jahr 2022 verstärkten Anlage in Tagesgelder und Termingelder. Fälligkeiten aus Wertpapieranlagen sowie die weiter zufließende Liquidität aus Kundeneinlagen wurden am Geldmarkt angelegt.

Die Position Forderungen an Kunden nahm im Berichtsjahr um 8,4 Mio. EUR auf 475,7 Mio. EUR (Vj.: 467,3 Mio. EUR) zu.

Das Einlagengeschäft der Sparkasse war im Jahr 2022 trotz des Auslaufens der COVID-19-Pandemie und der hohen Inflationsraten durch einen weiteren Zufluss von Kundengeldern gekennzeichnet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 12,3 Mio. EUR auf 925,7 Mio. EUR. Wie im Vorjahr war der stärkste Zugang bei den täglich fälligen Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Die Einlagen auf den Giro- und Tagesgeldkonten erhöhten sich um 17,6 Mio. EUR auf 622,0 Mio. EUR.

Die Sparkasse vermittelt Bausparverträge, Bausparkredite sowie andere Kredite, Fondsprodukte, Versicherungen sowie weitere Finanzdienstleistungen insbesondere in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe. Wesentliche Steigerungen gegenüber dem Vorjahr waren bei Immobilien und bei Versicherungen zu verzeichnen.

Der Zinsüberschuss bleibt die bedeutendste Ertragsquelle der Stadtparkasse Dessau. Der absolute Zinsüberschuss erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 195 Tsd. EUR bzw. um 1,3 %. Ursache für die Steigerung sind gestiegene Zinserträge bei den Eigenanlagen. Das deutlich gestiegene Zinsniveau im Verlauf des Geschäftsjahres 2022 sorgte für höhere Erträge bei den variabel verzinslichen Wertpapieren und bei Tages- und Termingeldanlagen bei Kreditinstituten.

Positiv entwickelt haben sich gegenüber dem Vorjahr neben den Provisionen im Giroverkehr und Barzahlungsverkehr die Provisionserträge aus der Vermittlung von Immobilien, Versicherungen und Krediten. Rückgänge gab es dagegen bei der Vermittlung von Wertpapieren.

Neben der Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen im Zuge des öffentlichen Auftrages, zeigt die Stadtparkasse Dessau ein umfangreiches gemeinnütziges Engagement in der Region. Mittels Spenden- und Sponsoringmaßnahmen wurde eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten aus den Bereichen Soziales, Sport und Kultur gefördert.

Die Investitionen betragen insgesamt 80 TEUR und verteilten sich mit 36 TEUR auf Grundstücke und Gebäude sowie 44 TEUR auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Stadtsparkasse Dessau ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Sie fördert das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Stadtsparkasse erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Verwaltungsrat beschloss am 25.07.2023, dass der vollständige Jahresüberschuss/Bilanzgewinn i. H. v. 422.933,60 EUR der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zugeführt wird.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Gesamtbezüge des Vorstandes werden in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr Versorgungsbezüge i. H. v. 434 TEUR gezahlt. Die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen für die früheren Mitglieder des Vorstandes und für ihre Hinterbliebenen betragen am 31. Dezember 2022 8.618 TEUR.

Gemäß § 14 Abs. 4 SpkG-LSA wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2022 Gesamtbezüge in Höhe von 57 TEUR gezahlt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2022	2021	2020	2019	2018
Einlagen von Kunden	926	915	873	801	729
davon:					
- Termineinlagen	0	6	11	0	0
- Sichteinlagen	622	604	556	486	404
- Spareinlagen, Sparkassenbriefe und IHS	304	305	306	315	325
Forderungen an Kunden	476	467	398	352	339

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch den Ostdeutschen Sparkassenverband - Prüfungsstelle -, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 12. Juli 2023 wurde durch die Prüfungsstelle des Ostdeutschen Sparkassenverbandes der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Aktivseite					
Barreserve	25.648	101.174	87.681	77.919	25.057
Forderungen an Kreditinstitute	139.830	80.020	85.778	59.660	72.944
Forderungen an Kunden	475.676	467.334	398.283	352.073	338.821
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	308.923	324.240	356.690	311.456	294.127
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	95.099	88.575	82.766	92.238	86.240
Beteiligungen	2.117	2.130	2.580	4.152	2.287
Anteile an verbundenen Unternehmen	120	50	0	0	0
Treuhandvermögen	3.727	3.757	3.223	40	42
Ausgleichsforderungen gegen die öff. Hand	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	26	52	13	42	67
Sachanlagen	13.609	14.605	14.799	13.729	13.180
Sonstige Vermögensgegenstände	1.733	1.349	810	892	567
Rechnungsabgrenzungsposten	110	138	190	253	214
Bilanzsumme	1.066.618	1.083.424	1.032.813	912.454	833.546
Passivseite					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.639	67.841	64.338	27.316	25.942
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	925.705	913.356	870.949	797.771	721.600
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	3.726	3.757	3.223	40	42
Sonstige Verbindlichkeiten	816	606	388	432	514
Rechnungsabgrenzungsposten	136	172	219	263	314
Rückstellungen	12.982	13.170	12.074	10.904	11.096
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	1.131	1.587	3.600	7.391
Fonds für allgemeine Bankrisiken	49.850	49.050	46.150	38.700	33.700
Eigenkapital	34.764	34.341	33.885	33.428	32.947
Bilanzsumme	1.066.618	1.083.424	1.032.813	912.454	833.546
Eventualverbindlichkeiten	3.189	3.508	3.798	5.074	5.989
Andere Verpflichtungen	29.429	57.681	58.208	16.897	15.216

GuV in TEUR

Zinsergebnis	12.709	12.400	13.615	13.781	14.599
Laufende Erträge	2.989	2.793	2.824	2.604	2.292
Provisionsergebnis	8.259	7.451	7.768	7.793	7.206
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	956	380	439	543	307
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-15.847	-16.775	-15.956	-16.479	-16.755
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-953	-1.040	-989	-991	-971
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-471	-1.104	-750	-783	-1.029
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-2.572	0	0	0	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	1.731	3.311	1.327	357
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-800	-2.900	-7.450	-5.000	-1.800
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-2.980	-1.093	-616	-187	-1.653
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.290	1.843	2.196	2.608	2.553
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-841	-1.362	-1.715	-2.102	-2.030
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonst. betriebl. Aufw. ausgewiesen	-26	-25	-24	-25	-24
Jahresüberschuss	423	456	457	481	499
Einstellung in Gewinnrücklagen			0	0	0
Bilanzgewinn	423	456	457	481	499

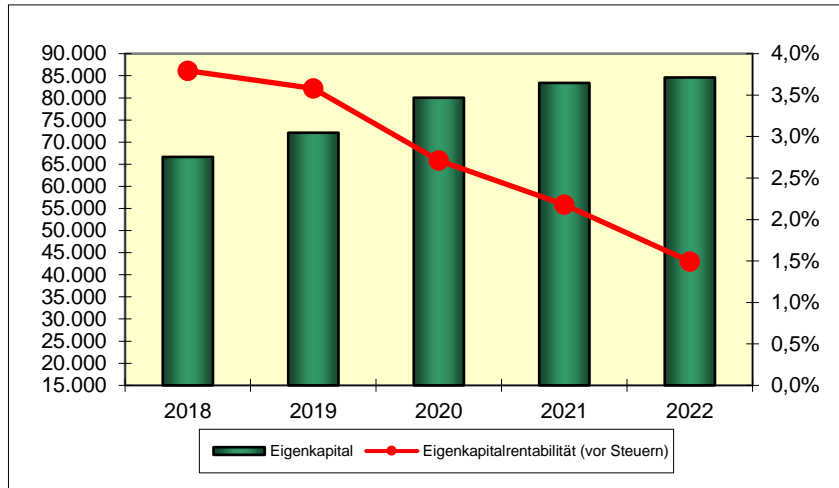
Investitionen in TEUR	80	889	2.118	1.612	241
------------------------------	----	-----	-------	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	145	147	152	155	159
--	-----	-----	-----	-----	-----

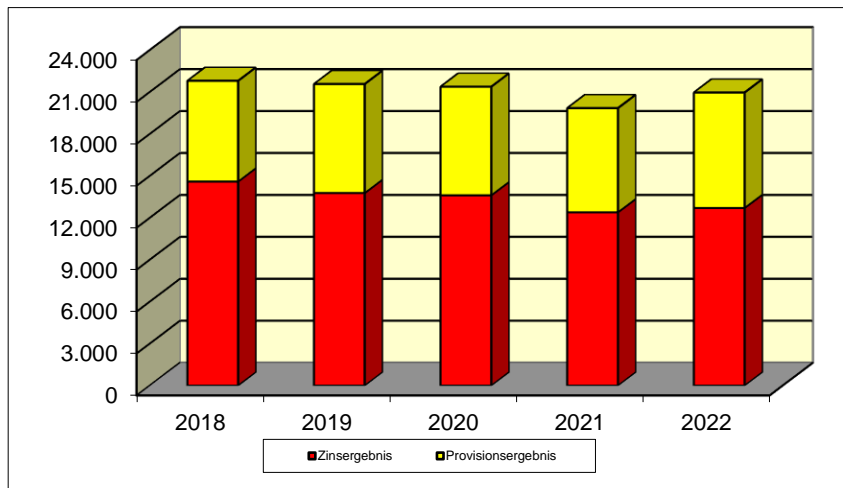
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)	1,5%	2,2%	2,7%	3,6%	3,8%
--	------	------	------	------	------

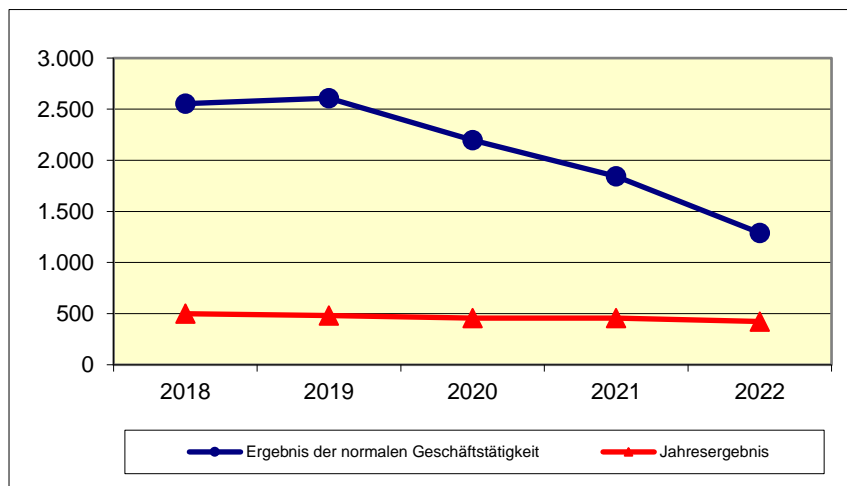
Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern, in TEUR)



Entwicklung der Zins- und Provisionsresultate (in TEUR)



Entwicklung der Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit und der Jahresergebnisse (in TEUR)





WBD-Industriepark Dessau GmbH

WBD Industriepark Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>WBD Industriepark Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: DHoell@dvv-dessau.de Homepage: www.wbd-grundstuecke-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Stammkapital: EUR 25.600,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 27. Juni 2019 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13301</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Verwaltung, die Vermietung und Veräußerung von bebauten oder unbebauten Grundstücken einschließlich darauf befindlicher Gebäude in Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Entwicklung und Erschließung von Industrieparkliegenschaften treuhänderisch auf besondere Beauftragung hin wahrzunehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften, Maßnahmen und Dienstleistungen berechtigt, die notwendig oder nützlich sind, um den Gesellschafterzweck zu erreichen; sie darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben und veräußern.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Verwaltungsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2022): Vorsitzende: Sabrina Nußbeck (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen) Frau Heidemarie Ehlert Herr Thomas Picek Herr Eiko Adamek Herr Lutz Büttner Herr Michael Fricke Herr Hendrik Weber</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die WBD Industriepark Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 86 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 560) aus. Im Vorjahr war das Ergebnis aus der Veräußerung von Grundstücken positiv beeinflusst.

Das Tätigkeitsspektrum der Gesellschaft fokussierte sich im Berichtsjahr einerseits auf die Vermietung und die Vermarktung von Grundstücksflächen und Gebäuden. Dabei sind im Wesentlichen die folgenden Immobilien zu betrachten:

Das von der Gesellschaft im Jahr 2006 sanierte Gebäude in der Gropiusallee 1 ist als Büroimmobilie an den Landesbetrieb Bau, Niederlassung Ost, vermietet. Im Geschäftsjahr wurden übliche Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten vorgenommen.

Die unter Denkmalschutz stehende Doppelhaushälfte in der Doppelreihe 35 in Dessau ist ein Gropius-Haus, das in seiner ursprünglichen Bauart erhalten wird. Dieses Gebäude ist als Ausstellungs- und Besichtigungsobjekt zur musealen Nutzung vorgesehen und daher ebenfalls Bestandteil des Anlagevermögens der Gesellschaft. Die Nutzung und Bewirtschaftung durch die Stiftung Bauhaus Dessau ist seit Anfang des Jahres 2012 vertraglich vereinbart.

Im Bereich der Kochstedter Kreisstraße ist eine Parkplatzfläche für insgesamt 37 Fahrzeuge vorhanden, die zur Anmietung für Mitarbeiter der benachbarten Handwerks- und Gewerbebetriebe angeboten wird.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit im Jahr 2022 war andererseits die bauliche Errichtung des Neubauprojektes Rettungswache auf dem Grundstück in der Walderseestraße. Der Baubeginn konnte wie geplant 2022 vollzogen werden. Aktuell sind keine Verzögerungen im Bauplan zu verzeichnen, so dass nach derzeitigem Stand die Fertigstellung im Jahr 2023 nicht gefährdet ist.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung i. H. v. TEUR 190 (Vj.: TEUR 199) erwirtschaftet. Darüber hinaus sind Erlöse aus dem Verkauf von Immobilien von TEUR 11 (Vj.: TEUR 758) in den Umsätzen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen mit TEUR 45 (Vj.: TEUR 32) deutlich. Hier sind im Berichtsjahr im Wesentlichen die Auflösung von Fördermitteln i. H. v. TEUR 26 (Vj.: TEUR 26) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 19 (Vj.: TEUR 1) enthalten.

Der Materialaufwand enthält neben Aufwendungen für bezogene Leistungen für Instandhaltungen und Reparaturen i. H. v. TEUR 18 (Vj.: TEUR 80) auch Grundsteueraufwendungen i. H. v. TEUR 9 (Vj.: TEUR 11).

Der Personalaufwand blieb mit TEUR 9 (Vj.: TEUR 9) ebenso nahezu unverändert wie die Abschreibungen i. H. v. TEUR 69 (Vj.: TEUR 70). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um TEUR 29 auf TEUR 56.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Ziel der Belebung der industriellen und gewerblichen Entwicklung der Stadt Dessau-Roßlau sollen sowohl das Arbeitsangebot als auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessert werden. Die Sicherung eines regionalen Gewerbeflächenangebotes ist ein notwendiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Insofern erfüllt die Gesellschaft unverändert den öffentlichen Zweck nach § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30.06.2023 wird vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2022 ein Betrag i. H. v. EUR 50.000 an die Gesellschafterin ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag i. H. v. EUR 35.575,31 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 6,0.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Nach der erfolgten Vermarktung nahezu aller im Umlaufvermögen befindlichen Grundstücke sollen in den Folgeperioden die verbleibenden Restflächen vermarktet werden.

Mietausfälle oder die Möglichkeit der Kündigung bestehender Verträge sind potenzielle Risiken. Ebenfalls stellt unerwarteter Bau- oder Sanierungsbedarf ein Risiko dar.

Unter Wettbewerbsaspekten betrachtet, hebt sich die WBD durch eine ausgeprägte immobilienwirtschaftliche Vor-Ort-Kompetenz hervor. Dies führt zu einem deutlichen Flexibilitätsvorsprung und damit zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Des Weiteren ist durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau das Setzen positiver Vermarktungssignale möglich.

Konkrete Chancen für die künftige Entwicklung der Gesellschaft werden in den Folgejahren aus dem Bau und der anschließenden Vermietung einer Rettungswache und der Verpachtung von Dachflächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen erwartet.

Für das Jahr 2023 wird entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. TEUR 86 erwartet. Wesentliche Auswirkungen der anhaltenden Energie-Krise und des Ukraine-Konflikts auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft werden derzeit nicht erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2022	2021	2020	2019	2018
Anzahl der Verkaufsverträge	4	3	0	0	0
Erlösanteil aus Verkauf	5%	79%	0%	0%	0%
Erlösanteil auf Grund Vermögenszuordnung	0%	0%	0%	0%	0%
Erlösanteil aus Vermietung/Verpachtung	95%	21%	100%	100%	100%

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 4. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	5.413	3.408	3.130	3.073	3.143
Umlaufvermögen	96	1.989	1.694	1.817	1.741
Rechnungsabgrenzungsposten	7	3	2	2	3
Vermögen	5.516	5.400	4.826	4.892	4.887
Eigenkapital	4.447	4.411	3.851	3.885	3.859
Eigenkapitalähnliche Mittel	587	605	654	672	691
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.034	5.016	4.505	4.557	4.550
Fremdkapital, mittel- und langfristig	294	303	280	288	296
Fremdkapital, kurzfristig	188	81	41	47	41
Fremdkapital	482	384	321	335	337
Kapital	5.516	5.400	4.826	4.892	4.887

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	201	956	202	198	196
Bestandsveränderungen	0	-231	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	45	32	94	28	27
Betriebsleistung	246	757	296	226	223
Materialaufwendungen	-27	-91	-149	-41	-31
Personalaufwendungen	-9	-9	-9	-9	-10
Abschreibungen	-69	-70	-70	-70	-70
sonst. betriebl. Aufwand	-55	-27	-53	-30	-31
Betriebsaufwand	-160	-197	-281	-150	-142
Betriebsergebnis	86	560	15	76	81
Finanzergebnis	0	0	1	1	3
Neutrales Ergebnis	0	0	0	-2	0
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	86	560	16	75	84

Investitionen in TEUR	2.074	348	127	0	0
------------------------------	-------	-----	-----	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

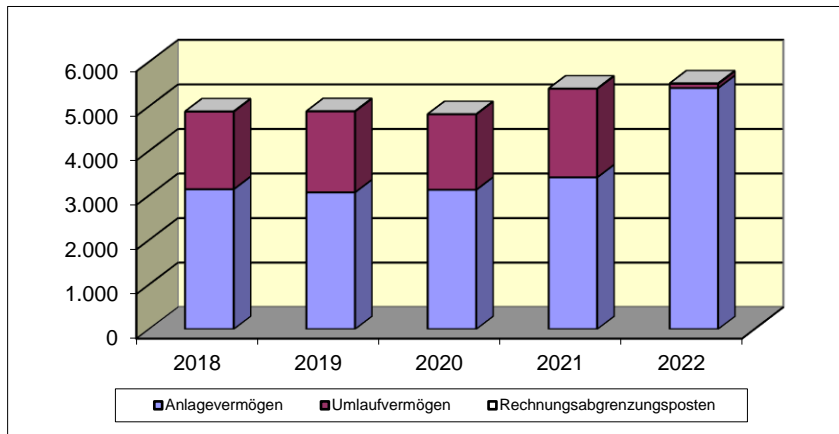
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

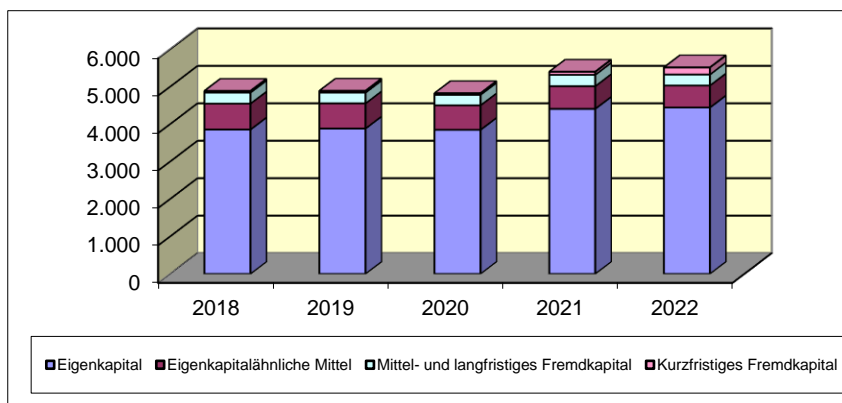
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	93,0%	147,2%	143,9%	148,3%	144,8%
Eigenkapitalrentabilität	1,7%	11,2%	0,4%	1,6%	1,8%
Personalaufwandsquote	4,5%	0,9%	4,5%	4,5%	5,1%
Materialintensität	16,9%	46,2%	53,0%	27,3%	21,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	k. A.	k. A.	72	144	139

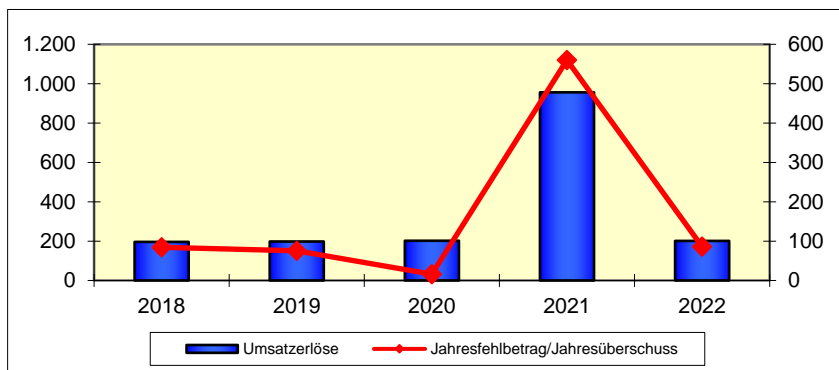
Vermögensentwicklung



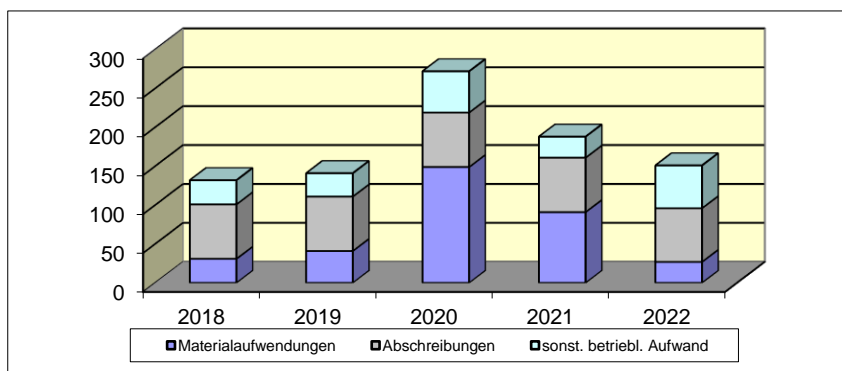
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH Kavalierstraße 37-39 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204 882920-11 Fax: (0340) 204-882920-99 E-Mail: post@smg-dessau-rosslau.de Homepage: www.smg-dessau-rosslau.de</p> <p>Gründungsjahr: 2016</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 12. Mai 2016 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HRB 23158</p> <p>Unternehmensgegenstand: Besondere Wirtschaftsförderung und Vermarktung in den Bereichen Stadt- und Standortmarketing, Tourismus und Kultur die Stadt Dessau-Roßlau betreffend, insbesondere die Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt, u. a. als Teilraum der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg.</p> <p>Mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Stadt Dessau-Roßlau zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern, ist vor allem eine ganzheitliche Vermarktungsstrategie zu konzipieren und ein tourismus- und kulturbezogenes Stadtmarketingkonzept zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehören hauptsächlich der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen und die enge Vernetzung mit kulturellen Maßnahmen.</p> <p>Innerhalb des Wirtschafts- und Standortmarketings werden Strategien und Maßnahmen zur Vermarktung des Wirtschaftsstandorts entwickelt mit dem Ziel, die Stärkung der Wettbewerbsposition der Stadt Dessau-Roßlau im regionalen und nationalen Wettbewerb um attraktive Zielgruppen zu erreichen.</p> <p>Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2022): Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Hannes Wolf</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2022): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Ingolf Eichelberg Herr Eiko Adamek Herr Roland Gebhardt Herr Olaf Paul Herr Ralf Schönemann Herr Bastian George</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Ertragslage der Gesellschaft untergliedert sich in TEUR 130 Umsatzerlöse und TEUR 1.699 sonstige betriebliche Erträge (die sich im Wesentlichen aus den Ertragszuschüssen der Stadt Dessau-Roßlau ergeben). Durch die Tätigkeit der SMG wurden Aufwendungen i. H. v. TEUR 1.829 verursacht. Dies führt unter Berücksichtigung von Steuern zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

2022 konnte die SMG alle Geschäftsfelder weiter ausbauen und dabei das Citymanagement mit der NeuSTADT-Agentur gänzlich neu denken. Insgesamt waren zum Jahresende 18 Mitarbeiter/-innen für die SMG tätig, 4 davon via Personalgestellung der Stadt Dessau-Roßlau. Es kam im Januar 2022 zu einer Nachbesetzung der Stelle Wirtschafts-/Standortmarketing aufgrund einer Kündigung. Mit der NeuSTADT-Agentur wurden drei neue Stellen geschaffen, die sich vorerst befristet bis August 2025 um die Themen Citymanagement und Citymarketing kümmern. Die Finanzierung erfolgt über die Weiterreichung von Bundesfördermitteln durch die Stadt entsprechend dem Zuwendungsbescheid vom 08.12.2022. Zwei der befristeten Stellen wurden im Oktober 2022 besetzt. Die Nachbesetzung der dritten Stelle erfolgte zum Januar 2023.

Tourist-Information

Nach den Pandemie Jahren 2020 und 2021 erfüllte das Jahr 2022 die Erwartungen überplanmäßig und konnte mit den Beherbergungszahlen sowie auch den Umsatzzahlen der Tourist-Information eine deutliche Steigerung erzielen.

Mit 201.684 Übernachtungen konnte im Jahr 2022 nach den beiden schwachen Pandemie-Jahren wieder die 200.000er Marke geknackt und damit das Niveau der Jahre vor der Pandemie erreicht werden. Es zeigt sich deutlich, dass der Tourismus wieder an Fahrt aufnimmt. Die Auslastungsquote der Beherbergungsbetriebe betrug im Jahr 2022 durchschnittlich 36,4 % und nähert sich auch wieder dem Normalniveau an.

Die Steigerung der Übernachtungszahlen sowie die weitere Optimierung des Leistungsangebotes der Tourist-Information führten dazu, dass die Umsatzerlöse der Tourist-Informationen insgesamt um 68,3 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden konnten und 91,7 % des Jahres 2019 erreichten.

Der Verkauf von Pauschalen (22) konnte im Vergleich zum Vorjahr (21) leicht erhöht werden. Zudem wurden deutlich mehr Gruppenführungen (192) gebucht als im Vorjahr (78). Nach einem Jahr ohne Zimmervermittlungen im Gruppengeschäft wurden in 2022 vier Buchungen getätigt.

Der Erlös aus dem Souvenirverkauf erhöhte sich um knapp 23,3% im Vergleich zum Vorjahr und erreichte 75,1 % des Jahres 2019 (vor der Pandemie). Die Erlöse konnten u. a. durch, von der SMG neu entwickelte Souvenirartikel (Fächer, Sitzkissen, Tasse „Roßlau Ahoi“) und auch durch die im Jahr 2022 geschaffene Marke „LokalProdukt Dessau“, welche Produkte von lokalen Künstlern der Stadt vermarktet, gesteigert werden.

Der Provisionserlös aus dem Ticketverkauf konnte um ca. 550 % im Vergleich zum Vorjahr und um 147 % im Vergleich zu 2019 gesteigert werden. Maßgeblich verantwortlich für diese enorme Steigerung ist der Verkauf der Tickets für das Mitteldeutsche Theater in der Marienkirche. Besonders zum Jahresbeginn generierten die Stornierungen von Tickets (1.355) auf Grund ausgefallener Veranstaltungen (DFB-Pokal-Spiel) jedoch auch weiterhin einen großen personellen Aufwand.

Bei den insgesamt 255 durchgeführten Führungen wurden 972 Gäste durch die Stadt geführt. Dies waren trotz gestiegener Gästezahlen im Schnitt vier Teilnehmer pro Führung und somit weniger als in den Vorjahren 2021 (6 Teilnehmer), 2020 (8,4 Teilnehmer) und in 2019 (9,85 Teilnehmer).

Marketing

Mit Beginn der Landesgartenschau Brandenburg in Beelitz im April wurde ein aufmerksamkeitsstark beklebter Gelenkbus durch Beelitz und die Region geschickt, um in der Stadt ein Jahr lang für das Gartenreich Dessau-Wörlitz zu werben.

Auf Initiative der SMG zeigt sich seit Juni zudem die Personenunterführung am Dessauer Hauptbahnhof in neuem farbenfrohem Gewand. 18 großformatige Motive laden seitdem dazu ein, sich über interessante und spannende Ansichten der Stadt und über touristische Hotspots zu informieren. Ebenfalls im Juni durfte die SMG das Sachsen Fernsehen zum Dreh eines Filmbeitrags für „Lieblingsorte – Entdecke deine Heimat!“ in der Stadt begrüßen. Für die 25-minütige Reportage zum Aktivtourismus in Dessau-Roßlau machte das Drehteam Station am Landhaus Dessau, Auenhaus, Anhaltischen Theater Dessau, Bauhaus Museum Dessau und zur Premiere des Theater Open Air am Mausoleum.

Die Gartenträume-Lounge hat die SMG auch 2022 weiter begleitet. So folgte die SMG im Frühjahr dem Aufruf des Kompetenzzentrums Stadtumbau und bewarb sich mit der Gartenträume-Lounge in der Dessauer Innenstadt um den Stadtumbau Award Sachsen-Anhalt.

Im April wurde mit einer touristischen Online-Kampagne zum Frühlingserwachen vier Wochen Online-Werbung über eine Social-Media-Kampagne auf Facebook und Instagram gefahren. Zudem wurden Google Ads in Großstädten in Mitteldeutschland sowie Berlin und Hamburg geschaltet.

Mittels Fördergeldern i. H. v. TEUR 81 aus dem Corona-Sondervermögen des Landes Sachsen-Anhalt wurde ab Mai bis September eine bundesweite crossmediale Kampagne mit Fokus auf dem Rad- und Caravantourismus gestartet. Für die Kampagne wurden zwei aufmerksamkeitsstarke Motive und der Claim „Keine Liebe für eine Nacht“ entwickelt.

Zum Ende des Jahres wurde die touristische Hygge-Kampagne mit einem Winterspezialangebot erneut umgesetzt. Mit der Kampagne soll gezeigt werden, dass Dessau-Roßlau auch in der kalten Jahreszeit attraktiv und gemütlich ist und somit eine Reise, aber vor allem auch einen längeren Aufenthalt wert ist.

Weitere Themen im Tourismusmarketing waren die Marketingaktionen zum DFB-Pokalspiel Teutonia Ottensen gegen RB Leipzig in Dessau und die Eröffnung des Mitteldeutschen Theaters in der Marienkirche, welche durch die SMG medial begleitet wurde und bei denen die Tourist-Informationen als erfolgreiche Ticket-Vorverkaufsstellen fungieren.

Im Bereich Kulturmarketing verlief das Geschäftsjahr 2022 nach zwei Jahren Pandemie unter weitestgehend normalen Bedingungen. Veranstaltungen konnten wieder durchgeführt werden. Die Vermarktung von kulturellen Höhepunkten der Stadt erfolgte hauptsächlich digital.

Veranstaltungen in Eigenverantwortung der SMG wie das StadtLesen oder der Welterbetag erfreuten sich einer Wiederauflage. Vom 1. bis 2. Juli organisierte die SMG mit der „Sommerlounge“ ein kleines Stadtfest mit Konzerten auf dem Dessauer Marktplatz.

Die SMG verantwortete bereits zum dritten Mal das Format „Open Stage“, eine kleine Open-Air-Bühne in der Gartenträume-Lounge auf dem Dessauer Marktplatz mit mehr als 25 Veranstaltungen sowie einer großen Abschlussveranstaltung.

Im Februar 2022 wurde die SMG in ein Organisationsteam für die Planung eines neuen großen Stadtfestes 2023 in Dessau berufen. Im Oktober 2022 wurde entschieden, dass die SMG als Veranstalter des neuen Stadtfestes auftritt. Die Umsetzung stellt eine große Herausforderung dar und muss ohne zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen erfolgen.

Marketingaktivitäten unter dem Dachthema „Adventszeit“ konnten geplant und umgesetzt werden. Die SMG unterstützte mit einem neuen Motiv zur Vermarktung, Anzeigen sowie der Organisation eines Wettbewerbs zur Gestaltung einer Adventsmarkttasse 2023.

Im Bereich des Wirtschafts- und Standortmarketings wurde auf die Vermarktung der städtischen Gewerbe- und Industrieflächen auf der Messe Expo Real gesetzt. Darüber hinaus wurde die Standortbroschüre aktualisiert.

Die Preisverleihung zur Auslobung des „Gründerpreises 2022“ erfolgte im Rahmen des Turbo-Breakfast der Stadt Dessau-Roßlau. Auch die jeweils Ende Dezember stattfindende Jobmesse „Rückkehrer-tag“ fand als Präsenzmesse statt.

Zum Ende des Jahres wurde die Image- und Standortkampagne „Arbeiten, Leben, Wohnen in Dessau-Roßlau“ veröffentlicht, die sowohl außerhalb als auch innerhalb der Stadt die Vorzüge des Lebens, Wohnens und Arbeitens in der Doppelstadt verdeutlichen soll.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) wurde Mitte Oktober 2022 die Arbeit der „NeuSTADT-Agentur“ aufgenommen. Die Einweihung der Adventsbeleuchtung an der Johanniskirche im Dezember war gleichzeitig Anlass zur ersten Präsentation der NeuSTADT-Agentur in der Öffentlichkeit. Eine erste Händleraktion fand am 6. Dezember statt. Darüber hinaus wurden erste Kontakte zu Innenstadtakeuren geknüpft.

Das Geschäftsjahr 2022 wurde genutzt, um das Onlinemarketing der SMG weiter auszubauen, bestehende Kanäle zu festigen und weitere digitale Werbeformate zu nutzen. So können stetig steigende Zugriffszahlen auf die 2021 überarbeitete touristische Website verzeichnet werden.

Zusätzlich wurde 2022 eine eigene Website für die SMG gelaunched, welche nun die Möglichkeit gibt, sich über die Arbeit der SMG und die verschiedenen Projekte zu informieren.

Die Umsetzung eines Onlineshops für den Vertrieb von Souvenirartikeln befindet sich gerade in der letzten Phase.

Messen

Die Internationale Tourismusbörse in Berlin (ITB) Mitte März fand erneut digital im Rahmen eines Digital Business Day statt, bei der die SMG zahlreiche Netzwerk-Möglichkeiten wahrnehmen konnte. Am 5. Juni 2022 konnte sich Dessau-Roßlau bei der zentralen Veranstaltung des Welterbetages in Wismar über die Präsentation der Mitglieder des Vereins UNESCO-Welterbestätten in Deutschland e. V. vermarkten.

Ende September nahm die SMG zum ersten Mal am jährlichen Fest der Begegnungen, diesmal unter dem Titel „#moderndenken- Reiseland Sachsen-Anhalt trifft Europa“, in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt in Brüssel teil.

Im Zeitraum vom 4. bis 6. Oktober 2022 präsentierte sich die Wirtschaftsförderung der Stadt wieder auf Europas größter Fachmesse für Immobilien und Investitionen, der Expo Real in München.

Netzwerkarbeit und Projektberatung

Die SMG versteht sich als Bindeglied zwischen den Akteuren der Stadt und betreibt intensive Netzwerkarbeit durch regelmäßige Teilnahme und Präsentation auf innerstädtischen Veranstaltungen. Innerhalb der Region, des Landes Sachsen-Anhalt sowie von überregionalen Organisationen und Verbänden stärkt die SMG die Wahrnehmung der Stadt durch Präsenz und aktive Teilnahme in Gremien und Arbeitsgruppen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Bereich des Stadt- und Standortmarketings sowie der allgemeinen Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderung erfüllte die Gesellschaft im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die SMG erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau zur Erbringung der im Betrauungsakt formulierten Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse und im Rahmen eines De-minimis-Bescheides für den Ausgleich im Rahmen der Nicht-DAWI Leistungen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführer wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwandsentschädigungen für die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 6 enthalten.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SMG ist eine Non-Profit-Gesellschaft, die auf die Unterstützung der Gesellschafterin, der Stadt Dessau-Roßlau, für die Erfüllung der betrauten Aufgaben angewiesen ist. Trotz dem anhaltenden Krisenmodus – Klima, Ukraine, Energie – geht die Gesellschaft davon aus, 2023 in Sachen Umsatz und Übernachtungszahlen Wachstum und Rekorde verbuchen zu können.

2022 wird der generelle Fokus der SMG darauf liegen, sich den allfälligen Krisen weiterhin anzupassen, Resilienz auszubauen und die Chancen, die sich dabei bieten zu nutzen. Von besonderer Bedeutung wird nicht zuletzt die Tätigkeit der NeuSTADT-Agentur sein, die erst Anfang 2023 ihre Arbeit vollumfänglich aufgenommen hat. Ziel ist es, neben und durch die inhaltliche Arbeit bereits von Anfang an den Grundstein zu legen, eine Weiterführung der NeuSTADT-Agentur auch nach dem Ende des Förderzeitraums zu ermöglichen.

Der Wirtschaftsplan 2023 wurde mit einem Zuschuss i. H. V. TEUR 1.718 zzgl. TEUR 317 Zuschuss NeuSTADT-Agentur am 14.11.2022 per Umlaufverfahren durch den Aufsichtsrat beschlossen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die ECOVIS WSLP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Magdeburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 26. April 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	254	269	268	263	57
Umlaufvermögen	301	199	527	289	257
Rechnungsabgrenzungsposten	8	2	8	3	84
Vermögen	563	470	803	555	398
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	254	269	268	263	57
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	280	295	294	289	83
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0	0
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	283	175	509	266	315
Fremdkapital	283	175	509	266	315
Kapital	563	470	803	555	398

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	130	83	76	133	74
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	1.696	1.358	1.232	1.542	1.171
Betriebsleistung	1.826	1.441	1.308	1.675	1.245
Materialaufwendungen (inkl. Kosten Personalgestellung)	-889	-724	-642	-921	-606
Personalaufwendungen	-608	-448	-364	-388	-404
Abschreibungen	-54	-47	-48	-57	-20
sonst. betriebl. Aufwand	-274	-216	-242	-308	-214
Betriebsaufwand	-1.825	-1.435	-1.296	-1.674	-1.244
Betriebsergebnis	1	6	12	1	1
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis	0	-5	-12	0	0
Steuern	-1	-1	0	-1	-1
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

aufgrund Prüferwechsel für 2020 geänderter Ausweis der Ertragslage

Investitionen in TEUR	39	50	54	263	18
------------------------------	----	----	----	-----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter *	13	10	10	8	7
-----------------------------------	----	----	----	---	---

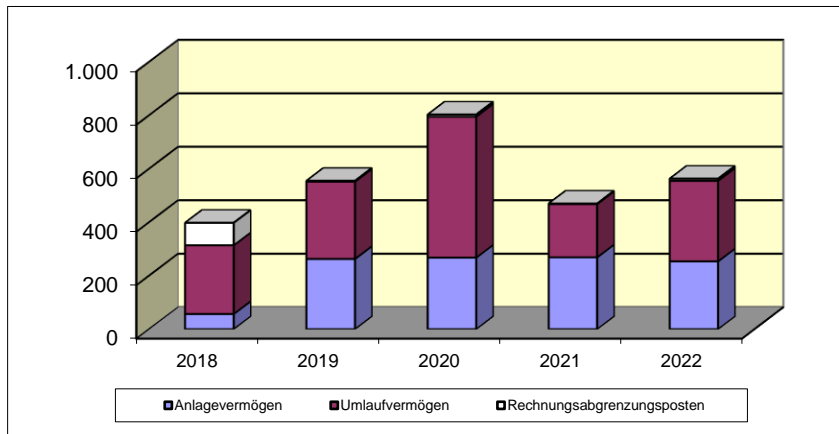
* zusätzliches Personal über Personalgestellung durch die Stadt

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

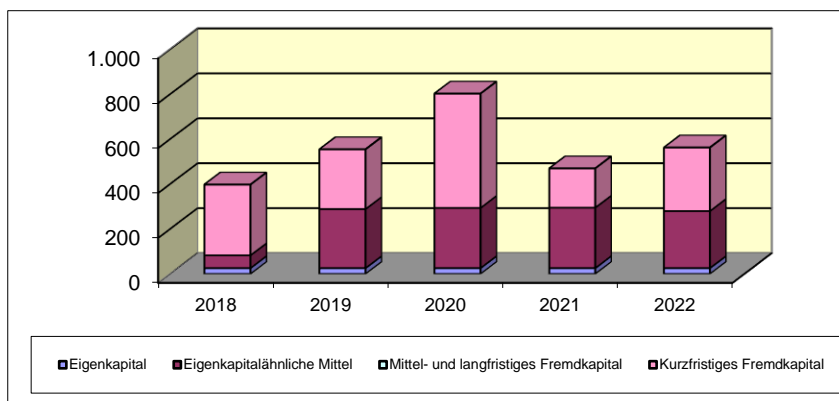
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	110,2%	109,7%	109,7%	109,9%	145,6%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	467,7%	539,8%	478,9%	291,7%	545,9%
Materialintensität	48,7%	50,5%	49,5%	55,0%	48,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-1.429	-1.573	-896	-1.157	-1.418

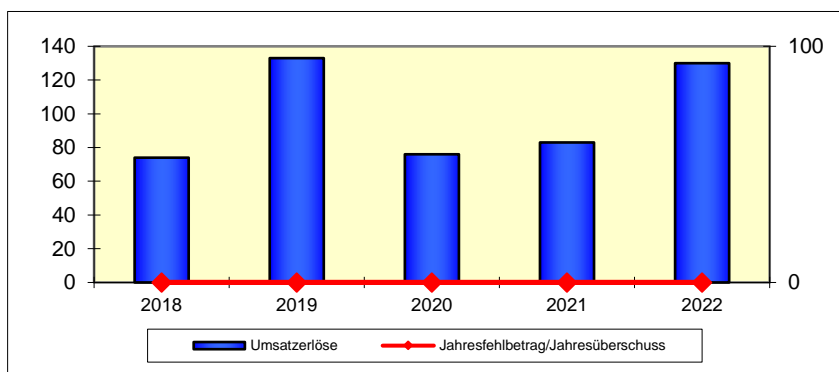
Vermögensentwicklung



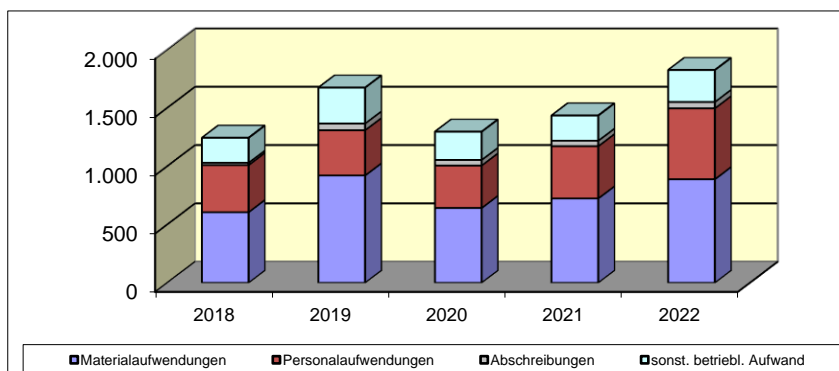
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Die Landesentwicklungsgesellschaft

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Turmschanzenstr. 26

39114 Magdeburg

Tel.: (0391) 8503-3

Fax: (0391) 8503-401

e-mail: info@saleg.de

Homepage: www.saleg.de

Gründungsjahr:

1991

Stammkapital:

DM 18.630.600,00 (entspricht EUR 9.525.674,52)

Rechtsform:

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:

Fassung vom 16. Mai 2017 gemäß Eintragung in das Handelsregister HR B 102096

Unternehmensgegenstand:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung.

Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen.

Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung.

Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen.

Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere

- als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger, tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),
- Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,
- andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z.B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahmen leiten,
- Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion – Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten – betreuen oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,
- bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,
- Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,
- Immobilien verwalten, erwerben und veräußern
- zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen und Finanzierungsmittel beschaffen,

Organe des Unternehmens:

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:

Herr Dipl.-Ing. Thomas Poege

Mitglieder des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus zehn Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.

Gesellschafterversammlung:

Der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau ist Kraft Amtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung. Er wurde im Berichtsjahr durch die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, Frau Christiane Schlonski, vertreten.

- Gemeinschaftsanlagen einschließlich Freizeiteinrichtungen und Folgeeinrichtungen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen.

Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnung sichern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Kapitalverhältnisse:

Investitionsbank Sachsen-Anhalt

EUR 6.435.937,68 bzw. 67,56%

Land Sachsen-Anhalt

EUR 2.566.685,24 bzw. 26,94%

Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt

EUR 127.822,97 bzw. 1,34%

BHW Bausparkasse AG

EUR 127.822,97 bzw. 1,34%

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

EUR 109.927,75 bzw. 1,15%

16 Kommunen bzw. Landkreise mit einem Anteil unter 5% darunter:

Stadt Dessau-Roßlau (EUR 5.112,92 bzw. 0,0537%)

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die SALEG weist im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 275 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 414) aus.

Die schwerpunktmäßige Ausrichtung der Geschäftstätigkeit der SALEG auf Kommunalentwicklungen, auf Projektentwicklung / Projektsteuerung sowie Facility Management hat sich auch in 2022 als richtige Unternehmensstrategie bewährt.

Als Projektmanager und Projektsteuerer stand und steht die SALEG den Kommunen insbesondere für die Errichtung von Kitas, Schulen und Verwaltungsbauten z. B. in Stendal, Staßfurt oder Wittenberg zur Verfügung. Auch die Weiterentwicklung von Stadterneuerungsmaßnahmen wie z. B. in Güsten, Klötze, Gardelegen oder Halberstadt wurde durch die SALEG begleitet. Im Berichtsjahr war die SALEG Entwickler, Steuerer, Träger und/oder Treuhänder für mehr als 100 Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern.

Neben der Betreuung der Städte und Gemeinden in den städtebaulichen Förderprogrammen bearbeitete die SALEG Stadtentwicklungskonzepte oder auch Machbarkeitsstudien wie z. B. für Kita-Standorte in Staßfurt. Im Bereich diverser Vergabeverfahren (VgV) konnte sich das Unternehmen in zunehmendem Maße als professioneller Partner für Kommunen und sonstige Auftraggeber etablieren.

Grundstücksentwicklungen in Irxleben und Köthen (Anhalt), Verwaltung und Bewirtschaftung von Immobilien zählten ebenfalls zu den Leistungen im Geschäftsjahr 2022. Zum Stichtag verwaltet die SALEG 254 eigene Wohnungen, sowie 28 Stellplätze/Garagen und eine eigene Schule. Für fremde Dritte ist sie für 105 Wohnungen mit der Verwaltung beauftragt. Darüber hinaus bewirtschaftet die SALEG im Rahmen einer Geschäftsbesorgung für die MBS GmbH sechs Schulen inklusive Sporthallen.

Das Aufspüren von Trends und Treibern zur zukunftsicheren städtebaulichen und baulichen Entwicklung der Städte und Gemeinden des Landes sowie die professionelle Planung und Durchführung von Expertentagungen, Städtetagekonferenzen und Transferworkshops mit überregionalen und internationalen Präsentationen von Zukunftsszenarien waren Schwerpunkte der Tätigkeiten des in der SALEG installierten Kompetenzzentrums Stadtumbau. Hinzu kam die Implementierung der Ergebnisse eines Hochschulworkshops zur Thematik der gleichwertigen Lebensbedingungen in Stadt und Land, welche hervorgegangen ist aus einem Kooperationsprojekt zwischen verschiedenen Hochschulen. Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung des 5. Stadtumbau-Awards in Naumburg (Saale).

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr, neben den projektbezogenen Zuschüssen zur Stadtanierung, keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Eine Beschlussfassung zur Ergebnisverwendung 2022 ist durch die Gesellschafterversammlung der SALEG bis zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes nicht erfolgt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge für die Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 172. Davon entfallen TEUR 104 auf die feste Vergütung, TEUR 45 auf die variable Vergütung, TEUR 12 auf Sachbezüge, TEUR 0 auf den Zuschuss zur Altersversorgung sowie TEUR 11 auf den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 1,6.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SALEG steht den Städten und Gemeinden weiterhin zur Verfügung, um mit vielfältigen, schlüssigen Konzepten und Dienstleistungen auf die Herausforderungen des strukturellen Wandels und gesellschaftlicher Transformationen zu reagieren und ihr Know-how nach über 30-jähriger Tätigkeit in der Stadterneuerung sowie der Landesentwicklung einzubringen.

Auch in 2023 wird ein wichtiger Teil der Geschäftstätigkeit der SALEG in der immer noch laufenden Endabrechnung von Sanierungsmaßnahmen als treuhänderischer Sanierungsträger für diverse Kommunen bestehen. Darüber hinaus wurden diverse Verträge mit Kommunen in die neuen Programmsäulen überführt, was die Betreuung von Sanierungsgebieten als auch städtebauliche Entwicklungen angeht. Zusätzliche Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Kommunen realisiert werden, sind Aktivierungsmaßnahmen in städtebaulich sanierten Innenstadtbereichen in Lutherstadt Wittenberg, Dessau-Roßlau, Zeitz und Sangerhausen.

Erfreulich ist der Umstand zu bewerten, dass es der SALEG gelungen ist, in einem europaweiten Ausschreibungsverfahren den Zuschlag für das Projektmanagement für die Sanierung und den Umbau des Lutherhauses in Wittenberg zu erhalten. Dieses Projekt wird das Unternehmen 2023 weiterhin wirtschaftlich positiv beeinflussen. Zudem wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt Halle, hier mit dem städtischen Entwicklungsträger EVG, auch in 2023 fortgesetzt werden.

Die Flächenentwicklung und die Erschließung als Dienstleister für private und öffentliche Auftraggeber werden im Geschäftsjahr 2023 Tätigkeitsfelder sein.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld der SALEG ist und bleibt die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung. Hier soll durch weitere Kooperation mit dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales (MID) den Städten und Gemeinden ein noch besseres Beratungsangebot unterbreitet werden.

Mit der Zielstellung, die Tätigkeit der SALEG in Zukunft verstärkt in Aufgaben von landesweiter Bedeutung einzubeziehen, wird der in 2022 begonnene strategische Dialog mit dem MID und weiteren Landeseinrichtungen in strukturierter Weise fortgesetzt.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die wires GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 10. März 2023 wurde durch den obengenannten Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2022	2021	2020	2019	2018
Anlagevermögen	17.795	15.982	16.003	15.911	16.329
Umlaufvermögen	3.654	4.599	5.666	6.446	6.279
Rechnungsabgrenzungsposten	43	22	12	17	19
Vermögen	21.492	20.603	21.681	22.374	22.627
<i>Eigenkapital</i>	<i>13.740</i>	<i>13.879</i>	<i>13.843</i>	<i>13.940</i>	<i>14.287</i>
<i>Sonderposten</i>	<i>2.126</i>	<i>2.252</i>	<i>2.378</i>	<i>2.503</i>	<i>2.629</i>
Fremdkapital, mittel- u. langfristig	4.043	2.971	3.139	3.489	3.835
Fremdkapital, kurzfristig	1.583	1.501	2.321	2.442	1.876
<i>Fremdkapital</i>	<i>5.626</i>	<i>4.472</i>	<i>5.460</i>	<i>5.931</i>	<i>5.711</i>
Kapital	21.492	20.603	21.681	22.374	22.627

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.133	5.551	5.039	5.254	5.397
Bestandsveränderung	-159	-320	135	-133	121
sonst. betriebl. Erträge	354	327	287	178	177
Betriebsleistung	5.328	5.558	5.461	5.299	5.695
Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen	-916	-1.107	-1.077	-1.212	-1.523
Personalaufwendungen	-2.793	-2.862	-2.783	-2.482	-2.415
Abschreibungen	-574	-569	-544	-517	-493
sonst. betriebl. Aufwand	-740	-549	-585	-599	-501
Betriebsaufwand	-5.023	-5.087	-4.989	-4.810	-4.932
Betriebsergebnis	305	471	472	489	763
Finanzergebnis	45	39	33	26	25
Neutrales Ergebnis	0	0	0	-21	6
Ertragssteuern	-75	-96	-127	-127	-220
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	275	414	378	367	574

Investitionen in TEUR	2.387	643	637	100	224
------------------------------	-------	-----	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	44	49	47	41	41
---------------------------------	----	----	----	----	----

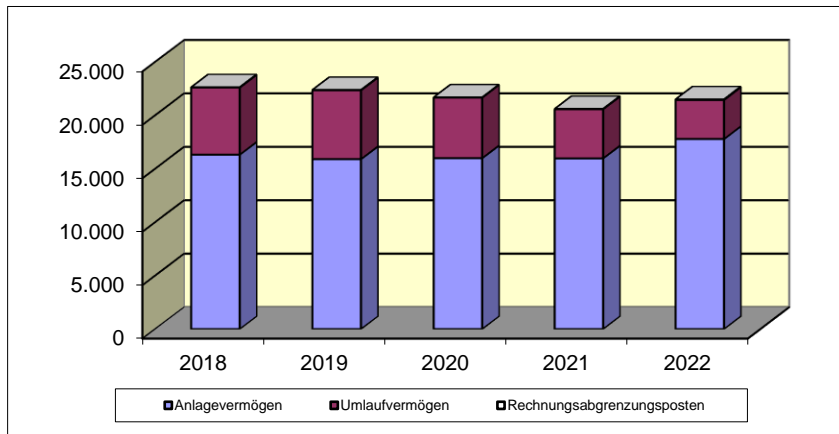
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.037	2.943	3.292	3.657	3.994

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

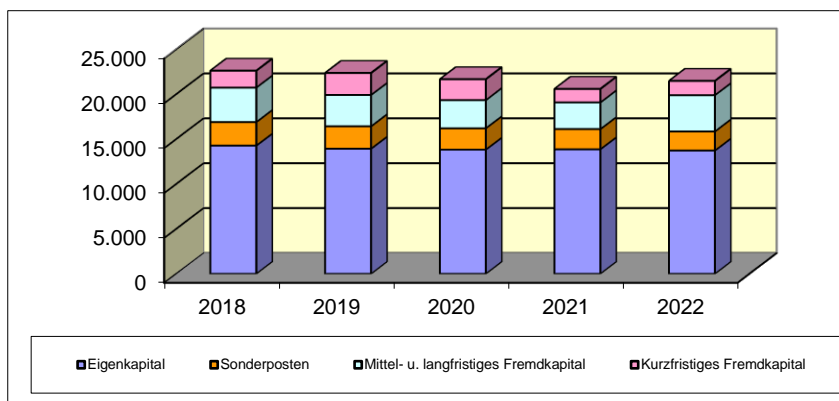
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	77,2%	86,8%	86,5%	87,6%	87,5%
Eigenkapitalrentabilität	2,0%	3,0%	2,7%	2,6%	4,0%
Personalaufwandsquote	54,4%	51,6%	55,2%	47,2%	44,7%
Materialintensität ¹	18,2%	21,8%	21,6%	25,2%	30,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	844	119	647	1.516	597

¹ Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen

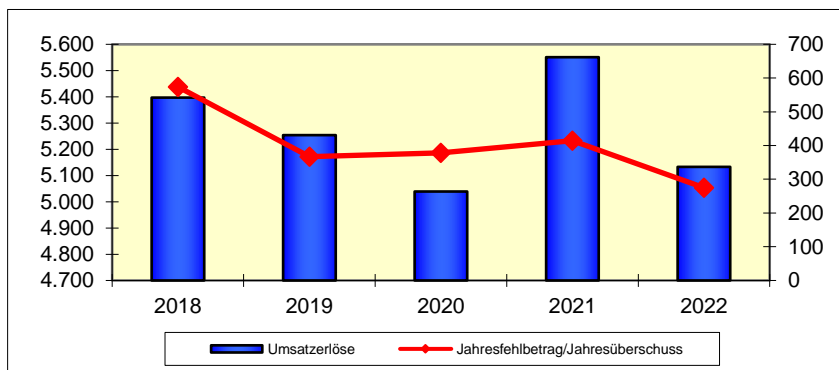
Vermögensentwicklung



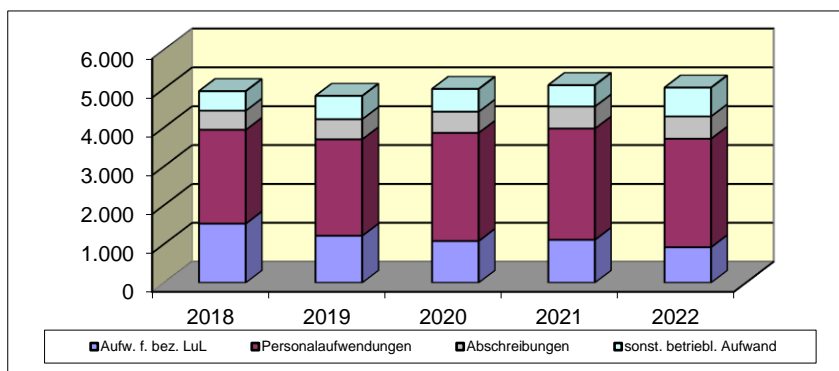
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.6 GESELLSCHAFTEN IN LIQUIDATION

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld / Dessau / Wittenberg mbH i. L. Albrechtstraße 127 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 230-120 Fax: (0340) 230-1212 E-mail: dessau@wfgabdw.de Homepage: www.wfgabdw.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 40.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Juli 2014 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HRB 12769</p> <p>Unternehmensgegenstand: Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur, insbesondere die Förderung der regionalen Entwicklung sowie die Erhöhung der Wirtschaftskraft in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.</p> <p>Die Gesellschaft ist Träger des Regionalmanagements für die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und tritt als Initiator, Koordinator und Träger von landesweiten und insbesondere von regionalen Projekten der integrierten Regionalentwicklung und der Wirtschaftsförderung auf.</p> <p>Die Erzielung von Gewinnen ist nicht Hauptzweck der Gesellschaft. Eventuelle Überschüsse müssen in der Gesellschaft verbleiben und dürfen nur zu oben genannten Zwecken verwendet werden.</p> <p>Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2022): Landkreis Anhalt-Bitterfeld EUR 13.334,00 bzw. 33,3350% Stadt Dessau-Roßlau EUR 13.333,00 bzw. 33,3325% Landkreis Wittenberg EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Liquidator: Herr Harald Wetzel</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2022): Vorsitzender: Herr Landrat Christian Tylsch Herr Landrat Andy Grabner Frau Christiane Schlonski Frau Christa Müller Herr Hendrik Hiller Herr Georg Heeg</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2022): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Stadt Dessau-Roßlau, Landkreis Anhalt-Bitterfeld und Landkreis Wittenberg. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister Herrn Dr. Robert Reck vertreten.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2022

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH (WFG ABDW) i. L. schließt das Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Fehlbetragsfinanzierung durch die Gesellschafter mit einem Jahresergebnis von TEUR 0 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 1) ab.

Mit Auflösungsbeschluss vom 17.12.2021 endete zum 01.01.2022 die Umsetzung der im Gesellschaftsvertrag und den einzelnen Betrauungsbeschlüssen formulierten Aufgaben. Im Mittelpunkt des Geschäftsjahres 2022 stand nunmehr eine schnellstmögliche Liquidation. Dafür und insbesondere für den Jahresabschluss 2021 stand dem Liquidator bis zum 30.06.2022 stundenweise noch eine Mitarbeiterin zur Verfügung.

Bereits am 25.01.2022 erfolgte die Veröffentlichung der Liquidation im Bundesanzeiger und damit der Beginn des Sperrjahres. In der Folge wurden, soweit dies nicht schon Ende 2021 geschehen ist, sämtliche Kooperations- und Dienstleistungsverträge gekündigt, die nicht zur Durchführung der Liquidation notwendig waren. Ferner wurden alle Mitgliedschaften in Vereinen, Verbänden und Organisationen gekündigt.

Einen Schwerpunkt bildete im Geschäftsjahr 2022 die Klärung bestehender Fördermittelbindungen mit der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und die Übertragung verschiedener Aufgaben, die bisher von der Gesellschaft wahrgenommen wurden, an andere Institutionen der Region. Dazu wurden bereits zur Gesellschafterversammlung am 17.12.2021 Festlegungen getroffen.

Gleichzeitig begann die Sichtung des gesamten Schriftgutes der Gesellschaft und im Laufe des Geschäftsjahres entweder die datenschutzgerechte Vernichtung oder die Archivierung. Entsprechend den Festlegungen in der Gesellschafterversammlung vom 25.02.2022 erfolgte die Archivierung von bisher rund 260 Ordnern im Kreisarchiv Wittenberg. Darüber hinaus wurden verschiedene Unterlagen von unternehmensgeschichtlicher Relevanz an die Stadtarchive Dessau-Roßlau und Lutherstadt Wittenberg übergeben.

Bis zum Ende des Geschäftsjahres wurde das gesamte Inventar der Gesellschaft entweder verkauft, zur weiteren Nutzung an Gesellschafter bzw. regionale Partner abgegeben oder, soweit keine weitere Verwendung mehr bestand, verschrottet. Die Mieträume konnten zum Ende des Geschäftsjahres bis auf einen Kellerraum an dem Vermieter übergeben werden.

Die finanzielle Grundlage für das Geschäftsjahr 2022 bildete der am 25.02.2022 durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung bestätigte Liquidationsplan.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge i. H. v. TEUR 257 erzielt. Davon entfallen TEUR 235 auf die Fehlbetragsfinanzierung durch die Gesellschafter. Weiterhin sind mit TEUR 22 übrige Erträge zu benennen, die mit TEUR 20 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Die bezogenen Leistungen von TEUR 31 (Vj.: TEUR 51) betreffen die ausgelaufenen Projektkosten. Der Personalaufwand ist um TEUR 33 auf TEUR 134 gesunken und enthält zusätzlich zum Personalaufwand des Jahres 2022 von TEUR 89 den als Rückstellung ausgewiesenen Personalaufwand des Liquidators von TEUR 45 bis zum geplanten Ende der Liquidation im Jahr 2024.

Der Aufwand aus Abschreibungen beträgt im Jahr 2022 TEUR 2 (Vj.: TEUR 9). Die sonstigen Aufwendungen i. H. v. TEUR 90 (Vj.: TEUR 96) haben sich im Jahr 2022 um TEUR 6 vermindert. Die Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Raumkosten (TEUR 20), nicht abziehbare Vorsteuern (TEUR 13), Jahresabschlusskosten (TEUR 12), zusätzliche Liquidationskosten bis 2024 (TEUR 12) und Archivierungskosten (TEUR 10).

Das Zinsergebnis ist mit TEUR 1 (Vj.: TEUR 1) positiv und enthält Erträge aus dem Deka Fonds. Das Ende der Liquidation (Löschung der Gesellschaft) wird im Jahr 2024 erwartet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2022 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Anteil der Stadt Dessau-Roßlau an der Fehlbedarfsfinanzierung der Gesellschaft betrug in 2022 EUR 75.311,56 (Vj.: EUR 73.211,15).

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Juni 2023 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

4.0 ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Übersicht der Wirtschaftsprüfer

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2022	2021	2020	2019	2018
Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau		Ebner Stolz GmbH & Co.KG	Ebner Stolz GmbH & Co.KG	Ebner Stolz GmbH & Co.KG	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
Eigenbetrieb Anhaltisches Theater	Henschke und Partner mbB	Henschke und Partner mbB	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau		Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH
Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten		RTG Dr. Böhmer und Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Stadtwerke	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Stromversorgung GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Gasversorgung Dessau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Fernwärmeversorgungs-GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Verkehrs GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2022	2021	2020	2019	2018
Flugplatz Dessau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer City Kabel GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Infra-Tec Energy GmbH		PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Echterdick & Reckmann	Echterdick & Reckmann
Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	DOMUS AG
WBD - Industriepark Dessau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB
IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	Otto Schulz GmbH	Otto Schulz GmbH	Otto Schulz GmbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2022	2021	2020	2019	2018
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	ECOVIS WSLP GmbH	ECOVIS WSLP GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Industriehafen Roßlau GmbH		Deloitte GmbH	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH i. L.	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	wires GmbH	wires GmbH	WRT Revision und Treuhand GmbH	KPMG AG	KPMG AG
Stadtparkasse Dessau	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband	Ostdeutscher Sparkassenverband
envia Mitteldeutsche Energie AG	KPMG AG	KPMG AG	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Fernwasserversorgung Elbaue-Oberharz GmbH	Rödl & Partner GmbH	Mazars GmbH & Co. KG	Mazars GmbH & Co. KG	Mazars GmbH & Co. KG	Mazars GmbH & Co. KG
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	PKF Fasselt Partnerschaft mbB	PKF Fasselt Partnerschaft mbB	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH
Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG	Cordes + Partner GmbH	Cordes + Partner GmbH			